

The background of the entire page is an abstract painting. It depicts a red and white airplane in flight, with a long, pointed red nose and a white body. The plane is flying over a blue and white mountain range. The sky is a mix of blue and white, suggesting clouds. The overall style is impressionistic and expressive.

ZISSKA & LACHER

BUCH - UND KUNSTAUKTIONSHAUS

KUNST

Auktion 85

4. Juni – 6. Juni 2025

ZISSKA & LACHER

BUCH- UND KUNSTAUKTIONSHAUS / BOOK AND ART AUCTIONS

LIVE
VIA MOBILE APP

Auktion 85 Freiwillige Versteigerung 4. – 6. Juni 2025 Kunst

Auktionatoren:
Dr. Kristina Krüger, Wolfgang Lacher,
Monika Ostrowska

Besichtigung

Freitag, 30. Mai 2025	9:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 31. Mai 2025	9:00 – 16:00 Uhr
Montag, 2. Juni 2025	9:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, 3. Juni 2025	9:00 – 13:00 Uhr

In Ausnahmefällen können Besichtigungen nach besonderer
Absprache auch außerhalb dieser Zeiten ermöglicht werden.

Versteigerung

Freitag, 6. Juni 2025	14:00 Uhr	Los 3000 – 3544
-----------------------	-----------	-----------------

Weitere Versteigerung

Bücher · Grafik

Mittwoch, 4. Juni 2025	10:00 Uhr	Los 1 – 377
	14:00 Uhr	Los 378 – 733
Donnerstag, 5. Juni 2025	10:00 Uhr	Los 734 – 1103
	14:00 Uhr	Los 2000 – 2355

Auction 85 Voluntary Auction June 4th – June 6th 2025 Art

Auctioneers:
Dr. Kristina Krüger, Wolfgang Lacher,
Monika Ostrowska

Viewing

Friday, May 30 th 2025	9 a.m. – 5 p.m.
Saturday, May 31 st 2025	9 a.m. – 4 p.m.
Monday, June 2 nd 2025	9 a.m. – 5 p.m.
Tuesday, June 3 rd 2025	9 a.m. – 1 p.m.

Visits outside these hours can be arranged
on special request.

Days of Auctioning

Friday, June 6 th 2025	2 p.m. Lot 3000 – 3544
-----------------------------------	------------------------

Further Auctioning

Books · Graphics

Wednesday, June 4 th 2025	10 a.m. Lot 1 – 377
	2 p.m. Lot 378 – 733
Thursday, June 5 th 2025	10 a.m. Lot 734 – 1103
	2 p.m. Lot 2000 – 2355

SO BIETEN SIE LIVE

1. Gehen Sie auf unsere Homepage www.zisska.de
2. Öffnen Sie dort das Fenster LIVE BIETEN, Sie werden auf die Bietplattform weitergeleitet.
Tablet- und Mobilnutzer bitte passende App kostenlos aus dem App Store, Google Play oder unserer Homepage laden.
3. Registrieren Sie sich als Kunde.
4. Melden Sie sich als Bieter für die Auktionsteilnahme an.
5. Nach Überprüfung durch uns erhalten Sie eine Bieternummer und werden für die Auktion als Bieter freigeschaltet.
6. Verfolgen Sie unsere Auktion als Bieter oder Zuschauer LIVE überall von unterwegs oder von zu Hause.

Für Aufträge, die später als 24 Stunden vor oder erst während der Versteigerung eingehen, übernehmen wir keine Haftung.

Die Lose werden zum unteren Schätzpreis aufgerufen. Gebote, die darunter liegen, werden nicht berücksichtigt.

Zahlungen für ersteigerte Waren können bar oder durch Banküberweisung erfolgen.

Die Möglichkeiten des schriftlichen Bietens, per E-Mail, Fax oder Brief bestehen nach wie vor unverändert. Vorangemeldeten Wünschen nach telephonischem Bieten wird möglichst großzügig stattgegeben.

Mit Anmeldung zum telephonischen Bieten gibt der Bieter nach §§ 433ff BGB automatisch ein Gebot auf die betreffende Katalognummer in Höhe des Aufrufpreises ab, auch wenn in der Auktion keine Verbindung zustande kommt.

Daneben empfehlen wir die vorstehend erläuterten Möglichkeiten des Live - Bietens.

ZISSKA & LACHER
BUCH - UND KUNSTAUKTIONSHAUS



Zisska & Lacher GmbH & Co KG
Unterer Anger 15 · 80331 München
Telefon 089/263855 · Fax 089/269088
auctions@zisska.de · www.zisska.de

Katalogbearbeitung:
Klaus Bayer, Dr. Maria Glaser, Dr. Kristina Krüger,
Dr. Zuzana Künzl, Monika Ostrowska, Frank Purrmann
Sekretariat: Dorothea Schmuck
Fotos: Adrian Zarcos
Logistik: Vesel Haziri

Umschlag Vorderseite: *Russischer Monogrammist „A. D.“, Segelflieger über den Bergen, 1935 (Los 3471)*

Umschlag Rückseite: *Alfons Sporrer, Blick auf Schloss Berg, 1886 (Los 3205)*

FOR LIVE BIDDING PROCEED AS FOLLOWS

1. Go to our homepage www.zisska.de
2. Arriving there, open window "LIVE BIETEN" (LIVE BIDDING).
3. Register as a customer.
4. Register as a bidder to participate in the auction.
5. After checking by us, you will receive a bidder number and will be activated as a bidder for the auction.
6. Follow our auction as a bidder or as a viewer LIVE everywhere, whether on the go or at home.

We assume no liability for orders that are received later than 24 hours before or during the auction.

*Bidding will start at the lower estimate.
Offers below will not be accepted.*

*Payments for auction goods can be made in cash
or by wire-transfer.*

The options for written bidding by e-mail, fax or letter remain unchanged. Pre-registered requests for bidding by telephone will be granted as generously as possible.

The catalogue states the estimate. Starting price is the lower estimate. Bids that are below the starting price cannot be taken into account.

By registering for telephone bidding, the bidder automatically places a bid on the relevant lot number in the amount of starting price in accordance with §§ 433ff BGB (German Civil Code), even if the bidder is unreachable during the auction.

In addition, we recommend options for Live - Bidding as specified above.

ZISSKA & LACHER
BUCH - UND KUNSTAUKTIONSHAUS



Zisska & Lacher GmbH & Co KG
Unterer Anger 15 · 80331 München
Telefon 089/263855 · Fax 089/269088
auctions@zisska.de · www.zisska.de

Research:
Klaus Bayer, Dr. Maria Glaser, Dr. Kristina Krüger,
Dr. Zuzana Künzl, Monika Ostrowska, Frank Purrmann
Secretary: Dorothea Schmuck
Photography: Adrian Zarcos
Logistics: Vesel Haziri

Front Cover: Russian monogrammist „A. D.“, Gliders over the mountains, 1935 (Lot 3471)

Back Cover: Alfons Sporrer, View of Berg castle, 1886 (Lot 3205)

AUKTIONSABLAUF

Auktion 85 Kunst

Freitag, 6. Juni 2025	14:00 Uhr	Los 3000 – 3180
		<i>Kaffeepause</i>
		Los 3181 – 3364
		<i>Kaffeepause</i>
		Los 3365 – 3544

Auktion 85 Bücher · Grafik

Mittwoch, 4. Juni 2025	10:00 Uhr	Los 1 – 182
		<i>Kaffeepause</i>
		Los 183 – 377
		<i>Mittagspause</i>
	14:00 Uhr	Los 378 – 562
		<i>Kaffeepause</i>
		Los 563 – 733
Donnerstag, 28. November	10:00 Uhr	Los 734 – 918
		<i>Kaffeepause</i>
		Los 919 – 1103
		<i>Mittagspause</i>
	14:00 Uhr	Los 2000 – 2206
		<i>Kaffeepause</i>
		Los 2207 – 2355

NACHVERKAUF

Nach Ende der Auktion werden Gebote nicht mehr angenommen.

Der Nachverkauf findet als zeitlich limitierte Auktion (timed auction) ab Dienstag, den 10. Juni, auf der Internetplattform www.invaluable.com statt.

Das heißt, Sie haben bis zum Sonntag, den 29. Juni 2025 (21:00 Uhr), die Möglichkeit, über INVALUABLE auf unverkaufte, verpasste Lose zu bieten. Bitte beachten Sie, dass beim Nachverkauf durch Invaluable zusätzlich eine Gebühr von 3 % dynamisch (d.h. mindestens USD 10,-) berechnet wird.

Den Link zu dieser Auktion finden Sie am 10. Juni im Lauf des Nachmittages auf unserer Homepage www.zisska.de.

SCHEDULE OF THE AUCTION

Auction 85

Art

Friday, June 6th 2025 2 p.m. Lot 3000 – 3180
Coffee break
Lot 3181 – 3364
Coffee break
Lot 3365 – 3544

Auction 85

Books · Graphics

Wednesday, June 4th 2025 10 a.m. Lot 1 – 182
Coffee break
Lot 183 – 377
Lunch break
2 p.m. Lot 378 – 562
Coffee break
Lot 563 – 733

Thursday, June 5th 2025 10 a.m. Lot 734 – 918
Coffee break
Lot 919 – 1103
Lunch break
2 p.m. Lot 2000 – 2206
Coffee break
Lot 2207 – 2355

POST-AUCTION-SALE

Bids arriving after the auction has ended will not be accepted.

The POST-AUCTION-SALE will take place as a time-limited auction, starting Tuesday, June 10th 2025 on the internet platform www.invaluable.com, and ending Sunday, June 29th 2025 at 9:00 p.m. CET, giving you time to bid on missed lots via INVALUABLE. Please keep in mind, that an additional charge of 3 % dynamically (that is at least USD 10,-) will be added by Invaluable on the post-auction-sale.

You will find the link to this auction on our homepage www.zisska.de on Tuesday, June 10th 2025, in the late afternoon.

Versteigerungsbedingungen

1. Das Auktionshaus handelt als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung seiner Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Zugrunde liegen die Aufträge der Einlieferer. Die Auftragsverhältnisse ergeben sich durch Angabe einer Kennzahl (Einlieferer-Nummer), die in Klammern der Katalogaufnahme jeweils angefügt ist. Eigenware ist gesondert gekennzeichnet(1). Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich.
2. Die angegebenen Preise sind in EURO beziffert und sind der Aufruf- und der Schätzpreis.
3. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten und zurückzuziehen. Er ist berechtigt, Gebote zurückzuweisen, wenn nicht vor der Versteigerung geeignete Sicherheiten geleistet oder Referenzen angegeben wurden.
4. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht und haben einen ihrem Alter, ihrem Gebrauch und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Dieser wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne. Bei zweisprachigen deutsch-englischen Lotbeschreibungen ist der englische Text nur eine Zusatzinformation. Für die Vollständigkeit der Zustandsbeschreibungen ist allein der deutsche Text maßgeblich.

Der Versteigerer übernimmt keine Haftung aus Mängeln, soweit er die ihm obliegenden Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Dies gilt ausdrücklich auch für alle fotografischen oder sonstigen Wiedergaben von Losinhalten wo auch immer und für wirtschaftliche und sonstige Nachteile infolge technischer Störungen der benutzten Internetportale. Der Erwerber hat Beanstandungen unverzüglich, spätestens aber innerhalb von drei Wochen nach der Auktion, dem Versteigerer anzuzeigen. Im Falle einer erfolgreichen Beanstandung reduziert oder erstattet der Versteigerer dem Erwerber den gezahlten Kaufpreis (einschließlich Aufgeld) entsprechend; ein über die Zuschlagshöhe hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen. Einzelstücke aus Konvoluten, größere Zeitschriftenreihen, Serienwerke, mehrbändige Gesamtausgaben und Objekte, die den Vermerk „nicht kollationiert“ oder „ohne Rückgaberecht“ tragen, sind vom Reklamationsrecht ausgeschlossen.
5. Hinweis im Sinne der §§ 86, 86a, 184b StGB. Das Auktionshaus bietet Gegenstände, die zur Verbreitung nazistischen oder kinderpornografischen Gedankenguts missbraucht werden könnten, nur unter der Bedingung an, dass sich Bieter auf diese Gegenstände mit ihrer Gebotsabgabe automatisch verpflichten, diese Gegenstände im Falle des Ersteigners ausschließlich für strafrechtlich unbedenkliche wissenschaftliche Zwecke zu erwerben.
6. Der Aufruf beginnt in der Regel mit dem angegebenen Aufrufpreis. Gesteigert wird jeweils um ca. 10 %. Der Versteigerer kann im Einzelfall hiervon situationsbedingt abweichen. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Bei Gleichstand schriftlicher Gebote entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut anbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist, oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.
7. Kommissionäre haften für ihre Auftraggeber. Bestehen bei Abgabe eines Gebotes Differenzen zwischen der Katalognummer und dem Kennwort, so ist das Kennwort maßgebend. Folgen aus einer unrichtigen Übermittlung gehen zu Lasten des Auftraggebers. Auch alle im Katalogvorrat abgedruckten Regelungen zum Bieten, u. a. live, per Telefon oder schriftlich, sind Bestandteil dieser Versteigerungsbedingungen. Bei Nichterteilung des Zuschlags trotz Gebots haftet der Versteigerer dem Bieter höchstens bis zur Höhe des Schätzpreises und dies nur, wenn ihm Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit angelastet werden kann. Aufträge, die später als 24 Stunden vor oder erst während der Versteigerung eingehen, sind von jeder Haftung ausgeschlossen. Die in den Geboten genannten Limite gelten als Zuschlagspreise, auf welche das Aufgeld und die Mehrwertsteuer zusätzlich erhoben werden. Unser Haus unterstellt sich den geltenden Vorschriften des GwG ausnahmslos.
8. Mit der Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigungen auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen erwirbt der Ersteigerer erst mit dem vollständigen Zahlungseingang beim Auktionshaus.
9. Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 30 % berechnet, in dem die Umsatzsteuer enthalten ist und nicht separat ausgewiesen wird (Differenzbesteuerung). Für Katalognummern, vor deren Schätzpreisen der Vermerk *R steht, ist auf den Zuschlag ein Aufgeld von 22 % und auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld die ermäßigte Mehrwertsteuer von 7 % zu entrichten. Bei Katalognummern, deren Schätzpreisen der Vermerk ** vorangestellt steht, gilt der volle Mehrwertsteuersatz von 19 %. Für steuerinländische Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug bei dem Katalogangebot berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung über die von einem solchen ersteigten Positionen auf Wunsch wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Die Mehrwertsteuer entfällt für Kunden aus Nicht-EU-Ländern, wenn der Versand der ersteigten Ware durch uns in das Nicht-EU-Land erfolgt, oder der amtliche Nachweis der Ausfuhr innerhalb von vier Wochen erbracht wird. Händlern aus EU-Ländern kann die Mehrwertsteuer nur dann erstattet werden, wenn sie ihre europäische USt-IdNr. bei Auftragserteilung bekanntgeben. Bei Auszahlungen erfolgt die Umrechnung des Rechnungsbetrages zum am Tag der Auszahlung geltenden Devisenkurs. Die Kosten für Porto, Verpackung, Versicherung und Bankspesen gehen zu Lasten des Käufers.
10. Von den Ersteigern von Originalkunstwerken und Fotografien werden als Beitrag auf die gesetzlichen Folgerechtsabgaben (§ 26 UrHG) 4 % auf den Zuschlagspreis erhoben.
11. Die Gebühr auf Internet-Zuschläge (derzeit Portal ZISSKA & LACHER 2,6 %, Invaluable 3 % dynamisch, d. h. mindestens USD 10,-, und Lotissimo 5 %) trägt der jeweilige Ersteigerer.
12. Der Gesamtbetrag ist mit dem Zuschlag fällig und zahlbar in bar oder durch bankbestätigten Scheck. Zahlungen auswärtiger Ersteigerer, die schriftlich oder telefonisch geboten haben, sind binnen vierzehn Tagen nach Rechnungsstellung fällig.
13. Bei Zahlungsverzug werden die hieraus entstehenden Lager, Mahn- und Verwaltungskosten, sowie Verzugszinsen in Höhe von 1 % per angebrochenem Kalendermonat ab Eintritt des Verzugs berechnet. Im Übrigen kann das Auktionshaus bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, daß die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindere Erlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat.
14. Der Erwerber ist verpflichtet, die Gegenstände sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Falls er Versendung wünscht, erfolgt diese auf eigene Gefahr. Bei Versand von Grafiken werden vorhandene Passepartouts und Rahmen entfernt, es sei denn, das Haus wurde vom Erwerber unmittelbar nach dem Erwerb zur Mitlieferung desselben beauftragt.
15. Mit Erteilung eines schriftlichen Auftrages oder Abgabe eines Gebotes erkennt der Ersteigerer diese Bedingungen ausdrücklich an. Dies gilt auch für Verkäufe aus den Rückgängen.
16. Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist München. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) und die Bestimmungen über Verkäufe im Fernabsatz finden keine Anwendung.
17. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt (Salvatorische Klausel).
18. Die Versteigerungsbedingungen haben eine deutsche und eine englische Fassung. In allen Streit- und Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung maßgebend; das gilt auch für die Auslegung von Rechtsbegriffen und Katalogangaben.

München, den 12.05.2025

ZISSKA & LACHER Buch- und Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG

Conditions of Sale

1. Zisska & Lacher GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as 'the Auctioneer') acts as commission agent in its own name and for the account of its clients (sellers), whose identity is not disclosed. The instructions of consignors, who are numbered in brackets (consignor number) at the end of each catalogue description, form the basis of sales. The Auctioneer's property is indicated separately (1). The Auction is a voluntary and public sale.
2. The prices are given in EURO, given are the starting price and the estimate.
3. The Auctioneer reserves the right to combine any number of lots, to divide any lot, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot or lots from the sale. The Auctioneer is entitled to reject bids, should suitable securities, proof of identity, or references still be outstanding by the bidder prior to the auction.
4. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. Lots auctioned are used goods and their condition is commensurate with their age, usage and provenance although this condition is not always mentioned in the catalogue. The descriptions in the catalogue, which are given to the best of The Auctioneer's knowledge and belief, do not constitute guarantees in the legal sense. In Lots containing a German-English two-language description, the English text is merely an additional information. For the complete description of the state of a lot, exclusively relevant is always only the German text. The Auctioneer assumes no liability for faults or defects, in so far as he has fulfilled his duty of care. This also applies explicitly for all photographic and other reproductions of lot contents wherever and for economic and other disadvantages due to technical problems with the internet portals used.

The Buyer is required to give the Auctioneer written notice of all complaints without delay; at the latest, however, within three weeks of the date of the auction. Should the demand be successful, the Auctioneer will reduce or reimburse the purchase price (including buyer's premium) accordingly; all further claims are excluded. There is no right of complaint in the case of individual items from combined or mixed lots [Konvolut], periodicals, serial publications, complete editions in several volumes and any lots with the indication "nicht kollationiert" [not collated] or "ohne Rückgaberecht" [not subject to return].

5. Legal note concerning §§ 86, 86a and 184b of the German Criminal Code/StGB: In cases where the Auctioneer offers goods for sale that could be abused for the dissemination of National Socialist-related ideology or of child pornography, such goods are offered under the absolute condition that each and every bidder assures, that his bidding on such lots and should a bid be successful, buying is for the pure purposes of scientific research within the terms of the German Criminal Code, should a bid be successful.
6. Bidding generally starts with the given starting price. The Auctioneer can deviate from this rule in individual situations. A lot will be knocked down to the highest bidder after three calls. The Auctioneer can deviate from this rule in individual situations. A lot will be knocked down to the highest bidder after three calls. The Auctioneer may refuse any bids, or knock down a lot subject to reservation. In case of a tie of written bids, the knock down will be decided by draw. The Auctioneer may rescind a decision and put the lot up again for sale if a higher bid made in time has been inadvertently overlooked, or if the highest bidder wishes to revoke his bid, or if the decision is open to other doubt.
7. Agents acting on behalf of a third party assume full liability for the fulfilment of contract on behalf of their principals. If the catalogue number and the author/short title or reference for identification differ, the short title will stand for the bid. All damages and losses incurred by unclear bidding instructions are the bidder's responsibility. All regulations printed in the catalogue introduction, concerning the bidding possibilities live, by telephone, in writing or other, are part of these auction conditions as well. For bids duly received and not executed due to obvious negligence on the Auctioneer's part, the Auctioneer's liability is limited to the estimate amount. The Auctioneer accepts no liability for the execution of absentee bids sent in less than 24 hours before the auction opens or during the auction itself. All bids are regarded as the maximum hammer price. The buyer's premium and statu-

tory VAT are added to these prices separately. Our House fulfills valid regulations of the GwG (Money-laundering-law) without exception.

8. From the fall of the hammer, every lot shall become the full responsibility of and be at the sole risk of the Buyer, while ownership of the lot or lots shall not pass to the Buyer until full payment has been received by the Auctioneer.
9. A buyer's premium of 30 % including statutory VAT is levied on the hammer price (margin scheme), without separate indication of the VAT amount. Where estimates of lots are preceded by *R, a premium of 22 % is levied on the hammer price, plus statutory VAT on the sum of the hammer price and the buyer's premium at the lower rate of 7 %. Where estimates are marked ** the statutory VAT is at the current rate of 19 %. Dealers tax-resident in Germany who are entitled to deduct VAT on lots offered in the catalogue may request that standard taxation is applied to their auction purchases. Buyers resident in third (i.e. non-European Union) countries are exempted from VAT if purchases are dispatched by the auction house to their registered address or if official proof of export is received by the Auctioneer within a period of four weeks. Dealers whose businesses are registered in the EU are exempted from VAT provided that they quote their verifiable VAT Registration Number (BTW, IVA; TVA) when submitting absentee or online bids, or when registering to bid. Payments in foreign currency will be converted at the rate of exchange prevailing on the day of payment. Costs of shipping, packing, insurance and bank charges are at the Buyer's expense.
10. Buyers of original works of art and photographs will be charged with 4 % of the hammer price as a contribution to the Droit de suite.
11. Buyers pay the fees for hammer prices generated via internet (portal ZISSKA & LACHER 2,6 %, Invaluable 3 % dynamically, that is at least USD 10,-, Lot-tissimo 5 % at present).
12. Immediately upon purchase the Buyer shall pay the final price in cash or by authorized bank cheque. Buyers bear all expenses arising from the method of payment chosen by them. Payments by Buyers who have submitted absentee bids or who have bid by telephone shall be due within 14 days of the date of the invoice.
13. In case of default of payment, the Auctioneer will charge the resulting storage, dunning and administration costs, as well as interest on the outstanding amount at the rate of 1 % per commenced month of the calendar since maturity of the debt. Furthermore, if the Buyer defaults in payment, the Auctioneer may, at his discretion, insist on performance of the contract or, if the Buyer has not paid by the date set, claim damages for nonperformance; in the latter case, the Auctioneer may claim the damages by putting the lot or lots up again for auction and charging the defaulting Buyer with the difference between the price bid by him/her and the price realized on the resale, if this is lower, plus the cost of the resale, including the Auctioneer's costs.
14. Buyers shall take charge of their lots immediately after the auction. Shipping instructions shall be given in writing. Shipping, if required, will be effected at the sole expense and risk of the Buyer. Prints will be shipped unmatted and unframed, unless specifically requested by the Buyer immediately after purchasing.
15. By placing a bid either in writing or in person, the Buyer agrees to be bound by these Conditions of Sale. This applies to after-auction purchases as well.
16. Place of performance and jurisdiction for registered trade dealings is Munich. German law applies exclusively; UN-law on International sales and law regulations on Distance sales do not apply.
17. Should any provision herein be wholly or partly ineffective, this shall not affect the validity of the remaining provisions.
18. These Conditions of Sale are available in both German and English. The German-language version shall without exception be the authoritative version, in particular with regard to the interpretation of statutory terms and catalogue descriptions.

Munich, May 12th 2025

ZISSKA & LACHER Buch- und Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG

Abkürzungen / Abbreviations

Abb.	Abbildung(en) - illustration(s)	Lwd.	Leinen (Leinwand) - cloth
Abt.	Abteilung - section	mehrf.	mehrfach - several times
Anm.	Anmerkung(en) - note(s)	mod.	modern
Aufl.	Auflage - edition	Monogr.	Monogramm - monogram
Ausg.	Ausgabe - edition, issue	monogr.	monogrammiert - with monogram
Bd(e).	Band (Bände) - volume(s)	mont.	montiert - pastet, mounted
bearb.	bearbeitet - compiled	Ms.	Manuskript - manuscript
begeb.	beigebunden - bound with	nachgeb.	nachgebunden - bound with
beschäd.	beschädigt - damaged	nn.	nicht numeriert - unnumbered
Bibl.	Bibliothek - library	Nr(n).	Nummer(n) - number(s)
Bl.	Blatt (Blätter) - leaf(-ves)	num.	nummeriert - numbered
blattgr.	blattgroß - full-page	o. Dr.	ohne Drucker - no printer
blindgepr.	blindgeprägt - blind-tooled	OHldr.	Original-Halbleder - original half leather
Blindpr.	Blindprägung - blind-tooling	OHlwd.	Original-Halbleinen - original half cloth
Brosch.	Broschur - wrappers	OHpgt.	Original-Halbpergament - original half vellum
Dass.	Dasselbe - the same	OKart.	Original-Kartonage - original boards
Ders.	Derselbe - the same	OLdr.	Original-Leder - original leather
Dies.	Dieselbe - the same	OLwd.	Original-Leinen (Leinwand) - original cloth
Dr.	Drucker - printer	O. O.	ohne Ort - no place
dreiseit.	dreiseitig - (three) edges, margins	O. O. u. J.	ohne Ort und Jahr - no place, no date
d. Zt.	der Zeit - contemporary	OPgt.	Original-Pergament - original vellum
e.	eigenhändig - autograph	OPp.	Original-Pappe - original boards
EA	erste Ausgabe - first edition	orig.	original
Ebda.	Ebenda - same place	Orig.-Brosch.	Originalbroschur - original wrappers
eingeb.	eingebunden - bound-in	Orig.-Umschl.	Originalumschlag - original cover
etw.	etwas - somewhat, slightly	Pag.	Paginierung - pagination
Ex.	Exemplar - copy	pag.	paginiert - paginated
Faks.	Faksimile(s) - facsimile	Pgt.	Pergament - vellum
farb.	farbig - in colours	Portr(s).	Portrait(s) - portrait(s)
fl.	fleckig - spotted, (water)-stained, foxed (fingerfl., braunfl., wasserfl. etc)	Pp.	Pappband - boards
flex.	flexibel - limp	Rsch.	Rückenschild - lettering-piece on spine
Frontisp.	Frontispiz - frontispiece	Rtit.	Rückentitel - title on spine
ganzseit.	ganzseitig - full-page	Rvg.	Rückenvergoldung - gilt spine(s)
geb.	gebunden - bound	S.	Seite(n) - page(s)
gefalt.	gefaltet - folded	sign.	signiert - signed
gestoch.	gestochen - engraved	Slg.	Sammlung - collection
goldgepr.	goldgeprägt - gilt-stamped	Sp.	Spalte(n) - column(s)
Goldpr.	Goldprägung - gilt-stamped	spät.	später(er) - late(r)
Hrsg.	Herausgeber - editor	stellenw.	stellenweise - partly
hrsg.	herausgegeben - edited	stockfl.	stockfleckig - foxed
Hldr.	Halbleder - half leather	teilw.	teilweise - partly
Hlwd.	Halbleinen - half cloth	TI(e).	Teil(e) - part(s), section(s)
Hmaroquin	Halbmaroquin - half morocco	tls.	teils - partly
Hpgt.	Halbpergament - half vellum	Tsd.	Tausend - thousand
hs.	handschriftlich - manuscript	U.	Unterschrift - signature
Illustr.	Illustration(en) - illustration(s)	übers.	übersetzt - translated
illustr.	illustriert - illustrated	Umschl.	Umschlag - cover
Imp.-Fol.	Imperial-Folio - imperial folio	verb.	verbessert - improved
Jg(e).	Jahrgang (-gänge) - volume(s)	verm.	vermehrt - enlarged
Jhdt.	Jahrhundert - century	verschied.	verschieden(e) - various
Kart.	Kartonage - boards	Vg.	Vergoldung - gilt
Kat.	Katalog - catalogue	vgl.	vergleiche - see, compare
kl.	klein - small	Vign.	Vignette - vignette
kolor.	koloriert - (hand-)coloured	Vlg.	Verlag - publisher
kplt.	komplett - complete	vorgeb.	vorgebunden - bound-in
läd.	lädiert - damaged	wdh.	wiederholt - repeated
Ldr.	Leder - leather	zahlr.	zahlreich(e) - numerous
Lief.	Lieferung(en) - (serial) part(s)	Zl.	Zeile(n) - line(s)
Lithogr.	Lithografie(n) - lithograph(s)	zus.	zusammen - together

Inhalt / Contents

Alte Kunst	3000 – 3234	<i>Old Masters</i>	3000 – 3234
Kunst um 1900	3235 – 3329	<i>Art around 1900</i>	3235 – 3329
Kunst der Moderne	3330 – 3526	<i>Modern Art</i>	3330 – 3526
Young Collector	3527 – 3544	<i>Young Collector</i>	3527 – 3544

Alte Kunst

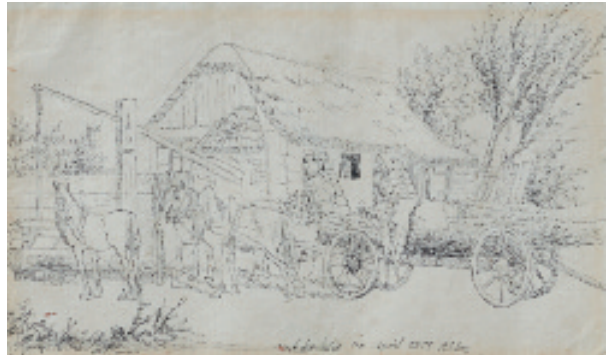
3000

ADAM, ALBRECHT

(1786-1862)

Pferdefuhrwerk vor einem Hof. Feder auf Bütten. Sign., beschriftet und dat. „nach der Natur im April 1805“ 10,4 x 17 cm. – Unter Passepartout. – Mit Lichtrand, leicht unregelmäßig beschnittenen Kanten und punktuell auf blauen Träger montiert. (140)

€ 200 – 300



3000



3001

3001

ADAM, BENNO RAFFAEL

(1812-1892)

Ein Stier auf der Weide. Lithografie. Im Stein sign. und dat. 1848. Motivmaß: 40,3 x 52 cm; Blattmaß: 52 x 64,9 cm. – Herausgeber: Kunstanstalt von J. Adam, München. – Mit kleinen Flecken und leicht gebräunt. (155)

€ 180 – 280

3002

ADAM, HEINRICH

(1787-1862)

Der Kirchgang. Aquarell über Bleistift auf Velin. Sign., nicht dat. (um 1810). 29,3 x 22,6 cm. – Punktuell auf Träger montiert. (47)

€ 180 – 280

Der auf Landschaften spezialisierte Adam hat sich auf unserem Blatt einem Genrethema zugewandt. Gezeigt wird ein hoher kreuzgratgewölbter Kreuzgang, an dessen Ende sich zahlreiche Personen an einer Kirchentür drängen. Die ersten knien sich schon auf der Schwelle nieder, da die Kirche überfüllt zu sein scheint. Die Szene trägt sich an einem Sonntag oder einem Feiertag zu, an dem sich die Anwesenden in ihr bestes Gewand gekleidet haben. – Mit Randeinriss rechts, kleinen Fehlstellen an den Ecken und Kanten, minimal fleckig und leicht gebräunt. – Links unten beschriftet „n. d. Natur“.



3002



3003

3004

ALDEGREVER, HEINRICH

(1502-CA. 1555)

Herkules und die kerynitische Hirschkuh. Kupferstich. In der Platte monogr. „AG“ und dat. 1550. 10,6 x 6,9 cm (Plattengröße). (63)

€ 160 – 250

Hollstein I, 95 (mit Abbildung). Bartsch VIII, 95. – Zweizeiliger lateinischer Vers unter der Darstellung. – Feines Rändchen um die Plattenkante, verso Montagespuren, minimal fleckig und gebräunt.



3005

3003

ADAM, HEINRICH

(1787-1862)

Figurenstudien. Bleistift und Aquarell auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1820). 21,7 x 32,7 cm. – Frei schwebend unter Passepartout. – Mit kleinen Flecken und bestoßenen Ecken. (47)

€ 200 – 300



3004

3005

ALDEGREVER, HEINRICH

(1502-CA. 1555)

Marcus Curtius. Kupferstich. In der Platte monogr. und dat. 1532. 15,3 x 10,8 cm (Blattgröße). – Mit Schrägschnittpassepartout unter Glas gerahmt (Altersspuren). (49)

€ 140 – 200

Hollstein I, 68 (mit Abb.). Bartsch VIII, 68. – Mit lateinischem Text rechts oben. – Abzug nach dem Plattenbruch. – Bis zur Darstellung tfs. ungerade beschnitten, tfs. dünnwandig und knittrig, etw. fleckig und gebräunt. – Verso gestempelt (Lugt 2695). – 2 gerahmte Beilagen: Der Apostel Bartholomäus als Kupferstich nach A. Dürer (12 x 7,4 cm; in der Platte monogr. „AD“ und dat. 1523; späterer Abzug) sowie eine Radierung von A. van Everdingen, 3 Männer mit einem Träger in Landschaft darstellend (9,3 x 14,5 cm; Hollstein VI, 72, III).



3006

ALDEGREVER, HEINRICH

(1502-CA. 1555)

Tanzendes Paar. In der Platte monogr. und dat. 1538. Ca. 5,3 x 3,8 cm. – Auf Trägerpapier aufgezogen, unter Passepartout. (183)

€ 100 – 150

Hollstein I, 148 (mit Abb.). Bartsch VIII, 148. – Aus der achtblättrigen Folge der kleinen Hochzeitstänzer. – Tls. ungerade bis knapp an die Plattenkante beschnitten, 2 kleine Einrisse, etw. wellig, Knickspuren, etw. fleckig.



3007

ANONYMER MEISTER NACH SALVATOR ROSA

16 Radierungen auf Bütten. Nicht sign. und dat. (1. Hälfte 18. Jhdt). Je ca. 14,5 x 11 cm (Blattgr.: Ca. 21,5 x 15 cm). – Meist seitenverkehrte theologische und mythologische Darstellungen nach dem berühmten italienischen Zeichner und Maler S. Rosa, genannt Salvatoriello. – Fleckig und gebräunt, einige Blätter stark. (80)

€ 160 – 250



3008

AQUILA, PIETRO

(1650-1692)

Der Raub der Sabinerinnen. Radierung nach P. Berrettini. In der Platte sign., bei J. J. de Rubeis in Rom, nicht dat. (um 1680). 43 x 59,8 cm (Blattgröße). – Auf Trägerpapier mont. (47)

€ 140 – 200

Le Blanc I, 54, 83. Nagler I, S. 146. – Seitlich und oben bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, unten knapprandig, oben Reste einer Montierung, geklebte Ein- und Ausrisse im Unterrand, leichte Bugläsur, Knickspuren, knittig, tls. minimal berieben, etw. fleckig und gebräunt.



3009

BARTSCH, ADAM VON

(1757-1821)

Kühe, Schafe und Ziegen. 10 Radierungen nach J. H. Roos. In den Platten num. und sign., nicht dat. (um 1800). Ca. 13,5 x 22 bis 32 x 21,5 cm. – 7 Blätter alt auf Trägerpapier mit Tuschklinieneinfassung mont. (162)

€ 220 – 330

Nagler I, S. 297: „Zu Bartsch besten Werken gehören seine Tierstücke nach den Zeichnungen des H. Roos.“ – Knick- und vereinzelte Stauchspuren, kleine Randläsuren, vereinzelt minimal berieben, ein Blatt in der Ecke leicht wasserrandig, etw. fleckig und gebräunt.



3010

3011

BEATRIZET, NICOLAS

(1515-1565)

„Circi Flaminii“ (Circus Flaminius in Rom). Kupferstich nach P. Ligorio. In der Platte monogr. und dat. 1553. 36,5 x 55 cm (Blattgröße). (134)

€ 240 – 350

Bartsch XV, 104. Le Blanc I, 108. – Aus „Speculum Romanae Magnificentiae“, erschienen bei M. Tramezzino, die Datierung auf dem Blatt am Ende der Widmung an Papst Julius III. – Unten und seitlich knapprandig, oben bis knapp in die Darstellung beschnitten, tfs. leichte Knickspuren, unten mittig verso hinterlegt, tfs. flauer Abdruck, leicht fleckig und gebräunt.



3012

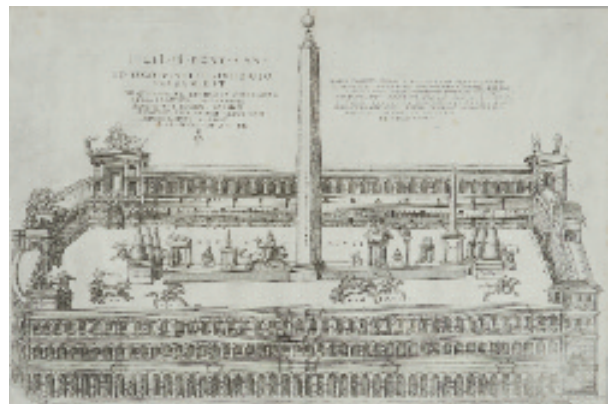
3010

BAYERISCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

Junges Paar im Wald. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1830). 30 x 39 cm. – Gerahmt. (195)

€ 400 – 600

Das kleine Gemälde ist in Feinmalerei gefertigt. Ein junges Paar hat sich im Wald verabredet. Der moralische wie kompositionelle Fokus liegt auf der jungen Frau. Sie hat sich zu dem jungen Mann gesellt und lässt ihn vertrauensvoll die Hand auf ihr Knie legen, doch mit erhobenem Zeigefinger zeigt sie ihm die Grenze auf. Auch durch den zärtlichen Blick des Mannes lässt sie sich nicht erweichen. Die dunkle Umgebung betont die Intimität des Augenblicks zwischen den beiden und die Berge im linken Hintergrund zeugen von der Abgeschiedenheit des Paares. Das Kabinettstück entspricht ganz dem Geist des Biedermeier mit seinem Anstand und seiner Reinheit, die auch in solchen Augenblicken gewahrt bleiben. – Mit vereinzelten, dezenten Retuschen am Rand.



3011

3012

BEGA, CORNELIS PIETERSZ

(CA. 1631/32-1664)

Die Mutter. Radierung. Nicht sign. und dat. (um 1655). 9,5 x 8 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 140 – 200

Bartsch V, 138, 28. Hollstein I, 222, 28, I. – Bega war ein Schüler von Adriaen van Ostade. – Feines Rändchen um die Einfassungslinie, kleiner verso geklebter und hinterlegter Einriss im rechten Rand, minimal fleckig und gebräunt.

DAZU: DERS., Der Trinker. Radierung. In der Platte sign., nicht dat. (um 1655). 8,3 x 5,8 cm. – Unter Passepartout. – Hollstein I, 211, 16, I (von II). – Feine Rändchen um die Einfassungslinie, rechte obere Ecke dünnwandig, Montagespuren oben, minimal fleckig und gebräunt.

3013

BEHAM, HANS SEBALD

(1500-1550)

Das Bauernfest oder die Monate März und April.

Kupferstich. In der Platte monogr., nicht dat. (1546/47).

5,4 x 7,3 cm (Blattgröße). – Unter Passepartout. (183)

€ 100 – 150

Hollstein III, 178, III (mit Abb.). Bartsch VIII, 155. – Aus der zehnblättrigen Folge der Bauernfeste oder die Zwölf Monate. – 3 kleine Stellen leicht berieben, kleine Stelle dünnwandig, leicht gebräunt.



3014



3014

3015

BELLA, STEFANO DELLA

(1610-1664)

Landschaft mit Reiterin und Träger. Radierung im Rund.

Großtls. nicht sign. und dat. (1656). 13,1 cm (Durchmesser). (134)

€ 180 – 280

De Vesme 743. – Aus der sechsblättrigen Folge „Paysages et ports de mer, dans des ronds“ – Etw. ungleichmäßig bis zur Einfassungslinie beschnitten, minimal gebräunt. – 8 Beilagen mit tls. stärkeren bis starken Alters- und Gebrauchsspuren, darunter 3 weitere Radierungen von della Bella (Wildschwein, de Vesme 708; Kartusche mit Jagdhunden und Hirsch, de Vesme 1039; Nympe mit Jagdhund, de Vesme 208 als späterer Abzug auf Velin) sowie eine seitenverkehrte Darstellung nach della Bella, mit der Darstellung des Todes mit Stundenglas und zwei alten Männern, eventuell von M. Küsel. – Zus. 9 Blätter.



3013

3014

BELLA, STEFANO DELLA

(1610-1664)

9 Radierungen. Großtls. in den Platten num. und sign., nicht dat. (um 1650). Ca. 5,6 x 12,3 bis 8,5 x 14 cm. (63)

€ 160 – 250

De Vesme 251, 256, 258, 696, 697, 701-703 und 713. – 6 (von 24) Tierdarstellungen aus „Diversi animali“ (spätere Abzüge auf Velin) sowie 3 militärische Blätter (2 auf Bütten, ein späterer Abzug auf Velin) in verschied. Zuständen. – Tls. stärkere Alters- und Gebrauchsspuren.



3015



3016

3016

BERGE, PIETER VAN DEN

(1659-1737)

Apollon und Minerva auf dem Parnass. Radierung nach G. de Laireesse. In der Platte sign., nicht dat. (um 1690). 59,8 x 46,2 cm (Blattgröße). – Auf Trägerkarton punktuell mont. (47)

€ 120 – 180

Le Blanc I, 14. Hollstein X, 19, 16 (nach Laireesse). – Rechter Teil der zweiblättrigen großformatigen Darstellung mit dem Titel „Congressus in Parnasso.“ – Rechts bis knapp in die Darstellung beschnitten (ca. 3 mm Bildverlust), links etw. ungerade bis knapp in die Darstellung beschnitten, rechts unten kleiner Einriss in die Darstellung, einige kleine hinterlegte Einrisse, leichte Knickspuren, unten mittig kleine Stelle berieben, leicht fleckig und gebräunt.

3017

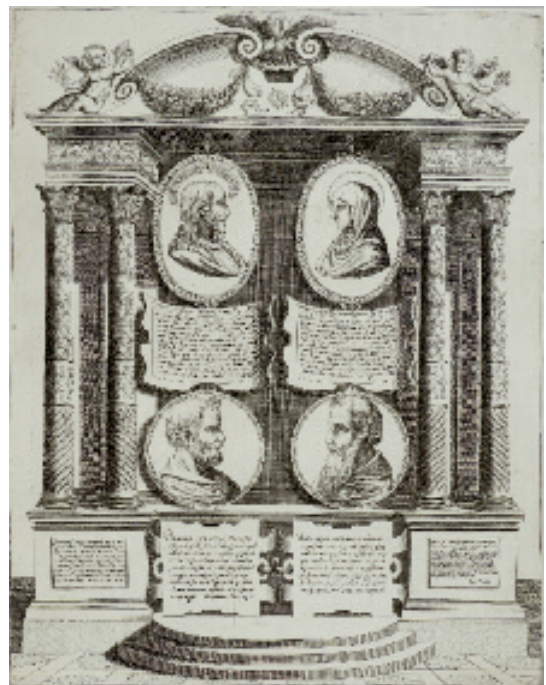
BERTELLI, LUCA

(AKTIV CA. 1560 – CA. 1594)

Darstellung von Jesus Christus, Maria und den Aposteln Petrus und Paulus im Oval bzw. Rund mit umfangreichem Text auf einem Altarentwurf mit 4 Säulen. Anonymer Kupferstich. Nicht sign., bei L. Bertelli (in Venedig), nicht dat. (um 1575). 43,8 x 34,3 cm. (47)

€ 140 – 200

Mit Widmung des Verlegers Bertelli an den Botschafter Diego Guzmán de Silva (ca. 1520-1578), Abgesandter von Philipp II. von Spanien in Venedig. – Wenige kleine Einrisse im Randbereich, verso Montagespuren, leichte Knickspuren, minimal fleckig und gebräunt. – Sehr selten, für uns nicht nachweisbar.



3017



3018

3018

BOLOGNESISCHER KÜNSTLER DES 17. JAHRHUNDERTS

Flucht nach Ägypten. Pinsel in Braun, weiß gehöht, auf Bütten. Nicht sign. und dat. 17,8 x 26,2 cm. – Punktuell auf Träger montiert. – Mit minimalen geglätteten Knick- und Knitterspuren und vereinzelt Fleckchen. (183)

€ 400 – 600

3019

BOLSWERT, SCHELTE ADAMS

(1584-1659)

Große Landschaft mit Philemon und Baucis. Radierung nach P. P. Rubens. In der Platte sign., bei G. Hendrick in Antwerpen, nicht dat. (um 1640). 46,2 x 63,4 cm (Sichtmaß). – Mit Passepartout unter Glas gerahmt (ungeöffnet; Alters- und Gebrauchsspuren). (17)

€ 200 – 300

Hollstein III, 299 (mit Abbildung). – Das erste Blatt der Folge der Sechs großen Landschaften. – Mit vierspaltigem lateinischen Text aus den Metamorphosen des Ovid sowie gestochene Widmung unter der Darstellung. – Knapprandig oder leicht beschnitten, oben mittig etw. tintenfleckig, unten mittig kleine ergänzte Fehlstelle in der Darstellung und im Bug. – Versand nur ohne Rahmen. – Shipment without the frame.



3019



3020

3020

BONHEUR, ROSA

(1822-1899; NACH)

8 Lithografien, tls. getönt. In den Steinen bezeichnet. Bei Peyrol und Lemerrier. 2. Hälfte 19. Jhdt. Blattmaße: 17,2 x 28,6 bis 55 x 67,4 cm. (155)

€ 200 – 300

Das Los umfasst eine Wiedergabe des berühmten Gemäldes „Pferdemarkt“, das Bonheur berühmt machte. Darüber hinaus 4 Bl. mit Rindern und 3 Bl. mit Schafferden. – Meist mit leichten Altersspuren, der „Pferdemarkt“ mit stärkeren Altersspuren.

3021

BRAUN, LOUIS

(1836-1916; ZUSCHREIBUNG)

Szene aus dem Deutsch-Dänischen Krieg, 1864. Öl auf Leinwand, doubliert. Monogr. in Ligatur und dat. (18)64. 27,7 x 32,5 cm. – Gerahmt. (137)

€ 330 – 500

In einer verschneiten, leicht hügeligen Landschaft mit Mühle im Hintergrund bildet das Zentrum des Gemäldes ein berittener Soldat. Um ihn herum liegen gefallene Soldaten, im Hintergrund haben sich die Überlebenden versammelt. Das schwere Grau des Himmels verrät, dass es sich um eine Szene am Abend nach der Schlacht handelt. Laut umseitigen Hinweisen auf dem Keilrahmen ist die Hauptfigur ein Mitglied des Hauses Hohenlohe, wohl Kraft Karl Prinz zu Hohenlohe-Indelfingen (1827-1892; verso fälschlich der Linie Hohenlohe-Waldenburg zugeordnet). Dieser diente 1864 als Oberstleutnant im Deutsch-Dänischen Krieg im Hauptquartier Friedrich von Wrangels. Auch der Militärmaler Louis Braun soll der Biografie in Thieme/Becker zufolge an diesem Krieg teilgenommen haben. Seine Studien und Skizzen vom Feld dienten danach als Vorlage für seine Gemälde. – Mit dezenten Retuschen.



3021



3022

3022

BRIGHT, HENRY

(1810-1873; ZUSCHREIBUNG)

Flusslandschaft mit Mühle. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1840). 17,4 x 22,5 cm. – Gerahmt. (46)

€ 300 – 450

Bright wird der Norwich School zugerechnet. Schon während seiner Ausbildung bei einem Drogisten zeichnete er nebenbei. 1836 ging er nach London, um Malerei zu studieren. Während seiner Londoner Zeit unternahm er auch mehrere Reisen ins Ausland, darunter 1839 an den Rhein, die französische und holländische Küste, wo wahrscheinlich unser kleines Gemälde entstanden sein könnte. – Mit vereinzelt, dezente Retuschen. – Verso Galerieetikett von Hildegard Fritz-Denneville Fine Arts, London.

3024

BRUEGHEL, ABRAHAM

(1631-1697)

UND GUILLAUME COURTOIS

(1628-1679)

Gemäldepaar. Zwei Putten mit blauem Blütenzweig – Zwei Putten mit roten Rosen. Öl auf Leinwand. Nicht sign. Jeweils 77 x 62,5 cm. – In geschnittenen und vg. Rahmen. (46)

€ 10.000 – 15.000

Beiliegt eine Expertise von Dr. Klaus Ertz vom 29. Dezember 2021. – Der aus der berühmten Malerfamilie Brueghel stammende Abraham war der Sohn von Jan Brueghel dem Jüngeren und erhielt schon in jungen Jahren bei seinem Vater Malunterricht. In Antwerpen wurde er 1655 Mitglied der Lukasgilde. Er blieb jedoch nicht mehr lange in seiner Heimatstadt, schon ab 1659 ist er in Rom nachweisbar. Hier gelangte er mit seinen duftigen und naturalistischen Blumenstillleben schnell zu Erfolg. Für die Verbindung von Blumenstillleben und Figuren



3023

3023

BROEBES, JEAN BAPTISTE

(1660-1720)

Lucius Albinus bietet beim Brand von Rom den Vestalischen Jungfrauen seinen Wagen an. Kupferstich nach S. Bourdon. In der Platte sign., bei H. Jans (in Paris), nicht dat. (um 1700). 38 x 49,2 cm. – Auf Trägerkarton aufgezogen und mont. (47)

€ 140 – 200

Le Blanc I, 524, wohl aus 3-10. – „Bel exemple de la reverence deüë aux personnes consacrées au service divin“ als Fußtext. – Mit dem Pantheon und dem Forum Romanum im Hintergrund. – Bis knapp an den Bildrand beschnitten, unten mittig geklebter Ausriss durch den Fußtext, horizontale Knickspur durch die gesamte Darstellung, oben kleine Randläsuren, leicht fleckig und gebräunt.

zog Brueghel, ebenso wie sein Zeitgenosse Mario Nuzzi, Figurenmaler hinzu. Wie Ertz in seinem Gutachten feststellt ist bei diesen Zusammenarbeiten das wie aus „einem Guss“ wirkende Ergebnis besonders bemerkenswert. Er weist die Putten dem aus Frankreich stammenden und zeitgleich mit Brueghel in Rom tätigen Guillaume Courtois zu. Dieser war Schüler von Pietro da Cortona, dessen Stil er beibehalten sollte. Ertz datiert das Gemäldepaar in die 1670er Jahre. – Mit dezente Retuschen und winzigen Ausbrüchen in der Malschicht.

Pair of paintings. Two putti with blue blossoms – Two putti with red roses. Oil on canvas. Unsigned. – Enclosed is an expert opinion by Dr Klaus Ertz dated 29 December 2021. – For the combination of flower still lifes and figures, Brueghel, like his contemporary Mario Nuzzi, used figure painters. As Ertz notes in his expertise, the 'seamless' result of this collaboration is particularly remarkable. He attributes the putti to Guillaume Courtois, who came from France and was a contemporary of Brueghel in Rome. Ertz dates the pair of paintings to the 1670s. With discreet retouches and tiny losses to the paint layer.



3024



3024



3025

3026

BRUYN, NICOLAES DE

(1571-1656)

Die Vision des Ezechiel von der Auferstehung der Toten. Kupferstich. In der Platte sign., bei F. van Beusecom in Amsterdam, dat. 1606. 45,2 x 67,7 cm. – Unter Passepartout. (121)

€ 180 – 280

Hollstein IV, 41. Le Blanc I, 26. – Bis an bzw. tls. knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, geglättete Quetschfalte im Bug, kleiner hinterlegter Einriss oben im Rand sowie in der Darstellung, leichte Knickspuren, etw. fleckig, leicht gebräunt. – Großformatige Darstellung in gutem Zustand.

3027

BRUYN, NICOLAES DE

(1571-1656)

Die Vision des Ezechiel von der Auferstehung der Toten. Kupferstich. In der Platte sign., bei F. van Beusecom in Amsterdam, dat. 1606. 45 x 67,3 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 200 – 300

Hollstein IV, 41. Le Blanc I, 26. – Schmales Rändchen um die Einfassungslinie, Ränder tls. verso hinterlegt mit einigen kleinen Fehlstellen in der Darstellung sowie Einrissen, mittig verso hinterlegter ca. 20 cm langer Schnitt im Büten, tls. Knick- und Faltschäden, vereinzelt leicht berieben, etw. fleckig und gebräunt. – Großformatiges Blatt mit stärkeren Altersspuren.

DAZU: DERS., Susanna und die beiden Alten. Kupferstich. Monogr., bei P. Schenk in Amsterdam, nicht dat. (1629/31). 59,5 x 43,3 cm (Blattgröße). – Auf Trägerkarton mont. – Vgl. Hollstein IV, aus 31-34. Le Blanc I, 13. – Aus der vierblättrigen Folge der Geschichte der Susanna, hier in der Ausgabe bei Schenk, wohl um 1690 (bei Hollstein und Le Blanc nicht erwähnt), mit lateinischem Zitat „Assentire nobis et concumbe nobiscum“ im Unterrand. – Rundum tls. bis ca. 1 cm in die

3025

BRUYN, ABRAHAM DE

(1540-1587)

Soutanen und Kostüme – 20 altkolor. Kupferstiche. In den Platten num., nicht sign. und dat. (1578). Je ca. 21,5 x 31,5 cm. – Ausgebunden. (89)

€ 240 – 350

Hollstein IV, aus 193-241. Colas 476. Brunet I, 1287. – Aus „Imperii ac sacerdotii ornatus. Diversarum item gentium peculiaris vestitus“, erschienen in Köln 1578. – Vorhanden sind die Nummern 1-11, 13-16 und 18-22 von insges. 26 Blättern mit Darstellungen der Gewänder des Klerus im 16. Jahrhundert, jeweils mit 4 Personen pro Blatt. – Erstes Blatt mit langem hinterlegten Einriss, Blatt 7 und 20 mit längeren Einrissen bis in die Darstellung und Eckabriss, Blatt 9 mit Klebespuren und etw. Bildverlust, Blatt 16 mit kleiner Fehlstelle in der Darstellung, tls. kleine Einrisse und Randläsuren, vereinzelt leicht berieben, tls. stärker fleckig und gebräunt. – Beiliegen 7 Tafeln mit weltlichen Kostümen und wenige weitere mit starken Altersspuren.



3026



3027

Darstellung beschnitten, linke untere Ecke ergänzt (mit Bildverlust), rechte untere Ecke ergänzt, links oben verso hinterlegter Einriss, tls. kleine hinterlegte Einrisse und Randläsuren, horizontale Knickspur verso hinterlegt, leicht fleckig und gebräunt. – Selten. – Zus. 2 Blätter.

3028

CAMPHAUSEN, WILHELM

(1818-1885; ZUSCHREIBUNG)

Friedrich der Grosse auf galoppierendem Pferd. Bleistift, Tusche und Weißhöhlungen auf chamoisfarbenem Papier. Nicht sign. und dat. (um 1860). Sichtmaß: 28 x 23,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (55)

€ 700 – 1.000

Der Düsseldorfer Maler Camphausen erlernte das Zeichnen bei Alfred Rethel und ging danach an die Akademie seiner Geburtsstadt. Nach Beendigung seiner Ausbildung erlangte er Bekanntheit als Schlachten- und Militärmaler. Dabei wandte er sich öfters, wie sein Zeitgenosse Adolf Menzel, Friedrich dem Großen zu. Unser Blatt zeigt ebenfalls den großen preußischen König. Dieser sitzt auf seinem Schimmel und reitet im Galopp, mit ausgestrecktem Arm Anweisungen erteilend, durch den unmittelbaren Vordergrund. Die Befehle gehen an den Reiter zu seiner Linken, während der Rest des Heeres nur leicht im Hintergrund angedeutet wird. Diese Art einer sehr atmosphärischen Darstellungsweise, die Komposition, die Wiedergabe der Pferde und ohnehin das Sujet sprechen für eine Arbeit von Camphausens Hand. – Etw. gebräunt und mit kleinen oberflächlichen Fraßspuren in der oberen Blathälfte.



3028

3029

CANAL, GIOVANNI ANTONIO

(1697-1768; GENANNT CANALETTO)

„Al Dolo“. Alt teilkolor. Radierung. In der Platte sign., ortsbezeichnet, nicht dat. (um 1750). 29,9 x 42,7 cm (Plattengröße; Blattgröße: 38,3 x 51,4 cm). (134)

€ 800 – 1.200



3029

Aus der Folge „Vedute da Antonio Canal“ – Le Blanc I, 577, 3. De Vesme 4, II (von II). Bromberg 4, III (von III). – Zeigt den Kanal in Dolo, einer Kleinstadt zwischen Padua und Venedig, mit reicher Boots- und Personenstaffage. – Die Kolorierung ist, obwohl ungewöhnlich für Canaletto-Blätter, nicht zeituntypisch. Die Entstehung des Blattes fällt in die Anfangszeit der Verbreitung der Guckkastenblätter, die ihren Höhepunkt zwischen 1770 und 1780 hatten und oftmals, dem Zeitgeist entsprechend, farbkraftig koloriert wurden. Gerade die auch auf diesem Blatt verwendeten Blautöne im Himmel sind typisch für die Guckkastenblätter. – Unten 2 kleine Einrisse und links 2 kleine Löcher im weißen Rand, leichte Knickspuren und Knickstellen, meist in den weißen Rändern, leicht fleckig und etw. gebräunt, die weißen Ränder etw. stärker. – Kräftiger Abzug. – Verso Sammlerstempel (Lugt 5844).

Partially coloured etching. Signed on the plate, undated (around 1750). – From the series „Vedute da Antonio Canal“. – The colouring is reminiscent of the vue d'optique sheets popular around 1770 and 1780. – Small damage, creases and 2 holes in the white margins, slightly soiled and somewhat tanned (especially the white margins). – Strong impression. – Stamped on the verso (Lugt 5844).



3030

3030

CARRACCI, AGOSTINO

(1557-1602)

Hl. Hieronymus. Kupferstich nach F. Vanni. In der Platte monogr., nicht dat. (ca. 1595). 19,4 x 14,4 cm. – Auf Trägerkarton mont. (183)

€ 200 – 300

Bohlin 205, II (mit Abb.). Bartsch XVIII, 74. – Mit dem lateinischen Fußtext des 2. Zustandes. – Knapprandig, rechte obere und linke untere Ecke im Außenrand angerändert (minimaler Einfassungslinienverlust), verso Montagespuren, minimal fleckig. – Gleichmäßiger Abzug.



3032



3031

3031

CARSTENS, ASMUS JACOB

(1754-1798; ZUSCHREIBUNG)

Lagernde Mänade mit Trauben und Weinschale. Bleistift auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1780). 18 x 24,3 cm. (155)

€ 260 – 400

Umrisszeichnung einer nackten Mänade auf einer niedrigen Kline, mit Widderfell bedeckt und mit Mänadenstab am Fußende. Die Haltung der Arme ist ganz der klassizistischen Vorliebe für die elegante Linienführung verpflichtet. – Verso mit kleinen Skizzen. – Mit vertikal laufender Verschmutzung und vereinzelt Fleckchen.

3032

CATEL, FRANZ LUDWIG

(1778-1856)

Die Sirenen-Inseln. Aquarell auf Papier. Sign. und dat. 1834, auf dem Trägerpapier ortsbezeichnet. 14,8 x 25,7 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 800 – 1.200

In gleißendes Sonnenlicht hat Catel die Küste im Tyrrhenischen Meer getaucht und gibt so ganz die Atmosphäre eines strahlenden italienischen Sommertages wieder. Catel, der auch Genre- und Historienbilder schuf, ist vor allem für seine Landschaften, namentlich Italiens, bekannt und erlangte mit seiner Malerei noch zu Lebzeiten Ruhm und Reichtum. Aus Berlin stammend ließ er sich ab 1811 in Italien nieder, wo er zuerst in Rom wohnte und später nach Macerata übersiedelte. In Rom pflegte er Kontakt zum Künstlerkreis um Joseph Anton Koch. Catel ist ein Meister der Licht- und Linienführung, durch die er die italienische Landschaft in ihrem Kern erfasste. – Mit kleinen Flecken und kleinen Retuschen.



3033

3033

CATEL, FRANZ LUDWIG

(1778-1856)

Frascati. Aquarell über Bleistift auf Papier. Sign., ortsbezeichnet und dat. 1844. 21 x 28,6 cm. – Mit vereinzelt Fleckchen und partiell vergilbt. (47)

€ 600 – 900

3034

CATEL, FRANZ LUDWIG

(1778-1856)

Pompeji. Aquarell über Bleistift auf Papier. Sign. und ortsbezeichnet, nicht dat. (um 1820). 19,6 x 28,2 cm. (47)

€ 900 – 1.400

Catel, der ab 1811 dauerhaft in Italien lebte, zeichnete mehrfach die frisch ausgegrabenen Ruinen von Pompeji. Unser Blatt zeigt im Zentrum einen Brunnen, dessen Wasserspeier mit einer Maske besetzt ist, dahinter kannelierte Säulstümpfe und Ruinen. Der Zusatz zur Signatur „in Rom“ legt die Annahme nahe, dass Catel dort an vor Ort angefertigten Skizzen weitergearbeitet hat. – Mit vereinzelt Fleckchen und verso Resten alter Montierung.



3034



3035

3035

CATEL, FRANZ LUDWIG

(1778-1856)

Ruine bei Rom. Bleistift auf Papier. Sign. und ortsbezeichnet, nicht dat. (um 1820). 13,6 x 18 cm. – Unter Passepartout. – Auf gelbes Trägerpapier kaschiert, mit minimalen Verschmutzungen. (47)

€ 400 – 600



3036

3036

CAVALIERI, G. B. DE

(1525-1601)

Das Massaker an den Unschuldigen Kindern. Kupferstich nach F. Salviati. Nicht sign., bei G. G. de Rossi in Rom, um 1670. 45,4 x 58,1 cm. (47)

€ 200 – 300

Le Blanc I, 616, 7. – Großes, seltenes Blatt, ursprünglich um 1561 bei A. Salamanca in Rom erschienen, hier in der späteren Version mit dem getilgten Stechernamen, der Adresse Salamancas und der Adresse de Rossis. – Winziges Rändchen um die Plattenkante, kleine Randläsuren, unten mittig Quetschfalte, kleiner Braunfleck in der Darstellung, kleiner hinterlegter Einriss, mittig vertikaler geglätteter Bug, verso Montagespuren und hs. Vermerke mit Bleistift, minimale Knickspuren. – Gleichmäßiger Abzug, selten.

3037

CESIO, CARLO

(1622-1686)

Der Triumphzug von Bacchus und Ariadne. Radierung nach A. Carracci. In der Platte sign., bei A. van Westerhout (in Rom), nicht dat. (um 1690). 37 x 73,3 cm. – Auf Trägerkarton punktuell mont. (47)

€ 140 – 200

Bartsch XXI, 63, 33. – Blatt XIII der Folge nach den Fresken von Annibale Carracci in der Galleria des Palazzo Farnese in Rom. – Auf Trägerpapier aufgezogen, knapprandig, wenige kleine Einrisse im Rand und leichte Randläsuren, Faltspuren und Quetschfalten, leicht fleckig und etw. gebräunt.



3037



3038

3038

CHANTEREINE, CAMILLE DE

(1810-1847)

Paar Blumengebinde. Aquarell und Gouache auf Papier. Jeweils sign., nicht dat. (um 1840). Sichtmaß: 33 x 23 und 34 x 23 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet, mit leichten Altersspuren). (46)

€ 800 – 1.200

Die aus Paris stammende Künstlerin erhielt ihre Ausbildung bei Pierre-Joseph Redouté (1759-1840) und spezialisierte sich auf Blumenbouquets, die meist als lose Gebinde vor neutralem Hintergrund wiedergegeben sind. – Gebräunt und etw. lichtrandig.



3039

3039

CIPPER, GIACOMO FRANCESCO

(1664-1730; UMKREIS)

Der Fischhändler. Öl auf Leinwand auf Holz. Nicht sign. und dat. 33,5 x 26,5 cm. – In Flammleistenrahmen (mit leichten Altersspuren). – Mit vereinzelt, dezenten Retuschen und dickem Firnis. (46)

€ 1.800 – 2.800



3040

3040

COOPER, THOMAS SIDNEY

(1803-1902)

Bergige Landschaft mit Schafen. Öl auf Leinwand, Rand doubliert. Sign. und dat. 1877. 91,7 x 71 cm. – Gerahmt. (65)

€ 2.000 – 3.000

Cooper zeigte schon als Junge ein großes künstlerisches Talent, doch die Familie konnte sich keine Ausbildung für den Jungen leisten. So begann er als Kind als „Coach-Painter“ und Maler für Bühnenbilder fahrender Theatergruppen. Mit Anfang zwanzig ging er nach London und zeichnete im British Museum, bis er schließlich an der Royal Academy aufgenommen wurde. Das teure Leben in London zwang ihn jedoch, nach Canterbury zurückzukehren, um dort als Zeichenlehrer zu arbeiten. 1827 ging er mit einem Freund nach Brüssel, wo er nicht nur seine Frau Charlotte kennenlernte, sondern auch

den bedeutenden Tiermaler Eugene Joseph Verboeckhoven, bei dem Cooper lernte und der stets einen großen Einfluss auf sein Werk haben sollte. Die Coopers kehrten bedingt durch die Belgische Revolution 1830 nach London zurück. Hier stellte Thomas Sidney ab 1833 regelmäßig und mit wachsendem Erfolg an der Royal Academy aus und wurde zu einem gefragten Tier- und Landschaftsmaler. – Unser Gemälde zeigt eines seiner beliebtesten Motive, Schafe, die er neben Rindern am häufigsten darstellte. Die kleine Herde aus erwachsenen Tieren und einigen Lämmern ruht in einer bergigen Landschaft nahe eines Sees, wie er sie wohl auf seinen Reisen mit seinem Sohn durch Schottland und den Lake District gesehen hat. Den Himmel verdunkeln einige schwere Regenwolken, doch scheint dies die Tiere, die auf ihrem hellen Fell die letzten Strahlen der Sonne einfangen, nicht zu beeindrucken. – Mit dezenten Retuschen. – Wir bitten um Abholung oder Spedition. No shipping. We kindly ask for collection.



3041

CORRODI, SALOMON

(1810-1892)

Blick auf Varenna am Comer See. Aquarell. Sign. und dat. (18)76. Sichtmaß: 15 x 22,3 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit leichten Leimschatten an den Rändern und vereinzelt, kleinen Flecken. (194)

€ 500 – 700



3042

CORT, CORNELIS

(1533-1578)

Die Anbetung der hl. Dreifaltigkeit (La Gloria). Kupferstich nach Tizian. In der Platte sign. und dat. 1566. 52,3 x 37,4 cm (Blattgröße). (134)

€ 200 – 300

Hollstein V, 111, wohl III (von V). Le Blanc II, 124. – Tls. bis zur Darstellung beschnitten, doppelt gefaltet, mittig winziges Loch in der Faltung, zwei winzige Ausrisse im linken Rand, verso in den Rändern tls. hinterlegt und mit Montagespuren, etw. knittrig und mit Knickspuren, etw. fleckig und gebräunt.



3043

CORTESE, GUGLIELMO

(1628-1679)

Die Auferweckung des Lazarus. Radierung nach Tintoretto. In der Platte sign., bei G. G. de Rossi in Rom, nicht dat. (um 1680). 32,5 x 37,5 cm. (124)

€ 140 – 200

Nagler III, S. 276. Dumesnil I, 1. – Verso hs. Zuschreibung von alter Hand, winziges Loch in der linken unteren Ecke, etw. fleckig und gebräunt. – Kräftiger Abzug.



3044

DENTE, MARCO

(1486/1500-1527)

Bauszene. Kupferstich auf feinem Bütten. Nicht sign., bei A. Salamanca in Rom, nicht dat. (um 1550). 29 x 36,4 cm (Plattengröße). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 200 – 300

Bartsch XIV, 205. – Aus der vierblättrigen Folge der Darstellungen des Reliefs an der Trajan-Säule in Rom. – Mittig Faltpur, kleine Anmerkungen im weißen Rand, oben etw. braunfleckig, leicht gebräunt. – Aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts in Berlin mit Veräußerungsstempel (nicht bei Lugt bzw. Lugt 4957).



3045

3045

DENTE, MARCO

(1486/1500-1527)

Psyche entfernt sich von Juno und Ceres. Radierung nach G. Romano und Raffael. In der Platte monogr., bei A. Salamanca in Rom, nicht dat. (um 1525). 26,6 x 20,1 cm (Blattgröße). – Auf Trägerkarton aufgezogen. (124)

€ 140 – 200

Nagler, Monogrammisten IV, 3468, 5. Bartsch XIV, 327. – Eventuell leicht späterer Abzug. – Bis knapp innerhalb der Plattenkante beschnitten, leicht fleckig und gebräunt, im oberen Randbereich etw. stärker.

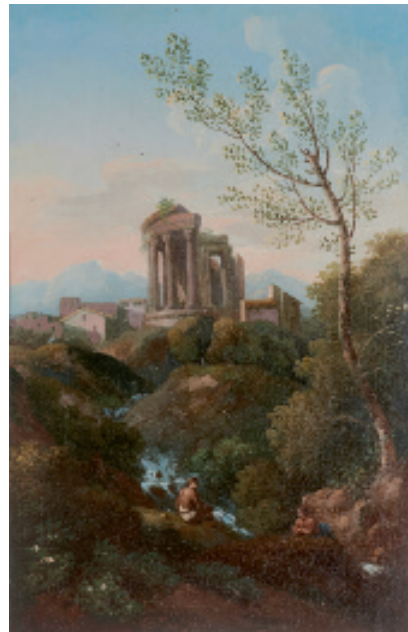
3046

DEUTSCHER KÜNSTLER DES FRÜHEN 19. JAHRHUNDERTS

Ansicht von Tivoli. Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign. und dat. (um 1810). 36,5 x 24 cm. (49)

€ 360 – 550

Tivoli mit seinem Wasserfall und den antiken Bauwerken gehört zu den bekanntesten und meist dargestellten Motiven, die deutsche Maler in Italien wiedergaben. Unser elegantes, kleinformatiges Gemälde zeigt eines der beliebtesten Motive aus Tivoli, den Tempel der Vesta mit kleinem Wasserfall im Vordergrund, belebt durch zwei Staffagefiguren. Der in ein abendliches Rosé getauchte Himmel über den Bergen des Hintergrundes trägt maßgeblich zur romantischen Stimmung des Gemäldes bei. – Mit dezenten Retuschen insbesondere umlaufend an den Bildrändern.



3046



3047

3047

DEUTSCHER KÜNSTLER DES BIEDERMEIER

Paar Damenportraits. Gouache über Kohle. Nicht sign. und dat. (um 1830). Sichtmaß: 15 x 11,5 cm. – In Passepartout in schwarzem ovalen Lackrahmen (ungeöffnet). (72)

€ 400 – 600

Die beiden Portraits zeigen wohl Mutter und Tochter in Halbfigur. Geleitet sind beide in schwarze Kleider mit feinen weißen Spitzenkragen, Ketten, Ohrringen und einer feinen, weißen Riegelhaube. Dabei sind sowohl Schmuck als auch Kragen bei der Tochter deutlich schlichter gehalten als bei der Mutter, wodurch ihre Stellung als unverheiratete Frau innerhalb der Familie unterstrichen wird. – Sehr fein ausgeführt. – Mit sehr vereinzelt Fleckchen.

3048

DEUTSCHER KÜNSTLER DES BIEDERMEIER

Knabenportrait. Pastell auf Papier auf Leinwand.
Nicht sign. und dat. Ca. 36 x 30,5 cm. – Unter Glas
(ungeöffnet). – Mit leichten Wasserrändern, Fleckchen
und leicht beschabt. (94)

€ 100 – 150



3049

3050

DEUTSCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Hirte in Landschaft. Öl auf Karton. Nicht sign. und
dat. (um 1850). 23,6 x 16 cm. – In teilvg. Flammleisten-
rahmen. (13)

€ 300 – 450

Die fein modellierte und detailreich ausgeführte Figur eines
jungen Hirten steht vor tief liegendem Horizont. Eine Schaf-
herde grasht im Hintergrund, während er ruhig in die Ferne
blickt. Insgesamt erinnern Sujet wie auch Ausführung an die
bekannten Maler Friedrich Volz (1817-1886) oder Johann Bap-
tist Kirner (1806-1866). Doch ist die Palette des Malers deut-
lich aufgehellter und die Behandlung des Inkarnats heller und
ins bläuliche ziehend, wie es bei den Werken der genannten
Maler nicht zu finden ist. Dennoch wird es sich um einen Zeit-
genossen handeln, der die Werke von Volz und Kirner kannte.
– Mit kleinem Fleck links oben, leichtem Rahmenabdruck und
dickem Firnis.



3048

3049

DEUTSCHER MALER DES BIEDERMEIER

Herrenportrait. Pastell auf Papier. Nicht sign. und
dat. (um 1825). 40 x 30 cm. – Unter Glas in schlichtem
vg. Rahmen. – Wohl mit restauriertem Riss oben,
leicht beschabt und mit geringen Fältchen. (94)

€ 240 – 350



3050



3051

DEUTSCHER KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Mutter und Knabe. Tempera auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1830). Ca. 17 x 14 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). (93)

€ 160 – 250

Idyllische Szene einer jungen Mutter mit ihrem Sohn auf dem Schoß, in der guten Stube neben einem grünen Kachelofen sitzend. Ihr Antlitz wird von Kaminfeuer erleuchtet, dabei blickt sie ihren Sohn sanft an und deutet durch die Scheiben links auf den Vollmond, zu dem sie ihm etwas zu erzählen scheint. – Das charmante kleine Bild wurde als Arbeit von Felix Halm (1758-1810) erworben. – Auf Trägerkarton kaschiert.



3052

DEUTSCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

Knabe mit Spielzeugpferd und Peitsche. Pastell auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1860). 54,8 x 43,7 cm. – Unter Glas. (163)

€ 180 – 280

Dreiviertelbildnis eines etwa 6jährigen Knaben mit blondem Haar. Er richtet sich mit ernstem, ja beinahe erwachsenen Blick an den Betrachter. Das Pferd in der einen und die Peitsche in der anderen Hand weisen wohl schon auf seinen Werdegang als bedeutende und tonangebende Persönlichkeit. – Links mit Holzsteg hinterlegte vertikale Falte, wohl kleiner Riss links unten und minimal beschabt.



3053

DIETRICH, CHRISTIAN WILHELM ERNST

(GENANNT DIETRICY; 1712-1774)

Die badenden Nymphen in der Felsgrotte. Radierung. In der Platte sign. und dat. 1741. 19,4 x 27,6 cm (Blattgr.: 20,7 x 28,6 cm). (63)

€ 180 – 280

Linck 136, II (von IV). – Verso Montagespuren und zarte hs. Anmerkungen in Blei, eine kleine Stelle leicht fleckig, gebräunt. – 2 Beilagen, darunter die Radierung mit dem Fluss zwischen hohen Felsenufern von 1744 (14,6 x 20 cm; Linck 148, IV).



3054

DIETRICH, CHRISTIAN WILHELM ERNST

(GENANNT DIETRICY; 1712-1774; ZUSCHREIBUNG)

Ruine einer Brücke mit Staffagefiguren. Kohlestift und braune Tusche auf Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1760). 21 x 26 cm. – Punktuell auf Träger montiert. – Mit Verschmutzungen und kleinen Flecken sowie zartem Lichtrand. (110)

€ 200 – 300



3055

3055

DILLIS, CANTIUS

(1779-1856)

Landschaft. Bleistift auf Velin. Sign. und dat. 1837.

16,3 x 24,2 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 300 – 450

Flach hügelige Landschaft, im Zentrum wohl mit Flusslauf, rechts davon Staffagefigur, im Hintergrund Berge. Die kleine Notiz „hellgrün“ links über der Signatur gibt den Hinweis, dass es sich um die Vorzeichnung zu einem Gemälde handelt. – Cantius war der jüngste Bruder von Georg von Dillis. – Mit Mittelknick, leichtem Leimschatten und zu den Kanten hin zart gebräunt.

3056

DILLIS, CANTIUS

(1779-1856; ZUSCHREIBUNG)

Bauernhaus an einem Gebirgsbach. Öl auf Leinwand.

Verso mit Namen beschriftet und dat. 1807. 33 x 30,2 cm. – In vg. Rahmen. – Mit vereinzelt, dezenten Retuschen. (140)

€ 1.900 – 2.800



3056



3057

3057

DILLIS, JOHANN GEORG VON

(1759-1841)

Die alte Weide am Bach. Radierung. In der Platte sign. und dat. 1793. 17,2 x 23,5 cm. (63)

€ 140 – 200

Heller-Andresen 6. Le Blanc II, 131, 3 oder 4. – Feines Rändchen um die Plattenkante, Ecken abgeschragt, verso Montagespuren, leicht fleckig und gebräunt. – Verso Sammlerstempel F. Koch (Lugt 1020).

3058

DILLIS, JOHANN GEORG VON

(1759-1841; ZUSCHREIBUNG)

Vor der Stadtmauer. Bleistift, laviert, auf Velin. Monogr., nicht dat. (um 1810). 23,4 x 22,3 cm. – Auf Träger montiert. (47)

€ 360 – 550

Blick auf eine hohe Stadtmauer mit zwei großen Bögen. Davor stehen oder lagern drei Soldaten und von der Stadtmauer blicken zwei junge Damen auf die Männer herab. – Flotte und sichere Skizze. – Mit vereinzelt Fleckchen, minimal fingerfleckig und mit kleiner Stauchung links.



3058



3059

3059

DILLIS, JOHANN GEORG VON

(1759-1841; ZUSCHREIBUNG)

Landschaft mit Vieh und wanderndem Mönch. Bleistift und Feder, laviert, auf rotem Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1820). 14 x 22,4 cm. – Punktuell auf Träger montiert. – Mit kleinen Flecken und minimal unregelmäßig beschnittenen Kanten. (140)

€ 300 – 450

3060

DILLIS, JOHANN GEORG VON

(1759-1841; ZUSCHREIBUNG)

Nemisee. Bleistift und Feder, weiß gehöht, auf Bütten. Monogrammiert und ortsbezeichnet, nicht dat. (um 1810). 20,5 x 33,5 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). (46)

€ 1.800 – 2.600

Blick von einer Anhöhe aus über einen Ort, wohl Genzano, im Zentrum auf den Kratersee rechts im Bild. Links als Figurenstaffage eine Frau, die einen Krug auf dem Kopf balanciert. Dillis stellte das Motiv des Nemisees mit Genzano links im Bild noch zwei weitere Male aus leicht anderer Perspektive dar. – Mit vereinzelten Fleckchen und Quetschfalte am Unter-
rand, wohl auf grauen Träger aufgelegt.



3061

3062

DÜRER – WAESBERGE, ABRAHAM VAN

(1602-1672)

Die kleine Passion. 10 Kupferstiche nach den Holzschnitten von A. Dürer. In den Platten monogr. „A D“, nicht dat. (1511). Je ca. 12,7 x 9,5 cm (Darstellungsgröße). – Ein Bl. auf Trägerkarton mont., die anderen unter Passepartout. (47)

€ 240 – 350

Schoch/Mende/Scherbaum II, S. 280-344, aus 186-222. – Vgl. Hollstein VII, 112, aus 125-161. – Vorhanden sind folgende Darstellungen: Christus vertreibt die Geldwechsler aus dem Tempel, Fußwaschung, Verspottung Christi, Geißelung, Pilatus wäscht seine Hände, Grablegung, Christus erscheint seiner Mutter, Ungläubiger Thomas, Himmelfahrt Christi und Entsendung des Heiligen Geistes. – Über ein Jahrhundert nach der ersten Veröffentlichung von Dürers „Kleiner Passion“ im Jahr 1511 entstand eine Kopienfolge in Kupferstich. Der Bamberger Sammler Joseph Heller nennt die Blätter in seiner Publikation des Jahres 1827 „Waesbergen'sche Kopien“ (Heller, Dürer, II, S. 606) und verweist damit auf den niederländischen Verleger Abraham van Waesberge. Dieser ließ die Folge von verschiedenen Künstlern stechen (vgl. Ausstellungskatalog Aachen 2004, S. 269). – Feine Rändchen um die Plattenkanten, ein Blatt mit etw. größerem Braunfleck, sonst nur leicht fleckig und gebräunt.



3060

3061

DORIGNY, NICOLAS

(1658-1746)

Der Triumph der Galatea. Radierung nach Raffael. In der Platte sign., bei D. de Rubeis (in Rom), dat. 1693. 47,3 x 35,9 cm (Blattgr.: 55,3 x 40,4 cm). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 120 – 180

Le Blanc II, 41. – Aus der Geschichte von Cupido und Psyche nach den Deckenfresken von Raffael in der Villa Farnesina in Rom. – Mittig ergänzte Fehlstelle im Papier (etw. Darstellungsverlust), einige leichte Quetschfalten und Knickspuren, leicht fleckig und gebräunt.



3062



3063

3064

DÜRER – UNBEKANNTER MEISTER

nach Albrecht Dürer – Grablegung Christi. Kupferstich. In der Platte monogr. „A D“ und dat. 1507. 24 x 17,7 cm (Blattgröße). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 260 – 400

Vgl. Heller, Dürer, II, 2254. – Nicht bei Schoch/Mende/Scherbaum. – Auf feinem Bütten mit Wasserzeichen sechsstrahliger Stern mit Innenkreis, von einem Kreis umgeben. – Der detailreiche Kupferstich zeigt die Grablegung Christi. Im Zentrum der Darstellung wird der Leichnam des Gottessohns von drei Männern mit Hilfe eines Tuchs in ein steinernes Grab hinabgelassen. Die übrigen Personen bei der Grabstätte sind betend oder in Trauer versunken dargestellt. Wenngleich sich in motivischer Hinsicht offenbar keine Anleihen an überlieferte Werke Dürers finden lassen, wird durch das Täfelchen mit dem „A D“-Monogramm ein klarer Bezug zu dem Nürnberger Künstler hergestellt. Matthias Mende hob zudem die „Figurengruppe im Stil Dürers“ hervor und datierte das Werk „in die Zeit der sog. Dürer-Renaissance um 1600“ (Ausstellungskatalog Nürnberg 1976, S. 148, Nr. 113). – Rechts unten verso hinterlegte Fehlstelle, 5 winzige Löcher in der Darstellung, wenige kleine Stellen leicht dünnwandig, minimal fleckig und gebräunt. – Beiliegt dieselbe Darstellung auf Velin.



3065

3063

DÜRER – RAIMONDI – UNBEKANNTER MEISTER AUS DER SCHULE DES MARCANTONIO RAIMONDI

Venus nach dem Bade mit Amor. Kupferstich nach M. Raimondi und Raffael. In der Platte monogr. „A D“, nicht dat. (um 1525). 20 x 16,3 cm. – Auf Trägerpapier aufgezoogen, auf Trägerkarton mont. (45)

€ 120 – 180

Seitenverkehrte Kopie nach Raimondi mit Landschaftsstaffage statt in einem Zimmer mit Fenster. Die Gebäude im Hintergrund sowie die Steinbrücke und die Steine im Flussbett nehmen Bezug auf die Blätter von Albrecht Dürer, dessen Monogramm der Kupferstich trägt; die Brücke beispielsweise auf die Darstellung des hl. Eustachius. – Knapprandig, stärkere horizontale Quetschfalte, links oben kleiner Einriss, kleiner Rostfleck, leicht berieben, etw. fleckig und gebräunt. – 2 Beilagen, darunter ein einfacher Holzschnitt mit der Verspottung Christi nach Martin Schongauer, dat. 1480, in einem Abzug wohl des späten 19. Jhdts.



3064

3065

DÜRER, ALBRECHT

(1471-1528; NACH)

Der Gnadenstuhl. Feder und Bleistift auf Velin. Nicht sign. und dat. 32,8 x 25,4 cm. – Unter Passepartout. (187)

€ 200 – 300

In großer Detailgenauigkeit hat der Künstler den berühmten „Gnadenstuhl“ von Albrecht Dürer aus dem Jahr 1511 nachgezeichnet. Dabei beschränkt er sich aber auf die zentrale Gruppe Gottvaters, des Corpus Christi und eines Assistenzengels links, weitere Details, wie die Binnenzeichnung im Leichnam des Gottessohns sowie das Gewand Gottes in den unteren Partien und eine weitere Figur sind nur anskizziert. So entsteht eine reizvolle, fast schon moderne Zeichnung. – Mit vereinzelt Fleckchen, leichten Verschmutzungen am Rand und zart gebräunt.

3066

EBERLE, ADOLF

(1843-1914)

Jäger mit Vorstehhund zu Besuch bei junger Frau mit Dackelfamilie. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1890). 44 x 51 cm. – Aufwendig unter breiter Goldleiste mit Verzierungen gerahmt (leichte Altersspuren). (178)

€ 2.200 – 3.300

Thieme/Becker X, 300: „Unermüdlich in Auffindung neuer, immer anziehender Motive behandelt E(berle) die in ihrer treuen Arbeit unentbehrlichen vierfüßigen Jagdgehilfen, die Hühnerhunde und Dackel ...“ – Der Genre- und Tiermaler war Schüler von Karl Theodor von Piloty. – Am Keilrahmen doubliert, tls. leicht, im Randbereich etw. stärker berieben, mit sonstigen leichten Alters- und Gebrauchsspuren.

Hunter with pointer visiting a young woman with a dachshund family. Oil on canvas. Signed at bottom left, not dated (probably around 1890). 44 x 51 cm. – Lavishly mounted under wide gilt border with ornaments (slight signs of wear). – Backed at canvas frame, partly slightly, at margin somewhat stronger rubbed, with slight signs of wear.



3066



3067

3067

EBERT, CARL

(1821-1885)

Zwei Jäger. Bleistift und Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1870). Sichtmaß: 24,8 x 41 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Am Rand minimal gewellt und leicht gebräunt. – Am rechten Rand mit Stempel der Münchner Künstlergenossenschaft (Lugt 3256). (73)

€ 120 – 180

3068

EL GRECO, DOMINIKOS THEOTOKOPOULOS

(1541-1614; NACHFOLGE)

Heiliger Nepomuk. Öl auf Leinwand. Nicht sign.
und dat. 52 x 36 cm. – In spanischem Rahmen des
17. Jhdts. (mit leichten Altersspuren). (46)

€ 18.000 – 25.000

Der aus Kreta stammende Maler erlernte hier zunächst die Ikonenmalerei. 1568 zog es ihn nach Venedig, wo er seinen Stil den Werken der einheimischen Künstler, wie Tintoretto, Tizian oder Bassano annäherte. Diese Zeit sollte prägend für seinen Umgang mit Licht und Farbe sein. Nach einem Aufenthalt in Rom ist El Greco ab Oktober 1576 in Spanien nachgewiesen, wo er schließlich seinen expressiven Stil entwickeln sollte, der bereits die starren Grenzen der frühbarocken Darstellungsweise aufbrach. Charakteristische Merkmale der Werke El Grecos sind zudem die etwas abstrahierende Naturdarstellung, die dramatische Lichtführung und die gesteigerte Bewegtheit der Figuren. Er wurde so zu einer bedeutenden Inspirationsquelle für Künstler seiner Generation und Nachfolge. Unser Gemälde, das wohl für eine kleine Kapelle oder einen privaten Andachtsraum geschaffen wurde, zeigt den 1729 heilig gesprochenen Nepomuk, hinterfangen von einer stark bewegten Wolkenformation. Er kniet, begleitet von zwei Engeln, auf einer diagonal durch das Bild führenden Wolkenbank. Neben der Mozetta mit Nerzbesatz, die ihn als hohen Würdenträger auszeichnet, trägt er seine Attribute: das Kreuzifix und die Märtyrerpalm. Die Brücke in der Landschaft unterhalb der Figurengruppe verweist auf seinen Märtyrertod durch den Sturz von der Prager Karlsbrücke. – Mit dezenten Retuschen, vor allem entlang der Ränder.

St. Nepomuk, El Greco follower. Oil on canvas. Not signed or dated. – In Spanish frame of the 17th century (slight traces of age). – With discreet touch ups, especially along the edges.



3068



3069

3069

FABER, KARL GOTTFRIED TRAUGOTT

(1786-1863)

Herrschaftliches Anwesen. Gouache. Sign. und kaum leserlich dat. (um 1830). 21,5 x 30 cm. – In feinem, vergoldeten, klassizistischen Rahmen unter altem Glas (ungeöffnet). (7)

€ 800 – 1.200

Faber erhielt seine Ausbildung an der Kunstakademie seiner Heimatstadt Dresden. Danach arbeitete er im Atelier von Johann Christan Klengel und lehrte ab 1820 selbst an der Dresdener Akademie. Unsere prächtige Gouache zeigt eine für ihn charakteristische Flusslandschaft mit tief liegendem Horizont und minutiös ausgeführten Gebäuden. Belebt wird die Szenerie durch zwei Herren, einen Gärtner und wohl den Eigentümer des Herrnsitzes im Hintergrund sowie einige Schwäne. – Stellenweise mit kleinen Farbverlusten und mit dezenten Retuschen. – Frei schwebend gerahmt.



3070

3070

FERRONI, HIERONYMUS

(1687-1730)

Joshua befiehlt der Sonne stillzustehen. Radierung nach C. Maratta. In der Platte sign., bei J. Frey in Rom, nicht dat. (um 1720). 37,3 x 28,7 cm (Blattgr.: 42,6 x 30,1 cm). (47)

€ 140 – 200

Bartsch XXI, 2. Le Blanc II, 225, 1. – Seitlich und oben etw. knapprandig, leicht fleckig und gebräunt.

3071

FIALETTI, ODOARDO

(1573-1638)

Die Spiele Amors. 4 Radierungen. Großtls. in den Platten num. und monogr., nicht dat. (1617). Je ca. 14 x 9,5 cm (Darstellungsgr.; Blattgr.: ca. 18 x 10 cm). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 140 – 200

Bartsch XVII, 152, 11-13 und 18. Le Blanc II, 226, aus 3-17. – Aus der Folge der „Scherzi d'Amore“; 3 Blätter mit dreizeiligem italienischen Text. – Leicht fleckig und gebräunt. – Gute Abzüge.



3071



3072



3072

3072

FLATZ, JOHANN GEBHARD

(1800-1881)

Paar Portraits. Bleistift, Silberstift und Aquarell. Sign. und dat. 1832. 15 x 12 cm. – In ledderner Reisetasche unter Glas (mit Altersspuren und Fehlstellen). (195)

€ 200 – 300

Die beiden Portraits sind als Gegenstücke angefertigt, sodass der jeweils andere, bzw. eines der Familienmitglieder, die Portraits ihrer Lieben mit sich führen konnte. – Mit winzigen Fleckchen, tls. minimalem Wasserrand, oxidierten Silberstift-höhungen und zart gebräunt. – Provenienz: aus einer österreichischen Privatsammlung.



3073

3073

FRANCKEN, FRANS II

(1581-1642)

Heilige Familie. Öl auf Holz. Sign. und dat.

„Franck 1616“. 14 x 21,8 cm. – In vg. Rahmen. (46)

€ 40.000 – 60.000

Verzeichnet im RKD unter dem Permalink <https://rkd.nl/imageslite/433190> als Arbeit von Frans I Francken (1542-1616).

– Das kleine Gemälde zeigt in einem längsovalen Bildfeld im Zentrum die Madonna mit dem Kind in inniger Umarmung. Rechts, dicht an der Gruppe ist ein bärtiger Mann zu sehen, wohl Josef, der aus dem Bild deutet, sich aber dringlich an die beiden ineinander Versunkenen richtet. Ein Früchtestill-

leben mit Äpfeln und Trauben im rechten Vordergrund sowie ein großer, umgestürzter Korb mit grüner Kordel und eine grüne Draperie im Hintergrund schließen die konzentrierte Komposition nach links ab. Die insgesamt recht dunkle Palette, mit Rottönen in der Figur der Heiligen Jungfrau und dem voluminösen Mantel Josefs, die Art und Weise der dichten Komposition sowie das kleine Format, aber ganz besonders auch die Signatur sprechen für ein Werk von Frans Francken d. J. Es wirkt beinahe wie ein Bindeglied zwischen seinem Frühwerk und der mittleren Schaffensperiode. – Mit dezenten Retuschen.

Holy Family. Oil on wooden board. Signed and dated „Franck 1616“. – With discreet touch ups. – In gilt frame.



3073



3074

3074

FRATREL D. Ä., JOSEPH

(1727-1783)

Allegorie der Weisheit und der Wissenschaft. 2 Radierungen. Nicht sign. und dat. (um 1770). 34,3 x 20,3 und 34,1 x 20,5 cm. – Unter Passepartout. (121)

€ 160 – 250

Nagler V, S. 152. Le Blanc II, 251, 5 und 6. – Dunkle Abzüge von der retuschierten Platte, wie bei Nagler beschrieben. – Leicht angestaubt, minimal fleckig und gebräunt.

3075

FROMMEL, CARL LUDWIG

(1789-1863)

Golfo di Spezia nach C. Rottmann. Öl auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1840), verso beschriftet. 27 x 44,3 cm. – Gerahmt. (49)

€ 400 – 600

Das skizzenartig angelegte, kleine Gemälde gibt wohl das Gemälde Carl Rottmanns (1797-1850) wieder, das im Werkverzeichnis von Erika Bierhaus-Rödingen aus dem Jahr 1978 als „Verbleib unbekannt“ geführt wird (Nr. 291). – Mit winzigen Ausbrüchen in der Malschicht. – Provenienz: aus einem Teilnachlass der Künstler-Familie Lindemann-Frommel.



3075



3076

3076

GASSEL, LUCAS

(UM 1500 – UM 1570; WERKSTATT)

Christus und seine Jünger in einem Dorf. Öl auf Holz.
Nicht sign. und dat. (um 1550). 37,7 x 23,4 cm. –
Gerahmt. (46)

€ 6.000 – 9.000

„Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“ Diese Worte aus dem Evangelium nach Lukas (Lk 12, 49-53) sind es wohl, die das vorliegende Gemälde illustriert. Im Zentrum steht Jesus, umgeben von seinen Jüngern und wohl Dorfbewohnern links. Rechts der Gruppe brennt ein großer Haufen Heu, der wohl

gerade mit dem Wagen herbei geschafft worden war. Auf die in alle Richtungen stobenden Flammen weisen sowohl Christus als auch ein Jünger. Die in vorderster Bildebene stehenden Bäume geben den Blick frei auf das Ereignis. Im Hintergrund sind zahlreiche Gebäude zu sehen, darunter auch eine Kirche mit hoch in den leicht abendlich verfärbten Himmel aufragender Spitze. Die Architektur und die feine Wiedergabe des Blattwerks sowie der ins Blaue ziehende Hintergrund weisen auf die Werke des flämischen Malers Lucas Gassel, bzw. seiner Werkstatt. Über den Künstler selbst sind nur wenige biografische Details auf uns gekommen, doch widmete er sich zumeist biblischen Sujets, die er in phantastische Landschaften einbaute. – Mit dezenten Retuschen.



3077

GESSNER, SALOMON

(1730-1788)

Landschaften. 21 Radierungen. In den Platten num. und sign., wenige dat. 1767-68. Ca. 10 x 15,5 bis 19,5 x 17,5 cm (Darstellungsgröße). – Unter Passepartout. (121)

€ 220 – 330

Wohl aus vier verschied. Landschaftsfolgen. – Leichte Alters- und Gebrauchsspuren.



3078

GHISI, DIANA MANTUANA

(1547-1612)

Die Enthaltsamkeit Scipios. Kupferstich nach G. Romano. In der Platte sign., nicht dat. (um 1600). 20,5 x 25,1 cm. – Auf Trägerpapier aufgezogen. – Bartsch XV. 33. – Tls. bis an die Einfassungslinie beschnitten, minimal fleckig und gebräunt. (124)

€ 120 – 180



3079

GHISI, GIORGIO MANTOVANO

(CA. 1512/20-1582)

Der Tod der Procris. Radierung nach G. Romano. In der Platte sign., nicht dat. (um 1540). 39,1 x 56,2 cm (Blattgr.: 45 x 61,6 cm). – Unter Passepartout. (47)

€ 300 – 450

Bartsch XV, 61. Lewis/Lewis 5, VIII. – Späterer Abzug um 1670, erschienen bei G. G. de Rossi in Rom. – Leicht fleckig und gebräunt, die breiten weißen Ränder etw. stärker. – Gleichmäßiger, etw. flauer Abzug. – Versand ohne Passepartout. – Shipment without the mat.



3080

GHISI, GIORGIO MANTOVANO

(CA. 1512/20-1582)

Sinon täuscht die Trojaner. Radierung. In der Platte sign., nicht dat., (um 1545). 36 x 47,7 cm (Blattgr.). – Alt auf Trägerpapier mit Tuschklinieneinfassung aufgezogen. (47)

€ 160 – 250

Lewis/Lewis V, 7. Bartsch XV, 28. – Tls. bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, oben und unten mittig kleiner Ausriss (oben mit kleiner Papierfehlstelle, Knicke- und Knickspuren, rechts oben größerer Tintenfleck, Annotationen auf dem Trägerpapier, tls. etw. berieben, fleckig und gebräunt. – Etw. ungleichmäßiger Abzug.

3081

GODART-MEYER, J.

(KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS)

Architekturansicht mit Burgturm und Bogenruine. Öl auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1850). 14,1 x 11,5 cm. – Mit vereinzelt kleinen dezenten Retuschen und minimalen Farbverlusten. (46)

€ 100 – 150



3081

3082

GOLTZIUS, HENDRIK

(1558-1617)

Apollo Pythius (Der Apoll von Belvedere mit dem jungen Zeichner). Kupferstich. In der Platte sign. und dat. 1617. 40 x 29,2 cm (Darstellung; Blattgr.: 42,3 x 30,8 cm). (63)

€ 600 – 900

Hollstein VIII, 147, II. Bartsch III, 145. New Hollstein 380, II. – Aus der dreiblättrigen Folge der berühmten antiken Statuen im Belvederepalast im Vatikan, im ersten Zustand vor der Schrift 1592 erschienen. – Geglätteter Mittelbug, verso Montagespuren, leicht fleckig und etw. gebräunt.



3082

3083

GOLTZIUS, HENDRIK

(1558-1617)

Kaiser Commodus als Herkules (Herkules und Telephos). Kupferstich. In der Platte sign. und dat. 1617. 39,8 x 29,1 cm (Darstellung; Blattgr.: 35,9 x 24,3 cm). (63)

€ 600 – 900

Hollstein VIII, 146, II. Bartsch III, 144. New Hollstein 379. – Aus der dreiblättrigen Folge der berühmten antiken Statuen im Belvederepalast im Vatikan, im ersten Zustand vor der Schrift 1592 erschienen. – Mit lateinischem Text unter der Darstellung. – Wohl im 19. Jhdt. mit Papier hinterlegt, rechts mittig kleiner hinterlegter Einriss im weißen Rand, geglätteter Mittelbug, links leichte Quetschfalten im weißen Rand, verso Montagespuren, leicht fleckig und etw. gebräunt.



3083



3084

3085

GOYA, FRANCISCO DE

(1746-1828)

Laa exhortaciones. Aquatintaradierung. Plattenmaß: 24,5 x 35 cm. – Unter Passepartout (mit Einriss und Verschmutzungen). (46)

€ 400 – 600

Harris 263 III, 2-9. Carrete Parrondo 259. – Bl.16 aus der Serie „Los disparates.“ – Mit schwachen Kratzern in der Darstellung, leichten Läsuren an der Blattkante und zart gebräunt.



3086

3084

GOLTZIUS – SAMMLUNG –

Die neun Musen. 9 Kupferstiche nach H. Goltzius und G. de Lairese. In den Platten num., monogr. „H G“ oder sign., ein Bl. dat. 1592. Je ca. 23,5 x 16 cm (Blattgr.: Ca. 37,5 x 24,5 cm). (49)

€ 240 – 350

Vgl. Hollstein VIII, 148-156. – Aus der deutschen Ausgabe der „Principes de dessin“ von G. de Lairese, erschienen 1745, mit lateinischen Versen von F. Estius unter der Darstellung. – Leichte Knickspuren und etw. wellig, 1 Tafel mit Ausriss im weißen Rand, in den weißen Außenrändern tls. leicht wasser-randig, tls. etw. fleckig und gebräunt (ein Blatt stärker).



3085

3086

GOYA, FRANCISCO DE

(1746-1828)

Una Reina del Circo. Aquatintaradierung auf bräunlichem Papier. In der Platte sign. bei F. Liénhard in Paris, nicht dat. (1877). 21,6 x 32,6 cm (Blattgr.: 29,2 x 40,8 cm). (63)

€ 400 – 600

Delteil 221. Harris 267, III. – Der dritte Zustand von F. für „L'Art.“ – Leicht wasserfleckig, v. a. im weißen Rand rechts neben Titel, minimale Knickspuren in den Ecken unten, minimal fleckig und gebräunt.

3087

GROY, J.

(KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS)

Der Wanderzirkus. Öl auf Holz. Sign., nicht dat.
(um 1840). 39 x 32 cm. (46)

€ 2.500 – 3.500

Ein kleiner Wanderzirkus hat vor dem Haus eines Müllers oder Bäckers halt gemacht und nutzt den Vorplatz als Bühne. Dabei besteht der Zirkus lediglich aus einem Jungen, der musiziert, einem kleinen Tanzbären und einem als Napoleon verkleideten Hund. Das Publikum bilden ein Ehepaar, das aus dem Fenster schaut, und ihr Sohn, der vor dem Haus den Hund auf dem Schoß hält. Während die Menschen sich ganz ihren jeweiligen Tätigkeiten widmen, sind es insbesondere die Blicke der Tiere, die den Betrachter anrühren. So scheint der Haushund den Knaben um Erbarmen suchend anzublicken, der Bär ist seinem Schicksal ergeben, ebenso wie der stoisch blickende verkleidete Hund. Eine Elster, die ganz gelassen rechts oben auf einem Vogelkäfig steht, thematisiert die Diskrepanz zwischen Freiheit und Gefangenschaft schließlich ganz offenkundig. – Das in Feinmalerei ausgeführte, biedermeierliche Gemälde zeigt damit nicht nur eine Szene, wie sie wohl oft zu sehen gewesen sein mag, sondern erhebt auch dezent den moralischen Zeigefinger. Die feine Qualität der Malerei lässt einen darüber staunen, dass der Künstler biografisch verschollen bleibt. – Mit vereinzelt, dezenten Retuschen und verso zwei Parkettierleisten.



3087



3088

3088

GRÜTZNER, EDUARD VON

(1846-1925; ZUSCHREIBUNG)

Zwei Mönche bei der Weinprobe im Keller. Bleistift auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1900). 31,5 x 24 cm. – Unter Passepartout. – Mit hinterlegter Fehlstelle links unten, vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt. – Provenienz: ehemals Galerie Paulus (Dr. Richard Paulus, 1883-1929, verso gestempelt). (140)

€ 400 – 600



3089

HEICKE, JOSEF

(1811-1861)

Sagemühle. Aquarell. Sign. und beschriftet, nicht dat. (um 1850). Ca. 18,5 x 22 cm. – In Passepartout unter Glas gerahmt. – Mit wohl hinterlegten Knicken, horizontaler Falte, minimal knittig und vereinzelt Fleckchen. (128)

€ 120 – 180



3090

HEINLEIN, HEINRICH

(1803-1885)

Gebirgsbach. Aquarell auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1840). 19 x 13,5 cm. – Frei schwebend unter Glas in feinem Rahmen der Zeit. (39)

€ 240 – 350

Obgleich das Format des Blattes relativ klein ist, gelingt es Heinlein doch, die Großartigkeit der alpinen Landschaft zu vermitteln. Er baut die Landschaft in großen Stufen auf, an deren Ende die schneebedeckten Gipfel in den Himmel ragen. So entsteht in dem kleinen Bildfeld eine starke Tiefenwirkung, die den Betrachter sogleich in ihren Bann zieht. – Mit sehr vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt.



3091

HESS, PETER VON

(1792-1871)

Zwei Hunde. Bleistift auf Bütten. Sign., nicht dat. (um 1820). 17 x 21,5 cm. – Unter Passepartout. – Mit leicht unregelmäßigen Blatträndern, vereinzelt Fleckchen und Quetschfältchen rechts sowie zart gebräunt. (155)

€ 200 – 300



3092

HÖGER, JOSEPH

(1801-1877; ZUSCHREIBUNG)

Landschaft. Aquarell über Feder. Nicht sign. und dat. (um 1830). 18,8 x 26,8 cm. – Unter Passepartout. – Mit kleinen Flecken und Quetschfalten an den Montierungen oben. (168)

*R € 160 – 250

DAZU: DERS. (Zuschreibung), Brauhaus in Lauffen an der Traun bei Bad Ischl. Bleistift auf Bütten. Nicht sign., ortsbezeichnet und dat. 1830. 20,5 x 27,6 cm. – Mit Fleckchen, geglätteter Quetschfalte, kleinen hinterlegten Einrissen oben und leichten Verschmutzungen. – Verso gestempelt „F“ (Lugt 5483).



3093

HOFFMANN, CARL

(KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS)

Hügellandschaft mit Dorf. Öl auf Platte. Sign. und dat. 1893. Ca. 35,5 x 75 cm. – Gerahmt. – Unter dickem, leicht vergilbten Firnis und mit vertikalem Kratzer. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. (150)

€ 140 – 200



3094

HOFFMANN, CARL

(KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS)

Vorhalle der Liebfrauenkirche in Worms. Öl auf Karton. Sign., verso vom Sohn betitelt und dat. 1874. 27,5 x 35 cm. – Gerahmt. (150)

€ 140 – 200

Carl war der Sohn von Heinrich Hoffmann (1816-1891). – Die Liebfrauenkirche in Worms war zur Zeit, in der das Gemälde entstanden ist, bereits lange Zeit säkularisiert und in recht ruinösem Zustand. Das Gemälde ist wohl ein historischer Schwanengesang auf die Zeit, als es noch ein Kollegiatstift war. – Mit etw. vergilbtem Firnis. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers.



3095

HOFFMANN, HEINRICH

(1816-1891; ZUSCHREIBUNG)

Südliche Seenlandschaft im Abendlicht. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1870). 49 x 71 cm. – Gerahmt (mit Altersspuren). – Mit Fleckchen und kleinen Farbverlusten. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. (150)

€ 200 – 300



3096

HUBER, GEORGES

(KÜNSTLER DES 19./20. JAHRHUNDERTS; ZUSCHREIBUNG)

Flusslandschaft mit Gebäuden. Öl auf Leinwand. Monogr. und dat. (18)75. 21,3 x 25 cm. – In prächtigem, vg. Rahmen (mit Ausbruch). – Mit kleiner Retusche links und leichten Kratzern. (72)

€ 140 – 200



3097

3097

ITALIENISCHER MALER UM 1600

Giovanni Re di Suetia (Johann III. von Schweden).
Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign. und dat. 66,5 x 50 cm. – In vg. Rahmen. (46)

€ 2.500 – 3.500

Johann III. von Schweden war zuerst 1566 Herzog von Finnland und folgte wenige Jahre danach seinem geisteskranken Halbbruder Erik auf den Schwedischen Thron. Zu seinen größten Verdiensten gehören die Beendigung des Dreikronenkriegs 1570, den sein Bruder begonnen hatte, sowie seine Tätigkeit als Mäzen für Baumeister, Bildhauer und Maler, die er u. a. aus Holland und Deutschland für den schwedischen Hof gewinnen konnte. Da er jedoch zahlreiche weitere Kriege führte, die seine gesamte Regentschaft wahren sollten, hinterließ er seinem Sohn Sigismund ein recht geschwächtes Reich. – Vor nahezu schwarzer Hintergrundfolie hebt sich das Brustbild des ebenfalls in Schwarz gekleideten, schwedischen Königs leicht ab. Der Fokus liegt auf dem Gesicht mit langem Bart, dem weißen, fein gefältelten Kragen und dem mit Juwelenband besetzten Hut mit weißer Feder. Insgesamt folgt das Gemälde dem Portrait von Johann Baptist van Uther (gestorben 1597) aus dem Jahr 1582, das den König im Alter von 45 Jahren zeigt, also zehn Jahre vor seinem Tod, mit rötlich blondem Bart und Haar. Der schwedische Herrscher ist hier noch in ein überbordend mit Goldbrokat besticktes Gewand gekleidet, mit einem Kreuz vor der Brust, das an einer langen, schweren Goldkette hängt. Unser Portrait hingegen zeigt Johann III. schon etwas ergraut, in schlichterem Gewand und ohne die Kette. Möglicherweise handelt es sich bei dem vorliegenden Bildnis um ein postumes Portrait, kurz nach dem Tod entstanden und der Erinnerung dienend. – Mit dezenten Retuschen. – Sperrgutzuschlag. Wir bitten um Abholung oder Spedition.

John III of Sweden by an unknown Italian artist around 1600. Oil on canvas, relined. Not signed, not dated. – This portrait may be a posthumous representation, created shortly after the subject's death and intended as a memento. – With subtle touch-ups. – Gilt frame. – We request pickup or courier delivery.

3098

ITALIENISCHER KÜNSTLER DES FRÜHEN 17. JAHRHUNDERTS

Venus, Amor und Vulcan. Feder in Braun, grau laviert auf Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1610-20). 22 x 16,5 cm. – Unter Passepartout. (155)

€ 300 – 450

Venus und der kleine Amorknabe sind in inniger Zuwendung auf einem Bett zu sehen, dessen Vorhang Vulcanus im Hintergrund lüftet. Insbesondere die Figur des älteren, aber sehr muskulösen Vulcanus zeugt vom Einfluss des Manierismus auf die Gestaltung der Figuren. – Die Zeichnung wurde verschiedentlich Luca Camiaso (mit Bleistift auf der Rückseite des Blattes) und der Nachfolge von Abraham Bloemaert zugeschrieben. – Mit leicht unregelmäßig beschnittenen Kanten und leicht gebräunt.



3098

3099

ITALIENISCHER KÜNSTLER DES 17. JAHRHUNDERTS

Gefangennahme. Rötelpinsel auf Bütten. Nicht sign. und dat.
25 x 36,5 cm. (162)

€ 600 – 900

Zwei Männer führen einen Dritten zwischen sich als Gefangenen mit. Zwei weitere folgen der Gruppe. Im Hintergrund ist die Skulptur eines Pferdes zu sehen. Möglicherweise handelt es sich um eine Darstellung aus dem Trojanischen Krieg, wie etwa die Gefangennahme des Dolon. Der Künstler hat sowohl die Körper der Männer als auch ihre Gewänder stark durchgearbeitet, was der Szene viel Kraft und Lebendigkeit verleiht. – Das Blatt ist verso „4“ nummeriert, was auf die vierte Szene einer Folge deuten könnte oder auch das 4. Blatt eines Albums. – Mit Randläsuren und Nadellöchlein an den Ecken, Fleckchen, leichten Knitterspuren und Verschmutzungen.



3099



3100

3100

ITALIENISCHER KÜNSTLER DES 17. JAHRHUNDERTS

Heiliger Carlo Borromeo. Öl auf Leinwand, doubliert.
Nicht sign. und dat. 69 x 51 cm. – Gerahmt. (194)

€ 1.400 – 2.000

In Halbfigur, dicht an den Betrachter gerückt, ist der Heilige tief in seine Gebete versunken. Die Hände sind andächtig und in eleganter Haltung vor der Brust übereinander gekreuzt, der Blick ist fest auf ein kleines Stillleben aus Schädel und Kruzifix gerichtet, das auf einem Tisch liegt. Besonders gekonnt hat der Künstler die Verkürzungen im Kruzifix, aber auch im Gesicht des Heiligen ausgeführt. Die feine Farbgebung im Inkarnat, der Bartschatten und die Tonsur sind meisterhaft abgestuft und verraten die Hand eines erfahrenen Künstlers vom Rang eines Carlo Saraceni, Carlo Ceresa oder Mattia Preti. In jedem Fall kannte der Künstler Arbeiten Caravaggios und der Tenebrosi. Der Heilige ist dicht an den Betrachter gerückt, die Augen realistisch leicht gerötet und die Figur und ihr Umraum in starke Hell-Dunkel-Kontraste getaucht. – Karl Borromäus (1538-1584) war Kardinal, Erzbischof von Mailand und eine der wichtigsten Figuren der Gegenreformation. Eine große Bedeutung im Volk gewann er durch seine aktive Seelsorge und setzt sich auch für die Fürsorge Pestkranker ein, was sich jedoch auch auf seine Gesundheit auswirkte. Keine 20 Jahre nach seinem Tod wurde er 1602 erst selig und schon 1610 heilig gesprochen. – Mit Retuschen durch einen ehemalig gerollten Zustand.

Charles Borromeo by an 17th century italian artist. Oil on canvas, relined. Not signed, not dated. – With retouching due to having been rolled up previously canvas. – Framed.



3101

3101

ITALIENISCHER MEISTER UM 1700

Madonna. Öl auf Kupfer. 24,7 x 18,5 cm. – In vg. Rahmen. (52)

€ 1.000 – 1.500

Mit offenem und wachem Blick wendet sich die Madonna über ihre rechte Schulter. Ihr Haupt wird von einem weißen Schleier bedeckt, dahinter ist der breite Nimbus heute kaum noch zu erkennen. Das kleine Format spricht für ein privates Andachtsbild, dessen Typus etwas an Gemälde von Giovanni Battista Salvi, genannt „Il Sassoferrato“ (1609-1685), erinnert, in dessen Nachfolge der Künstler des vorliegenden Gemäldes zu suchen ist. – Mit dickem Firnis und leichten Verschmutzungen.

3102

JACKSON, JOHN BAPTIST

(1701-CA. 1780)

Die Darbringung im Tempel. Chiaroscuro-Holzschnitt nach P. Veronese. Nicht sign. und dat. (1739). Ca. 46,2 x 37,1 cm. – Auf Trägerpapier mont. (47)

€ 120 – 180

Nagler VII, 15. Le Blanc II, 416, 4. – Tls. bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, einige kleine, tls. verso hinterlegte und geklebte Einrisse, Faltspuren, leicht fleckig und gebräunt.



3102

3103

JANK, CHRISTIAN

(1833-1888; ZUSCHREIBUNG)

Figurenstudien. Bleistift und Aquarell auf chamoisfarbenem Papier. Nicht sign. und dat. (um 1860). 16,6 x 30,8 cm. – Unter Passepartout. (155)

€ 120 – 180

Studienblatt mit Mutter mit Kind links und rechts mit zwei Geistlichen und einer Frau im Gespräch. Verso mit geometrischen Figuren. – Mit kleinem Wasserrand, vereinzelt Fleckchen und leichten Verschmutzungen so wie leicht gebräunt.



3103

3104

JODL, FERDINAND

(1805-1882; ZUSCHREIBUNG)

Gespräch bei der Milchmagd. Öl auf Weißblech. Verso beschriftet, nicht dat. (um 1840). 17 x 12,5 cm. – In vg. Rahmen (mit Ausbrüchen). – Kleine, biedermeierliche Genredarstellung. – Mit dezenten Retuschen. (140)

€ 300 – 450



3104



3105

3106

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

Der Hirtenjunge bei der Säule. 2 Radierungen auf Bütten. Jeweils in der Platte monogrammiert und dat. 1817. Plattenmaße: 14,7 x 17,6 cm. – Zusammen auf Träger montiert. (155)

€ 200 – 300

Jahn 191/II und 191/III (von III). – 1 Bl. sehr breitrandig, das andere stärker beschnitten, jeweils mit leichten Fleckchen und sehr leichten Verschmutzungen.

3105

JORDAENS, JACOB

(1593-1678)

Juno überrascht Jupiter und Io. Radierung nach J. Jordaens. Nicht sign. und dat. (1652). 25,4 x 35 cm (Blattgröße). – Alt auf Trägerkarton mit Tuschlinieneinfassung aufgezo-

€ 180 – 280

gen. (47)
Hollstein IX, 6 (mit Abb.). Le Blanc II, 6. – Die National Gallery of Arts gibt als Stecher Remoldus Eynhoudts an, bei Hollstein ist das Blatt unter Jordaens gelistet. – Bis minimal innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, minimal wellig. – Selten.



3106



3107

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

Hunde. 10 Radierungen und 1 Aquatintaradierung. In den Platten größtlt. monogr. oder sign. Sowie dat. (meist 1. Hälfte 19. Jahrhundert). Verschied. Formate (ca. 4 x 7,5 bis 16,5 x 22,5 cm). (47)

€ 180 – 280

Aus verschied. Folgen und in unterschiedlichen Zuständen. – Alters- und Gebrauchsspuren, tlt. stärker fleckig und gebräunt. – 5 Beilagen, darunter 3 Kameldarstellungen und 2 Bären (tlt. doppelt vorhanden). – Zus. 16 Blätter.



3108

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

Kühe und Stiere. 16 Radierungen und 2 Aquatintaradierungen. In den Platten größtlt. monogr. oder sign. sowie dat. (meist 1. Hälfte 19. Jahrhundert). Verschied. Formate (ca. 11 x 15,5 bis 17,5 x 22,5 cm). (47)

€ 260 – 400

Aus verschied. Folgen und in unterschiedlichen Zuständen, tlt. doppelt, ein Bl. dreifach vorhanden. – Alters- und Gebrauchsspuren, tlt. stärker fleckig und gebräunt. – 6 Beilagen, darunter ein rad. Titelblatt, je 2 Darstellungen von Büffeln sowie Ziegen und eine Schafschur. – Zus. 24 Blätter.



3109

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

Junge Kuh mit saugendem Kalb. 2 Radierungen auf Bütteln. In der Platte sign. und dat. 1817. Plattenmaße: 19,7 x 23,2 cm. – Zusammen auf Träger montiert. (155)

€ 200 – 300

Jahn 183/I und 183/IV (von VIII). – In der Gegenüberstellung der beiden verschiedenen Zustände des Motivs wird die zunehmende Plastizität besonders deutlich. Der sehr seltene erste Zustand mit dem hellen Fleck am Unterrand. – 1 Bl. mit geringen Fleckchen, jeweils mit minimalen Verschmutzungen.



3110

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

Lastentiere, Fuhrwerke und Kutschen. 27 Radierungen. In den Platten größtlt. monogr. oder sign. sowie dat. (meist 1. Hälfte 19. Jahrhundert). Verschied. Formate (ca. 10,5 x 14,5 bis 22 x 32 cm). (47)

€ 300 – 450

Aus verschied. Folgen und in unterschiedlichen Zuständen, tlt. doppelt, eines dreifach vorhanden. – Alters- und Gebrauchsspuren, tlt. stärker fleckig und gebräunt. – Beilage.



3111

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

Portrait Johann Christoph Erhard, auf einer Bank im Park Aigen bei Salzburg sitzend und zeichnend. Radierung. In der Platte bezeichnet und dat. 1822. 15 x 11,6 cm (Plattengröße). (47)

€ 140 – 200

Jahn 255, II. – Feines Rändchen um die Plattenkante, unten leichte Knickspur entlang der Plattenkante, etw. fleckig und gebräunt. – Rechts unten kleiner unleserlicher Blindstempel innerhalb der Platte.



3112

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

4 Militärmotive. Radierungen. In den Platten sign. und dat. 1816. Ca. 14,2 x 16,7 bis 14,8 x 17,7 cm. – Zusammen auf Träger punktuell montiert. (155)

€ 360 – 550

K. bairische Infanterie (Jahn 172/II). Oesterreichische Dragoner im Lager (Jahn 173/II). Oesterreichischer Infanterist mit einem Handpferd (Jahn 174/II). Russische Trainsoldaten mit dem Barbier (Jahn 175/II). – Mit leichten Quetschfalten im Rand und vereinzelt Braunfleckchen.



3113

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

Pferde. 7 Radierungen. In den Platten größtls. monogr. oder sign. sowie dat. (meist 1. Hälfte 19. Jahrhundert). Verschied. Formate (je ca. 13 x 19,5 cm). (47)

€ 140 – 200

Aus verschied. Folgen und in unterschiedlichen Zuständen, ein Bl. doppelt vorhanden. – Alters- und Gebrauchsspuren, tls. stärker fleckig und gebräunt. – 5 Beilagen: 4 Blätter mit militärischen Szenen mit Pferden von oder nach Klein (eines doppelt vorhanden) sowie 1 Lithografie von K. Alken. – Zus. 12 Blätter.



3114

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

7 Pferdomotive. Radierungen. In den Platten sign. und dat. 1814-38. Ca. 14,4 x 16,2 bis 17,4 x 23 cm. – Tls. punktuell zusammen auf Träger montiert. (155)

€ 500 – 700

Das Reitpferd am Mauerring (Jahn 41/II). Das Fohlen bei Kräutern (Jahn 134/II und 134/III). Der galoppierende Ungar mit dem Handpferd (Jahn 139/Nach IV). Black-horses from Lincolnshire (Jahn 237/I. Ätzdruck). Moldauer Pferd (Jahn 317/I, Ätzdruck). Russisches Pferd (Jahn 318/I, Ätzdruck). – Mit leichten Altersspuren, tls. leicht gebräunt, 1 Bl. stärker fleckig.



3115

3115

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875)

Konvolut – 22 Radierungen. In den Platten größtts. monogr. oder sign. sowie dat. (meist 1. Hälfte 19. Jahrhundert). Verschied. Formate (ca. 4,1 x 3,1 bis 18,5 x 26,5 cm). (47)

€ 260 – 400

Aus verschied. Folgen und in unterschiedlichen Zuständen, tls. doppelt, ein Bl. dreifach vorhanden. – Darunter Blätter mit geografischem Bezug, u. a. „Ponte Salara in der Campagna von Rom“ (2), „a Napoli“, „Fruttajuolo di Napoli“, „am Genfer-See“, „Auf der Scheideck“, „in Bern“, „Sennerin von der Königsalpe bei Berchtesgaden“ (2) und „Bei Sendling“. – Alters- und Gebrauchsspuren, tls. stärker fleckig und gebräunt. – Beilage.



3116

3116

KLEIN, JOHANN ADAM

(1792-1875; nach)

Militärische Darstellungen. 4 anonyme Bleistiftzeichnungen nach Radierungen von J. A. Klein, wohl 2. Hälfte 19. Jhdts. Ca. 16 x 23 bis 19 x 24,5 cm. – Auf Trägerkartons mont. (47)

€ 140 – 200

Vgl. Jahn 133, 143, 146 und 147. – Detailgetreue Nachzeichnungen der Blätter „Der Russe auf dem Einspänner“, „Die Kanoniere beim Kartenspiel“, „Der Cuirassier bei dem Infanteristen mit dem Bündel“ und „Die vier Dragoner mit den Haubündeln“ (nach Jahn). – Jahn-Nummer in der linken unteren Ecke, tls. leicht fleckig und gebräunt. – Beiliegend 2 weitere anonyme Bleistiftzeichnungen mit militärischen Darstellungen. – Zus. 6 Blätter.



3117

3117

KOBELL, FERDINAND VON

(1740-1799)

Blick auf einen oberbayerischen See. Feder, laviert, auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1790). Ca. 20 x 25,5 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). (33)

€ 240 – 350

Die feine und detailreich ausgeführte Landschaft mit Wanderer rechts vorne könnte, wie das umseitige Etikett meint, den Walchensee mit Herzogstand wiedergeben. – Mit Lichtrand und Fleckchen.

3118

KOBELL, FERDINAND VON

(1740-1799; ZUSCHREIBUNG)

Paar Landschaften mit Eseln und Eseltreibern. Feder auf Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1780). Ca. 16,5 x 20,6 cm. – Jeweils punktuell auf Träger montiert. (140)

€ 600 – 900

Die beiden Blätter scheinen einem Zusammenhang entsprungen, verfügen sie doch jeweils über einen über die Blatthöhe aufragenden Baum, eine hügelige bis bergige Landschaft und Wasserläufe. In dieser Landschaft tummeln sich Männer mit ihren Eseln. Während sie auf der einen Zeichnung zum Transport von Waren eingesetzt sind, scheinen sie auf dem anderen Blatt zum Tränken an einen Flusslauf geführt worden zu sein. – Ein signiertes und 1783 datiertes Blatt widmet sich ebenfalls einem Eselsreiter in felsiger, baumbestandener Landschaft. – Mit leicht unregelmäßig beschnittenen Kanten, vereinzelten Fleckchen und leichten Knitterspuren am Rand sowie leicht gebräunt.



3118



3119

3119

KOBELL, FERDINAND VON

(1740-1799; ZUSCHREIBUNG)

Reiter in spätsommerlicher Landschaft. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1785). 15,3 x 12 cm. – In vg. Rahmen. (140)

€ 900 – 1.400

Das kleine, sehr aparte Landschaftsgemälde mit dem bildhoch aufragenden Baum entspricht in der Landschaftsauffassung und der fedrigen Art, das Blattwerk wiederzugeben, ganz den Werken des bekannten Malers. – Unter dickem Firnis, partiell gereinigt.

3120

KOBELL, FRANZ

(1749-1822; ZUSCHREIBUNG)

Landschaft mit Wildbach. Feder in Braun auf Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1810). 19 x 24 cm. – Punktuell auf Träger montiert. – Mit leicht unregelmäßig beschnittenen Kanten, leichten Knitterspuren am Rand und leicht gebräunt. (140)

€ 550 – 800

DAZU: DERS. (Zuschreibung), Baumbestandene Landschaft. Feder in Braun auf Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1810). 19 x 23,6 cm. – Unter Passepartout. – Mit leichten Fleckchen und leichten Knitterspuren und etw. gebräunt.



3120



3121

3121

KOBELL, FRANZ

(1749-1822; ZUSCHREIBUNG)

Kleine Landschaftsskizze. Feder in Braun auf Bütten. Nicht sign. und dat. (um 1800). 8,3 x 11,2 cm. – Unter Passepartout. – Mit kleinen Flecken und Leimschatten in den Ecken. (140)

€ 120 – 180

3122

KOBELL, FRANZ

(1749-1822; ZUSCHREIBUNG)

Paar Landschaften mit Ruinen. Feder und Pinsel in Braun auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1815). Ca. 11 x 17,6 cm. – Jeweils punktuell auf Trägerkarton montiert. (140)

€ 600 – 900

Die beiden Zeichnungen zeigen eine große, schon leicht verfallene Burg über einem Fluss und eine Tempelruine nahe einer felsigen Küstenlandschaft, jeweils durch eine kleine Figurenstaffage belebt. – Solche ausgewogenen und feinen Kompositionen von Ideallandschaften schuf Kobell in Anlehnung an Claude Lorrain und Nicolas Poussin. – Mit minimal beschabten Blatträndern und sehr zart gebräunt.



3122

3123

KOEKKOEK, BAREND CORNELIS

(1803-1862; ZUSCHREIBUNG)

Skizzenblatt mit Köpfen – Junger Mann mit Kiepe – Ältere Frau mit Umhang und Korb. Kohle und Bleistift auf Bütten. 1 Bl. sign., nicht dat. (um 1820-30). 28,3 x 21 bis 22,4 x 32,5 cm. (27)

€ 800 – 1.200

Barend Cornelis entstammte der Künstlerfamilie Koekkoek. Heute ist er vor allem für seine Landschaften bekannt. Doch erhielt er zunächst eine Ausbildung im Zeichnen nach dem Modell. Während oder kurz nach dieser Ausbildung in Amsterdam dürften die vorliegenden Blätter mit figürlichen Darstellungen entstanden sein. Die beiden „1“ und „19“ nummerierten Bl. stammen möglicherweise aus demselben Skizzenbuch. – Jeweils etw. gebräunt und mit leichten Knickspuren und Fleckchen, 1 Bl. mit stärkeren Randschäden.



3123



3124

3124

KREUL, JOHANN FRIEDRICH KARL

(1804-1867; ZUSCHREIBUNG)

Reisender an einer Berghütte. Bleistift und Aquarell auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1850). 10 x 7,6 cm. – Punktuell auf Träger montiert (hier mit Namenszug des Künstlers beschriftet). – Mit kleinem Wasserfleck und zart gebräunt. (140)

€ 100 – 150

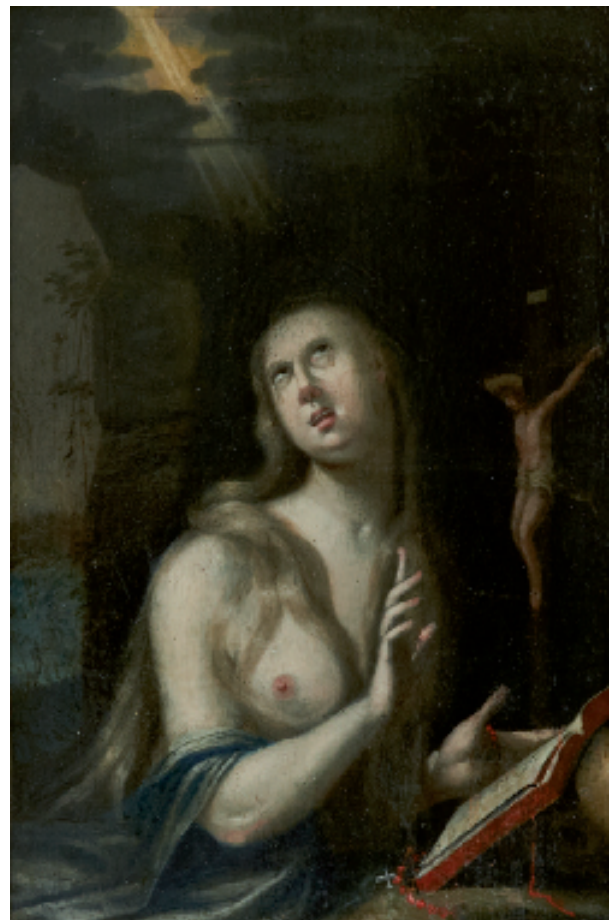
3125

KÜNSTLER DES 17. JAHRHUNDERTS

Die büßende Maria Magdalena. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. 22 x 14,5 cm. – Gerahmt. (49)

€ 500 – 700

Die Heilige ist in Halbfigur wiedergegeben mit Blick Richtung des göttlichen Lichts, das schräg hinter ihr auf sie hernieder scheint. Ganz der Ikonografie folgend ist sie in der Einöde mit Kreuzifix, Schädel und Buch dargestellt. Das kleine, sehr fein ausgeführte Gemälde wurde in der Vergangenheit sowohl niederländischen als auch italienischen Händen zugewiesen, wobei wir uns einer nordalpinen Zuschreibung anschließen. – Mit dezenten Retuschen und unter dickem Firnis.



3125



3126

3126

KÜNSTLER IM STIL DES SPÄTEN 18. JAHRHUNDERTS

Damenbildnis. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat.
117,5 x 88,5 cm. – Ungerahmt. (60)

€ 400 – 600

Das sehr dekorative Gemälde zeigt eine junge Frau in der frühen Blüte ihrer Jahre im Dreiviertelporrait. Sie trägt ein silbernes Seidenkleid mit Spitzenärmeln und roséfarbenem Stecker zur hohen Haartracht. Im Hintergrund ist eine Parklandschaft angedeutet. Elegant hält die Dame einen geschlossenen Fächer vor dem Körper und neigt ihr Haupt zur Seite. Diese Sentimentalität im Ausdruck, zusammen mit der hohen Frisur und den schon etwas dezenteren Dekorformen im Kleid datieren das Bildnis in das späte Rokoko. – Mit dezenten Retuschen.

3127

KÜNSTLER DES FRÜHEN 19. JAHRHUNDERTS

Aqueduto das Aguas Livres. Aquarell und Bleistift.
Nicht sign. und dat. Sichtmaß: 15 x 23,8 cm. – Unter Glas (ungeöffnet, mit leichtem Abrieb). (18)

€ 300 – 450

Das portugiesische Aquädukt über dem Tal von Alcantara. – Das Bauwerk gehört zu den großen Ingenieurleistungen des 18. Jahrhunderts und spannt sich über eine Länge von 19 km über das Tal. Unsere Ansicht zeigt das damals noch in Betrieb stehende Bauwerk und gibt, angesichts der kleinen Wohnhäuser im Tal und der Reisenden im Vordergrund, eindrucksvoll seine gigantischen Ausmaße wieder. – Mit winzigen Fleckchen und zart gebräunt.



3127



3128

3128

KÜNSTLER DES FRÜHEN 19. JAHRHUNDERTS

Südliche Hügellandschaft mit See. Aquarell. Nicht sign. und dat. (um 1810). 14,5 x 22,5 cm. – In prächtigem, vg. klassizistischen Rahmen. – Mit schwachem Kratzer und kleinen Braunflecken. – Frei schwebend gerahmt. (7)

€ 600 – 900

3129

**KÜNSTLER DER 1. HÄLFTE
DES 19. JAHRHUNDERTS**

Küstenlandschaft mit Reitern und einer Burg im
Abendlicht. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. 20,3 x
16,6 cm. – Mit kleinen Farbverlusten am Rand, sehr
feinem Craquelee und vertikalem, feinem Riss. (165)

€ 300 – 450



3129



3130

3130

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Heidelandschaft mit kleiner Schäferin und Schafen. Öl
auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1870). 17,2 x 24 cm.
– Mit dezenten Retuschen und kleinen Farbverlusten
am Rand. Platte verso leicht wurmspurig. (46)

€ 140 – 200

3131

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Paar Landschaftsstudien. Aquarell auf Papier.
Nicht sign. und dat. (um 1840). 19,2 x 30,8 und 25 x
33,5 cm. – Jeweils unter Passepartout. (129)

€ 260 – 400

Die beiden von dem gleichen Künstler stammenden Blätter
mit Baumgruppen, die sich als Silhouette vor abendlichem
Himmel abheben, wurden von geübter Hand ausgeführt. Der
Name des Malers hat sich jedoch nicht in die Gegenwart tra-
diert. – 1 Bl. mit minimalem Wasserrand rechts und leichten
hellen Flecken, das andere Bl. mit kleinem Knick an unterer
Ecke, jeweils zart gebräunt.

DAZU: Landschaftsstudie mit Baumgruppe. Öl auf Papier. Nicht
sign. und dat. (um 1820). 21 x 28 cm. – Unter Passepartout. –
Auf Büten kaschiert, mit Knick in der rechten unteren Ecke,
leichten Kratzern und bestoßenen Ecken. – Zus. 3 Blätter.



3131



3132

3132

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Paar Toni mit galanten Szenen. Öl auf Karton. Nicht sign. Durchmesser: 15 cm. – In vg., klassizistischen Rähmchen (restauriert). – Mit dezenten Retuschen. (67)

€ 1.000 – 1.500

3133

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

2 Zeichnungen aus der Umgebung von Dachau. Bleistift auf Papier. Nicht sign.; ortsbezeichnet „Dachau“ und dat. (18)59 und 1860. 18 x 25,8 und 28,5 x 37,4 cm. – Jeweils mit blassen Fleckchen und leicht gebräunt. (155)

€ 80 – 120



3133

3134

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Paar Gemälde mit Architekturansichten. Öl auf Leinwand, doubliert. Nicht sign. und dat. (um 1860). 34,3 x 45,5 cm. (77)

€ 500 – 700



3134

Den wohl aus einer Region nördlich der Alpen stammenden Maler interessierte neben der südländischen Architektur auch das südliche Licht, in das er den schon spätnachmittäglichen Horizont taucht. Gekonnt spielt er mit Licht und Schatten in der durch weite Bogenöffnungen und kleine Fenster gekennzeichneten Architektur, vor der sich einige Figuren zusammengefunden haben. So wirken die kleinen Gemälde wie Gegenstücke, zeigt eines doch eine Herberge mit Reisenden davor, das andere die Ruine eines Palazzo. Damit deckt der Künstler auch inhaltlich zwei Gegenpole ab. – Mit dezenten, kleinen Retuschen, leichtem Rahmenabdruck, ein Bild mit schwachen Kratzern.

3135

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Landschaft mit Bauernhof, Hirte und Vieh. Kohlestift, laviert. Nicht sign. und dat. (um 1840). 26,6 x 40,3 cm. – Unter Passepartout. – Auf Karton kaschiert, mit leicht läd. Ecken und leichten Verschmutzungen. (140)

€ 260 – 400



3135



3136

3136

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Gosausee mit Dachstein. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1860), verso ortsbezeichnet. 15,6 x 26,6 cm. – In vg. Rahmen. – Unter dickem Firnis. (140)

€ 120 – 180

3137

KÜNSTLER ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS

Seestück mit Booten und Dampfschiff. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1890). 24,5 x 32,7 cm. (128)

€ 600 – 900

In impressionistischem Duktus ausgeführte Gemälde, das motivisch an einen holländischen oder belgischen Maler denken lässt. – Gereinigt, mit dezenten Retuschen und Rahmenabdruck.



3137



3138

3138

LANGENHÖFFEL, JOHANN JOSEF FRIEDRICH

(1750-1807)

Sechs mit der Keule des Herkules und dem Löwenfell spielende Putten. Schwarze Kreide auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1790). 27,5 x 45 cm. – Unter Passepartout. – Mit vereinzelt Fleckchen, minimalen Knitterspuren und zart gebräunt. (155)

€ 260 – 400

3139

LEFEBVRE, VALENTIN

(CA. 1642-1682)

Flusslandschaft mit Pferd, im Hintergrund ein Dorf. Radierung. In der Platte sign., bei J. van Campen in Venedig, nicht dat. (um 1682). 33,4 x 44,2 cm. – Auf Trägerpapier punktuell mont., auf Trägerkarton mont. (47)

€ 100 – 150

Nagler IV, S. 472. – Wohl aus „Opera selectiora“. – Knapprandig, mittig Knickspur, unten 2 Einrisse bis in die Darstellung, oben geklebter Einriss, leicht fleckig und gebräunt.



3139



3140

3140

LEFLEURBURE, KARL

(1847-1911)

Auenlandschaft mit Kate und Rinderherde. Öl auf Papier auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1880). 15 x 25 cm. – In prächtigem vg. Rahmen (mit Ausbrüchen). – Mit kleiner Retusche und leicht vergilbtem Firnis. (73)

€ 120 – 180

3141

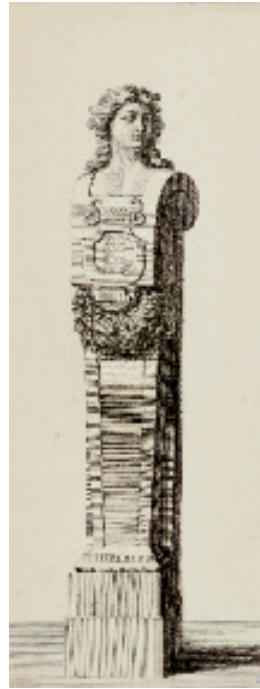
LEPAUTRE, JEAN

(1618-1682)

Büsten aus der Mythologie. 10 Kupferstiche. 5 Blätter in den Platten sign. und dat. 1674. Je ca. 36,5 x 14 cm. (69)

*R € 180 – 280

Nagler XII, 167, wohl aus 7. – Ursprünglich zwei sich gegenüberstehende Darstellungen mit Betitelung auf einem Blatt, hier mittig getrennt und ohne Bezeichnung. – Meist bis zur Einfassungslinie beschnitten, vereinzelt kleine Einrisse und Randläsuren, tfs. etw. fleckig und gebräunt. – Kleiner Sammlerstempel „N“ in Kreis rechts unten (nicht bei Lugt). – 18 Beilagen: 5 Kupferstiche von Lepautre aus „Livre de Miroirs Tables et Gueridons“ (inkl. gestoch. Titel), 6 Kupferstiche von Lepautre aus „Vases ou burettes à la Romaine“ (inkl. gestoch. Titel; Titel mit größeren und 2 Blätter mit kleinen Fehlstellen) sowie 11 Radierungen auf 6 Blättern sowie der Titel „Recueil de Grifonnement et eau forte. Gravé par F. R. F. Brichet.“ – Zus. 28 Blätter.



3141



3141



3142

3142

LEPIE, FERDINAND

(1824-1883)

Blick auf Berchtesgaden mit dem Watzmann im Hintergrund. Öl auf Leinwand, doubliert. Sign., nicht dat. (um 1860). 31,5 x 42,3 cm. – Stilvoll gerahmt. (60)

€ 700 – 1.000

Mit der Stifts- und Pfarrkirche im Hintergrund. Im Vordergrund zahlreiche Gebäude und zwei Figuren auf dem sich tief in den Ort ziehenden Weg. – Mit dezenten Retuschen, vor allem an den Rändern und im Himmel, und kleinem Ausbruch in der Malschicht.

3143

LEYDEN, LUCAS VAN

(1494-1533)

Christus als Schmerzensmann mit den Instrumenten der Passion. Kupferstich. In der Platte monogr. und dat. 1517. 11,9 x 7,3 cm. – Auf Trägerkarton mont. (63)

€ 180 – 280

Bartsch VII, 76. Hollstein X, 76 (mit Abb.). Volbehr 82. – Bis an die Plattenkante beschnitten, kleine Stelle dünnwandig, in den Rändern vereinzelt minimal berieben, leicht fleckig und etw. gebräunt.



3143



3144

3144

LIEBER, CARL WILHELM

(1791-1861; ZUSCHREIBUNG)

Manderscheid in der Eifel. Öl auf Karton. Nicht sign. und dat. (um 1840). 23,3 x 30,3 cm. – In vg. Rahmen. (46)

€ 260 – 400

Thieme/Becker XXIII, S. 197. – Lieber, dem dieses Bozzetto zugeschrieben wird, studiert bei Caspar David Friedrich und Georg Friedrich Kersting. Vor allem war er aber mit Johann Wolfgang von Goethe bekannt, dessen Wohnhaus er restaurierte und ihn in Folge auch bei anderen Aufträgen unterstützte. Heute sind von Lieber nur noch wenige Drucke nach seinen Zeichenvorlagen bekannt. – Mit vereinzelt Fleckchen und vereinzelt dezenten Retuschen. – Verso mehrfach mit Künstlernamen beschriftet sowie mit Ortsname bezeichnet.

3145

LINNING, WILLEM II

(1842-1890)

5 Radierungen. Jeweils in der Platte sign. und 3 Bl. dat. 1871-80. Plattenmaße: 23,6 x 15,8 bis 20,4 x 27 cm. (155)

€ 100 – 150

Die Motive lauten: Dame des Mittelalters, Les Zingaris, Geigenbauer, Inneres eines alten Weimarschen Hauses und Alter Kirchhof. – Nahezu tadellos. – 1 Beilage.



3146



3145

3146

LOBECK, TOBIAS

(AKTIV IN AUGSBURG CA. 1747-1760)

Der Tempel mit dem zerrissenen Vorhang. Kupferstich nach A. Löscher („Lescher“). In der Platte num. und sign., bei J. D. Hertz in Augsburg, um 1750. 81,3 x 56,2 cm. (47)

€ 120 – 180

Nagler VIII, 5. – Imposante Darstellung der Ereignisse im Jerusalemer Tempel zum Todeszeitpunkt Jesu. – Mittig gefaltet, leichte Knickspuren und Quetschfalten, leicht angestaubt und fleckig. – Aus einer Adelsbibliothek mit großem Sammlerstempel verso (nicht bei Lugt).

3147

LONGHI, GIUSEPPE

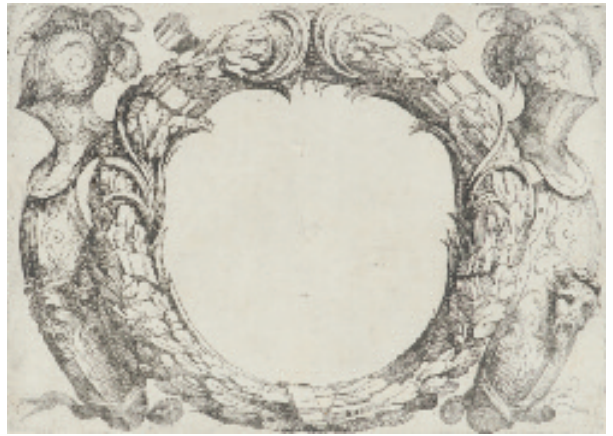
(AKTIV 2. HÄLFTE 17. JHDT.)

Stemmi e Cornici. Radiertes Widmungsblatt und 10 ornamentale Radierungen, wohl nach A. Mitelli. Widmung in der Platte sign., Radierungen nicht sign., wohl bei G. G. de Rossi in Rom, nicht dat. (um 1670). Je ca. 22 x 17 cm. – Auf Trägerkarton mont. (168)

*R € 300 – 450

Stecher nicht bei Thieme/Becker, Nagler, Benezit oder Le Blanc erwähnt. – Nicht identisch mit dem berühmten Kupferstecher gleichen Namens, der 1766 in Monza geboren wurde und 1831 in Mailand starb. – Großtfs. knapprandig, 3 Blätter im Rand ergänzt (leichter Bildverlust, bei einem Blatt stärker), kleine Einrisse und Randläsuren, tfs. leicht dünnwandig, Knickspuren, tfs. etw. fleckig und gebräunt. – Aus einer seltenen Folge, für uns nur insgesamt 12 Blätter (davon 7 von unseren Blättern abweichend) im Gabinetto Disegni e Stampe der Fondo Corsini über das Istituto Centrale per la Grafica in Rom nachweisbar. Allerdings weist das Victoria and Albert Museum in London einige der Blätter als Werke von Agostino Mitelli aus.

DAZU: MITELLI, GIUSEPPE MARIA (1634-1718), Ornamente und Grottesken. 19 Radierungen nach A. Mitelli. Tfs. in den Platten sign., nicht dat. (um 1680). Je ca. 16 x 13 cm. – 2 oder 3 Radierungen zusammen auf Trägerkartons mont. – Tfs. stärkere Alters- und Gebrauchsspuren. – 8 Beilagen. – Zus. 38 Radierungen.



3147



3148

3149

MEISTER MIT DEM WÜRFEL

(TÄTIG 1532/33)

Joseph, von den Brüdern verkauft. Kupferstich nach Raffael. In der Platte monogr., bei A. Salamanca in Rom, nicht dat. (um 1533). 20,8 x 27,8 cm. – Auf Trägerkarton aufgezogen. (124)

€ 160 – 250

Nagler, Monogrammisten I, 2098, 1, II. Bartsch XV, 1. – Wohl zweiter Zustand, ohne Jahreszahl und mit der Adresse von Salamanca. Bis zur bzw. bis minimal innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, etw. fleckig und gebräunt. – Selten.



3149

3148

LUDWIG, CARL JULIUS

(1839-1901)

Bachlauf am Alpenrand. Öl auf Leinwand, auf Karton. Verso sign., nicht dat. (um 1880). Ca. 30 x 35 cm. – In vg. Rahmen. – Partiiell gereinigt und mit vereinzelt, dezerten Retuschen. (128)

€ 360 – 550



3150

3151

MONOGRAMMIST „F S“

Früchtestillleben mit Ananas, Melone und Weintrauben. Öl auf Leinwand, doubliert. Monogr. und dat. (18?)94. 61,3 x 51,3 cm. (46)

€ 1.000 – 1.500

Dekoratives Stillleben mit sommerlichem bis spätsommerlichem Obst, eingebettet in Herbstlaub arrangiert. – Gereinigt und mit dezenten Retuschen.

3150

MELLAN, CLAUDE

(1598-1688)

Religiöse Szenen. 4 Radierungen. In den Platten sign. und dat. 1627, 1648, 1661 und 1674. Verschied. Formate (Blattgr.: ca. 37,5 x 26,2 bis 53,8 x 39,7 cm). – Auf Trägerkartons mont. (47)

€ 200 – 300

Nagler X, 44, 81, 92, 96.: „Die Verwandten der heil. Jungfrau...“ – „St. Paulin den Himmel verzuckt“ – „St. Magdalena sterbend von zwei Engeln unterstützt“ und „St. Theresia auf den Knien vor einem Kruzifixe“ – Das Blatt der hl. Magdalena bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten; Alters- und Gebrauchsspuren.



3151

3152

MONOGRAMMIST „I. S.“

(AKTIV 2. HÄLFTE 16. JHDT.)

Mars mit dem Schwert in der Landschaft. Ovale Radierung. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1590). 4,7 x 6,6 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 100 – 150

Nagler, Monogrammisten, IV, 405, 25 (ausführlich zur möglichen Identität des Monogrammistens). – Bis zur Darstellung beschnitten, minimal fleckig. – Verso gestempelt (große Krone; Lugt 2762, nicht identifiziert). – Sehr selten.



3152

3153

MONTEN, DIETRICH

(1799-1843)

Gewandstudien. Bleistift, Aquarell und Gouache auf dickem Papier. Verso sign., nicht dat. (um 1825). – Unter Passepartout. – Beidseitig verwendetes Blatt mit Studie zu einem Jungen in schwarzem Livree. – Mit vereinzelt Fleckchen und leicht gebräunt. (47)

€ 160 – 250



3154

3155

MORO, MARCO ANGOLO DEL

(CA. 1536 – CA. 1586)

Die heilige Familie mit dem Johannesknaben in einer Landschaft. Radierung. In der Platte sign., bei S. Benedetto (wohl in Verona), nicht dat. (um 1570). 46,3 x 33,2 cm. (129)

€ 500 – 700

Nicht bei Bartsch, Le Blanc und Nagler (verzeichnen je 8 Blätter). – Feines Rändchen um die Plattenkante, kleine Randläsungen, horizontaler Mittelbug professionell restauriert (einige kleine Stellen dünnwandig), 4 winzige Löchlein in der Darstellung, leichte Knickspuren, verso einige Bleistiftanmerkungen und Montagespuren, leicht fleckig und gebräunt. – Sehr selten. – Für uns nur ein Exemplar im British Museum nachweisbar. – Guter kräftiger Abdruck.

The Holy Family with the infant John in a landscape. Etching. Signed in the plate, printed at S. Benedetto (probably in Verona), undated (around 1570). – Small marginal damages, fold restored, 4 minuscule holes in the image, slight creases, verso with some pencil annotations and traces of mounting, slightly soiled and tanned. – Very rare. – Only one copy traceable by us in the British Museum. – Good and strong imprint.



3153

3154

MORGENSTERN, CHRISTIAN

(1805-1867; ZUSCHREIBUNG)

Am weißen See. Bleistift auf Papier. Nicht sign., aber ortsbezeichnet und dat. 1837. 43,2 x 57,6 cm. – Unter Passepartout. – Mit Nadellöchlein links, Fleckchen und leicht gebräunt. (168)

*R € 180 – 280



3155



3156

3156

MÜLLER, FRIEDRICH

(1749-1825; GENANNT MALER MÜLLER)

Schweine. 2 Radierungen. In den Platten num., sign. und dat. 1768. Je ca. 8,5 x 12,2 cm (Blattgr.: Ca. 14,5 x 17,5 cm). (63)

€ 160 – 250

Nagler XI, 30 und 31. – Blätter 4 und 5 aus der sechsblättrigen Folge der Schweine mit ihrem Hirten. – Ein Blatt wasserfleckig im weißen Rand, verso Montagespuren, etw. fleckig und gebräunt. – Beiliegen zwei weitere Radierungen mit Ziegenköpfen. – Zus. 4 Blätter.

3158

MUZII, ALFONSO

(1856-1946)

Blick auf den Dogenpalast in Venedig. Öl auf feiner Leinwand auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1890). 65,5 x 85 cm. – In Waschgoldrahmen (mit leichten Altersspuren). (67)

€ 6.000 – 9.000

Muzii studierte an den Akademien in Florenz und Neapel. Anfang der 1810er Jahre studierte er bei Francesco Paolo Michetti in Francavilla. Das Werk des Meisters sollte großen Einfluss auf seinen Schüler haben. Kurz darauf stellte Muzii in Rom aus und nach weiteren Stationen in Italien auch 1887 in Venedig. Wohl aus dieser Zeit stammt unser großformatiges Gemälde, das den bekannten Eingang vom Wasser aus auf den Markusplatz zeigt: links das Gebäude der Libreria Mar-



3157

3157

MUSI, AGOSTINO DEI

(1490-CA. 1569; GENANNT AGOSTINO VENEZIANO)

Der Tod des Ananias. Kupferstich nach Raffael. In der Platte sign., bei A. Salamanca (in Rom), nicht dat. (um 1550). 26,5 x 39,8 cm. (134)

€ 140 – 200

Bartsch XIV, 26, 42. – Nicht bei Le Blanc. – Eventuell leicht späterer Abzug. – Wenige kleine Ein- und Ausrisse im weißen Rand, eine kleine Stelle dünnwandig, winziges Loch in der Darstellung, breiter unterer weißer Rand mit Knickspur, links und unten etw. wasserrandig, leicht fleckig und gebräunt. – Gleichmäßiger kräftiger Abzug.

ciana, gefolgt von den Säulen auf dem Eingang zum Platz, doch Zentrum und rechte Bildhälfte dominiert der in helles Sonnenlicht getauchte Dogenpalast. Menschen auf dem Weg am Ufer und einige Gondeln und Boote beleben den Vordergrund und balancieren die imposante Statik der gewaltigen Gebäude aus. Wie sooft in seinem Werk verwendet der Künstler eine eher ruhige und zarte Palette und erzeugt durch leuchtende Lokalfarben eine Lebendigkeit. – Mit vereinzelt, dezente Retuschen und leichtem Abdruck des Keilrahmens. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.

View of the Doge's Palace in Venice. Oil on fine canvas over wooden board. Signed, undated (around 1890). – As so often in his work, the artist uses a rather calm and delicate palette and creates a vibrancy through bright local colours – With occasional, discreet touch ups and a slight impression of the stretcher frame. We ask for collection or forwarding.



3158



3159

3160

NEEFS, JACOBUS

(1610 – NACH 1660)

Der Triumph der Galatea. Radierung nach P. P. Rubens nach Th. Rogiers. Nicht sign., bei G. Hendricx in Antwerpen, um 1650. Ca. 22 x 27,7 cm. (47)

€ 160 – 250

Le Blanc III, 29: „Rare“ – Vgl. Hollstein XIV, 23. – Zuschreibung an den Stecher und Verleger nach dem Exemplar im Rijksmuseum Amsterdam. – Innerhalb der Plattenkante tfs. uneben beschnitten, knapprandig, links unten kleine Fehlstelle in der Ecke, Knickspuren, leicht fleckig und gebräunt. – Selten.

3159

NACHTMANN, FRANZ XAVER

(1799-1846)

Erica grandiflora. Aquarell und Gouache auf Bütten.

Sign. und dat. 1830. 33,5 x 21,8 cm. (47)

€ 140 – 200

Wohl Vorlagenzeichnung für einen der Kupferstiche des bekannten Blumen- und Früchtemalers. – Punktuell auf Trägerpapier montiert, mit Riss links unten, Quetschfalten am Rand, Fleckchen und zart gebräunt.



3160



3161

3161

NERLY, FRIEDRICH I

(1807-1878)

3 Ansichten von Tivoli. Braune Tuschpinsel über Bleistift auf Papier. Jeweils sign. und 2 Bl. dat. 1832 und 1839. 11,5 x 8,7 und 8,7 x 11,2 cm. – 2 Bl. unter Passepartout. (47)

€ 300 – 450

Wohl aus einem Skizzenbüchlein. – Die kleinen Zeichnungen zeigen sehr unterschiedliche Ansichten von Tivoli, von den Gebirgszügen bis hin zu den Ruinen des Tempels der Vesta. – Jeweils auf Trägerkarton kaschiert und mit kleinen Flecken.

3162

NERLY, FRIEDRICH I

(1807-1878)

Blick auf Venedig. Bleistift auf Papier. Monogr. und dat. 1837. 12,8 x 21,7 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 700 – 1.000

Der aus Erfurt stammende Nerly ließ sich ab Ende Oktober 1835 dauerhaft in Venedig nieder, fand hier eine Fülle an Inspirationen und Sujets für seine Bilder und wurde bald Mitglied der venezianischen Kunstakademie. Unser Blatt zeigt eine der Hauptansichten Venedigs: links der Eingang in den Canal Grande, gefolgt von den Giardini Reali, vorbei an der Biblioteca Marciana über die beiden Säulen am Eingang des Markusplatzes hin zum Palazzo Ducale am rechten Bildrand. Ein zart, wohl mit Kreide angedeutetes Blau im Himmel findet sein leicht blasser Echo auf der Wasseroberfläche und fasst die spontan eingefangene, mit flotten Strichen wiedergegebene Silhouette der Stadt ein. – Punktuell an allen Ecken auf Träger montiert, mit vereinzelten Fleckchen und leicht gebräunt.



3162



3163

3163

NERLY, FRIEDRICH I

(1807-1878)

Dorf in den Alpen. Feder in Schwarz, braun laviert und aquarelliert. Sign., nicht dat. (um 1830). 20 x 15 cm. – Punktuell auf Träger montiert. – Mit kleinen Quetschfalten und etw. gebräunt. (47)

€ 500 – 700

3164

NERLY, FRIEDRICH I

(1807-1878)

Wasserträgerin in Venedig. Bleistift auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1840). 16,9 x 23,1 cm. – Mit vereinzelten, winzigen Flecken und leichten Verschmutzungen. Verso von späterer Hand mit Titel und Lebensdaten des Künstlers beschriftet. (47)

€ 260 – 400



3164



3165

3165

NERLY, FRIEDRICH II

(1842-1919)

Ponte dei Sospiri (Seufzerbrücke). Aquarell auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1880). 39,5 x 26,5 cm. (47)

€ 800 – 1.200

In sicherem, losen Duktus ausgeführte Ansicht einer der berühmtesten Brücken Venedigs, der „Seufzerbrücke“ zwischen Dogenpalast und Gefängnis. Aufgrund des modernen Umgangs mit Farbe und Form wohl von der Hand des Sohnes von Friedrich I Nerly (1807-1878). – Mit winzigen Braunflecken und leicht gebräunt.

3166

NOERR, JULIUS

(1827-1897)

Holländische Küstenlandschaft mit Hirten. Öl auf Leinwand, doubliert. Sign. und dat. 1875. 36,5 x 69,5 cm. – In vg. Rahmen. (140)

€ 800 – 1.200

Stimmungsvolles Gemälde des bayerischen Landschaftsmalers. Das Gemälde scheint hinsichtlich Tonalität und Komposition durch den holländischen Maler Jan van Goyen inspiriert, erinnert die Stadt im Hintergrund doch an Dordrecht. Die Gruppe mit Hirte, Vieh und wohl Reisenden im linken Vordergrund ist jedoch charakteristisch für Noerr. – Mit sehr vereinzelt kleinen Retuschen und wenigen kleinen Ausbrüchen in der Malschicht.



3166



3167

OTT, JOHANN NEPOMUK

(1804-1870)

Dorf im Gebirge. Bleistift auf Papier. Unten sign., am Oberrand schwer leserlich ortsbezeichnet „G... berg“ und dat. „den 13. Juni 1822“. 17,7 x 22 cm. – Punktuell auf Träger montiert. – Mit winzigen Randschäden, vereinzelt Fleckchen und minimalen Leimschatten sowie zart gebräunt. (140)

€ 240 – 350



3168

PENCZ, GEORG

(1500-1550)

Totenbegräbnis. Kupferstich. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1540). Durchmesser: 5,5 cm. – Unge-
rade bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnit-
ten, auf Trägerkarton mont. (183)

€ 80 – 120

Hollstein XXXI, 75. Bartsch VIII, 64. – Aus der siebenblättri-
gen Folge der Werke der Barmherzigkeit. – Etw. berieben,
leicht wellig und fleckig, gebräunt. – Sammlerstempel verso:
Dublette des Wagner-Museums Würzburg (Lugt 2541c).



3169

PIERRE, H.

(FRANZÖSISCHER KÜNSTLER DES 19. JHDS.)

Alter Mann mit Gitarre. Öl auf Leinwand. Sign., nicht
dat. (um 1880). 48 x 32 cm. – In prächtigem vergolde-
ten Rahmen (läd.). – Mit vereinzelt, dezente Retu-
schen, die Signatur nachgezogen. (163)

€ 260 – 400



3170

PIRANESI, GIOVANNI BATTISTA

(1720-1778)

„Raccolta di alcuni disegni del Barberi da Cento detto il
Guercino“ (Titelblatt). Radierung in Schwarz und Braun-
tönen. In der Platte sign. (bei Salomoni in Rom 1764).
47,5 x 35,3 cm (Plattenkante). (134)

€ 240 – 350

Ficcacci 604 (mit Abbildung). Focillon 983. Wilton-Ely 1015. –
Ränder tfs. ungerade beschnitten, kleine Einrisse und Rand-
läsuren, mittig gefaltet, horizontale Quetschfalte, Wurmloch
und kleiner Riss in der Darstellung, etw. fleckig und gebräunt.
– Verso Sammlerstempel (Lugt 5844). – Dekorativ.



3171

3172

PRESTEL, JOHANN GOTTLIEB

(1739-1808)

Das Massaker der Unschuldigen. Aquatintaradierung in Grautönen nach Raffael. In der Platte num., sign. und dat. 1776. 30,5 x 20,4 cm (Blattgr.: 41,2 x 25,2 cm). (134)

€ 100 – 150

Nagler XIII, 36. – „Anfangs stach er nur im Umriss, was ihm wenig Beifall brachte, und so verlegte er sich auf das Aetzen... Er ahmte Handzeichnungen nach, dies nach einem verbesserten System von Le Prince, aber so eigentümlich, dass man füglich von einer eigenen Prestellschen Manier sagen konnte“ (Nagler XIII, 256). – Leichte Knickspuren in den Rändern, etw. fleckig und gebräunt. – Verso Sammlerstempel (Lugt 5844).



3173

3171

POCCI, FRANZ GRAF VON

(1807-1876)

Burg – Neugeborenes Kind – Kaiser Karls Rückkehr. 3 Radierungen. Jeweils in der Platte monogrammiert und dat. 1838, 1840 und 1845. Plattenmaße: 6,3 x 9,1 cm, 16 x 10,2 cm und 11,6 x 14,6 cm. (155)

€ 180 – 280

Pocci 86, 118 und 181. Bernhard P. 181. – 2 Bl. mit leichten, 1 Bl. mit stärkeren Altersspuren. – 4 kleine Beilagen.



3172

3173

PRESTEL, JOHANN GOTTLIEB

(1739-1808)

Die 12 Apostel. 6 Kupferstiche nach Israhel van Mecklenem. In den Platten num. (37-42), sign. und dat. 1779. Je ca. 21 x 30 cm (Blattgr: ca. 50 x 71 cm). (54)

*R € 220 – 330

Le Blanc III, 47-52. Nagler XIII, 107. – Je 2 Darstellungen auf einem Blatt nach den Vorlagen im Praunschen Kabinett in Nürnberg. – Breite weiße Ränder tfs. mit kleinen Einrissen und Randläsuren im Außenrand, in den Rändern tfs. leicht berieben, etw. fleckig und gebräunt, Blatt 41 etw. stärker. – Vollständige Folge.

3174

PUHONNY, VICTOR

(1838-1909)

Gemäldepaar. Alt-Rhein – Wintersdorf. Öl auf Holz.

1 Tafel sign. und dat. (18)81, 1 Tafel monogr. und dat.

(18)79, verso betitelt. 18,2 x 38,5 und 19,1 x 39,5 cm.

– In vg. Rahmen. (60)

€ 400 – 600

Der Prager Künstler schlug zuerst eine militärische Laufbahn ein, die ihn nach Rastatt führte. Von hier aus besuchte er häufiger Baden-Baden, wo er sich später dauerhaft niederlassen sollte. Der Hofmaler Georg Saal brachte Puhonny in Kontakt mit den dortigen Künstlerkreisen. Diese beeinflussten seine Entwicklung als Landschaftsmaler nachhaltig. Das internationale Klientel des Kurortes fand großen Gefallen an Puhonnys Werk, sodass er zu einem gefragten Maler avancierte, wie die hohen Preise in Gold Francs, die verso auf die Tafel geschrieben wurden, belegen. – 1 Tafel mit zwei vertikalen Parкетierleisten, die andere mit kleinem Abrieb durch Nagel, jeweils mit dezenten Retuschen insbesondere an den Rändern.



3174



3174



3175

3175

PUHONNY, VICTOR

(1838-1909)

Fischer (An der Ill bei Strassburg). Öl auf Holz. Sign.

und dat. 1883. 15,4 x 27,2 cm. – Gerahmt. – Verso be-

titelt und dat. – Mit dezenter Retusche am Oberrand

und minimalem Abrieb an den Rändern. (194)

€ 200 – 300



3176

3176

PUHONNY, VICTOR

(1838-1909)

Fuchs und Krähen in Winterlandschaft. Öl auf Holz. Nicht

sign. und dat. (um 1900). 11,3 x 18,3 cm. – Gerahmt. –

Verso beschriftet „Ausgewählter Nachlass Victor

Puhonny / Ivo Puhonny“. – Mit winzigen Flecken. (194)

€ 120 – 180



3177

3177

PUTEANI, FRIEDRICH VON

(1849-1917)

In der Küche. Öl auf Holz. Sign., ortsbezeichnet und dat. „München (18)74.“ 43 x 35,5 cm. – In vg. Rahmen (mit Ausbrüchen). (140)

€ 700 – 1.000

Genredarstellung einer Mutter mit ihren drei Kindern in der Küche am Herd. – Mit dezenten Retuschen und leichten Kratzern. Verso auf der Platte mit Stempel des Malmittelherstellers Adrian Brugger, München, sowie Resten eines Etiketts mit der Endnummer „8“ (möglicherweise der Galerie Heine- mann, München; diese führt unter der Nummer 19438 ein Gemälde „In der Küche“ von Puteani).



3178

3178

PUTZ, LUDWIG

(1866-1947)

Schlachtenszene. Öl auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1890). 24,5 x 50 cm. – Gerahmt. (137)

€ 300 – 450

Darstellung eines wilden Gefechts zwischen Infanterie und Kavallerie, möglicherweise aus dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870-71. – Putz etablierte sich früh als Kriegsmaler und nahm dabei auch historische Themen auf. – Verso zwei Parkettierleisten, mit vereinzelt, kleinen Retuschen und winzigen Fleckchen sowie dickem Firnis.



3179



3179

3179

RAGGI, MARIA LUIGIA

(1742-1813; ZUSCHREIBUNG)

Gemäldepaar mit Landschaften. Tempera auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1790). 21,9 x 30,5 und 22 x 30,7 cm. – In fein geschnitzten Rahmen der Zeit. (46)

€ 4.000 – 6.000

Die beiden kleinen Gemälde der aus Genua stammenden Malerin zeigen typische Elemente ihrer idealisierten Veduten: im Vordergrund eine lebendige Figurenstaffage bei alltäglichen Tätigkeiten, römische Ruinen im Mittelgrund vereint mit einer romantisierenden Stimmung und feinen Malerei in zarten Tönen. – Die Künstlerin, die wohl hinter diesen Werken steht, stammt aus der Genueser Aristokratie und wurde sehr jung dem Monastero della Santissima Annunziata, einem für seine Strenge bekannten Orden, anvertraut. 1796, im Alter von 54 Jahren entschloss sich Raggi, das Leben im Kloster aufzugeben und zog nach Rom zu ihrem Onkel Luca Ferdinando Raggi. Dieser war eine einflussreiche Persönlichkeit in der

Lukas-Gilde (Accademia di San Luca), der er 1781 als Principe vorstand. Diese neue Umgebung wirkte sich stark auf die Tätigkeit der Künstlerin aus. Darüber hinaus wurde Raggi sowohl durch die Arbeiten des in Rom tätigen Gaspar van Wittel (1653-1736) als auch durch Marco Ricci (1676-1730) beeinflusst. – Mit kleinen, dezenten Retuschen. – Verso mit kleinem alten Klebeetikett und Nummern „20“ und „21“ (fragmentarisch in Tinte). – Ehemals Franz de Paula Ferg zugeschrieben.

Pair of paintings with landscapes, attributed to Maia Luigia Raggi. Tempera on woodend boards. Not signed, not dated (around 1790). – The two small paintings by the Genoese painter show typical elements of her idealised vedute: in the foreground, a lively group of figures engaged in everyday activities; Roman ruins in the middle ground combined with a romantic atmosphere and delicate painting in soft tones. – Formerly attributed to Franz de Paula Ferg. – With small disctree touch ups. – On the verso with old label and numbers 20' and 21'. – In a finely carved frame of the period.



3180

3181

REMBRANDT – LIEVENS, JAN

(1607-1674)

Stehende Bäuerin. Radierung. Nicht sign. und dat. (um 1650). 5,7 x 3,5 cm. – Alt auf Trägerkarton mont. (177)

€ 220 – 330

Hollstein XI, 87, II (mit Abb.). Bartsch, Catalogue raisonné ... de Rembrandt, 181. Seidlitz 181, II: „... nicht von Rembrandt. Nach Wilson von Lievens.“ – Sehr feines Rändchen um die Einfassungslinie, leicht gewellt und aufgebogen, leicht fleckig und gebräunt.

DAZU: UNBEKANNTER MEISTER. Kniender alter Mann, dahinter weitere Person. Radierung. In der Platte unten spiegelverkehrt sign. Rembrandt und dat. wohl 1646. Ca. 8,5 x 4,5 cm. – Auf Trägerkarton mont. – Nicht bei Hollstein, Seidlitz und Nowell-Usticke. – Für uns nicht nachweisbare Radierung auf feinem Bütten in Rembrandt-Manier, ein Rückschluss auf den eventuellen Radierer ist aufgrund der unleserlichen Buchstaben über der Darstellung nicht möglich. – Etw. gebogen, minimal fleckig und gebräunt. – Zus. 2 Blätter.



3182

3180

REMBRANDT VAN RIJN

(1606-1669)

Verkündigung an die Hirten. Radierung auf sehr dünnem Büttenpapier. In der Platte sign., nicht bezeichnet und dat. 1634. 25,7 x 21,4 cm. (63)

€ 800 – 1.200

New Hollstein 125, IV (von VI). Hollstein XVIII, B44, III. Seidlitz 44, IV (von IV). – Vgl. Kunst und Können (Slg. Schäfer), S. 185, Fig. 5. – Mit hinterlegten Ecken und Kanten, leichten Randschäden, leicht knittrig und gebräunt.



3181

3182

RENI, GUIDO

(1575-1642; ZUSCHREIBUNG NACH BOHLIN)

Die sitzende Jungfrau mit dem Kissen. Radierung. In der Platte monogr. „A(nnibale) C(arracci)“, bei J. Sadelers, nicht dat. (um 1640). 15,9 x 11,6 cm. – Auf Trägerpapier mont. (183)

€ 180 – 280

Bohlin R (Prints not by Annibale Carracci) 3, III (mit Abb.). – Feinstes Rändchen um die Einfassungslinie, minimal fleckig. – Verso gestempelt: „Fürstl. Waldburg Wolfegg'sches Kupferstichkabinett“ (Lugt 2542). – Gutes, seltenes Exemplar. – Beiliegt die Radierung der Heiligen Familie mit dem Johannesknaben von einem unbekannten Stecher nach G. Reni. – Zus. 2 Blätter.

3183

RICHTER, ADRIAN LUDWIG

(1803-1884; ZUSCHREIBUNG)

Auf dem Gebirgspfad. Bleistift, laviert. Monogrammiert und dat. 1866. 11,3 x 15,9 cm. – Frei schwebend unter Passepartout. – Mit vereinzelt Fleckchen und zu den Rändern zart gebräunt. (47)

€ 200 – 300

DAZU: DERS., Wegeskreuz. Bleistift, in Sepia laviert. Monogrammiert, nicht dat. 15,2 x 10,6 cm. – Punktuell auf Träger montiert, mit Fleckchen und Knick in Ecke sowie leicht gebräunt.



3183

3184

RICHTER, ADRIAN LUDWIG

(1803-1884)

Das Grabmahl der Horatier. Bleistift auf Papier. Sign., betitelt und dat. 1825. 17,4 x 33 cm. – Punktuell auf Trägerpapier montiert. (47)

€ 800 – 1.200

Die finanzielle Unterstützung des Verlegers Johann Christoph Arnold ermöglichte dem jungen Richter, sich von 1823 bis 1826 in Rom aufzuhalten, wo er mit dem dort bereits lebenden Künstlerkreis um Joseph Anton Koch verkehrte. Richter interessierte eine Balance zwischen Mensch und Natur auf seinen Bildern, die auch auf unserer feinen Zeichnung des Grabmals der Horatier in Albano bei Rom zutage tritt. – Mit vereinzelt, kleinen Flecken und minimalen Knickspuren.



3184

3185

RICHTER, ADRIAN LUDWIG

(1803-1884; ZUSCHREIBUNG)

Galante Gärtnerin. Bleistift und Aquarell. Monogrammiert, nicht dat. (um 1832). 18 x 12 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 300 – 450

Wohl im Zusammenhang mit den Illustrationen zu „Bilder und Reime für Kinder“ entstanden. Verso Bleistiftzeichnung einer hügeligen Landschaft mit großen Bäumen im Vordergrund. – Etw. fleckig und gebräunt.



3185



3186

3187

RICHTER, ADRIAN LUDWIG

(1803-1884; ZUSCHREIBUNG)

Ziegengrund. Bleistift und Aquarell auf Papier von J. Whatman. Monogrammiert und betitelt, nicht dat. (um 1840). Blattgröße: 20,8 x 26,4 cm. – Unter Passepartout. – Mit sehr breitem Rand, vereinzelt Fleckchen und zum Rand hin zunehmend gebräunt. (47)

€ 300 – 450

DAZU: KÜNSTLER DES 19. JHDTS., Mühle. Bleistift, laviert. Betitelt, schwer leserlich sign. („W...l“), nicht dat. (um 1840). 11,4 x 14,9 cm. – Mit Braunflecken und etw. gebräunt.

3186

RICHTER, ADRIAN LUDWIG

(1803-1884; ZUSCHREIBUNG)

Mutter und Kind im Kinderbettchen. Bleistift und Aquarell. Etw. blass monogrammiert, nicht dat. (um 1840). 16,6 x 21 cm. – Unter Passepartout. (47)

€ 300 – 450

1837 wurde Richter Vater einer Tochter, Anna Helene, die er nach zehn Jahren Ehe mit seiner Gattin Augusta bekommen hatte. Es war das einzige Kind des Paares. Die Freude über dieses Ereignis mag der Maler auf dem Blatt dargestellt haben, schildert er doch die Beziehung zwischen der jungen Mutter und dem Kind auf besonders innige Weise. Über der liebevollen Szenerie sind die Köpfe von sechs Männern und einer weiteren Frau skizziert, die aber nicht im Zusammenhang mit der Szene darunter zu stehen scheinen. – Rechte untere Ecke stark beschnitten, mit kleinen Flecken und etw. gebräunt.



3187

3188

RIDINGER, JOHANN ELIAS

(1698-1767; ZUSCHREIBUNG)

Waldlandschaft mit Tieren. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. 22,5 x 34 cm. – Gerahmt. (55)

€ 1.000 – 1.500

Lichte, bewaldete Landschaft mit Hirschen an einem Gewässer. – Mit horizontaler Parkettierleiste und dezenten Retuschen.



3188

3189

RIEGER, ALBERT

(1834-1905)

Wildbach im Gebirge. Feder, laviert und weiß gehöht. In Bleistift sign., nicht dat. (um 1880). 17,5 x 25,3 cm. – Frei schwebend unter Glas gerahmt. – Mit vereinzelt, winzigen Flecken und leicht gebräunt. (128)

€ 260 – 400



3190

3191

ROTTMANN, CARL

(1797-1850)

2 Ansichten von Bordighera und Umgebung. Aquarell und Bleistift auf Papier. 1 Bl. sign., nicht dat. (1826). 29,3 x 44,6 und 29,7 x 45,5 cm. – Punktuell auf Träger montiert (mit Altersspuren). (47)

€ 1.200 – 1.800

Im April 1826 brach Carl Rottmann zusammen mit dem Münchner Lithografen Friedrich Hohe über die Schweiz nach Italien auf. Am 29. April trafen sie in Genua ein. Die Reise führte weiter nach Nizza. Auf der Rückreise nach Genua kamen sie nach Bordighera, wo Rottmann auf das Äußerste erstaunt war, fand er hier an der Küste unerwartet zahlreiche Palmen. Unsere beiden Blätter zeigen Bordighera mit seinem unverwechselbaren Kirchturm, der alten Stadtmauer und zwei Reisenden auf dem Weg, eine Gruppe, die in dieser Konstellation auch auf anderen Bildern Rottmanns auftaucht, sowie einen Küstenabschnitt, der dicht mit Palmen bestanden ist. Zwar schrieb Rottmann, dass er nicht zum Malen gekommen sei, doch belegen die Blätter zumindest eine zeichnerische Auseinandersetzung mit der ihm so andersartig erscheinenden Landschaft. – Mit vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt.



3189

3190

ROSA, SALVATOR

(1615-1673)

6 Radierungen. In den Platten sign., nicht dat. (um 1660). Je ca. 46 x 27 cm (Blattgr.: ca. 58,5 x 44 cm). (54)

*R € 400 – 600

Bartsch XX und Nagler XV, 3-7 und 24. – Wohl etw. spätere Abzüge auf Büten ohne Wasserzeichen. Jedes Blatt mit lateinischer Inschrift. – Dargestellt sind Plato und seine Schüler im Garten der Akademie, Alexander im Atelier des Apelles, Diogenes wirft die Trinkschale weg, Alexander vor Diogenes, Democritus in Betrachtung über den Untergang des Irdischen sowie der Genius des Salvator Rosa. – Das Blatt mit der Darstellung des Democritus mit kleinem Papierbruch außerhalb der Plattenkante, auf einer Seite der breiten weißen Ränder kleine Löcher durch entfernte Fadenbindung, tls. kleine Randläsuren und Knickspuren, vereinzelt Quetschfalten im Rand, etw. fleckig und gebräunt.



3191



3192

3192

ROTTMANN, LEOPOLD

(1812-1881)

Marterl im Gebirge. Aquarell über Bleistift. Sign. und dat. 1864. 27,3 x 39,5 cm. – Unter Passepartout. – Zart gebräunt. (47)

€ 300 – 450



3193

3193

ROTTMANN, LEOPOLD

(1812-1881)

Weite Landschaft. Aquarell. Sign. und dat. 1876. 23,6 x 31,5 cm. – Studienblatt aus einem Skizzenblock. – An den Rändern mit kleinen Ausfransungen und zart gebräunt. (47)

€ 300 – 450



3194

3194

ROUX, CARL

(1826-1894)

Abendliche Waldlandschaft mit Hirtin und Schafen. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1850). 63,2 x 77,7 cm. – In vg. Rahmen (restauriert und mit kleinen Ausbrüchen). – Mit dezenten Retuschen und dickem Firnis. – Wir bitten um Abholung oder Spedition. (140)

€ 600 – 900



3195

3195

RUGENDAS D. Ä., GEORG PHILIPP

(1666-1742; NACH)

Große Schlachtenszenen für Lothar Franz von Schönborn. 4 Radierungen von J. J. Kleinschmidt (2) und J. B. Probst (2), bei „Jeremias Wolff excud. nunc apud Ioh. Elias Ridinger“ in Augsburg, o. J., (um 1740).

Je ca. 31 x 60,5 cm (Darstellung; Blattgr.: Ca. 47,5 x 70 cm). – Auf Trägerkarton aufgewalzt. (187)

€ 400 – 600



3195

Teuscher 255-258 (umfangreiche Beschreibung der Blätter mit Abbildung). Stillfried S. 28: „Diese vier Blatt sind sehr reich komponiert, sehr zart und schön ausgeführt, im Stich unvergleichlich besser als in der Sepiamanier“ – Vollständige Folge wohl in zeitgenössischen aber etw. flauen Abzügen der Schlachtenszenen nach Gemälden von G. Ph. Rugendas, gemalt von 1708-09 für die Graf von Schönborn'sche Sammlung auf Schloss Weißenstein in Pommersfelden. Erhalten geblieben sind die Gemälde zu Bl. 3 und 4. – Blatt 1 mit gestoch. Widmung und dem Wappen der Grafen Schönborn. – Die Darstellungen zeigen: Der Abzug vom Lager, Aufschlagen eines Lagers, Schlachtengetümmel und Soldaten im Lager (nach Teuscher). – Kleine Einrisse und Randläsuren, etw. fleckig und gebräunt.

3196

SALDÖRFFER, CONRAD

(AKTIV IN NÜRNBERG CA. 1563 – CA. 1583)

„Geheyliget werde dein Name“ – „Dein Reich kume“
2 Kupferstiche. In den Platten monogr., nicht dat. (um 1563). Je ca. 10,8 x 8 cm (Blattgr.: ca. 12,5 c 9,8 cm). – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 120 – 180

Andresen II, 10, 2 und 3. Nagler, Monogrammisten II, 670, aus 4-11: „Das Vater Unser in bildlichen Vorstellungen der Tugenden mit anderen Szenen in Einfassungen ... Diese seltenen Blätter kennen wir durch Herrn Börner“ – Andresen schreibt die achtblättrige Serie direkt Saldörffer zu, Nagler nennt als Schöpfer Caintat Schwarz, Caspar Sommerstein oder eben Saldörffer. – Leicht fleckig und gebräunt. – Sehr selten.



3196



3197

3197

SAMMLUNG LUDWIG II. – DEUCHERT, HEINRICH

(1840-1923)

Das Casino auf der Roseninsel. Bleistift und Aquarell. Nicht sign., bezeichnet und dat. 1863. 22,5 x 26,8 cm. – Frei schwebend unter Glas (ungeöffnet). (78)

€ 200 – 300

Durch Ludwigs Vater, König Maximilian II. von Bayern, wurde die Bebauung der Roseninsel veranlasst. Der Entwurf für einen Landschaftspark am Starnberger See wurde hierfür bei Peter Joseph Lenné in Auftrag gegeben. Die Ausführung der sowohl geometrisch als auch naturnah geplanten Anlage übernahm Carl von Effner. Der Schlossbau wurde erst 1863 begonnen, doch starb der König bereits im März des Folgejahres. Gebaut wurde eine kleine Inselvilla, das sogenannte „Casino“, in dem König Ludwig II. gerne ausgewählte Gäste empfing, darunter Kaiserin Elisabeth von Österreich, die Zarin Maria Alexandrowna oder Richard Wagner. – Der in der Gegend von Starnberg ansässige junge Landschaftsmaler Deuchert zeigt die gerade erbaute Villa hinter Rosenbüschen mit bereits zugewachsener Pergola. So gibt er dem Betrachter einen Eindruck des zukünftigen Erscheinungsbildes. Zudem erscheint es so, als wäre über der Pergola ein Balkon, zu erkennen an einem Geländer und einer Markise, geplant gewesen zu sein. Die Benennung „Insel Wörth“ der Beschriftung war noch bis Mitte des 19. Jahrhunderts für die Roseninsel gebräuchlich, gehört sie doch zum Gemeindeteil Wörth. – Zart gebräunt.

3198

SAMMLUNG LUDWIG II. – HARTMANN, MAX

(1847-1913)

Portrait von König Ludwig II. Öl auf Leinwand. Sign., ortsbezeichnet und dat. „Bbg. (für Bamberg) 1905“. 78,5 x 48 cm. – In prächtigem, vg. Rahmen (mit kleinen Ausbrüchen). (78)

€ 500 – 700

Das postum angefertigte Bildnis zeigt den bayerischen König im Dreiviertelportrait. Die Darstellung beruht auf einer Fotografie, die der bekannte Hoffotograf Joseph Albert 1885, ein Jahr vor Ludwigs Tod, gemacht hatte. Der König ist nicht mit seinen herrschaftlichen Insignien ausgestattet, sondern in Civil gekleidet. Es ist bemerkenswert und auch bedeutungsvoll, dass dem zu Lebzeiten so kritisch betrachteten König fast 20 Jahre nach seinem Tod 1886 noch so große Verehrung entgegengebracht wurde, dass sein Bild im fränkischen Bamberg auf diese Weise wieder heraufbeschworen wurde. – Mit dezenten Retuschen.



3198

3199

SAMMLUNG LUDWIG II. – KAULBACH, HERMANN

(1846-1909)

Ludwig II., aufgebahrt in der Hofkapelle der Münchener Residenz. Bleistift auf Papier. Nicht sign., beschriftet und dat. (18)86. Ca. 17,5 x 23 cm. – In Passepartout unter Glas. (78)

€ 500 – 700

König Ludwig II. hatte sich schon seit langem aus der Öffentlichkeit zurückgezogen und sich immer mehr seiner eigenen Welt verschrieben, ehe er im schicksalhaften Jahr 1886 entmündigt wurde, weil er für nicht regierungsfähig, unheilbar krank und „seelengestört“ erklärt wurde. Das Ausmaß dieser Entmachtung einer Persönlichkeit, die sowohl weltoffen war, häufig visionär gehandelt hat und sich vor allem als Souverän verstand, führte letztendlich, am 13. Juni 1886, zu seinem Tod im Starnberger See unter bis heute nicht ganz geklärten Umständen. Sein Leichnam wurde ab dem 16. Juni 1886 für drei Tage in der Hofkapelle der Residenz in München aufgebahrt. – Kaulbach fertigte das Totenbild der Datierung und Inschrift zufolge am nächsten Tag, am „17. Juni 86 n(ach) d(er) Natur“. Der König ist im Profil von links zu sehen. Das ruhige Antlitz ist dabei fein modelliert ausgeführt, die Brustpartie bis zu den Händen ebenso wie die Ehrengarde, die den König flankiert, sind nur noch grob skizziert, sodass aller Fokus auf dem Gesicht des Königs ruht. – Mit vereinzelten Fleckchen und zart gebräunt. – Mit dem Nachlass-Stempel des Künstlers. – Provenienz: Galerie Konrad Bayer, München. Privatbesitz.



3199



3200

3200

SAMMLUNG LUDWIG II. – MEERMANN, ARNOLD

(1829-1908)

Ansicht des Schlafgemachs. Aquarell und Feder. Sign. und dat. 1871. 31,5 x 43,5 cm. – Frei schwebend unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (78)

€ 400 – 600

Der für seine romantischen Landschaften bekannte Maler wurde von Ludwig II. sehr geschätzt. Seine Arbeiten entsprachen dem Geschmack und den Vorlieben des Königs. Er zog ihn daher zu einigen seiner Projekte für die Gestaltung und Ausstattung der Innenräume hinzu. – Meermann war neben Entwürfen für Dekorationselemente und Wandmalereien in Schloss Neuschwanstein auch in die Gestaltung des Königshauses am Schachen involviert. Die tatsächlich ausgeführte Umsetzung des Schlafgemachs ist heute jedoch weniger von gotischen Stilelementen geprägt, wie sie auf unserer Zeichnung zu sehen sind. Das Prinzip mit den feinen Buntglasfenstern, der schlichten Schlafstatt und der feinen, stark vertikal betonten Vertäfelung ist jedoch übernommen worden, wenn auch in noch stärkerer Reduzierung der Formen. – Mit leicht bestoßenen Ecken.



3201

3201

SAMMLUNG LUDWIG II. – MEERMANN, ARNOLD

(1829-1908)

Ansicht eines geplanten, nicht ausgeführten Landhauses in Geitau bei Bayrischzell. Aquarell auf Papier. Monogr., nicht dat. (um 1870). Sichtmaß: ca. 32 x 45 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (78)

€ 400 – 600

König Ludwig II. war für seine unterschiedlichen Bauvorhaben berühmt, die jedoch nicht alle zur Ausführung gekommen sind. Zu diesen zählt Schloss Geitau bei Bayrischzell inmitten der oberbayerischen Voralpen, die dem König abermals als dramatische Kulisse seines neu erdachten Sitzes dienen sollte. Architekt war, wie auch schon bei anderen Projekten des Königs, Georg von Dollmann. Arnold Meermann wurde ebenfalls wieder als einer der Künstler hinzugezogen. Er vermittelt uns, bzw. damals dem König, einen Eindruck, wie das Schloss in der Landschaft hätte wirken können. Es folgt außen dem Typus eines bayerischen Landhauses. Die größeren und damit herrschaftlich repräsentativen Treppenaufgänge an Front und Seite verraten dabei doch auch, dass es sich hier um kein einfaches Haus eines Bauern oder Großbauern handelt. Die gemauerte und verputzte untere Etage und die mit Holz verkleidete obere entsprechen jedoch dem Baustil der Umgebung. Auch wenn das Äußere sich so gut und passend in die Landschaft einbettet, bleibt heute nur noch zu erahnen, welche Extravaganzen – wie z. B. im orientalischen Obergeschoss des Schlosses Schachen – Ludwig II. wohl für diesen Landsitz geplant hätte. – Mit vereinzelten Fleckchen und zart gebräunt.

3202

SAMMLUNG LUDWIG II. – MEERMANN, ARNOLD

(1829-1908)

K. Jagdschloss Schachen bei Partenkirchen. Aquarell und Feder. Nicht sign. und dat. (1871), verso beschriftet. 31,5 x 43,5 cm. – Frei schwebend unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (78)

€ 400 – 600

Schloss Schachen gehört zu den ungewöhnlichen, vor allem aber umgesetzten Bauprojekten König Ludwigs II. Es liegt am Fuße des Wettersteinmassivs auf 1866 m Höhe und bietet eine unvergleichliche Sicht auf dieses Hochgebirge, weshalb der König diesen recht unzugänglichen Standort wählte. Das Königshaus wurde seit 1869 geplant und bis 1872 nach Plänen von Georg Dollmann erbaut. Äußerlich ist es ein Ständerbau im Stil Schweizer Chalets. Das Innere folgt im Erdgeschoss mit den in Zirbenholz gefertigten und komfortabel eingerichteten Wohnräumen dem Eindruck des Außenbaus. Unser Aquarell zeigt einen jagdlieh eingerichteten Raum, dessen schlichtes Mobiliar charmante blaue Akzente im ansonsten von hellen Holzönen dominierten Raum setzt. Obwohl links im Bild Gewehre an einem Konsoltischchen lehnen und Trophäen an den Wänden hängen, diente das Schloss nicht als Jagdsitz, sondern wurde von Ludwig II. alljährlich genutzt, um hier seinen Geburts- und Namenstag am 25. August zu feiern. Hierfür hatte er das Obergeschoss – in überraschendem Kontrast zur unteren Etage – im orientalischen Stil ausbauen lassen. – Mit minimal bestoßenen Ecken und Kanten sowie sehr zart gebräunt. – Provenienz: Karl & Faber, 1997. Privatbesitz.



3202

3203

SAMMLUNG LUDWIG II. – MONOGRAMMIST W W

(TÄTIG ENDE DES 19. JAHRHUNDERTS)

Portrait von König Ludwig II. Öl auf Leinwand. Monogrammiert und dat. 1886. 81 x 65,3 cm. – In vg. Rahmen. (78)

€ 1.200 – 1.800

Im Todesjahr des bayerischen Märchenkönigs entsteht dieses monumentale Gemälde seiner Majestät. Er ist in Büstenansicht wiedergegeben, den Blick, wie auch oft bei seinen Fotografien, in die Ferne gerichtet. Ein eleganter Pelzkragen schlingt sich um seine Brust und unterstreicht dabei die Herrschaftlichkeit des Dargestellten, seinem Rang entsprechend, aber auch seinen eigenen Repräsentationsvorstellungen nachkommend. Das Antlitz des bereits sehr fülligen Königs wirkt dabei sehr lebendig, strahlt vor der dunklen Hintergrundfolie hervor und ist von einem zarten Schein umfungen. Es könnte der Eindruck entstehen, dass das Gemälde noch nach der Natur entstand. Anders als auf dem bekannten Gemälde von Gabriel Schachinger, das den König mit wildem, fast jähzornigen Blick ein Jahr später zeigt, ist hier ein ruhiger und entschlossener Ludwig II. zu sehen. – Mit vereinzelt, punktuellen Retuschen. – Provenienz: Galerie Konrad Bayer, München. Privatbesitz.



3203



3204

3204

**SAMMLUNG LUDWIG II. –
PORTRAIT VON KÖNIG LUDWIG II.**

(Brustbild nach rechts) in einem allegorischen Oval mit Datum 1871, betitelt: „König Ludwig II. von Bayern. Nach einer Photographie von Hofphotograph Albert in München.“ Holzstich. Stecher unbekannt. Aus der Zeitschrift „Über Land und Meer“, Nr. 43, Bd. 14, S. 4. Stuttgart 1872. Goldrahmen (ungeöffnet). (78)

€ 100 – 150

N. Oesterlein, Katalog einer Richard Wagner-Bibliothek, Leipzig 1882, S. 162. – Angefertigt anlässlich der Reichsgründung, die 1870 durch Ludwigs (erkaufte) Zustimmung möglich wurde. Ludwig erscheint hier geradezu als barocke Herrscherfigur zwischen huldigenden Putten und Symbolen der Musen und des Krieges, wozu seine zivil-bürgerliche Kleidung denkbar stark kontrastiert. – Rückseite bedruckt. – Leicht gebräunt.



3205

3205

SAMMLUNG LUDWIG II. – SPORRER, ALFONS

(TÄTIG UM 1880-1900)

Blick auf Schloss Berg. Aquarell und Bleistift. Sign. und ortsbezeichnet „München“, wohl dat. 1886. Ca. 42,5 x 62,5 cm. – Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (78)

€ 300 – 450

Das Mitte des 17. Jahrhunderts im Stil einer italienischen Villa von Hans Georg von Hörwarth in Auftrag gegebene Schloss wurde 1676 von Kurfürst Ferdinand Maria erworben. Der Münchner Hof nutzte es in der Folge für opulente Jagdausflüge und Seefeste. König Maximilian II. ließ es 1849 bis 1851 durch Eduard Riedel umbauen. Es erhielt vier Ecktürme und Zinnen im neugotischen Stil. Nach dem Tod des Vaters 1864 nutzte König Ludwig II. das Schloss als Sommerresidenz. Er ließ den auf dem Aquarell gut erkennbaren hohen Nordturm hinzufügen. Von Schloss Berg aus führte Ludwig II. im Sommer seine Regierungsgeschäfte und hierher wurde er nach seiner Entmündigung im Juni 1886 verbracht. Von hier brach er am Abend des 13. Juni 1886 zu seinem todbringenden Spaziergang auf. Die Stelle, an der Ludwig II. aus dem Wasser geborgen wurde, ist auf dem Aquarell am rechten Bildrand zu sehen, markiert mit einer Fahne im Wasser und dem Schild am Ufer. – Sporrer, der biografisch verschollen ist, zeigt das Schloss vom Wasser aus, mit den neugotischen Erweiterungen, so wie Ludwig II. es bewohnt hatte. Das heutige schlichte Aussehen verdankt das Schloss schweren Beschädigungen im Zweiten Weltkrieg und einem – zur Zeit der amerikanischen Besatzung verursachten – Wasserschaden, der beinahe die gesamte Anlage zerstörte, wodurch heute vom Interieur Ludwigs II. keinerlei Überreste vorhanden sind. – Mit restaurierter oberer Ecke und vereinzelt Fleckchen sowie zart gebräunt.

3206

SAMMLUNG LUDWIG II. – THÖNY, EDUARD

(1866-1950)

„Der König kommt“. Kohle auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1930). Motivmaß: 15,8 x 22,7 cm; Blattmaß: 21,9 x 27,2 cm. – In Passepartout unter Glas. (78)

€ 700 – 1.000

Nächtliche Ankunft von König Ludwig II. in der Vorderriß. – Publiziert als Vorsatzblatt VIII nach S. 16 in: Walter Ziersch, Ludwig Thoma und die Münchener Stadt, Gauting, Bavaria-Verlag, 1936. – Die Zeichnung folgt der Erzählung von Ludwig Thoma, dessen Vater Max der Oberförster in der Vorderriß war und hier mit seiner Frau und den Kindern lebte. In den 1919 erschienenen „Erinnerungen“ von Ludwig Thoma heißt es zur oft erst kurzfristig angemeldeten Ankunft des Königs: „Es gab für uns Kinder viel zu schauen (...), wenn so plötzlich ein fremdartiges Treiben die gewohnte Stille unterbrach. Die Forstgehilfen und Jäger mit meinem Vater an der Spitze stellten sich auf ... Das Gatter flog auf, Vorreiter sprengten aus dem Walde heran, und dann kam in rascher Fahrt der Wagen, in dem der König saß, der freundlich grüßte und seine mit Bändern verzierte schottische Mütze abnahm“ (S. 55). Thöny illustriert diese Szene aus der Kindheit von Ludwig Thoma und folgt dabei genau seiner Beschreibung. – Mit leicht unregelmäßig beschnittenen Blattkanten, vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt. – Provenienz: Prinzessin Irmingard von Bayern, Schloss Wildenwart. Privatbesitz.



3206

3207

SCHÄUFELEIN, HANS LEONHARD

(CA. 1480 – CA. 1540)

Christus als guter Hirte – Christus am Kreuz. 2 Holzschnitte. Nicht sign. oder dat. (1522). Je ca. 9,2 x 6,6 cm. – Jeweils auf Trägerkarton mont. (47)

€ 100 – 150

Schreyl 453 und 496 (mit Abbildung). – Aus „Ain betbüchlin“ von M. Luther, erschienen bei Schönsperger in Augsburg, 1522 mit Rückentext. – Rückentext leicht durchschlagend, leichte Knickstellen und Randläsuren, leicht fleckig und gebräunt. – Beiliegt der Holzschnitt mit dem nach links schreitenden Paar IV aus dem Hochzeitstanz, um 1550 (Schreyl 999 mit Abbildung). – Zus. 3 Blätter.



3207

3208

SCHÄUFELEIN, HANS LEONHARD

(CA. 1480 – CA. 1540)

Grablegung und Auferstehung Christi. 2 Holzschnitte. Nicht monogr. oder dat. (1507). Je ca. 23,4 x 15,5 cm (Sichtmaß). – Mit Passepartout unter Glas gerahmt (ungeöffnet; leichte Altersspuren). (183)

€ 180 – 280

Schreyl 378 und 380. Singer 6218 und 6219. Bartsch VII, 34, 22 und 23. – Aus „Speculum passionis domini nostri Ihesu Christi“ mit minimal durchscheinendem Rückentext. – Breite Einfassungslinien der Blätter tils. von Passepartout verdeckt, daher wohl knapprandig. – Blatt mit der Grablegung leicht wellig, etw. stärker fleckig und gebräunt, Blatt mit der Auferstehung mit kleinem geklebten Einriss links unten, dünnwandige Stelle links oben und rechte Ecke im Außenrand ergänzt (ohne Darstellungsverlust), tils. minimale Knickspuren, leicht fleckig. – Gleichmäßige Abzüge.



3208

3209

SCHENNIS, FRIEDRICH VON

(1852-1918)

Schlosspark mit Monopteros. Radierung. Sign., in der Platte sign. und dat. (18)81. Motivmaß: 29,8 x 45 cm; Blattmaß: 38 x 55,2 cm. – Unter Passepartout. – Mit wenigen Quetschfalten und vereinzelt Flecken im breiten Rand, minimal gebräunt. (155)

€ 80 – 120



3209



3210

3210

SCHMIDT, PETER

(1585 – UM 1620)

Madonna und Kind. Feder in Schwarz, laviert. Sign. „Petter Schmidt“ und dat. 1624. 21,6 x 19 cm. (162)

€ 1.600 – 2.500

Die Madonna, liebevoll dem Christuskind auf ihrem Schoß zugewendet, sitzt in einem nicht näher spezifizierten Bildraum. Die Haltung der beiden, insbesondere die Lagerung des Kindes, nimmt dabei die Darstellung der Pietà vorweg. Der liebevolle Blick der Mutter lässt in der Ernsthaftigkeit ihre Sorge um die Zukunft des Sohnes ahnen. – Peter Schmidt stammte aus Lichtenberg und war 1613 als Meister in Breslau tätig. Darüber hinaus sind kaum biografische Daten auf uns gekommen. Werke des Künstlers tauchen nur äußerst selten auf Auktionen auf. Ein Blatt aus dem Jahr 1609 befindet sich im Metropolitan Museum of Art in New York, ein weiteres, datiert 1618, befindet sich im Art Museum der

Princeton University. Unsere Zeichnung dürfte somit das am spätesten entstandene Zeugnis seiner Kunst sein, was auch zur Überarbeitung der Lebensdaten beitragen dürfte: gestorben nach 1624. – Kaschiert, mit tiefem Einriss bis in das Christuskind, am Nimbus und dem Saum der Madonna, Randläsuren, vereinzelt Fleckchen und Wurmlochern sowie Verfärbungen.

Madonna with child. Washed pen and ink drawing. Signed „Petter Schmidt“ and dated 1624. – Peter Schmidt came from Lichtenberg, and was active in Wroclaw in 1613. Beyond that, hardly any biographical data has been found. Works by the artist are extremely rare on auctions. A sheet dated 1609 can be found at the Metropolitan Museum of Art in New York, another sheet dated 1618 is in the collection of the Art Museum of Princeton University. Our drawing is therefore probably the latest testimony to his art, which may also contribute to the revision of the dates of his life: died after 1624. – Mounted, with deep tear up into the Jesus child, through the halo and seam of the Madonna, marginal tears, sporadic stains and worm holes as well as discolourations.

3211

SCHNITZLER, FRITZ

(1851-1920)

Landschaft mit See, Bergen und Hirte mit zwei Kühen.
Öl auf Leinwand. Monogr. und dat. 1886. 34,5 x
48,3 cm. – Gerahmt (mit Ausbrüchen). – Mit restaurier-
tem Löchlein und unter dickem Firnis. (15)

€ 100 – 150



3212

3213

SCHWIND, MORITZ VON

(1804-1971)

Des Sängers Fluch. Bleistift auf Papier. Sign., verso
betitelt und dat. 1861. 23,9 x 32,3 cm. – Unter Passe-
partout. (47)

€ 1.000 – 1.500

Etwa 30 Jahre nachdem Schwind für Großherzog Leopold
von Baden zum Beweis seiner kompositorischen Fähigkeiten
den Sängerkrieg auf der Wartburg schuf (Kunsthalle Karls-
ruhe, Inv.Nr. VIII2467), nahm sich der Künstler abermals des
Themas an. Unser Blatt aus dem Spätwerk Schwinds gibt
zwar die Hauptfiguren wieder, doch in belebterer, horizontal
angelegter Form und nicht in vertikalen Registern gestaffelt
wie bei dem Karlsruher Blatt. Es belegt damit anschaulich die
künstlerische Entwicklung des aus Wien stammenden Malers.
– Mit Quadrierung des Blattes zur Übertragung in ein größe-
res Format. – Mit vereinzelten Braunflecken, minimalen Ver-
schmutzungen und leicht gebräunt.



3211

3212

SCHUBERT, JOHANN DAVID

(1761-1822; ZUSCHREIBUNG)

Illustrationsentwurf zu „Geschichte Emmas“: Feder
und Tusche auf Papier. Nicht sign. und dat. (1785).
36 x 26 cm. – Auf Trägerkarton kaschiert. (185)

€ 140 – 200

Illustrationsentwurf zu Christiane Benedikte Naubert,
Geschichte Emma's. Tochter Kayser Karls des Grossen und
seines Geheimschreibers Eginhard, erschienen in Leipzig
1785. Die Illustrationen stach Johann Georg Penzel nach Ent-
würfen Schuberts. – Mit vereinzelten Fleckchen, 2 kleinen
Luftblasen, minimal beschabt und zart gebräunt.



3213



3214

3214

SCHWIND, MORITZ VON

(1804-1971; ZUSCHREIBUNG)

Szene wohl aus der Sagenwelt. Bleistift auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1860). 22 x 20,3 cm. – Unter Passepartout punktuell auf Träger fixiert. (140)

€ 300 – 450

Die flott ausgeführte Skizze zeigt einen Jäger, der einen wohl zur Rast abgestiegenen und auf dem Waldesboden ruhenden Reiter entdeckt. Die zahlreichen verworfenen Unterzeichnungen deuten auf einen längeren Bildfindungsprozess hin und erzählen davon, wie der Künstler sich dem Sujet näherte. – Links leicht beschnitten sowie mit leichten Verschmutzungen und zart gebräunt. – Auf dem Träger mit Künstlername bezeichnet.

3215

SOLIMENA, FRANCESCO

(1657-1747; ZUSCHREIBUNG)

Die Gefangenschaft Johannes des Täufer. Feder in Bister, laviert, auf feinem Bütten. Verso mit dem Künstlernamen bezeichnet, nicht dat. (um 1720). 31,5 x 39,2 cm. – Unter Passepartout. (129)

€ 300 – 450

Unsere große Zeichnung zeigt den Moment, in dem Johannes der Täufer vor Herodes Antipas geführt wird. Er wird links von zwei Soldaten vor den Herrscher gebracht. Seine aufrechte Körperhaltung zeigt an, dass er in seiner Überzeugung weiterhin ungebrochen ist. Herodes, der rechts erhöht thront, weist anklagend in Johannes' Richtung. – Auf Bütten kaschiert, mit Fehlstellen am Rand und Löchlein im Papier, mit hinterlegten Kanten, Knitterspuren sowie gebräunt.

St. John in front of Herod. Bistre pen and ink drawing, on delicate laid paper, attributed to Francesco Solimena. Inscribed with the artist's name on the verso, undated (around 1720). – Laminated on laid paper, with damages and holes on the margins, backed edges, with creasemarks and tanned. – Under passe-partout.



3215



3216

3216

STADEMANN, ADOLF

(1824-1895)

Winterlandschaft mit Figuren. Öl auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1870). 21 x 31,8 cm. – In prächtigem vg. Rahmen. (194)

€ 1.400 – 2.000

Obwohl sich Stademann erst spät den Winterlandschaften zuwandte, ist er heute vor allem für diese bekannt und gesucht. – Unter dickem Firnis.

3217

STEEN, FRANCISCUS VON DER

(CA. 1625-1672)

Die Marter der Zehntausend Christen. Kupferstich (von 2 Platten) nach A. Dürer und N. van Hoeij. In der Platte sign. und dat. 1661. 58,5 x 85,2 cm (Darstellung; Blattgr.: ca. 66 x 88,5 cm). – Auf Trägerpapier aufgezogen. (47)

€ 300 – 450

Hollstein XXVIII, 17. – Mit zweizeiligem lateinischen Fußtext. – Unterer Teil der imposanten Darstellung nach Albrecht Dürer, die vollständige Darstellung umfasst 4 Platten, die oberen 2 Teile in der Höhe jedoch kleiner und wohl auch seltener, da sie auch in den öffentlichen Sammlungen und Museen kaum vorhanden sind. – Rechts unten geklebter Eckabriss, einige verso geklebte Einrisse bis in die Darstellung, einige Rand-einrisse und kleine Randläsuren, links oben etw. Wurmfraß im weißen Rand, mittig gefaltet, leichte Knickspuren, angestaubt, leicht fleckig und gebräunt.



3217



3218

3218

STIELER, JOSEF KARL

(1781-1858; NACH)

König Ludwig I. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (nach 1825). 72,3 x 59,5 cm. – In prächtigem, vg. Empire-Rahmen (mit Ausbrüchen). (4)

€ 1.200 – 1.800

Oval gerahmter Portrait-Ausschnitt nach dem Portrait im Krönungsornat von J. K. Stieler. – Mit Riss unten und kleinen Fehlstellen in der Malschicht. – Kein Versand. Wir bitten um Abholung oder Spedition.

STRAUCH, LORENZ

(1554-1630; ZUSCHREIBUNG)

Portrait des Hieronymus Kress. Öl auf Eichenholz. Nicht sign., bezeichnet und dat. 1596. 60 x 49,8 cm. (46)

€ 4.000 – 6.000

Das Portrait zeigt Hieronymus Kress (1546-1596) im Brustbildnis, beschriftet mit Name, Alter und Sterbedatum, darunter das Familienwappen. – Es ist möglich, dass das Bild postum fertig gestellt oder gänzlich erst postum angefertigt wurde. Der Dargestellte trägt, seinem Stand und einem repräsentativen Portrait entsprechend, seinen Brustharnisch und eine rote Schärpe über der Schulter sowie einen eleganten Mühlsteinkragen. – Die Familie Kress von Kressenstein gehört zu den bedeutendsten Patrizierfamilien in Nürnberg und führt in ihrem Wappen ein Schwert vor rotem Grund. Sie ist erstmals im Jahr 1270 urkundlich unter den Rittergeschlechtern des Nürnberger Raumes erwähnt. Ab 1418 gehörte die Familie Kress zum Inneren Rat der Stadt Nürnberg, dem sie immer wieder Ratsherren stellte, und war somit Teil des regierenden Patriziats. Ihr Vermögen stammt aus dem Fernhandel zwischen Mailand, Venedig, Ungarn und Krakau, wobei sich die geschäftlichen Beziehungen in stetigen Wandel befanden, Bündnisse geschlossen und wieder aufgelöst wurden. Im Jahr 1530, also nur etwa zwei Generationen vor der Entstehung des Gemäldes, wurde die Familie Kress durch Kaiser Karl V. mit dem Adelsprädikat von Kressenstein ausgezeichnet. – Hieronymus wurde am 18. Juli 1546 geboren und war der Stammherr der jüngeren Hauptlinie, der sogenannten Neuenhöfer Linie. Er war der Sohn von Christoph II Kress von Kressenstein zu Krafftshof und seiner ersten Gemahlin Dorothea Hallerin von Hallerstein. Das „Geschlechterregister des Hochadelchen Patriciats zu Nürnberg“, 1748 von Johann Gottfried Biedermann verfasst, schreibt zu ihm: „(Er) diente in seiner Jugend unter der deutschen Garde Königs Philippi II. in Spanien, und ward von demselben wegen seiner Kriegserfahrenheit, auch in Ansehung seiner Voreltern und eigenen wider die Türcken in Wasser und Lande geleisteten Dienste anno 1572 an Herrn Graf Albrechten von Ladron zu einer Hauptmann Stelle bey dessen Regiment recommandiret“ (Tabula CCXIV). Aufgrund seiner Verdienste im Militär erhielt er auch in seiner Heimat hohe Stellen und wurde Mitglied des „löblich Fränkischen CraysRaths zu Nürnberg“ später des Inneren Rates der Stadt, wurde „Pfennigmeister“ und Pfleger der Reichsveste. 1596 reiste er als Obrist nach Ungarn und starb dort in Preßburg. Sein Leichnam wurde nach Nürnberg überführt und dort mit allen Ehren bestattet. Seit 1577 war Hieronymus mit Rosina von Freydel verheiratet, die 1607 starb. Aus der Ehe gingen 13 Kinder hervor. – Der Maler Lorenz Strauch schuf zahlreiche Portraits von Mitgliedern der Ratsfamilien zu Nürnberg. Seine Arbeiten zeichnen eine überzeugende Wiedergabe von Stofflichkeiten aus, auch wenn darunter zuweilen die Lebendigkeit der Dargestellten etwas leidet. Möglicherweise ist es auch die würdevolle Ausstrahlung der Dargestellten, die eine gewisse Distanz zu ihrer Person schafft. Insgesamt entspricht unser Gemälde in der Vortragung des Hieronymus ganz dem Stil des Lorenz Strauch. – Platte leicht konvex gebogen, mit dezenten Retuschen.



3219



3220

3221

SWANEVELT, HERMANN VAN

(CA. 1600-1655)

Landschaften. 10 Radierungen. In den Platten monogr. (1) und sign. (9), nicht dat. (um 1650). Ca. 11 x 17,8 bis 17 x 28 cm. (63)

€ 330 – 500

Hollstein XXIX, 22, 60, 87, 88, 90, 91, 95, 96, 97 und 103 (größtls. mit Abb.), in verschied. Zuständen. – Tls. bis knapp an den Bildrand beschnitten, Alters- und Gebrauchsspuren (Landschaft mit dem Kardinal stärker). – 2 Blätter verso mit hs. Besitzvermerk „J. A. Boerner ...“ und „Naudet ...“ (siehe Lugt 269 und 1937).

DAZU: DERS., Der Tod des Adonis. Radierung. In der Platte sign. und dat. 1654. 23 x 33 cm. – Hollstein 22, III. – Knapp-randig, leicht fleckig und gebräunt. – Zus. 11 Blätter.



3222

3220

SÜDDEUTSCHER KÜNSTLER DER 1. HÄLFTE DES 19. JAHRHUNDERTS

Bergige Landschaft mit Fluss und Staustufe. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1830). 63 x 81,3 cm. – In prächtigem, vg. Rahmen (mit restaurierten Brüchen). (72)

€ 800 – 1.200

Durch sanfte Bergketten zieht ein Fluss in die Tiefe, der im Vordergrund über eine Staustufe fließt. Hier haben sich zwei Frauen eingefunden, wohl Wäscherinnen, die mit einem großen Wäschekorb beschäftigt zu sein scheinen. Hinter den Bäumen am rechten Bildrand ist ein Gebäude zu erkennen, auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses ein Waldstück. – Das sehr dekorative Gemälde stammt von einer routinier-ten Hand, die in sicherem Duktus und mit harmonisch abge-stimmter Palette den Eindruck eines Spätnachmittags am Gebirgesrand eingefangen hat. – Im Bereich des Himmels partiell gereinigt, mit kleinen Flecken und leichten Kratzern. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3221

3222

TIDEMAND, ADOLPH

(1814-1876)

Hirtenfamilie auf Gebirgspass. Lithografie. Nicht sign. und dat. (um 1845). Plattenmaß: 27 x 37,5 cm; Blatt-maß: 30,8 x 40,5 cm. – Mit vereinzelt Fleckchen und leichten Knitter- und Knickspuren. – Selten. (155)

€ 200 – 300



3223

3223

TOLSTOI, FEODOR PETROVICH

(1783-1873; ZUSCHREIBUNG)

Paar ornithologische Studien. Feder und Aquarell auf Papier. Beschriftet und dat. 1821. 23 x 20,4 cm. – Einheitlich elegant gerahmt (mit leichten Altersspuren). (46)

€ 9.000 – 14.000

Tolstoi schlug zuerst eine Militärlaufbahn bei der Marine ein, verließ diese aber 1804 und widmete sich ab da der Malerei, war aber auch Bildhauer und fertigte Reliefs und Medaillen. 1828 wurde er Vize-Präsident der Kunstakademie, 1842 Professor. – Kennzeichnend für seinen Zeichenstil ist die minutiöse, etwas klassizistisch kühle Wiedergabe der dargestellten Objekte. Diese Charakteristika sind auch auf unseren Blättern mit den beiden Vögeln festzustellen. Sie sind in all



3223

ihren Merkmalen jeweils auf einem Ästchen sitzend wiedergegeben. Diese Art der Darstellung findet sich auch bei dem 2013 im Dorotheum versteigerten Rotfink. Auch hier sitzt der in allen Merkmalen gut erkennbare Vogel auf einem Ast vor neutraler Hintergrundfolie. – Mit vereinzelten Fleckchen und leicht gebräunt.

Pair of ornithological studies, attributed to Feodor Petrovich Tolstoi. Watercolour and ink and paper. Inscribed and dated 1821. – Elegantly framed (slight traces of age). – His drawing style is characterised by the meticulous, somewhat classicistically cool rendering of the objects depicted. These characteristics can also be seen in our sheets with the two birds. They are depicted in all their characteristics sitting on a branch. This type of depiction can also be found on the red finch auctioned at Dorotheum in 2013. – With sporadic stains and slightly tanned.



3224

UNBEKANNTER MEISTER –

Die Geißelung Christi. Radierung. Nicht sign., bei P. Bertelli, nicht dat. (wohl um 1580/90). Ca. 41 x 51 cm. – Auf Trägerpapier aufgezo- gen. (134)

€ 200 – 300

Seitenverkehrte Darstellung der Geißelung von Giovanni Bat- tista Franco (1498-1561; Chiari 29) in ähnlicher Größe. Auch Martino Rota fertigte die Darstellung, aber kleinformatig und von der anderen Seite. – Oben bis in die Darstellung beschnitten und alt mit Tinte ergänzt, unten und seitlich bis knapp an die Einfassungslinie bzw. Darstellung beschnitten, oben und unten mittig geklebte Einrisse, kleine Fehlstellen und tls. leicht berieben, leicht fleckig und gebräunt. – Sel- tes größerformatiges Blatt, für uns nicht nachweisbar.



3225

UNBEKANNTER MEISTER –

Herkules vertreibt die Personifikation des Neides aus dem Tempel der Musen. Kupferstich auf feinem Bütten nach B. Peruzzi und U. da Carpi. Nicht sign. und dat. (um 1550). 29,2 x 23,8 cm. – Auf Trägerkarton mont. (162)

€ 140 – 200

Seitenverkehrte Kopie eines uns unbekannten Meisters nach der berühmten Vorlage. – Bis knapp innerhalb der Einfas- sungslinie beschnitten, kleine Fehlstelle in der Dar- stellung, mittig horizontale Knickspur mit hinterlegtem Einriss im rech- ten Rand, leicht fleckig und gebräunt. – Etw. ungleichmäßig starker Abdruck. – Selten. – Für uns nicht nachweisbar.



3226

VICO, ENEA

(1523-1567)

Grotteskenornamente. 7 Radierungen. 4 Blätter in den Platten monogr., bei T. Barlacchi in Rom, dat. 1541. Ca. 20,5 x 12 bis 28 x 21 cm. (168)

*R € 300 – 450

Le Blanc IV, 449 (aus 473-496). Bartsch, XV, 200, aus 467-490. – Aus einer 24 Blätter umfassenden Grotteskenfolge. – Meist knapprandig, ein Blatt mit Ausriss im linken oberen Rand, kleine Einrisse und Randläsuren, Knickspuren, tls. leicht berie- ben, leicht fleckig und gebräunt. – Beiliegt ein späterer Abzug, wohl des 18. Jhdts. – Dekorativ.



3227

VILLAMENA, FRANCESCO

(1564-1624)

Madonna, das Kind wiegend. Kupferstich nach S. Ventura. In der Platte monogr., nicht dat. (um 1610). 16,7 x 12,6 cm. – Auf Trägerkarton mont. (47)

€ 140 – 200

Nagler, Monogrammisten III, 2563 (Monogramm). – Mit zwei- zeiligem lateinischen Fußtext. – Meist bis zur Darstellung beschnitten, minimal fleckig und gebräunt. – Das Blatt ist für uns in keiner der gängigen Bibliografien nachzuweisen. – Jeweils ein Exemplar befindet sich im Istituto Centrale per la Grafica in Rom, in der Pinacoteca Nazionale di Bologna sowie in der Biblioteca Panizzi. – Selten.

3228

VLIET, JOHANNES VAN

(CA. 1610-1668)

Bildnis von Rembrandt im Dreiviertelprofil nach links. Radierung nach Rembrandt. In der Platte monogr. und dat. 1634. Ca. 23 x 16 cm (Blattgröße). (168)

*R € 360 – 550

Hollstein XLI, 19, wohl II (von III). – Van Vliet war ein Schüler Rembrandts; seine Radierungen nach Rembrandt wurden, im Gegensatz zu seinen eigenen Arbeiten, vom Geiste des Meisters getragen. – Mit ca. 3 cm breiter Fehlstelle im linken Rand (dadurch Verlust des Monogr. „HR. inventor“ von Rembrandt) mit dünnwandiger rasierter Stelle links oben, rechts und unten mit feinem Rändchen um die Plattenkante, oben tls. bis knapp in die Platte beschnitten, verso umlaufende Papiereinfassung und mehrere Montagereste, 5 winzige Stecknadellöcher, leicht braunfleckig und gebräunt.

DAZU: „La femme de Rembrandt“ Schabkunstblatt nach einer Vorlage von Rembrandt von 1632, von J. F. Clerck in Wien, dat. 1798. 44,5 x 35 cm (Darstellung; Blattgr.: 58 x 42 cm). – Oben mittig hinterlegter Einriss im weißen Rand, leicht berieben, leicht fleckig und gebräunt, die weißen Ränder etw. stärker. – Beiliegt ein Brustbild eines Orientalen als Radierung von van Vliet nach Rembrandt mit starken Alters- und Gebrauchsspuren. Hollstein XLI, 20. – Zus. 3 Blätter.



3228

3229

Monumentales Blatt

VORSTERMAN D. Ä., LUCAS EMIL

(1595-1675)

Amazonenschlacht. Kupferstich (von 6 Platten) nach P. P. Rubens. In der Platte sign. und dat. 1623. Ca. 83,5 x 119 cm. – Mehrf. gefaltet. (47)

€ 500 – 700

New Hollstein 100, II (von III). Nagler XXIII, 334, 119. Le Blanc IV, 158, 135, II (mit der Verlegeradresse von van Merlen in Paris). – Das berühmte Gemälde von Peter Paul Rubens, welches als Vorlage diente, hängt in der Alten Pinakothek in München. – Wenige Braunflecken in der Darstellung, tls. kleine Löcher in den Faltungen, Knickspuren, wenige kleine tls. hinterlegte Einrisse. – Breitrandiges Exemplar.



3229



3230

3231

WATERLOO, ANTHONIE

(CA. 1610-1690)

Größerformatige Landschaften. 5 Radierungen.
In den Platten tls. num., größtls. monogr., nicht dat.
(um 1680). Ca. 21,5 x 28 bis ca. 29 x 24 cm. (63)

€ 160 – 250

Bartsch II, 109, 120, 124, 129 und 130. – Darunter die Blätter Venus und Adonis sowie der Tod des Adonis. – Tls. knapprandig bzw. bis knapp innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, vereinzelt kleine hinterlegte Einrisse, verso Montagespuren, leicht fleckig und tls. stärker gebräunt. – Beiliegt eine kleinere Landschaftsradierung desselben Künstlers (Bartsch II, 19). – Zus. 6 Radierungen.



3232

3230

WAGNER, G. J. A.

(KÜNSTLER TÄTIG UM 1800)

Flusslandschaft mit Gebäude und Figurenstaffage.
Gouache. Sign. und dat. 1810. Sichtmaß: 30,5 x 36,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit geringen Braunflecken und leichtem Abrieb. (67)

€ 140 – 200



3231

3232

WIEGMANN, RUDOLF

(1804-1865)

9 Zeichnungen aus Italien. Bleistift auf Papier, 1 Bl. aquarelliert. Nicht sign., meist ortsbezeichnet und dat. 1831-32, verso mit Künstlernamen beschriftet. 20 x 25,5 bis 21,5 x 28 cm. – 1 Bl. unter Passepartout. (168)

*R € 300 – 450

Die kleine Sammlung datiert aus dem Studienaufenthalt Wiegmanns in Italien von 1829 bis 1832. Im Jahr 1831 hielt sich der Künstler im Süden Italiens auf. Ein Bl. zeigt das Amphitheater in Pompei, eines den Venustempel in Baia. 3 Bl. zeigen Ansichten von Capri. Die letzten beiden Bl. stammen wohl von der Rückreise und zeigen Fiesole im April und Florenz im Mai 1832. – Jeweils leicht fleckig, leicht gebräunt und tls. mit kleinen Quetschfalten am Rand. – Provenienz: aus der Sammlung Eugen Roth (1895-1976).



3233

3233

WOPFNER, JOSEF

(1843-1927)

Die beiden Waisen. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1873. 69,2 x 49,5 cm. – Gerahmt. (60)

€ 2.000 – 3.000

Holz/Rauch 46. – Josef Wopfner ist heute vor allem für seine Ansichten des Chiemsees bekannt, doch umfasst sein Œuvre auch ganz andere Sujets, wie das vorliegende Gemälde belegt. – Der junge Wopfner kam 1860 nach München, wo er sich zunächst als Lithograf und Stubenmaler betätigte, ehe er sich 1864 an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste einschrieb. Unser Gemälde entstand ein Jahr nachdem er die Akademie abgeschlossen hatte. Überhaupt war 1873 ein

bewegtes Jahr im Leben des Malers: er war Mitbegründer der Münchner Künstlergesellschaft Allotria. Erst kurz zuvor hatte er den Chiemsee, das Chiemgau und seine Naturschönheiten für sich entdeckt. – Das Gemälde der beiden in Trauer vereinten Mädchen, die sich ihrem Schmerz auf einer Bank unter einem Baum hingeben, zeigt einen ganz von der französischen Malerei der Zeit inspirierten Wopfner. Mode und Darstellungsweise verraten den Einfluss des französischen Malers Gustave Courbet. Dieser war 1872 auf seiner Reise nach Wien durch München gekommen, wo Wopfner ihn wahrscheinlich durch Vermittlung seines Studienfreundes Wilhelm Leibl kennengelernt hatte. – Verso mit Stempel des Malmittelherstellers Richard Wurm. – Provenienz: Hugo Helbig, München, Auktion 29.01.1929, Lose 154. Privatbesitz Dr. Wigger, bei Helbig erworben. Kunsthandel, München. Dort in den 1960er Jahren erworben. Seitdem in Privatbesitz vererbt.



3234

3234

SAMMLUNG –

8 Zeichnungen des 19. Jahrhunderts. Bleistift und Feder auf unterschiedlichen Papieren. Tls. sign., monogr. oder dat. 1842-1878. Ca. 9,3 x 12,5 bis 34 x 20,5 cm. (112)

€ 100 – 150

Darunter 1 Bl. von Ferdinand II Piloty (1828-1895) und 1 Bl. mit Damenportrait von Adolf Grotendorf (1812-1847). – Mit leichten Altersspuren.

Kunst um 1900

3235

AM ENDE, HANS

(1864-1918)

In der Marsch. Radierung. Sign., nicht dat. (um 1895).
Motivmaß: 16 x 52 cm; Blattmaß: 30,3 x 66 cm. (171)

€ 140 – 200

Panoramaansicht der Marsch bei Worpswede. – Mit Knickspuren, kleinen Fleckchen und leichten Verschmutzungen. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers Friedrich Dornbusch.



3235



3236

3236

ARNAVIELLE, P. A.

(KÜNSTLER TÄTIG UM 1900)

Stadtsilhouette mit gotischem Kirchturm. Öl auf Leinwand, auf Karton. Sign. und dat. 1893. 32,6 x 21,4 cm.
– Gereinigt und mit dezenten Retuschen. (128)

€ 300 – 450

3237

ASP

(MONOGRAMMIST UM 1900)

Damenportrait. Öl auf Leinwand. Monogrammiert.
58,8 x 45 cm. – Gerahmt (mit Abplatzungen). – Mit vereinzelt, dezenten Retuschen im Kleid und am rechten Rand sowie etwas angestaubt. (46)

€ 300 – 450



3237



3238

BLOCK, JOSEPH

(1863-1943)

Winterlandschaft. Öl auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1900). 42 x 50 cm. – Gerahmt. – Partiiell gereinigt und mit dezenten Retuschen. (46)

€ 240 – 350



3239

BÖHM, GUSTAVE

(1885-1974)

Straßenszene in Paris. Kohle, Bleistift und Aquarell auf Papier. Sign., ortsbezeichnet und dat. (19)06. 23,2 x 17,9 cm. – Wohl Bl. aus einem Zeichenblock. – Mit leicht beschnittenen Kanten, kleiner Restaurierung links oben, vereinzelt Fleckchen und an 2 Kanten mit leichtem Lichtrand. (128)

€ 120 – 180



3240

BOHRDT, JOHANNES (HANS)

(1857-1945)

Segelschiff auf bewegter See. Aquarell auf Papier. Sign. und dat. (19)11 (oder 1919). Ca. 19 x 23 cm. – In prächtigem, vg. Rahmen. – Minimal gebräunt. (15)

€ 200 – 300



3241

BOLZE, CARL

(1832-1913)

Das Gruber-Haus in Kreuth. Aquarell und Bleistift. Monogrammiert und dat. (1)897. 35 x 25,4 cm. – Unter Glas gerahmt. (62)

€ 100 – 150

Die feine atmosphärische Ansicht zeigt am rechten Bildrand den genannten Hof, doch ist es vor allem der eindrucksvolle Gipfel des Leonhardsteins, der das Blatt dominiert. Die differenzierte und präzise Farbgebung der Landschaft zeugt vom Einfluss der Lehrer Bolzes, Julius Lange und Josef Wopfner. – Mit leichten Fleckchen und kleinen Randläsuren. – Verso beschriftet.



3242

BRÜNING, MAX

(1887-1968; ZUSCHREIBUNG)

Mädchen mit Zigarette. Radierung. Nicht sign. und dat. (um 1920). Ca. 28 x 22 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Mit leichten Altersspuren. (75)

*R € 60 – 100



3243

BURGER, FRITZ

(1867-1927)

Frauentypen vom Münchner Künstlerfest 1898. 8 Farblithografien. Jeweils sign. und nummeriert und meist in der Platte monogr., nicht dat. Blattmaße: 51 x 40,8 bis 63,5 x 46 cm. (75)

*R € 140 – 200

Jeweils Exemplar 36/40. – Tls. mit Flecken, vereinzelt mit Knick in Ecke, breitrandig.



3244

COMPTON, EDWARD THEODORE

(1849-1921)

Almhütte in Gebirgslandschaft. Aquarell auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1890). 17,8 x 25,3 cm. – Unter Passepartout. – Auf Träger kaschiert, mit kleinen Wasserrändern und Fleckchen. (140)

€ 360 – 550



3245

CORINTH, LOVIS

(1858-1923)

Frauenkopf. Brustbild. Radierung. Nicht sign. und dat. (1911). 12 x 8,1 cm (Blattgr.: 31,7 x 23,8 cm). – Unter Passepartout. (169)

€ 80 – 120

Schwarz 55. – Aus einer Auflage von 50 Exemplaren, hier ohne Nummer (Zustandsdruck ?). – Knickspur in der rechten oberen Ecke, etw. stärker fleckig und gebräunt.



3246

3246

DEHN, GEORG

(1843-1904)

Am Ufer eines norditalienischen Sees. Öl auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1890). 14,5 x 25 cm. – Gerahmt. – Mit kleiner, dezenter Retusche im Himmel. (62)

€ 140 – 200

3247

DELESTRE, EUGÈNE

(1862-1919)

Les baies de Saint Briac et de Saint Jacut. Öl auf Holz. Sign. und dat. 1910. 17,2 x 40,8 cm. – Gerahmt. (67)

€ 200 – 300

Panoramaansicht der Nordküste der Bretagne im Departement Côtes-d'Armor. – Mit vereinzelt, dezente Retuschen.



3247



3248

3248

DICHTL, ERICH

(1890-1955)

Zwei Brachvögel. Kohle auf Papier. Sign., verso dat. (19)33 und betitelt. 60 x 43 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Mit kleinen Flecken und etw. gebräunt. – Rechts oben mit Trockenstempel. (73)

€ 240 – 350

3249

DILL, LUDWIG

(1848-1940)

Paar Gemälde mit Segelschiffen vor Chioggia. Öl auf Malkarton. 1 sign., 1 mit Namenszug beschriftet, nicht dat. (um 1900). Jeweils ca. 19,7 x 28,5 cm. – Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (140)

€ 700 – 1.000

Der an der Münchner Akademie bei Karl Theodor von Piloty und Otto Seitz ausgebildete, aber vor allem durch Adolf Lier beeinflusste Maler entdeckte ab Mitte der 1870er Jahre Venedig und dort vor allem Chioggia für sich. Zahlreiche seiner Gemälde zeigen die Lagune mit dem regen Treiben an Segelbooten, so auch das vorliegende Gemäldepaar. – 1 Gemälde mit kleiner Retusche.



3249



3250

3251

ENGELS, ROBERT

(1866-1926)

2 Illustrationsentwürfe. Tusche auf Papier. Monogr., nicht dat. (um 1900). Motivmaße: 22 x 22 und 21 x 36,7 cm. – Unter Passepartout. (99)

€ 200 – 300

Eine Publikation zu den Entwürfen konnte von uns bislang noch nicht nachgewiesen werden. Korrekturen in Deckweiß. – 1 Bl. im breiten Rand mit Einriss, das andere Bl. mit kleiner Fehlstelle im breiten Rand, jeweils mit kleinen Flecken und leicht gebräunt.



3251



3252

3253

GAMPENRIEDER, KARL

(1860-1926)

Bildnis einer Dame mit Federhut. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1900). 77,5 x 57,5 cm. – Gerahmt. – Mit leichten Verschmutzungen und äußerst geringen, dezenten Retuschen. – Wir bitten um Abholung oder Spedition. (128)

€ 900 – 1.400



3254

3252

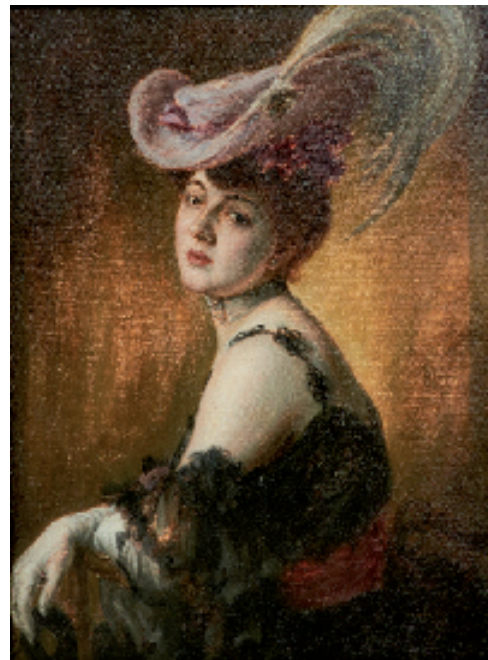
FRÖLICH, LORENZ

(1820-1908; ZUSCHREIBUNG)

Jacobus der Ältere. Öl auf Karton. Monogr., nicht dat. (um 1900). 46 x 25,5 cm. – Gerahmt. (67)

€ 300 – 450

Frölich ist vor allem für seine romantische bis realistische Malweise bekannt. Dennoch scheint er sich in hohem Alter dem Jugendstil zugewendet zu haben. Ein Gemälde mit dem gleichen Motiv und vor allem mit gleichen Maßen wurde 2003 im Dorotheum, Wien, angeboten. Möglicherweise handelt es sich um Teile eines Apostel-Zyklus. – Mit vereinzelt, dezenten Retuschen. – Verso bezeichnet „Lorenz Frölich Wien“ und betitelt sowie mit diversen älteren Nummerierungen.



3253

3254

GERHARDINGER, CONSTANTIN

(1888-1970)

Ansicht in Rosenheim. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. (19)09. 49 x 37,5 cm. – Gerahmt. (73)

€ 600 – 900

Nicht bei Faußner/Hauser. – Mit hinterlegtem und retuschiertem Löchlein rechts sowie vergilbtem Firnis.



3255

GILLET, EUGÈNE

(GEBOREN 1859)

Printemps pris de Chapelle-la-Reine. Öl auf Malkarton. Mit stark beriebener Signatur, verso betitelt und dat. (18)98. 17 x 31 cm. – Gerahmt. – Firnis partiell etwas vergilbt. (128)

€ 140 – 200



3256

GRÜTZNER, EDUARD VON

(1846-1925; ZUSCHREIBUNG)

2 Mönchsköpfe. Bleistift auf dünnem Karton, 1 Bl. weiß gehöht. Monogr., nicht dat. (um 1890). Jeweils ca. 14 x 9 cm. – 1 Bl. unter Passepartout, 1 Bl. auf Träger montiert. – Zum Rand hin zunehmend leicht gebräunt. (47)

€ 220 – 330

DAZU: DERS.; Zuschreibung, Studienblatt mit Männerköpfen. Bleistift und Feder, weiß gehöht, auf grauem Papier. Monogr. und ortsbezeichnet „München“. 21 x 12,8 cm. – Mit Nadellöchlein, minimalen Knitterspuren und leicht unregelmäßig beschnitten.



3257

HÄNISCH, ALOIS

(1866-1937)

Kallmünz (Brücke über die Naab). Kohlestift, weiß gehöht, auf blauem Papier. Sign., ortsbezeichnet und dat. (19)02. 49,5 x 75,5 cm. – Mit hinterlegten Randeinrissen am unteren Rand, Fleckchen am Rand und verso Reste alter Montierung. (99)

€ 120 – 180



3258

HÄNISCH, ALOIS

(1866-1937)

Kallmünz (im Mittelgrund Turm des Silbermannschen Schloßchens). Kohlestift auf bläulichem Papier. Sign., ortsbezeichnet und dat. (19)02. 50,8 x 72,8 cm. – Mit kleinem Randeinriss und leichter Knitterspur oben, vereinzelten Fleckchen am Rand und leicht ausgebleichnem Papier. (99)

€ 120 – 180



3259

3259

HALBERG-KRAUSS, FRITZ

(1874-1951)

Der Arzbach. Öl auf Karton. Sign., nicht dat. (um 1900). 37 x 89,5 cm. – Gerahmt. (40)

€ 300 – 450

Der Arzbach ist einer der linken Zuläufe zur Isar. Das Gemälde ist bereits in das sich öffnende Tal situiert, mit den schneebedeckten Gipfeln des Längentals im fernen Hintergrund. – Der autodidaktisch gebildete Künstler Halberg-Krauss gehört zu den wichtigsten Vertretern der Münchener Schule. – Die Platte leicht gewölbt, stellenweise mit beschabter Malschicht und mit kleinen Flecken. – Verso ortsbezeichnet.

3260

HEINE, THOMAS THEODOR

(1867-1948)

Straße im Regen. Gouache und Bleistift auf Papier. Sign. und dat. 1885, verso betitelt. Sichtmaß: 25 x 25 cm. – In Passepartout unter Glas. (106)

€ 300 – 450

Schon zu Schulzeiten, kurz vor dem Abitur, veröffentlichte Heine erste Karikaturen in seiner Heimatstadt Leipzig, woraufhin er der Schule verwiesen wurde. Von 1885 bis 1886 begann er dann seine professionelle künstlerische Laufbahn mit einem Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie, ehe er zu einem der produktivsten Illustratoren des Simplicissimus in München werden sollte. – Aus eben jener Frühzeit seiner Karriere stammt das vorliegende Blatt einer Straßenszene mit zahlreichen Passanten, die sich durch unwirtlichen Regen bewegen. Es ist auffallend, wie geübt und sicher der junge Künstler bereits die Zeichnung ausführt. Erste Anlagen seines charakteristischen Stils sind schon zu erkennen, auch wenn die Zeichnung doch noch sehr durch den französischen Realismus beeinflusst ist. – Mit kleinen Rissen links oben, Knicken in linker unterer Ecke und Nadellöchlein in den Ecken. – Verso mit hs. Annotationen zur Rahmung vom Künstler.



3260



3261

3261

HENNIG, CARL

(1871-1959)

Herbstlandschaft. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1910). 36 x 50 cm. – Gerahmt. – Mit dickem Firnis und leicht angestaubt. (52)

€ 140 – 200

3262

HÖTZENDORFF, THEODOR VON

(1898-1974)

Enkidu (Gilgamesch). Mischtechnik auf Holz. Monogr., nicht dat. 78,8 x 54 cm. – Gerahmt. (73)

€ 300 – 450

Enkidu ist der Freund von Gilgamesch aus dem gleichnamigen babylonischen Epos. Er bildete dort als Urwesen das Gegengewicht zum kultivierten Gilgamesch. Der Legende nach lebte er ursprünglich in der Steppe unter Gazellen, deren Beschützer er auch war, ehe er durch die Priesterin Schamchat die Menschwerdung durchlief. Diesen Urzustand des Enkidu zeigt Hötendorff auf seinem Gemälde. Hier leben Enkidu und die wilden Tiere in Harmonie und ohne jede Angst zusammen. Das Wilde wird dabei durch die energische Pinselführung und die farbliche Harmonie von Urmensch und Tier unterstrichen. – Mit schwachen Kratzern. – Verso auf der Platte mit Nachlass-Stempel, betitelt und nummeriert „195“



3262

3263

JUNGHANNS, JULIUS PAUL

(1876-1958; ZUSCHREIBUNG)

Bozzetto: Knabe mit zwei Ziegen. Öl auf Hartfaserplatte. Nicht sign. und dat. (um 1910). 25,5 x 26,5 cm. – In prächtigem, vergoldeten Rahmen. – Mit sehr leichten Verschmutzungen. (46)

€ 300 – 450



3263

3264

KAMP, WILHELM VON

(KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS)

Wildschweine im Sonnenuntergang. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1960). 70,5 x 100 cm. – Gerahmt (mit Ausbrüchen). – Mit zwei Dellen in der Leinwand. – Wir bitten um Abholung oder Spedition. (72)

€ 300 – 450



3264



3265



3266

3265

KAUFMANN, KARL

(1843-1902/05)

Partie in der Steiermark. Öl auf Leinwand. Mit Pseudonym sign. „Fr. Spilbert“, nicht dat. (um 1890). 55 x 69 cm. – Gerahmt. (46)

€ 900 – 1.400

Blick in ein Tal mit tosendem Gebirgsbach, an dessen Ufer ein Bauernhof steht. Im Hintergrund imposante Gebirgszüge. – Mit gereinigtem Firnis und dezenten Retuschen an den Rändern.

3266

KAULBACH, ANTON

(1864-1930; ZUSCHREIBUNG)

Bildnis des Hans II. (1411-1511) in Rüstung. Öl auf Malkarton. Nicht sign. und dat. (um 1905). 46,8 x 19 cm. – Gerahmt. (137)

€ 120 – 180

Wohl Studie zu dem lebensgroßen Gemälde, das 2016 bei einer Auktion verkauft wurde. – Dieses signierte und auf 1905 datierte Gemälde weist jedoch Unterschiede in der Physiognomie auf. So trägt Hans II. auf unserem Bild noch einen Bart, Langschwert und Schild mit den Wappen der Familie von Brandis sind an eine bildhohe Mauer gelehnt und nicht an einen kleinen Vorsprung wie auf dem ausgeführten Gemälde. – Mit leichten Altersspuren. – Verso beschriftet und Etikett mit Künstlerbiografie sowie Nummerierungen.

3267

KELLER-REUTLINGEN, PAUL WILHELM

(1854-1920)

1 Zeichnung, 1 Aquarell. Jeweils sign., 1 Bl. dat. 1900. (47)

€ 260 – 400

I: Sägewerk von Röthenbach bei Lindau. Ortsbezeichnet und dat. 49,5 x 29,5 cm. – Mit hinterlegter Fehlstelle rechts, Quetschfalten links, kleinem Einriss oben, Lichtrand und etw. gebräunt.

II: Blick auf Rottenburg. 27,3 x 35,6 cm. – Mit Flecken, Knickspuren an den Ecken, kleiner Fehlstelle am Oberrand und gebräunt.



3268

3269

KLIMSCH, PAUL

(1868-1917)

4 Aquarelle und 2 Zeichnungen in Tuschfeder. 3 Bl. sign., 1 Bl. dat. (19)00. 34,8 x 17 bis 28,5 x 36,5 cm. – 4 Bl. unter Passepartout. (159)

€ 200 – 300

Die kleine Sammlung enthält 2 Darstellungen von jungen Damen, eine im Ausgeh-Kostüm, die andere im einfachen Hauskleid, 1 pflügenden Bauern an der Küste, 1 elegante Gesellschaft beim Pferderennen, 1 Darstellung aus dem Zoo und 1 Klavierspieler. – Paul Klimsch schlug wie sein Vater Eugen Johann Georg (1839-1896) und seine Brüder, der bekannte Bildhauer Fritz (1870-1960) und der Maler Karl (1867-1936), eine künstlerische Laufbahn ein. Seine Motive fand er häufig bei Zoobesuchen, aber auch im städtischen Alltag. Durch den frühen Tod des Künstlers sind nur wenige Werke auf uns gekommen. – Mit leichten Altersspuren. – Tls. recto, tls. verso in Bleistift nummeriert.



3267

3268

KIRCHER, ALEXANDER

(1867-1939)

Dampfschiff in schwerer See. Öl auf Schichtholzplatte. Sign., nicht dat. (um 1900). 59 x 47,3 cm. – Gerahmt. – Mit leichten Kratzern und Rahmenabdruck sowie vereinzelten Flecken. (128)

€ 300 – 450



3269



3270

3270

KOZSTA, JOZSEF

(1861-1949)

Weißer Hyazinthen. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1900). 30,5 x 22,5 cm. – Gerahmt (mit kleinen Abplatzungen). (67)

€ 4.000 – 6.000

Beiliegt ein Gutachten von J. Scheel van Rodenberg von 2017. – Kozsta studierte ab 1882 an der Wiener Akademie und kam 1891 durch ein Stipendium nach München. Schließlich besuchte er auch noch die Meisterschule von Gyula Benczur. Später siedelte er sich in der Künstlerkolonie in Szolnok an,

arbeitete aber die meiste Zeit alleine auf dem Land. Zu seinen Sujets gehören Darstellungen des bäuerlichen Lebens, daneben schuf er aber auch Portraits und Stillleben, oftmals mit einem starken Hell-Dunkel-Kontrast, der auch auf unserem kleinen Gemälde hervortritt. Sanft abgestufte Rotbraun- und Beigetöne umschließen das kräftige Weiß der Blüten, das von den lebendig abgestuften Grüntönen der Stengel und Blätter getragen wird. – Mit vereinzelt, kleinen dezenten Retuschen.

White hyacinths. Oil on canvas. Signed, undated (around 1900). – Framed (with small chips). – Enclosed is an expert opinion by J. Scheel van Rodenberg from 2017. – With sporadic, small touch ups.

3271

KRAUS, AUGUST

(1852-1917)

Gebet vor dem Marterl. Öl auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1890). 29,5 x 24 cm. – Gerahmt. (137)

€ 300 – 450

Kraus ist vor allem für Genreszenen, oftmals mit humorvollem Unterton bekannt, die ihn schon zu Lebzeiten zu einem gefragten Maler machten. Seine Motive findet der aus Erding stammende Künstler dabei sowohl im ländlichen Leben als auch im religiösen Bereich. So zeigt unser Gemälde zwei Mädchen, die auf ihrem Weg durch einen verschneiten Wald vor einem Marterl innehalten, wohl um für eine sichere Ankunft zu beten. Solche Sujets führten dazu, dass August Kraus schon früh mit Eduard Grützner verglichen wurde. – Verso zwei Parkettierleisten, mit dezenten Retuschen.



3271

3272

KUEHL, GOTTHARDT

(1850-1915; ZUSCHREIBUNG)

Am Brunnen. Öl auf Holz. Nicht sign. und dat. (um 1900). 26 x 19 cm. – Gerahmt (mit Ausbrüchen). (52)

€ 600 – 900

Ein Innenhof mit schmiedeeiserner Außentreppe führt zu einer im dunklen liegenden Toreinfahrt. In diesem Innenhof haben sich einige Personen, meist Frauen, zusammengefun- den, um Wasser in Krüge abzufüllen. Der Brunnen liegt unter dem Treppenabsatz. Während zwei jüngere Mägde sich scheinbar mit dem Abfüllen abmühen, warten ungeduldig die Älteren dahinter. Die skizzenhaft angelegte Genreszene erzählt nicht ohne Witz vom Alltag der einfachen Hausange- stellten. – Kuehl zählt zu den frühen Vertretern des Impressio- nismus in Deutschland und erhielt seine Ausbildung in Dresden und München. Er lebte in Paris und bereiste Italien und Holland. Meist sind es Interieurs, in denen der Künstler soziale Bezüge knüpft, hier ist das Thema jedoch in das Innere eines Hofes versetzt. – Mit kleiner Fehlstelle in der Malschicht links unten und vereinzelt, dezenten Retuschen. – Verso auf der Tafel mit Künstlernamen beschriftet.



3272

3273

KÜNSTLER DES 19. JAHRHUNDERTS

Mann mit Schnurrbart und Hut. Öl auf Leinwand. Schwer leserlich sign., nicht dat. (um 1880). 46 x 37 cm. – Gerahmt. – Mit vereinzelt, dezenten Retuschen und dickem Firnis. (46)

€ 500 – 700



3273



3274

LAMPARSKI, KARL

(1878-1949)

Trompe l'oeil mit Äpfeln. Öl auf Holz. Sign. und in gelöschter Widmung dat. 1901. 23,8 x 33,4 cm. – Gerahmt. – Mit leichtem Abrieb unter dem Rahmen und kleinem Fleck. (46)

€ 140 – 200



3275

LEPAPE, GEORGES

(1887-1971)

Les amateurs d'estampe. Pochoir. Im Druck sign., nicht dat. (um 1920). 25 x 32 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Punktuell leicht beschabt. (75)

*R € 120 – 180



3276

LUDWIG, MAX

(1873-1940)

Eishockeyspieler. Kohle, Tusche und Deckweiß auf chamoisfarbenem Papier. Sign., nicht dat. Sichtmaß: 16 x 29,3 cm. – In Passepartout unter Glas. – Wohl auf Trägerkarton kaschiert und mit winzigen Flecken. (67)

€ 140 – 200



3277

LUDWIG, MAX

(1873-1940)

Tour de France. Kohle, Tusche und Deckweiß auf chamoisfarbenem Papier. Sign., nicht dat. 27 x 28 cm. – Unter Passepartout. – Auf Trägerkarton kaschiert und mit kleinem Wasserfleck. (67)

€ 140 – 200

3278

MANGOLD, JOSEF

(1884-1937)

Stillleben mit Blumen und Obstschale. Öl auf Leinwand.
Sign., nicht dat. (Etikett auf dem Rahmen dat. 1909).
52 x 62,5 cm. – Gerahmt (minimal beschädigt). (65)

€ 700 – 1.000

Mangold ist vor allem bekannt als Vertreter der Neuen Sachlichkeit. Unser Gemälde entstand jedoch noch vor dieser Phase seiner künstlerischen Entwicklung, als er noch Mitglied der Rheinischen Sezession war. – Mit kleiner, dezenter Retusche rechts oben und mehreren sehr kleinen Farbverlusten. – Verso mit Provenienzanangaben.



3278



3279



3279

3279

MAYRSHOFER, MAX

(1875-1950)

3 Blätter mit weiblichen Akten. Kohlestift auf Papier.
Jeweils sign., nicht dat. (um 1900). 14,5 x 34,5 bis 13 x 38 cm. – Jeweils unter Passepartout. – Mit vereinzelten Fleckchen und leicht leimschattig. (162)

€ 400 – 600



3280

3280

MEID, HANS

(1883-1957)

„Leda (I)“ Radierung. In der Platte sign. und dat.,
e. betitelt, sign. und dat. (19)10. 21,5 x 20,5 cm. –
Unter Passepartout. (169)

€ 100 – 150

Jentsch 39. – Wasserrandig im linken Rand, leicht gebräunt. – 2 Beilagen: Eine Farbradierung von Otto Goetze mit einer nackten Frau mit Umhang, die sich im Spiegel betrachtet, sowie ein Kupferstich in Punktiermanier von Susanna nach G. B. Tiepolo. – Zus. 3 Blätter.



3281

3281

MICHELL-AULI, ARNULF

(GEBOREN 1874)

Chiemsee-Fraueninsel. Sommer-Nachmittag. Öl auf Platte. Sign. und ortsbezeichnet „Mchn.“ (München), verso betitelt und mit Künstlernamen beschriftet. 39 x 50 cm. – Gerahmt (mit Ausbrüchen). – Leicht angestaubt. (159)

€ 80 – 120



3282

3282

MONOGRAMMIST „A S“

Dorfansicht im Winter. Öl auf Leinwand. Monogr. und dat. (18)97. 32,5 x 45,3 cm. – Gerahmt. (46)

€ 300 – 450

In kurzen, pastosem Duktus ausgeführt. Verso an Adolf Schinnerer zugeschrieben (1876-1949). – Mit vereinzelt, kleinen Farbverlusten.



3283

3283

MONTEZIN, PIERRE EUGENE

(1874-1946; ZUSCHREIBUNG)

Landschaftsskizze. Öl auf Malkarton. Monogrammiert, nicht dat. (um 1910). 13 x 12,7 cm. – In vg. Rahmen. (46)

€ 700 – 1.000

Montezin gehört zu den post-impressionistischen Malern in Frankreich und wurde stark durch Claude Monet beeinflusst. Unsere kleine Studie eines Hohlweges, wohl durch einen Wald zu einer Lichtung hin, bezeugt dies anschaulich. – Randumlau-fend mit dezenten Retuschen am Rahmenabdruck. – Provenienz: ehemals Galerie du Regard, Paris (verso gestempelt).



3284

MOORE, HENRY

(1831-1895)

Glen Orchy. The rapids. Braune Feder auf Papier. Sign. und dat. 1895. 18,5 x 25 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (67)

€ 180 – 280

Die sehr freie Zeichnung zeigt die Stromschnellen des schottischen Flusses Orchy in den West Highlands. – Mit geringen Wasserflecken und leicht gebräunt. – Unten mit Ortsname beschriftet.



3285

MÜLLER-BAUMGARTEN, CARL

(1879-1964)

Bei Benediktbeuren (Rabenberg). Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. 50 x 70 cm. – Gerahmt. – Mit kleiner Retusche, Fleckchen und nachgedunkeltem Firnis. – Verso auf dem Keilrahmen ortsbezeichnet. (73)

€ 220 – 330



3286

MÜLLER-BAUMGARTEN, CARL

(1879-1964)

Chiemsee mit Fraueninsel. Öl auf Leinwand. Sign., verso auf dem Keilrahmen betitelt., nicht dat. (um 1950). 81 x 100,8 cm. – Gerahmt (mit Abplatzungen). – Mit kleinem Löchlein und winzigem Farbverlust. – Wir bitten um Abholung oder Spedition. (77)

€ 240 – 350



3287

MÜLLER-BAUMGARTEN, CARL

(1879-1964)

Dorfrand mit Fachwerkhäusern. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. 53,5 x 67 cm. – Gerahmt (mit leichten Altersspuren). – Mit Fleckchen und leicht angestaubt. (73)

€ 220 – 330



3288

MÜLLER-SCHNUTTENBACH, HANS

(1889-1974)

Landschaft mit Zahmem Kaiser. Öl auf Leinwand auf Karton. Mit Ritzsignatur „Hans Müller“, nicht dat. (um 1930). 23 x 29 cm. – Gerahmt. – Mit schwachem Kratzer rechts und minimalen Verschmutzungen. – Verso alt betitelt und von späterer Hand mit Künstlernamen beschriftet. (73)

€ 200 – 300



3289

MÜLLER-SCHNUTTENBACH, HANS

(1889-1974)

Landschaft mit Brücke. Öl auf Holz. Sign., nicht dat. (um 1950). 20,5 x 30,5 cm. – Gerahmt. – Mit vereinzelten, dezenten Retuschen. – Verso maschinenschriftliches Etikett mit Künstlerangabe. (73)

€ 200 – 300



3290

MÜLLER-SCHWABEN, FRITZ

(1879-1957)

Blick auf den Schliersee. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 50 x 60 cm. – Gerahmt (mit kleinen Abplatzungen). – Mit vereinzelten, kleinen Ausbrüchen in der Malschicht und etw. vergilbtem Firnis. (72)

€ 100 – 150



3291

MÜLLER-SCHWABEN, FRITZ

(1879-1957)

Segelboot auf dem Chiemsee. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 56,5 x 42 cm. – Gerahmt. – Oben stellenweise leicht beschabt. (72)

€ 100 – 150



3292

NICKLAS, JOSEF

(1895-1974)

4 Figurendarstellungen. Feder, laviert und weiß gehöht. Sign. und dat. 1957-65. 19,7 x 34,5 bis 23,5 x 30 cm. – Einzeln auf Träger montiert. (114)

€ 140 – 200

Die figurativen Blätter zeigen Bauern bei der Ernte, Reisende, einen Mann auf einem Boot und Händler auf einem Schlitten. Die Motive sind insgesamt sehr traditionell gehalten und erzählen von einem einfachen und ruhigen Leben. – Leicht gebräunt. – Beilagen, darunter 2 italienische Ansichten dess. Künstlers.



3294

OTTESEN, JOHANNES

(1875-1936; ZUSCHREIBUNG)

Landschaft bei Refsnes. Pastell auf bräunlichem Bütten. Nicht sign. und dat. (1910). Sichtmaß: 10 x 17 cm. – Umlaufend in Passepartout montiert. – Verso auf der losen Abdeckplatte mit hs. Ausstellungsetikett von 1918 mit Künstlername, Titel und Datum beschriftet. (46)

€ 180 – 280



3293

ORIENTALISTISCHER KÜNSTLER UM 1900

Bildnis eines Mannes im Schatten eines Vordachs. Öl auf Leinwand auf Karton. Schwer leserlich sign. „Q. J (...)bert“, nicht dat. (um 1890). 25,4 x 18 cm. – In Passepartout gerahmt. (46)

€ 240 – 350

In flüssigem und sicherem breiten Duktus gemaltes Gemälde eines bislang noch nicht näher identifizierten Künstlers. Die Palette ist auf violette Töne, die ins Graue und Grüne ziehen, beschränkt. Das komplementäre Gelb auf den Dachziegeln unterstützt dabei den Eindruck eines heißen Tages in den Gassen einer nordafrikanischen Stadt. – Mit leicht vergilbtem Firnis.



3295

PIELER, FRANZ XAVER

(1876/79-1952)

Blumenstück mit Pfirsichen. Gouache auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1900). 44 x 36 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Zu den Rändern hin leicht beschabt und mit vereinzelt Fleckchen. (65)

€ 200 – 300



3296

PIKE, SIDNEY

(1858-1923)

Flusslandschaft mit Rindern. Öl auf Leinwand, doubliert. Sign. und dat. (18)98. 32 x 47 cm. – Gerahmt. – Mit dezenten Retuschen im Himmel. (67)

€ 100 – 150



3297

PROCH, EMIL

(GEBOREN 1872)

Fischerkate im Abendlicht. Aquarell. Sign. und ortsbezeichnet „Worpswede“, nicht dat. (um 1900). Sichtmaß: 16,5 x 24,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit schwachen Braunflecken. (128)

€ 60 – 100



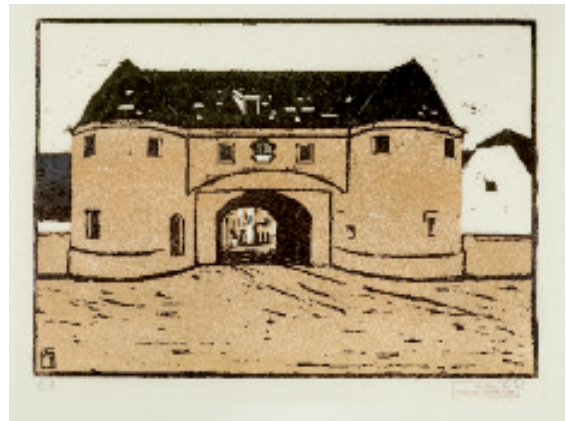
3298

SCHLUDERMANN, FRANZ

(GEBOREN 1882)

Landschaft im Dachauer Moos. Öl auf Leinwand, auf Karton. Sign. und ortsbezeichnet „Mch“ (München), nicht dat. (um 1920). Ca. 25 x 34,5 cm. – Gerahmt. – Mit vereinzelten, leichten Kratzern und leicht vergilbtem Firnis. (72)

€ 200 – 300



3299

SCHRÖDER, HEINRICH

(1881 – UM 1949)

Gutshof. Farbholzschnitt auf Japan. Im Stock monogrammiert, mit Nachlass-Stempel und nummeriert. Plattenmaß: 21,6 x 30,5 cm; Blattmaß: 29,5 x 41,5 cm. – Unter Passepartout. (75)

*R € 100 – 150

Exemplar E. A. der postumen Auflage. Gedruckt von Christoph Donin (Monogramm bei Nachlass-Stempel). Herausgeber: Edition Tusch, Wien (mit Trockenstempel). – Mit zartem Lichtrand.



3300

SCHÜLEIN, JULIUS WOLFGANG

(1881-1970)

Skifahrer – Auf der Straße – Rindermarkt – Mutter und Kind. 3 Aquarelle mit Bleistift und 1 Bleistiftzeichnung auf Transparentpapier. Jeweils sign. und dat. (19)16, (19)17 und (19)18. 19 x 27,3 bis 25,5 x 33 cm. – Auf Trägerkarton montiert. – Tls. mit kleinen Fehlstellen im Rand und leicht gebräunt, 1 Bl. mit stärkeren Knitterspuren. (67)

€ 140 – 200



3301

SCHWEITZER, REINHOLD

(1876-1951)

Indianer und Cowboy. Feder und Tusche auf blaugrauem Papier. Sign. und dat. (19)27. – Unter Passepartout. (117)

€ 100 – 150

Wohl Illustrationsentwurf des Münchner Grafikers zu einer nicht näher bestimmbaren Publikation. – Mit hinterlegtem Riss unten, schwachen Knicken, kleiner Fehlstelle an den Ecken und leichter Bräunung links.



3302

SCHWIMBECK, FRITZ

(1889-1972)

Glück für 1926 wünscht F. Schwimbeck. Farbradierung. Sign., 1925. Plattenmaß: 17,7 x 12,5; Blattmaß: 24 x 18,3 cm. – Mit kleiner Fehlstelle an rechter oberer Ecke und etw. gebräunt. (18)

€ 60 – 100



3303

SEIDEL, AUGUST

(1820-1904; ZUSCHREIBUNG)

Landschaft mit knorrigem Baum und Wanderern. Öl auf Leinwand, auf Holz, doubliert. Später mit Signatur beschriftet, nicht dat. (um 1890). 55 x 68,5 cm. – In prächtigem vg. Rahmen. – Mit dezenten Retuschen im Baum und Gebüsch links sowie unter dickem Firnis. (72)

€ 360 – 550



3304

3304

SEITZ, RUDOLF VON

(1842-1910; ZUSCHREIBUNG)

Plakatentwurf für den Bayerischen Kunstgewerbeverein, München. Feder und Aquarell. Nicht sign. und dat. (um 1890). 36,7 x 50,2 cm. – Unter Passepartout. – Mit beschnittenen Kanten, Mittelfalte, stellenweise beschabt und zart gebräunt. (155)

€ 180 – 280

3305

SELIGER, MAX

(1865-1920)

Emma Dernburg, geb. Seliger. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1910). 101 x 79 cm. – In vg. Rahmen (mit Abplatzungen). (148)

€ 400 – 600

Emma Dernburg (1860-1941) war die Ehefrau des bekannten Politikers und Bankiers Bernhard Dernburg (1865-1937), der während der Weimarer Republik von 1920 bis 1930 Mitglied des Reichstags war und kurzzeitig 1919 das Amt des Reichsfinanzministers und Vizekanzlers innehatte. Die Politikergattin ist entspannt auf einem Sofa sitzend in Halbfigur wiedergegeben. Sie blickt von ihrer Stickarbeit auf und am Betrachter vorbei tief in den Raum. Ihr fein besticktes, weißes Kleid und die Korallenkette schaffen eine Verbindung zu dem ebenfalls in Weiß- und Rosetönen gehaltenen Raum mit rot bezogenem Sofa und weißen Hortensien sowie rosafarbenen Geranien hinter dem Kopf der Dargestellten. Das Bild atmet sommerliche Entspannung und Gelassenheit. Obgleich das Gemälde nicht signiert ist, dürfte Max Seliger der Maler sein. Die Portraitierte war seine Schwester und er portraitierte auch ihre Tochter Friederike (siehe Lose 3305 und 3482) mehrfach. Das erklärt auch die familiäre Darstellungsweise ohne den Anspruch von Repräsentation, den man bei einem Gemälde dieser Größe vermuten würde. – Mit kleiner Schramme unten in der Leinwand und vereinzelt dezente Retuschen. – Beiliegt eine Bleistiftzeichnung sign. D. Dernburg (Wahrscheinlich Dorothea Vetter, geborene Dernburg, eine der Töchter) mit Portrait der Emma Dernburg, der Inschrift nach „Muschikuschi“ genannt. – Kein Versand. Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3305

3306

SELIGER, MAX

(1865-1920)

Friederike Wieland, geborene Dernburg, als Kind.
Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1905). 62 x 47 cm. – In vg. Rahmen (mit Altersspuren). (148)

€ 240 – 350

Friederike Wieland (1896-1978) war die Tochter des Bankiers und Politikers Bernhard Dernburg und seiner Frau Emma, geborene Seliger. Max Seliger war damit ihr Onkel. Dieser zeigt seine Nichte in Halbfigur mit Puppe im Arm und auf dem gleichen Sofa sitzend wie ihre Mutter auf dem Portrait, das wir ebenfalls in dieser Auktion anbieten (Los 3305). – Mit Retuschen.



3306



3307

3307

SKRAMLIK, JAN

(1860-1936; ZUSCHREIBUNG)

Saturierter Edelmann in der Kleidung des 17. Jahrhunderts. Öl auf Karton. Nicht sign. und dat. (um 1890). 54 x 34 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. (128)

€ 900 – 1.400



3308

3309

STAUDACHER, VITUS

(1850-1925)

Gemäldepaar. Am Dorfrand – Dorfansicht. Öl auf Holz. Jeweils sign. und uneindeutig dat. 1899 (?). 30 x 19,5 und 31 x 20,2 cm. – Einheitlich gerahmt. – 1 Gemälde mit Wachsplecken, jeweils mit dezenter Retuschen in Bereich des Himmels. (194)

€ 400 – 600



3310

3308

STAUDACHER, VITUS

(1850-1925)

Bei der Heuernte. Öl auf Leinwand, auf Karton. Sign. und dat. 1918. 50 x 66,5 cm. – Gerahmt. – Mit kleinen Verlusten in der Malschicht und zwei kleinen, dezenter Retuschen. (194)

€ 400 – 600



3309

3310

STRATHMANN, CARL

(1866-1939)

Chinesisches Quodlibet mit Fächer, Lampions und Blütenzweig. Feder und Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1900). Gesamtmaß: 64 x 45,7 cm. – Auf Trägerkarton, dieser monogrammiert und ebenfalls bemalt. – Mit Flecken, bestoßenen Ecken, hier auch Knickspuren und leicht gebräunt. (99)

€ 180 – 280



3311

TECKLENBORG, JOHANNA

(1851-1910; ZUSCHREIBUNG)

Landschaft mit Kirchgängern. Öl auf Papier auf grober Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1900). 32,5 x 44,5 cm. – Gerahmt. – Mit dezenten Retuschen. (73)

€ 200 – 300



3312

THIEMANN, CARL THEODOR

(1881-1966)

Dachau. Farbholzschnitt. Sign. und im Stock monogrammiert, nicht dat. (um 1930). Stockmaß: 25 x 33 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit sehr leichten Verschmutzungen. (75)

*R € 120 – 180



3313

THOMA, HANS

(1839-1924)

Idyll I (Kinderlied I). Radierung. Sign. und in der Platte monogrammiert, nicht dat. (1915). Plattenmaß: 29,6 x 24,4 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Beringer 66,2. – Etw. gebräunt. (155)

€ 80 – 120



3314

THOMA, HANS

(1839-1924; ZUSCHREIBUNG)

Häuser auf der Alp. Pastellkreide auf Karton. Monogr. und dat. (19)06. 19 x 25,8 cm. – Auf Träger montiert. – Mit Kratzer links und minimal bestoßenen Kanten. (47)

€ 200 – 300



3315

TOULOUSE-LAUTREC, HENRI DE

(1864-1910)

Tristan Bernard. Radierung auf Bütten. In der Platte monogr., nicht dat. (1898). Plattenmaß: 16,8 x 10 cm; Blattmaß: 31 x 23 cm. – Unter Glas. (13)

€ 200 – 300

Delteil 9. Wittrock 240. Adhemar 282. – Der schmale Rand leicht gebräunt, mit vereinzelten Fleckchen sowie von Stinnes beschriftet. – Provenienz: ehemals Sammlerstempel Dr. Heinrich Stinnes (Lugt 1376a).



3316

UNVERDROSS, RAPHAEL OSKAR

(1873-1952)

Landschaft mit Hirte und Herde. Öl auf Holz. Sign. und dat. (19)16 oder 26. 17,5 x 23,5 cm. – Gerahmt. – Ge- reinigt und mit vereinzelten, dezenten Retuschen. (46)

€ 300 – 450



3317

VAN DER VENNE, FRITZ

(1873-1936)

Postkutsche in Sommerlandschaft. Öl auf Karton. Sign., nicht dat. (um 1900). 16 x 20,5 cm. – Gerahmt. – Mit kleinen, dezenten Retuschen. – Verso auf der Platte gewidmet. (137)

€ 120 – 180



3318

WEBER, PAUL

(1823-1916)

Landschaftsstudie – Fischer am See. Aquarell und Blei- stift. Mit Signaturstempel, nicht dat. (um 1890). 22,5 x 13,5 cm. – In Passepartout montiert. – Doppelseitig genutztes Skizzenblatt. – Zart gebräunt. (18)

€ 100 – 150

3319

WEIGAND, KONRAD

(1842-1897)

Hans Sachs. Öl auf Karton. Nicht sign. und dat.
(um 1880). 31,8 x 24,8 cm. – Gerahmt. (46)

€ 500 – 700

Bozzetto in warmen Erdtönen des bekannten fränkischen Historienmalers. – Mit dezenten Retuschen, Platte leicht konvex gewölbt. – Provenienz: verso mit Etikett der Galerie Thannhauser, Berlin, hier nummeriert 10460, hs. Künstlernamen und Titel.



3319



3320

3320

WEISSER, WILHELM

(1864-1941)

Sommerliche Flusslandschaft. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1920). 24,3 x 31,3 cm. – Bis zum Motiv beschnitten, mit kleinen Nadellöchern am Rand und leichtem Rahmenabdruck. (128)

€ 100 – 150



3321

3321

WHITE, ARTHUR

(1865-1953)

Segelschiffe am Strand von St. Ives. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1910). 40,8 x 51 cm. – Gerahmt. – Mit leichten Verschmutzungen. – Verso hs. Etiketten mit Orts- und Künstlerbezeichnung. (67)

€ 260 – 400



3322

3322

WIDNMANN, JULIUS

(1865-1930)

Meersburg am Bodensee. Öl auf Leinwand auf Karton. Sign., nicht dat. (um 1910). Ca. 23 x 34 cm. – Gerahmt. – Mit kleiner Retusche im Himmel und vergilbtem Firnis. (62)

€ 120 – 180

3323

WIEGAND, MARTIN

(1867-1961)

Kaisergebirge auf dem Weg von Reit im Winkel nach Kössen. Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1930). Sichtmaß: 23 x 31,8 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit vereinzelten Fleckchen und schwachen Kratzern. – Verso aufgebrachtes Etikett mit Titel. (128)

€ 120 – 180



3323



3324

3324

WILLROIDER, JOSEF

(1838-1915)

Landschaft mit Bauernhaus. Kohlestift auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1900). 17 x 24 cm. – Unter Passepartout. – Auf Trägerkarton kaschiert, mit Spray fixiert, Kanten leicht beschnitten, etw. gebräunt. (140)

€ 200 – 300

3325

ZAIRIS, EMMANUEL

(1876-1948)

Die Fassträger. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1910). 45 x 63 cm. – Gerahmt. (195)

€ 1.500 – 2.400

Das Gemälde mit den vier Fassträgern steht beispielhaft für das bevorzugte Sujet des arbeitenden Menschen im Œuvre des griechischen Künstlers. Obwohl er sich oft durch den deutschen Impressionismus beeinflusst zeigt, muss ihm auch das Werk des Schweizer Ferdinand Hodler (1853-1918) bekannt gewesen sein. Unser Gemälde lässt daran kaum einen Zweifel, weist die Behandlung der Figuren doch große Ähnlichkeiten auf. – Rand doubliert. – Provenienz: aus einer österreichischen Privatsammlung.

The barrel bearers. Oil on canvas. Not signed or dated (around 1919). – The painting with the four barrel bearers exemplifies the Greek artist Emmanuel Zairis' preferred subject of the working man. – Edges relined. – Framed. – Provenance: private collection, Austria.



3325



3326

3326

ZAIRIS, EMMANUEL

(1876-1948)

Prozession. Öl auf Malkarton. Sign., nicht dat. (um 1910). 46,3 x 69 cm. – Gerahmt. (195)

€ 1.200 – 1.800

Der griechische Maler Zairis studierte an der Kunstakademie in München bei seinem Landsmann Nikolaos Gyzis (1842-1901). Zairis' Malerei entwickelte sich recht bald weg vom Akademismus hin zu einem durch den deutschen Impressionismus beeinflussten Stil. Seine Motive fand er dabei insbesondere in der arbeitenden Bevölkerung. Mit vereinfachten Formen und starken Farbkontrasten versuchte er die subjektive Wahrnehmung auszudrücken. – Unser Gemälde entstand in München, wie der umseitigen Adresse in der Adalbert

straße zu entnehmen ist. Es bezeugt die Verbundenheit des Künstlers mit den Traditionen seiner Heimat und zeigt eine Prozession nahezu bildhoch dargestellter Menschen, die eine Ikone tragen, darunter vorne, hell gekleidet, ein orthodoxer Priester. – Mit vereinzelt kleinen Retuschen, leicht bestoßenen Ecken und Kanten, verso am Unterrand leicht wasserrandig. – Provenienz: aus einer österreichischen Privatsammlung.

Procession. Oil on cardboard. Signed, undated (around 1910). – Our painting was created in Munich, as the address in Adalbertstrasse attests. It testifies to the artist's connection with the traditions of his homeland and shows a procession of people, depicted almost as tall as the picture, carrying an icon, with an orthodox priest dressed brightly in front. – With occasional small touch-ups, slightly bumped corners and edges, verso slightly waterstained at lower margin. – Framed. – Provenance: private collection, Austria.

3327

ZAJICEK, CARL WENZEL

(1860-1923; ZUSCHREIBUNG)

Am Hof. Aquarell über Bleistift auf Papier. Betitelt, nicht sign. und dat. (um 1900). Ca. 16 x 11 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). (18)

€ 330 – 500

Blick auf die Kirche am Hof in der Inneren Stadt Wien. Davor findet gerade ein Blumenmarkt statt, auf dem sich Händler und Käufer tummeln. – Zajicek, der zunächst das Uhrmacherhandwerk erlernte und damit in die Fußstapfen seines Vaters hätte treten sollen, zeigte schon früh eine künstlerische Begabung, gab dieser aber erst kurz vor der Jahrhundertwende nach. Er spezialisierte sich auf Veduten seiner Heimatstadt Wien. – Kaschiert und etw. gebräunt.



3327

3328

ZILLE, HEINRICH

(1858-1929)

Mutter mit Kind. Kohlestift auf dünnem Karton. Sign. und dat. 1901. 46 x 28,6 cm. – Unter Passepartout. (169)

€ 400 – 600

Zilles Arbeiten halten das Leben der Berliner Bevölkerung um die Jahrhundertwende in einzigartiger, lebensnaher und ebenso sozialkritischer Weise fest. Die vorliegende Zeichnung ist eine dieser kurze Zeit später „Milljöh“ genannten Studien, die Zille zum Durchbruch als Künstler verhalfen, sie entstand jedoch noch vor seiner Entlassung aus der Photographischen Gesellschaft, für die er lange tätig war, die jedoch Anstoß an seinen Darstellungen des Berliner Proletariats nahm. – Die flotte Zeichnung zeigt eine Mutter, die mit forschem Schritt, den Säugling auf dem Arm, nach rechts eilt. Die mütterlich vollen Hüften sprechen dafür, dass es sich nicht um ihr erstes Kind handelt. Trotz der Eile, die aus dem wild bewegten Rock spricht, hält sie ihr Kind behutsam auf dem Arm und drückt ihr müdes Gesicht gegen das seine, eine Szene der Innigkeit, die ganz im Gegensatz zur geschäftigen Bewegung steht. – Auf der Rückseite mit zwei weiteren Skizzen. – Minimal fleckig und leicht gebräunt.



3328

3329

ZUMBUSCH, LUDWIG VON

(1861-1927)

2 Illustrationsentwürfe. Bleistift, Tusche und Deckweiß auf Papier und Tusche auf dünnem Karton. Jeweils sign. – 1 Bl. auf Träger montiert. (47)

€ 140 – 200

I: Das Anliegen. 20,4 x 14,2 cm.

II: Wappenträger. 17,4 x 16,5 cm. – Jeweils leicht gebräunt und mit kleinen Verschmutzungen.



3329

Kunst der Moderne



3330

3330

ACHENBACH, HANS

(1891-1972)

Stier. Monotypie (oder Farblinolschnitt). Sign., betitelt und nummeriert, nicht dat. (um 1960). Sichtmaß. 27 x 23,5 cm. – In Passepartout unter Glas. – Exemplar 12/15. – Mit vereinzelt, kleinen Braunflecken. (176)

€ 120 – 180

DAZU: KRÄMER, DIETER (geboren 1937), Baustelle. Radierung. Sign., nummeriert und dat. (19)66. Plattenmaß: 24,5 x 29,3 cm; Blattmaß: 38 x 43 cm. – Leicht gebräunt und mit kleinen Flecken. – Provenienz: aus dem Nachlass von Fritz Hentzen, Bruder von Alfred Hentzen, erster Direktor der Kestner-Gesellschaft, Hannover, sowie langjähriger Leiter der Hamburger Kunsthalle.

3331

ACHTERNBUSCH, HERBERT

(1938-2022)

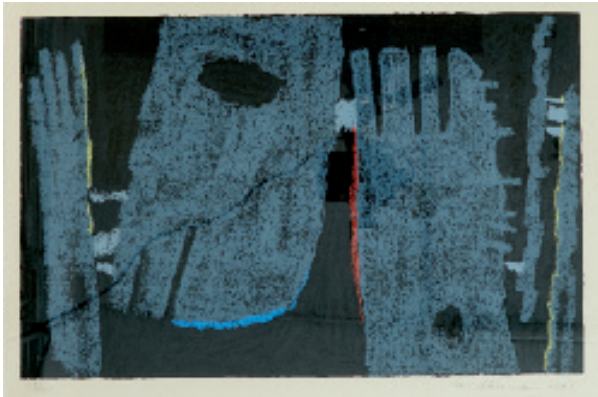
Helena. Aquarell auf Japan. Sign., betitelt und dat. 2000. 300 x 90 cm. (33)

€ 600 – 900

Achternbusch bespielte die unterschiedlichsten künstlerischen Felder, ein Universalkünstler. Er war als Maler und Schriftsteller sowie ab den 1970er Jahren als avantgardistischer Filmemacher tätig, wobei er in letzterem Genre gleich mehrere Rollen ausfüllte, als Drehbuchautor, Regisseur und Hauptdarsteller. – In Überlebensgröße präsentiert Achternbusch uns seine Helena. Die schönste Frau der Antike, die Ursache für den Trojanischen Krieg. Stolz, freudestrahlend und aufrecht blickt sie dem Betrachter entgegen, allein das nach heutigem Verständnis modische, schwarze Gewand gibt einen Hinweis auf die Tragik, mit der sich die Geschichte um die Schöne entwickeln wird. Doch nichts ahnend und sich unschuldig ergebend reckt sie die Hände gen Himmel. – Rechte obere Ecke mit Einriss, gerollt.



3331



3332

3333

ALANO, BEN

(1920-1991)

Kämpfende Carabao. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1987. 61 x 80,5 cm. (67)

€ 600 – 900

Der von den Philippinen stammende Künstler ist bekannt für Darstellungen aus seiner Heimat. Dabei fertigte er sowohl Bildnisse der Bevölkerung als auch von Landschaften oder der heimischen Fauna, wie auf unserem Gemälde von den bekannten Carabao genannten Wasserbüffeln. – Mit vereinzelten, winzigen Fehlstellen in der Malschicht. – Sperrzuschlag.

3332

ACKERMANN, MAX

(1887-1975)

Urzeichen. Farbserigrafie. Sign., nummeriert und dat. 31 x 49 cm. – In Passepartout unter Glas. – Bayer/Enßlin-List, S 6102. – Exemplar 43/100. – Leicht gebräunt. (182)

€ 120 – 180



3333



3334

3334

ALT, OTMAR

(GEBOREN 1940)

2 Druckgrafiken. – 1 Bl. gerahmt. (94)

€ 120 – 180

I. Wettlauf zwischen Hase und Igel. Farbserigrafie. Im Druck sign. und dat. (19)70. 87 x 64 cm. – Mit leichten Randschäden, Kratzern und Knitterspuren und leicht angestaubt.

II. Ohne Titel. Zincoografie. Sign., nummeriert und dat. (19)74. Plattenmaß: 33,5 x 25,5 cm. – Exemplar 8/200. – Mit minimalen Verschmutzungen und zart gebräunt.

DAZU: TRÖKES, HEINZ (1913-1997), Traumbild. Farbserigrafie. Sign., nummeriert und dat. (19)68. 56,3 x 44 cm. – Unter Glas gerahmt. – Exemplar 60/100. – Mit Fleckchen im breiten Rand. – Versand ungerahmt oder Abholung.

3335

ALTHAUS, OSKAR

(1908-1965)

Winterlandschaft im Sonnenuntergang. Aquarell.
Monogrammiert, nicht dat. (um 1930). Ca. 23 x 43 cm.
– Unter Glas (ungeöffnet). – Leicht gebräunt. (128)

€ 160 – 250



3335



3336

3336

ALTINGER, B.

(KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS)

Bauerngarten vor Landhaus. Aquarell und Gouache auf
grauem Papier. Sign., nicht dat. Sichtmaß: 25 x 34 cm.
– In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (153)

€ 120 – 180

3337

BACHEM, BELE

(1916-2005)

Abschied zum 1. Hahnenschrei. Pastell und Aquarell
über Kohle. Sign. und dat. 1996. Sichtmaß: 56,5 x 51
cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (35)

€ 600 – 900

Bele Bachem gehört zu den bedeutendsten deutschen Künstlerinnen der Nachkriegszeit. Ihre Werke folgen dabei einer eigenen, unverkennbaren Ästhetik, der inhaltlich wie formal etwas Fantastisches anhaftet. Das große Blatt eröffnet einen Blick in ein Interieur, an dessen Rückwand drei Musiker eigentümlich geformte Blasinstrumente spielen. Eine auffällig gekleidete junge Frau scheint dabei zur Musik eher mit dem Hahn zu tanzen, als sich zu verabschieden, auch wenn der Titel einen Abschied suggeriert. Es ist diese Darstellung des Möglich-Unmöglichem, die die Werke der Künstlerin so reizvoll machen. – Minimal gewellt.



3337



3338

3338

BARGHEER, EDUARD

(1901-1979)

Der Seher Teiresias. Radierung und Aquatinta. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1967). Plattenmaß: 27,9 x 24,4 cm; Blattmaß: 43 x 30,8 cm. (75)

*R € 100 – 150

Exemplar: XXXVIII/75. – Rosenbach 251. – Mit schwachen Knickspuren am Rand und zart gebräunt.



3339

3339

BARRAUD, MAURICE

(Genf 1889-1954 ebda.), La Salute (Venise). Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1925), verso betitelt. 33,5 x 41 cm. – Gerahmt. (195)

€ 700 – 1.000

Nach dem Besuch der École des Beaux-Arts in Genf und ersten Jahren der Selbstständigkeit als Künstler begab sich Barraud in den 1920er Jahren auf Reisen. Seine Wege führten ihn nach Paris, Spanien, Nordafrika und Italien. Es war insbe-

sondere das Licht, das ihn im Süden so faszinierte. Dieses helle Gleißeln ist auf unserem Gemälde gut zu beobachten. Es lässt Einzelheiten in den Fassaden etwas verschwimmen, gleichzeitig treten Silhouetten und Umrisse stärker hervor und versetzen den Betrachter an einen heißen Sommertag in der Serenissima. – Verso mit dem Etikett eines Vorbesitzers in Basel. – Provenienz: aus einer österreichischen Privatsammlung.

Oil on canvas. Signed, undated (around 1925), titled on the back. – Verso with the ownership label of the previous owner from Basel. – Framed. – Provenance: private collection, Austria.



3340

3340

BELLAN, JEAN-PIERRE

(1941-2017)

Le port des pigments. Öl auf Leinwand. Sign. und dat.

(19)94. 148 x 116 cm. (67)

€ 8.000 – 10.000

Bellan stammt aus Algier und besuchte von 1958-60 dort die École des Beaux-Arts. Sein Studium setzte er in Paris fort und schloss dort im Fachbereich Druckgrafik ab. Nach einer kurzen Rückkehr in die Heimat, wo er u. a. als Bühnenbilder arbeitete, zog es ihn wieder nach Frankreich und er lebte von 1968 bis 2006 im Raum Paris. Danach setzte er sich in der nördlichen Provence am Fuße des Mont Ventoux zur Ruhe und verstarb 2017 in Marseilles. – Unsere großformatige Hafenansicht stammt damit aus seiner Pariser Schaffensperiode. Der „Hafen der Pigmente“ besticht durch seine Fülle an Details, ohne überladen zu wirken, durch seine ungeheure Tiefenwir-

kung und ein helles, Zuversicht ausstrahlendes Licht, das den Horizont erfüllt. Es scheint als hätte Bellan das Licht seiner Heimat mit sich geführt und lässt es hier durch die Wolkenbänke dringen und von den Schiffen und der Ladung wieder zurückwerfen. Der Künstler führt die gesamte Bandbreite seiner Palette vor, bringt die Oberflächen zum Vibrieren und schafft es dennoch, eine große Ruhe und Kraft aus dem Bild herausströmen zu lassen, die den Betrachter in ihren Bann zieht. Das Gemälde gehört zu einer Suite von vier Bildern. Die anderen Titel lauten: „La guerre des pigments“, „Lagune“ und „Radoub“. – Mit vereinzelt, restaurierten Löchlein. – Kein Versand. Wir bitten um Abholung oder Spedition.

Oil on canvas. Signed and dated (19)94. – Our large-format harbour view dates from the artist's Paris period. The painting is part of a series of four pictures, the other titles being 'La guerre des pigments', 'Lagune' and 'Radoub'. – With a few restored holes. – No shipping. Please collect or arrange shipping yourself.



3341

BERGER

(KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS)

Pferdeherde. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. 60 x 80 cm. – In vg. Rahmen (mit kleiner Abplatzung). – Mit leichten Kratzern und vergilbtem Firnis. – Auf der Leinwand mit Stempel der Kunsthandlung Alfons Gossling, Werl. – Sperrgutzuschlag. Wir bitten um Abholung oder Spedition. (38)

€ 160 – 250



3342

BERGHOLZ, NIKOLAUS JAMES

(1902-1977)

Dachs im Wald. Gouache. Sign. und dat. 1948. 27 x 28 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). (128)

€ 80 – 120

Der estnische Künstler studierte von 1923 bis 1926 an der Akademie der Bildenden Künste in München und arbeitete anschließend als freischaffender Künstler in Tallinn (damals Reval). Ab 1941 lebte er dauerhaft in Deutschland an wechselnden Orten, zunächst Dresden, dann in Bayern, auf Langeoog und zuletzt in Weener. – Mit vereinzelten, leichten Kratzern.



3343

BISCHOFF, EDUARD

(1890-1974)

Ausblick auf das Meer. Farbholzschnitt. Sign. und bezeichnet, im Stock monogrammiert und dat. (19)57. 65 x 44 cm. – Punktuell auf Träger montiert, mit vereinzelten, kleinen Flecken und minimal knittig. (174)

€ 330 – 500



3344

BISCHOFF, EDUARD

(1890-1974)

Kurenkähne. Farbholzschnitt. Sign., betitelt und gewidmet, im Stock monogrammiert und dat. (19)52. 45,5 x 64,5 cm. – Mit hinterlegten Blattkanten und beschnittenen Kanten sowie zart gebräunt. (174)

€ 360 – 550



3345

BLIZARD, LARRY

(KÜNSTLER DES 20./21. JAHRHUNDERTS)
 Birthday Party – The shooting Gallery – The voyeur II.
 3 Finelinerzeichnungen auf Strathmore Karton, 1 Bl.
 aquarelliert. Sign. und dat. (19)75, verso betitelt und
 nummeriert 1, 2 und 7. 58,5 x 73,8 cm. (133)

€ 360 – 550

Blizard hat sein künstlerisches Werk ganz der Zeichnung verschrieben. Durch die Zeichnung – anders als bei einem in mehreren Etappen entstandenen Gemälde – lässt der Künstler den Betrachter direkt an seinen Gedanken teilhaben und schafft so ein intimes Verhältnis zwischen beiden. Seine Inspiration erhält er im Alltag und verarbeitet sie mit Stellvertreterfiguren, wie hier in der Serie „Banana People“ – Mit vereinzelten Fleckchen und minimal gebräunt, ein Bl. mit Fleck links und verso mit Resten alter Montierung.



3346

BLIZARD, LARRY

(KÜNSTLER DES 20./21. JAHRHUNDERTS)
 Breakfast with Bowtie – The attack. 2 Finelinerzeichnungen auf Strathmore Karton. Sign. und dat. (19)75, verso betitelt und nummeriert #1 und #9. 58,5 x 73,8 cm. – Aus der Serie „Banana People“ – Mit vereinzelten Fleckchen, minimal gebräunt, ein Bl. verso mit Resten alter Montierung. (133)

€ 240 – 350



3347

BRAQUE, GEORGES

(1882-1963)
 Sammlung. 8 Farblithografien, meist aus Publikationen wie DLM. Ca. 1952-63. Ca. 38 x 27 bis 64,5 x 48 cm. – Gering gebräunt, sonst frisch. – Beilage. (75)

*R € 200 – 300



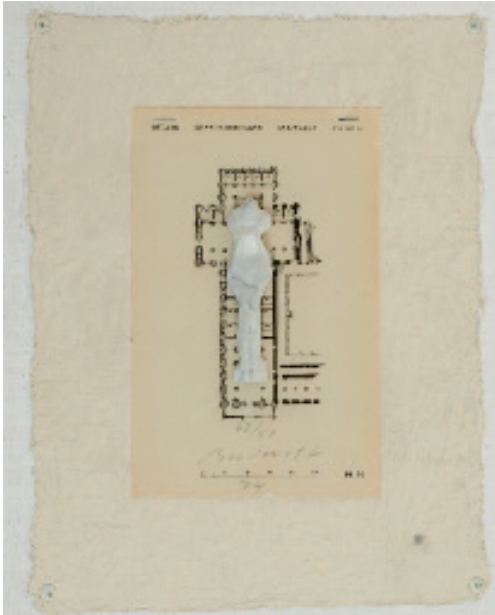
3348

BRAUER, ARIK

(1929-2021)
 Ohne Titel. 3 Radierungen. Jeweils sign., 1 Bl. nummeriert, nicht dat. (1968). Plattenmaße: 18 x 12,4 bis 30,4 x 22,5 cm. (3)

€ 120 – 180

Koschatzky G 27/VI, VII. – Exemplar 40/80. – 2 Bl. aus dem Mappenwerk „Brauer. Malerei des Phantastischen Realismus“ – Mit minimal bestoßenen Ecken und zart gebräunt, 1 Bl. minimal knittig.



3349

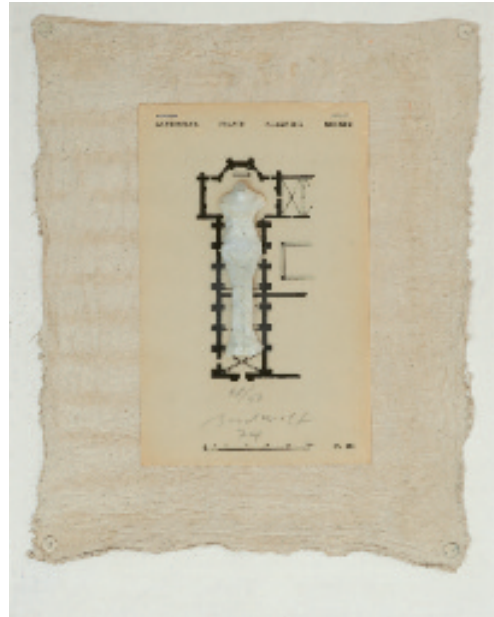
3349

BRODWOLF, JÜRGEN

(GEBOREN 1932)

Byland Grande-Bretagne Clairvaux. Assemblage. Sign., nummeriert und dat. (19)74. 40,3 x 30 cm. – Exemplar 42/50. – Zart gebräunt. Mit nummerierter und beschrifteter Abdeckung in Styropor „Nicht an die Sonne legen“. Beiliegen vier Rahmenleisten. (3)

€ 160 – 250



3350

3350

BRODWOLF, JÜRGEN

(GEBOREN 1932)

Grandselve France Clairvaux. Assemblage. Sign., nummeriert und dat. (19)74. 40,3 x 30 cm. – Exemplar 48/50. – Zart gebräunt. Mit nummerierter und beschrifteter Abdeckung in Styropor „Nicht an die Sonne legen“. (3)

€ 160 – 250



3351

3351

BRODWOLF, JÜRGEN

(GEBOREN 1932)

Ruhekissen. Bandagierte Tubenfigurine und Kissen (Gips, Gaze, Leinen) auf aufklappbarer Holzkassette. Auf dem Kissen sign., num. und dat. (19)78, auf der Kassette bez. „Brodwolf Band 1 + 2“. Kissen: 20 x 15,5 cm; Kassette: 23 x 22 cm. (181)

€ 800 – 1.200

Exemplar 23/50. – Als Jahresgabe des Braunschweiger Kunstvereins konzipierte Kassette des Schweizer Künstlers.

DARIN: HOLECZEK, B., und D. BLUME, Jürgen Brodwolf Figuren 1959-1976. Werkverzeichnis der Arbeiten bis 1978. 2 Bde. Braunschweig, Kunstverein, 1976-78. 4° (21 x 20 cm). Mit sign. Mixed-Media-Arbeit auf der Rückseite einer Apothekenrechnung des 19. Jahrhunderts sowie mit zahlr. Abb. 235; 251 S. Orig.-Brosch. – Frisch. – DAZU: Brodwolf – Anastomosen. (Stuttgart), Radius, 1998. Mit zahlr. Abb. 92 S. Illustr. Opp.



3352

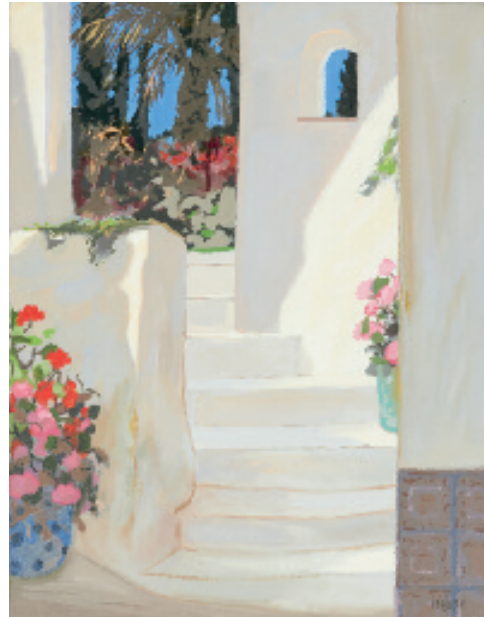
3352

BÜGER, ADOLF

(1885-1966)

Leda und der Schwan. Gouache auf chamoisfarbenem Papier. Sign., nicht dat. (um 1930). 25 x 17,3 cm. – Frei schwebend unter Glas. – Minimal gewellt. (46)

€ 200 – 300



3353

3353

CARSUZAN, JEAN-CLAUDE

(GEBOREN 1938)

Auf Mykonos. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1990). 65 x 50 cm. – Gerahmt. – Mit sehr kleinem Kratzer und an den Kanten leicht berieben. (46)

€ 300 – 450

3354

CASTELLI, LUCIANO

(GEBOREN 1951)

Alexandra. Öl und schwarze Kreide auf Papier. Sign. und dat. (19)91. Verso betitelt, dat. und ortsbezeichnet „Paris“. 100 x 70 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). (65)

€ 2.800 – 4.000

Zunächst als Schriftmaler ausgebildet, gehörte Castelli schon als junger Mann zu den schillernden Persönlichkeiten der Kunstszene in Luzern. Bereits als 21-Jähriger nahm er an der Documenta 5 teil und siedelte 1978 nach Berlin über, wo er auf die „Neuen Wilden“ traf, die ganz seinem Temperament entsprachen. Sowohl mit Rainer Fettig als auch mit Salome entstanden Gemeinschaftsarbeiten. Mit Salome gründete er zudem eine Punkband. 1989 ließ sich Castelli in Paris nieder. Seine expressiven Gemälde von kräftiger Farbigkeit werden ruhiger, kontrollierter. Dennoch bleibt der nicht auf ein Medium festgelegte Künstler seiner Experimentierfreudigkeit treu. In seiner Pariser Phase entstand unser blattfüllender Rückenakt. – Provenienz: Galerie Raab, Berlin (verso Ausstellungsetikett). Ketterer Kunst, Juni 2014, Los 572. Privatbesitz, Süddeutschland. – Sperrgutzuschlag. Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3354



3355

3356

CHAGALL, MARC

(1887-1985)

Odysseus vor Nausikaa. Doppelblattgr. Farblithografie auf Velin d'Arches. Nicht sign., bezeichnet und dat. (1974). 42 x 66 cm. Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (75)

*R € 700 – 1.000

Eines von 270 Exemplaren. – Mourlot/Sorlier 767. – Aus der zweibändigen Ausgabe von Homers „L'Odyssée“ im Verlag von Fernand Mourlot. Das Werk erschien in einer Auflage von 270 Exemplaren (davon 20 für Künstler und Mitarbeiter) und war nur im Druckvermerk signiert. – Zarter Falz, unterer Rand unbeschnitten. – Selten.

DAZU: „CHAGALL. Galerie Maeght Juin – Juillet 1962.“ Farblithogr. Auf Papier. (Paris, Mourlot), 1962. Ca. 68,5 x 52 cm. – Unter Glas gerahmt. – Gering gebräunt und mit kleinem Feuchtigkeitsfleck. – Versand nur ausgerahmt.



3357

3355

CHAGALL, MARC

(1887-1985)

Odysseus und seine Gefährten – Das Bett des Odysseus. 2 Farblithografien auf Velin d'Arches. Nicht sign., bezeichnet und dat. (1975). 42 x 32,5 cm. (75)

*R € 330 – 500

Eines von 270 Exemplaren. – Mourlot/Sorlier 797 und 825. – Aus der zweibändigen Ausgabe von Homers „L'Odyssée“ im Verlag von Fernand Mourlot. Das Werk erschien in einer Auflage von 270 Exemplaren (davon 20 für Künstler und Mitarbeiter) und war nur im Druckvermerk signiert. – Gering gebräunt. – Beiliegen 5 Chagall-Lithografien aus dem DLM und „Chagall Lithograph“.



3356

3357

COESTER, OTTO

(1902-1990)

Sammlung von 20 Druckgrafiken. Radierungen. Jeweils sign., vereinzelt dat. (19)30-53. Plattenmaße: 14 x 15 bis 20,3 x 27,5 cm. (63)

€ 240 – 350

Die Motive der Sammlung reichen von figürlichen Darstellungen über Landschaften und Stadtansichten bis hin zu einem abstrakten Motiv. Ein städtisches Motiv in zwei Zuständen vorhanden. – Tls. mit leichten Verschmutzungen und papierbedingt tls. zart gebräunt.

3358

COLLIEN, PETER

(GEBOREN 1938)

Ohne Titel. 2 Radierungen und 1 Lithografie. Jeweils sign. und nummeriert, 2 Bl. dat. 1969. Plattenmaße: 25,3 x 21 bis 33 x 24,8 cm. – Exemplare 1/90, 45/100 und 99/100. – Mit minimalen Verschmutzungen im Rand. (3)

€ 100 – 150



3358

3359

DEUTSCHER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

Alter Mann in Zimmerecke. Öl auf grober Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1960). 95,5 x 68,5 cm. – In vg. Rahmen. (46)

€ 600 – 900

Ein älterer Herr steht vor einem Spiegel, weit hinten in der linken Ecke eines Raumes, der bis auf einen purpurfarbenen Fauteuil im Vordergrund gänzlich leer ist. Die leicht gebeugte Haltung und die grauen, schütterten Haare weisen den Mann als leicht betagt aus. Das Gesicht der Rückenfigur ist im eleganten Pfeilerspiegel zu sehen, doch verdunkeln Schatten sein Antlitz. Seine Haltung, die grau gestrichenen Wände und der kühle Ton des Bodens unterstützen den Eindruck von Einsamkeit und Isolation. Die Sitzgelegenheit scheint ein Echo vergangener geselliger und heiterer Tage. Insgesamt entsteht der Eindruck als reflektiere der Maler sich selbst, als handle es sich um ein Selbstportrait, das einer Bestandsaufnahme des Status Quo entspricht. – Auf der Rückseite des Gemäldes befindet sich das Bild eines männlichen Aktes, das jedoch verworfen und grob übermalt wurde. – Mit vereinzelten dezenten Retuschen. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3359

3360

DIEM-TILP, IDA

(1877-1957)

Kirmes (Auerdult). Aquarell und Bleistift auf Papier. Monogrammiert, nicht dat. (um 1930). 33,5 x 42,5 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Mit vereinzelten Fleckchen und zart gebräunt. (75)

*R € 200 – 300



3360



3361

3361

DORNBUSCH, FRIEDRICH

(1879-1962)

Teilnachlass des Künstlers. 13 Radierungen, 12 Kohle, tls. weiß gehöht, 3 Bleistift auf Papier, 1 Feder auf Papier und 1 Exlibris. Meist sign., tls. dat. 1913-61. Unterschiedliche Maße. – Vereinzelt auf Trägerkarton montiert. (171)

€ 1.000 – 1.500

Dornbusch erhielt seine Ausbildung an der Kunstschule und Kunstakademie in Berlin und ließ sich zudem zum Zeichenlehrer fortbilden, um sich eine gewisse finanzielle Stabilität zu sichern. Nachdem der Künstler im Ersten Weltkrieg gedient hatte, ließ er sich in Nordhausen nieder, wo er am Gymnasium arbeitete und sich als Porträtmaler einen Namen machte. Überhaupt sollte Nordhausen und seine Umgebung



3361

Dornbusch als Inspirationsquelle dienen. So finden sich in seinem Werk neben Portraits auch Landschaften und Stadtansichten, aber auch Aktdarstellungen und Exlibris. Der Teilnachlass umfasst Werke aus fast sämtlichen dieser Bereiche. Besonders fallen aber die Kohlezeichnungen aus dem Jahr 1961 auf, in welchen sich der Künstler mit (seinen) Dämonen und der Bibel auseinandersetzt. Des Weiteren finden sich in der Sammlung Radierungen mit weiblichen Akten sowie Landschaften und eine Stadtansicht aus Lübeck, wo der Künstler kurzzeitig nach dem Zweiten Weltkrieg lebte. Das Los beinhaltet außerdem einige Korrespondenz an seinen Schwager Siegfried (Hasse), eine Publikation mit Werkverzeichnis von Dornbuschs Exlibris sowie 15 Arbeiten von Künstlern, die mit Dornbusch befreundet waren, wie Shalom Siegfried Sebba, Franz Hein, Ferdinand Steininger, Hermann Thiele und 2 Portraits in Öl von C. Herrmann. – Gemälde aus dem Teilnachlass Dornbuschs finden sich unter den Losnummern 3362 und 3363. – Mit leichten bis mäßigen Altersspuren.



3362

3362

DORNBUSCH, FRIEDRICH

(1879-1962)

Selbstportrait. Kohle auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1930). Ca. 40 x 29,5 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. (171)

€ 240 – 350



3363

3363

DORNBUSCH, FRIEDRICH

(1879-1962)

Selbstbild – Damenportrait (wohl die Ehefrau). Öl auf Leinwand. Jeweils sign., nicht dat. (um 1930-50). Motivmaße: 40,5 x 35 und 50 x 41 cm. – Ohne die Keilrahmen. Mit leichten Verschmutzungen, vereinzelten Kratzern und kleineren Farbverlusten. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. (171)

€ 600 – 900



3364

3364

DUFY, RAOUL

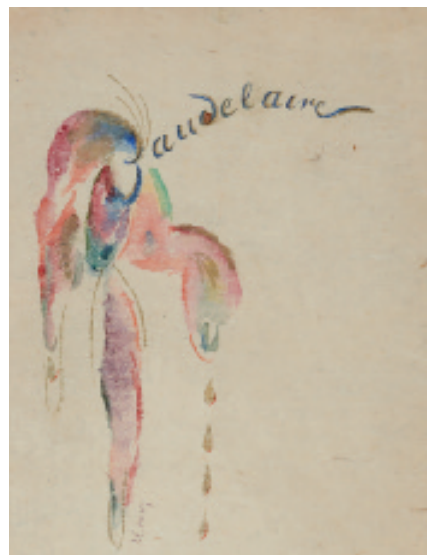
(1877-1953)

La Chasse. Holzschnitt. Mit Atelier-Stempel und nummeriert, nicht dat. (um 1925). Stockmaß: 21 x 64 cm; Blattmaß: 25,6 x 65,5 cm. – Exemplar 16/220. – Mit leichten Randschäden an den Seiten und leicht gebräunt. (75)

*R € 100 – 150



3363



3365

3365

EBERZ, JOSEF

(1880-1942)

Baudelaire. Aquarell und Goldfarbe auf Japan. Sign., nicht dat. (1922). 25 x 19,5 cm. – Frei schwebend unter Glas. (46)

€ 260 – 400

Aquarelliertes Vorsatzpapier zu Baudelaire: Poems choisis. Erschienen 1922 bei O. C. Recht, München (vgl. Sennwald 22, 1). – Tls. hinterlegt, mit leichten Verschmutzungen, Flecken und leicht berieben.



3366

ELIASBERG, PAUL

(1907-1984)

Gotische Visionen. 7 Radierungen auf Hahnemühle-Bütten und 1 Titelblatt. Jeweils sign. und nummeriert, auf dem Titel dat. 1969. Blattmaße: 60 x 43 cm. – In blauer Orig.-Leinenmappe (mit leichten Verschmutzungen). (3)

€ 200 – 300

Jensen 74. – Verlag Schrift und Bild, Hildesheim. – Exemplar 37/80. – Mappenwerk mit Titel und 7 Bl. – Tadellos.



3367

ELIASBERG, PAUL

(1907-1984)

Urlandschaft – Venezianische Phantasie – St. Janskerk/s' in Hertogenbosch – Die Sturzwelle. 4 Radierungen. Jeweils sign. und nummeriert, nicht dat. (1967-69). Plattenmaße: 15,7 x 11,4 bis 34,8 x 46,5 cm. (3)

€ 140 – 200

Jensen 55, 60, 82 und 83. – Exemplare: 17/100, 39/100, 72/100. und H. C. 49/50. – Mit minimalen Verschmutzungen im breiten Rand.



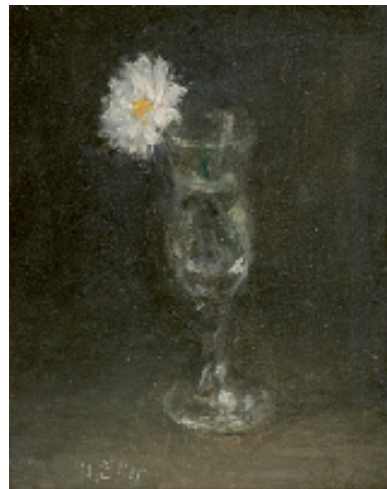
3368

ELLER, HERMANN

(1925-2009)

Abend. Öl auf Hartfaserplatte. Mit Ritzsignatur und verso sign., betitelt und dat. 1982. Ca. 26 x 40 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. (150)

€ 100 – 150



3369

ELLER, HERMANN

(1925-2009)

Im Glaserl. Öl auf Leinwand, auf Holz. Mit Ritzsignatur und verso sign., betitelt und dat. 1988. Ca. 18,5 x 15 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. (150)

€ 80 – 120

3370

ELLER, HERMANN

(1925-2009)

Nüsse. Öl auf Hartfaserplatte. Mit Ritzsignatur und verso sign., betitelt und dat. 1988. Ca. 8 x 18 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. (150)

€ 80 – 120



3370



3371

3371

ENZWEILER, JO

(GEBOREN 1934)

Ohne Titel. 5 Collagen. Verso sign. und dat. „August/September (19)96“. Rahmenmaß: ca. 211,5 x 49,5 cm. – Unter Plexiglas gerahmt. (36)

€ 700 – 1.000

Das Werk des in Saarbrücken und Wallerfangen tätigen Künstlers Enzweiler wird der Konkreten Kunst zugerechnet. Es folgt also mathematisch-geometrischen Grundlagen und materialisiert auf diesem Weg Geistiges. So geht es den entgegengesetzten Weg einer abstrakten Kunst, die vom realen Gegenstand ausgeht und diesen in seiner Form aufschlüsselt. Michael Jähne schreibt zu den Karton-Collagen Enzweilers, zu denen auch unsere großformatige Arbeit gehört, wie folgt: „In der Werkgruppe der Karton-Collagen verbinde sich die mathematische Rationalität der Konkreten Kunst mit Strukturen, die sich vielfältigen Assoziationsmöglichkeiten öffnen. Flächen mehrschichtigen, z. T. farbigen Pappkartons werden einem Raster aufgezeichneter Rechtecke oder Quadrate unterworfen: Reihen gleichartiger Elemente bilden sich. Gesetzmäßiger Aufbau wird vorgegeben. Innerhalb dieser vorgegebenen Felder reißt Enzweiler Teile einer oder mehrerer Pappschichten ab. Der scheinbar gleichmäßige Abriss variiert von Feld zu Feld. Innerhalb der seriellen Reihung finden deutlich sukzessive Formveränderungen statt. Schrittweise Veränderung heißt auch Bewegung – und nimmt man die Assoziation hinzu. Die sich in den Rissstrukturen ja deutlich aufdrängt: Landschaftsformationen, im geographischen wie im geologischen Sinn – so wird die Bewegung zur Erfahrung von Veränderung des Standpunktes wie auch der Befindlichkeit des Gesehenen, erkennbar als visuelles Zeichen“ (aus P. Bertemes, J. Colling (Hrsg.), Visites d'Atelier besuche. Bd. 1. Luxembourg 2006). – Papierbedingt minimal gebräunt. – Sperrgutzuschlag. Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3372

3372

FABER, FRITZ

(1876-1935)

Weiblicher Akt in Landschaft. Kohle und Farbkreide auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1925). 20,5 x 30 cm. – Punktuell auf Träger montiert. (128)

€ 150 – 200

Faber studierte zunächst in Aachen und ab 1902 in München Malerei. 1907 waren seine Werke im Münchner Glaspalast zu sehen. Unser Blatt weist deutliche Einflüsse der Expressionisten, hier vor allem Otto Müller, auf Fabers Werk auf. – Wohl Bl. aus einem Skizzenblock. – Mit Ausfransungen am linken Rand und leicht gebräunt. – Provenienz: aus einem Teilnachlass des Künstlers.

3373

FABER, FRITZ

(1876-1935)

5 Zeichnungen mit Damenbildnissen. 4 Bleistift und 1 Feder auf Papier. 4 Bl. sign., 2 Bl. dat. (19)26-27. 28,3 x 22 bis 44 x 30 cm. – Punktuell auf Träger montiert. – Mit vereinzelt Fleckchen und Knitterspuren sowie zart gebräunt, Träger mit Altersspuren. – Provenienz: aus einem Teilnachlass des Künstlers. (128)

€ 260 – 400



3373



3374

3374

FABER, FRITZ

(1876-1935)

5 Zeichnungen mit Stadtansichten. 4 Kohlestift und 1 Feder auf Papier (3) und Transparentpapier (2). 4 Bl. sign., 1 Bl. dat. (19)27. 22,5 x 28,3 bis 41 x 30 cm. – Punktuell auf Träger montiert. – Mit vereinzelt Fleckchen und Knitter- und Knickspuren sowie zart gebräunt, Träger mit Altersspuren. – Provenienz: aus einem Teilnachlass des Künstlers. (128)

€ 260 – 400

3375

FAUSEL, CHRISTINE

(1925-2024)

Ohne Titel. Mischtechnik auf Leinwand. Monogr. „C“, nicht dat. (um 2000). 50 x 60 cm. (63)

€ 300 – 450

„Ab 1990 tritt die menschliche Figur ins Bild. (...) Die Figur beginnt sich vor das Pflanzliche zu schieben, schält sich aus einer unbestimmten Umgebung heraus. Schemenhaft zeigen sich Köpfe und Schultern, erkennt man Umrisse von Körpern – einen, mehrere, gelegentlich viele. Sie neigen sich einander zu, kommunizieren, wenden sich ab, schweigen. Als Gruppe erscheinen sie stumm. Der Grund ihrer Begegnung ist uns nicht einsichtig. Es gibt keine Handlung, keine Erzählung, in die sie eingebunden sind. (...) Die Künstlerin schafft sie einer inneren Stimme folgend – mehr Ahnung als Gewissheit. Man könnte sagen, sie sucht sie im Formlosen.“ Uwe Degreif, Vom Abbild zur Ahnung, in: Kunst & Freundschaft. Christine Fausel & Ameli Herzogin von Oldenburg. Ausstellungskatalog Birkenfeld und Cloppenburg, 2019 und 2022. – Die aus dem Kreis Ravensburg stammende Künstlerin studierte an der Kunstakademie in Düsseldorf und war seit 1947 die Lebensgefährtin von Otto Coester. – Minimal angestaubt.



3376

3377

FUCHS, ERNST

(1930-2015)

Der Werwolf – Der Hirtenkönig. Aquatinta und Farbradiierung. Jeweils sign. und nummeriert, nicht dat. (1958 und 1967). Plattenmaße: 24,8 x 19,8 und 16,4 x 10,5 cm. (3)

€ 180 – 280

Weis 48 V und 122. – Exemplare IV/XL und 4/60. – 1 Bl. mit kleinen Fingerflecken im breiten Rand und Ausdünnung rechts oben.



3375

3376

FRIEDLAENDER, JOHNNY

(1912-1992)

Croissance. Farbaquatinta und Radierung. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1980). 76,9 x 57,7 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (191)

€ 100 – 150

Schmücking 645. – Exemplar E. A. – Etw. gebräunt. – Versand ohne Rahmen.



3377



3378

3379

FUCHS, ERNST

(1930-2015)

Selbstbildnis in Karikatur. Tinte und Fineliner auf Papier. Sign. und dat. (19)82. Sichtmaß: 26,6 x 21 cm.
– In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (75)

*R € 500 – 700

Wie der beigegefügte Zeitungsartikel erläutert, fertigte der Grafiker Carl Ludwig Gössl zum Dank dafür, dass Ernst Fuchs bei der Firma Walter Maurer einen Sportwagen bemalt hatte, eine Portraitzeichnung des berühmten Künstlers an. Daraufhin zeichnete Fuchs auf demselben Blatt, direkt unter Gössls Zeichnung, eine Karikatur seiner Selbst und widmete sie dem Grafiker zurück. – Mit mont. Zeitungsartikel und minimalen Verschmutzungen.

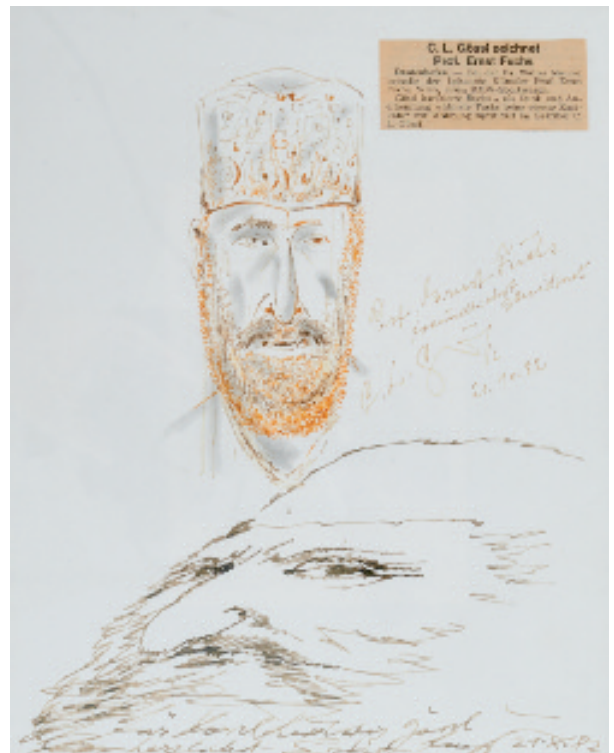
3378

FUCHS, ERNST

(1930-2015)

Samson und Dalila. Farbserigrafie. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1970). Motivmaß: 48,2 x 37,5 cm. Blattmaß: 64,5 x 50 cm. – Exemplar 85/200. – Tadellos. (3)

€ 200 – 300



3379



3380

3380

GEHR, FERDINAND

(1896-1996)

Blumen des Frühlings. Farbholzschnitt. Sign. und betitelt, nicht dat. (1975). 30,5 x 30 cm. – Frei schwebend in vg. Rahmen (ungeöffnet). – Provenienz: aus einer österreichischen Privatsammlung. (195)

€ 180 – 280



3381

3381

GEIGER, WILLI

(1878-1971)

Arkadischer Akt am Wasser. Öl auf Leinwand, doubliert. Sign. und dat. 1942. 90 x 110,5 cm. (80)

€ 1.900 – 2.800

Geiger studierte an der Kunstgewerbeschule und anschließend an der Technischen Hochschule in München, sowie ab 1903 unter Franz von Stuck und Peter Halm an der Münchner Akademie. Nach einem längeren Aufenthalt in Berlin, kehrte er nach München zurück und erhielt an der Kunstgewerbeschule eine Professur. In der Zeit des Nationalsozialismus verlor er 1933 seinen Posten und wurde zu den „entarteten Künstlern“ gezählt. Zahlreiche seiner Werke wurden beschlagnahmt und zerstört. Geiger zog sich an den Chiemsee

zurück und malte hier weiter. Aus dieser Zeit der Isolation stammt dieses Gemälde sowie das vorherige Los 3320. Zu sehen ist hier ein üppiger weiblicher Akt in einer Landschaft mit Gewässer rechts. Die Frau nimmt den gesamten Bildraum ein, scheint in ihn hineinbeschrieben, ohne hineingezwängt zu wirken. Die runden, weichen und vollen Formen, ihr ruhiger, sanfter Gesichtsausdruck und die friedliche Landschaft stehen in Kontrast zur entbehrungsreichen Realität des Krieges, die allgegenwärtig war. So kann das Bild als Erinnerung an bessere Zeiten oder als hoffnungsvoller Ausblick auf friedvollere Zeiten gesehen werden. – Mit restaurierten und professionell retuschierten Rissen und Kratzern. Verso auf dem Keilrahmen mit Rest alten Klebeetiketts. – Provenienz: aus süddeutschem Privatbesitz. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3382

3382

GEIGER, WILLI

(1878-1971)

Kampfszene. Öl auf Leinwand, doubliert. Sign. und dat. 1940. 160 x 230 cm. (80)

€ 4.500 – 6.000

Wie das folgende Los, stammt auch dieses sehr großformatige Gemälde aus der Zeit, die Geiger zurückgezogen auf einem alten Bauernhof in Feldwies am Chiemsee verbrachte, um seine Malkunst zu vervollkommen und sicher auch, um der Verfolgung durch die Nationalsozialisten zu entgehen, die seine Kunst als entartet eingestuft hatten. – Nackte Männer in wildem Kampf nehmen die gesamte Bildhöhe ein. Der Betrachter ist dicht an sie gerückt und wird so Teil der Schlacht. Im Zentrum steht ein junger Mann, den Körper gedreht, um zu einem Schlag mit seinem langen Messer auszuholen. Der Angriff gilt dem Rückenakt am linken Bildrand, der wie ein Echo die Bewegung aus anderer Perspektive aufnimmt. Im

Hintergrund weitere Kämpfer, während im Vorder- und Mittelgrund Leichen liegen oder schon weggetragen werden. Der stark verdunkelte Himmel unterstützt den düsteren Eindruck. Der Zweite Weltkrieg war in vollem Gange, als Geiger dieses Bild schuf. Doch es bezieht keine Stellung. Wer ist wer? Wer ist Feind, wer gehört zum eigenen Lager? Es stehen sich nackte Männer gegenüber, ohne erkennbare Zugehörigkeit. Dies führt die Sinnlosigkeit der gewaltsamen Konfrontation deutlich vor Augen. Es geht um das nackte Überleben, im wahrsten Sinne des Wortes. Der Betrachter wird in die Konfrontation hineingezogen. Allein das große Bildformat macht eine Distanzierung fast unmöglich. Und mit der Nähe erlebt er auch alle Emotionen der Protagonisten, von Wut, Angst, Hass, Verzweiflung und bis zur vollkommenen Gleichgültigkeit und letztendlich Auflösung der kriegerischen Situation durch den Tod. – Mit restaurierten und professionell retuschierten Kratzern und Rissen. – Provenienz: aus süddeutschem Privatbesitz. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3383

GENERALIĆ, IVAN

(1914-1992)

Ländliches Idyll. Tapisserie in Wolle. Mit gewebter Signatur „I Gen“, nicht dat. (um 1980). 125 x 100 cm. (28)

€ 260 – 400

Exemplar 50/99. – Generalić zählt zu den bedeutendsten Künstlern der naiven Kunst in Jugoslawien. Inspiration und Anregung fand der Autodidakt im bäuerlichen Leben und der ländlichen Umgebung seiner Heimat. – Leicht angestaubt.



3385

GOILAV-MASIUS, LORE

(1889-1970)

Blätter. Aquarell auf Japan. Sign. und dat. (19)65. Sichtmaß: 53,5 x 44 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit kleinen Quetschfalten und sehr geringen Wellen am rechten Rand sowie punktuell leimschattig in den Ecken. (72)

€ 180 – 280



3384

GÖNNER, RUDOLF

(1872-1926)

Flusslandschaft. Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1920). Ca. 24,5 x 32 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit vereinzelt Flecken und zart gebräunt. (128)

€ 100 – 150



3386

GOILAV-MASIUS, LORE

(1889-1970)

Küstenlandschaft. Kohle und Kreide auf Papier. Sign. und dat. (19)69. 41,7 x 59,3 cm. – Punktuell auf Trägerkarton montiert. – Minimal beschabt. (72)

€ 180 – 280



3387

3388

GONZALEZ, PEDRO ANGEL

(1901-1981)

Paisaje de Punta de Mulatos. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. 1946, verso betitelt und dat. sowie nummeriert IX. 50 x 65,5 cm. – Gerahmt. (195)

€ 1.200 – 1.800

Das Gemälde des venezolanischen Künstlers zeigt die bergige Landschaft der Insel Punta de Mulatos, die ein Stück vor Caracas liegt. Gonzalez trat mit 15 Jahren in die Academia de Bellas Artes in Caracas ein. – Mit kleiner oberflächlicher Abplatzung links oben. – Provenienz: aus einer österreichischen Privatsammlung.

Oil on canvas. Signed and dated 1946, inscribed and numbered „IX“ on the verso. – With small chip on the upper left. – Provenance: Austrian private collection.



3389

3387

GOILAV-MASIOUS, LORE

(1889-1970)

Straße durch einen Wald. Kohle auf Papier. Monogr. „L M“, nicht dat. (um 1965). Sichtmaß: 37,5 x 56 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (72)

€ 200 – 300

Lore Masius studierte von 1907 bis 1910 an der königlichen Kunstschule in Berlin, nahm 1914 an der Werkbundausstellung „Haus der Frau“ in Köln teil und stellte 1916 im Folkwang-Museum in Hagen aus. Die Heirat mit dem rumänischen Architekten Mihai Goilav führte sie ab 1919 für sechs Jahre nach Rumänien, doch wurde die Ehe 1925 geschieden und sie zog zurück nach Deutschland. Es folgte eine schwere und entbehrungsreiche Zeit. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Lore Masius wieder umfassender künstlerisch tätig und stellte u. a. im Lenbachhaus in München aus. Masius malte gerne mit den Fingern und bevorzugte große Flächen. Ihre Bilder enthalten, noch durch die frühen expressionistischen Jahre geprägt, etwas sehr kraftvoll Dynamisches. – Sehr zart gebräunt.



3388

3389

GOTTWEISS, CHARLES

(1887-1976)

Blumen in einem Topf. Öl auf Hartfaserplatte. Sign., verso auf Etikett dat. (19)52. 41 x 33 cm. – Gerahmt. – An den Rändern stellenweise berieben und leicht angestaubt. (65)

€ 200 – 300

3390

GOTTWEISS, CHARLES

(1887-1976)

Stillleben mit Rhabarber und Krug. Öl auf Hartfaserplatte. Sign., verso auf Etikett dat. (19)54. 24 x 35 cm. – Gerahmt. – An den Rändern stellenweise berieben und leicht angestaubt. (65)

€ 200 – 300



3390



3391

3391

GRIESHABER, HAP

(1909-1981)

Bedrohtes Paar. Farbholzschnitt. Sign., nicht dat. (1949). 23 x 23 cm. – In Passepartout unter Glas. – Fürst 52/15. – Mit winziger Delle unten. (28)

€ 140 – 200



3392

3392

GRIESHABER, HAP

(1909-1981)

Dornenkrönung. Farbholzschnitt. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1977). 25 x 17 cm. (75)

*R € 60 – 100

Fürst 77/48. – Exemplar 117/200. – Aus dem Zyklus „Jesus von Nazareth“. – Mit kleiner Stauchung oben, minimalen Falten links und sehr zart gebräunt.



3393

GRIESHABER, HAP

(1909-1981)

Eros II. Farbholzschnitt. Sign., nicht dat. (1958). 35,5 x 49,5 cm. (63)

€ 200 – 300

Fürst 58/3. – Mit Randläsuren und leicht gebräunt. – Beiliegt eine Broschur zum Künstler mit hs. Neujahrsgrüßen und Widmung von Grieshaber.



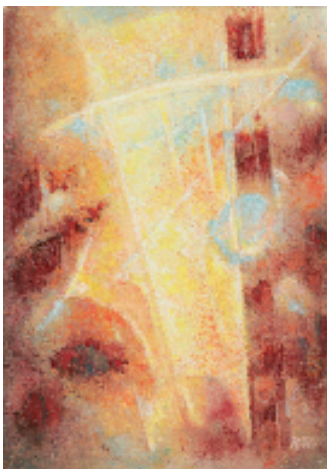
3394

GROSSMANN, MANFRED

(GEBOREN 1929)

Rot-Schwarz-Blau Abstraktion. Farblithografie. Sign. und dat. (19)59. Motivmaß: 23,5 x 33 cm; Blattmaß: 43 x 53 cm. – Unter Glas (Rahmen mit Abplatzungen). – Mit Fleckchen im breiten Rand. – Provenienz: aus dem Nachlass von Fritz Hentzen, Bruder von Alfred Hentzen, erster Direktor der Kestner-Gesellschaft, Hannover, sowie langjähriger Leiter der Hamburger Kunsthalle. (176)

€ 60 – 100



3395

HAFFENRICHTER, HANS

(1897-1981)

Abstrakte Komposition. Gouache und Aquarell auf dünnem Karton. Monogr., verso mit Stempel des Künstlers und dat. 1968. 17,8 x 12,6 cm. – Auf Trägerkarton montiert. (46)

€ 260 – 400



3396

HAHN, FRIEDEMANN

(GEBOREN 1949)

Paul Eluard. Öl auf Karton (Umschlag der „Art“). Sign., betitelt und dat. (19)97. Ca. 28 x 21,5 cm. – Freischwebend unter Glas. – An den Kanten minimal bestoßen. (116)

€ 200 – 300



3397

3397

HERRFELDT, MARCEL RENE

(1889-1965)

Damenportrait. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. (19)34.
110 x 88 cm. (46)

€ 1.400 – 2.000

Herrfeldt kam als Sohn eines Künstlerpaares, der Alice Herrfeldt und des spanischen Aktmalers Luis Ricardo Falero, im Paris des Fin de Siècle zur Welt. Er widmete sich früh der

Malerei und studierte in München an der Kunstgewerbeschule. Ab 1921 stellte er im hiesigen Glaspalast aus und spezialisierte sich danach auf Frauenakte. Unser Gemälde einer elegant gekleideten, blonden Dame im eng anliegenden schwarzen Kleid ist sicher eine Auftragsarbeit, wobei der Name der Dargestellten sich nicht tradiert hat. – Mit vereinzelten, dezenten Retuschen. – Sperrgutzuschlag. Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3398

HITZLER, FRANZ

(GEBOREN 1946)

2 Kompositionen. Mischtechnik auf Papier. Verso sign. und dat. (19)79. Jeweils 42 x 30 cm. – Provenienz: Galerie Biedermann, München. Privatbesitz. – Tadellos. – Beiliegen 3 Aquarelle von Siegfried Kaden (1945-2021) aus dem Jahr 1998 und eine Lithografie von Beate Bachem. Gärtner 891. – Mit leichten Altersspuren. (119)

€ 260 – 400



3399

HITZLER, FRANZ

(GEBOREN 1946)

Ohne Titel. Kaltnadelradierung auf Kupferdruckpapier. Sign., nummeriert und dat. (19)77. Plattenmaß: 36 x 18,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (39)

€ 120 – 180

Jahn 12. – Exemplar 8/12. – Tadellos. – Beiliegt das Werkverzeichnis der Druckgrafik, herausgegeben von der Galerie Fred Jahn, Bd. I. Radierungen 1977-1980. Auf der Titelseite mit sign. Bleistiftzeichnung von Hitzler aus dem Jahr 1990.



3400

HÖCKELMANN, ANTONIUS

(1937-2000)

Ohne Titel. Bleistift auf Papier. Sign. und mit schwer leserlichen Anmerkungen versehen, nicht dat. (1974). Ca. 29,5 x 20,5 cm. (130)

€ 140 – 200

Die in expressiven Strichen gefertigte Zeichnung war Beigabe zur Vorzugsausgabe der Publikation „Hans Salentin Skulpturen, gezeichnet von Antonius Höckelmann“ (Köln 1974). – Im Rand etw. gebräunt. – Beiliegt die Publikation (Nr. 33 von 60 Exemplaren).



3401

HÖTZENDORFF, THEODOR VON

(1898-1974)

Zwei Zeichnungen von Personen und Kutschen. Buntstift auf Papier. Nicht sign. und dat. (um 1940). Sichtmaße: 29 x 18,8 und 29 x 23 cm. – Jeweils in Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – 1 Bl. mit leichten Leimschatten am Rand und beidseitig mit Skizzen bemalt, das andere Bl. zart gebräunt. – Jeweils verso auf der Abdeckplatte mit dem Nachlass-Stempel. (73)

€ 100 – 150

3402

HOFER, AUGUST

(1899-1981)

Allgäuer Frühlingslandschaft. Aquarell über Bleistift. Sign., nicht dat. (um 1950). 40 x 52 cm. – Unter Passepartout (etw. gebräunt). – Stellenweise leicht beschabt. – Verso auf dem Passepartout betitelt und mit Anschrift des Künstlers beschriftet. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. (146)

€ 140 – 200

August Hofer zählt zu den Künstlern der Verschollenen Generation. Schon sein Vater war künstlerisch tätig, als Fassmaler und Vergolder der Achthaler Carolinenhütte. Bei ihm ging er in die Lehre, erlernte das Vergolden, aber auch andere künstlerische Techniken wie Radierung, Malerei und Aquarellieren. 1922 ließ sich Hofer als freischaffender Künstler in Augsburg nieder. Im Laufe seiner Tätigkeit wandte er sich unterschiedlichen Genres zu, wie dem Portrait und der Landschaftsmalerei, bis hin zu einer geometrischen Abstraktion in seinen in Zusmarshausen entstandenen Werken.



3402



3403

3403

HOFER, AUGUST

(1899-1981)

Ausblick vom Perlachturm auf die Heilig-Kreuz-Kirche. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. (um 1925). 61 x 76,7 cm. – Gerahmt. (146)

€ 500 – 700

Blick über die Dächer Augsburgs, mit der ersten Ehefrau des Künstlers im linken Vordergrund. – Verso aufgebrachtes maschinenschriftliches Etikett mit Titel. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers.

3404

HOFER, AUGUST

(1899-1981)

Bergdorf in den Alpen. Aquarell. Sign., nicht dat. (um 1930). Motivmaß: 43 x 61,8; Blattmaß: 55 x 74 cm. – Minimal gewellt und mit leichten Verschmutzungen im Rand. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. (146)

€ 160 – 250



3404



3405

3405

HOFER, AUGUST

(1899-1981)

Flusslandschaft mit Brücke. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. 61 x 75,5 cm. – Gerahmt. (146)

€ 360 – 550

Möglicherweise eine Ansicht des Lechs mit Augsburg in der Ferne. – Minimal angestaubt. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers

3406

HOFER, AUGUST

(1899-1981)

Gebirgslandschaft. Öl auf Leinwand. Nicht sign. und dat. 80 x 100 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. (146)

€ 400 – 600



3406



3407

3407

HOFER, AUGUST

(1899-1981)

Hinterhöfe in Augsburg. Holzschnitt auf sehr feinem Japan. Nicht sign. und dat. (um 1925). Stockmaß: 32 x 25,3 cm; Blattmaß: 35,2 x 28 cm. – Mit kleinem Einriss in linker oberer Ecke, kleinen Quetschfalten an den oberen Ecken, kleinem Fleck und leicht unregelmäßigen Kanten. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. (146)

€ 200 – 300

3408

HOFER, AUGUST

(1899-1981)

Lindau. 1 Aquarell und 2 Öl auf Hartfaserplatte.

1 Aquarell und 1 Gemälde sign., das Gemälde dat.

(19)69, das Aquarell ortsbezeichnet. 31,2 x 48,5, 33,5 x 59,5 und 77 x 99,7 cm. – Gemälde gerahmt. (146)

€ 700 – 1.000

Dieses Los bietet einen einzigartigen Einblick in den Entstehungsprozess eines seiner großen Landschaftsgemälde: Die Ansicht von einer Anhöhe aus auf das im Bodensee gelegene Lindau mit den Bergketten am jenseitigen Ufer. Vorhanden ist die fließende Skizze in Bleistift und zartem Aquarell. Als nächstes folgte eine Farbstudie, geprägt von einem expressiven Duktus bei gleichzeitiger harmonischer Palette in leicht grau abgetönten Grün- und Blauancen. Das fertige Gemälde geht einen großen Schritt in der Abstraktion weiter. Die Palette dominieren intensive Blautöne, die durch ein unterlegtes Purpur beinahe zu vibrieren beginnen. Einzelne Architekturelemente, die außerhalb des Stadtzentrums liegen, fallen der Abstraktion zum Opfer oder schmelzen in die Landschaft ein. Die Insellage Lindaus tritt nochmals deutlicher ins Auge. Unser Los ermöglicht es dem Betrachter, die einzelnen Stadien mitzuerleben, den Prozess der Abstraktion nachzuvollziehen und damit ganz in Hofers Gedankenwelt einzutauchen. – Das Aquarell mit Nadellöchlein in den Ecken und minimalen Knitterspuren am Rand sowie zart gebräunt, die Studie mit leicht bestoßenen Kanten. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers.



3408



3408



3408



3409

3409

HOFER, AUGUST

(1899-1981)

Stadtansicht in der Dämmerung. Öl auf Hartfaserplatte. Sign., nicht dat. (um 1950). 62,5 x 90 cm. – Gerahmt. (146)

€ 300 – 450

Mit der in kräftigen und dunklen Purpurtönen gehaltenen Ansicht eines Straßenzuges vor Hügelkette bei einsetzender Dämmerung nutzt Hofer alle Ausdrucksmittel seines expressiven Realismus. Die Kontraste sind stark, aber harmonisch abgestimmt, der Pinselstrich breit und ebenso abstrahierend wie die Farbgebung, jedoch ohne das Motiv aufzulösen. – Mit schwachem Kratzer, kleinen Farbverlusten am Rand und vereinzelt Fleckchen. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers.

3410

HOFFMANN, HEINRICH

(1816-1891)

Landschaft mit Bauernhof. Öl auf Leinwand. Nicht sign., beschriftet und dat. 1872. 71 x 90 cm. – Gerahmt. (150)

€ 300 – 450

Erst nach einer erfolgreichen Karriere beim Militär, widmete sich Heinrich Hoffmann etwa ab 1860 ganz der Malerei. Noch während seiner Militärlaufbahn hatte er in freien Stunden zu zeichnen und zu aquarellieren begonnen und bildete sich so autodidaktisch aus. Unser Gemälde ist eine Kopie nach einer Arbeit von Karl Ludwig Seeger (1808-1866), die von der sorgfältigen Schulung an den Gemälden etablierter Künstler zeugt. – Mit vereinzelt, dezente Retuschen. – Provenienz: aus dem Nachlass des Künstlers. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.



3410



3411

3411

HRDLICKA, ALFRED

(1928-2009)

Rekonstruktion eines lädierten Beines. Radierung auf BFK Rives. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1975). Plattenmaß: 21,3 x 32,6 cm; Blattmaß: 50 x 64,5 cm. – Lewin 525 (hier als Auflage von 100 Exemplaren geführt). – Exemplar 3/200 (Ausgabe für den Lions Club). – Tadellos. (3)

€ 100 – 150

3412

HUBER, JAN

(1938-2021)

6 Blätter mit Motiven aus Berlin. Nähe Anhalter Bahnhof I-IV. 6 Aquatinta-Radierungen. Jeweils sign., nummeriert, betitelt und dat. (19)72. Plattenmaß: 19,5 x 24,8 und 40 x 49,5 cm; Blattmaße: 34 x 45 und 54 x 76 cm. (133)

€ 140 – 200

In Kreuzberg – Nähe Anhalter Bahnhof I-IV – Vorstadt I. – Exemplare 2/20 (3), 2/28 (1), 5/20 (1) und 5/30 (1). – Zu den bekanntesten Werken des in Hamburg ausgebildeten Künstlers zählen die Stadtlandschaften mit Ansichten von Berlin. Werke aus diesen Serien befinden sich heute überwiegend in öffentlichen Sammlungen. – Tls. am Oberrand minimal gewellt und mit sehr schwachen Kratzern.



3412



3413

3413

IVAN, SZILARD

(1912-1988)

Maler und Modell. Öl auf Platte. Verso sign., nicht dat. (um 1950). 23,3 x 16,5 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. – Verso mit verworfenem und stark beschnittenem Portrait. (128)

€ 200 – 300



3414

3414

IVAN, SZILARD

(1912-1988)

Pause im Atelier (Maler mit Modell). Öl auf Platte. Verso sign., nicht dat. (um 1950). 26 x 18 cm. – Gerahmt. – Minimal angestaubt. (128)

€ 200 – 300



3415

3415

JANSSEN, HORST

(1929-1995)

8 Druckgrafiken mit Pflanzenmotiven. 8 Offsets.

Jeweils sign., im Druck dat. 1980-1981. Blattmaße: 43,2 x 30,3 bis 43,7 x 62,2 cm. (28)

€ 120 – 180

Vorhanden sind die Blätter Ahorn, 2 Bl. mit Amaryllis, Anemonen, Birkenwald, Magnolienzweig, Wald und Vase mit abgeblühten Blumen. – Minimal gebräunt, meist tadellos, 1 Bl. mit Knick an Ecke. – Beilage.

3416

JANSSEN, HORST

(1929-1995)

8 Druckgrafiken. 8 Offsets. Jeweils sign. und meist dat. 1978-82. Ca. 38 x 44 bis 71,5 x 37 cm. – 4 Bl. gerahmt. (28)

€ 150 – 200

Das Los umfasst die Blätter Arkana, Birkenwald, Gunilla – Magnolienblüten, Paravent, 2 Abzüge einer Landschaft und die Plakate All is pretty und das Ausstellungsplakat aus Oslo 1982. – Vereinzelt mit leichten Bestoßungen an den Kanten oder leichten Knitterspuren. – Beiliegen 2 Publikationen zu Horst Janssen.



3416



3417

3417

JANSSEN, HORST

(1929-1995)

8 Druckgrafiken mit Portraits. 3 Lithografien und 5 Offsets. Jeweils sign., tls. dat. 1967-1985. Blattmaße: 37 x 28 bis 42,5 x 31,8 cm. (28)

€ 120 – 180

Vorhanden sind die Blätter Honoré de Balzac, Heinrich Heine, Christoph August Vulpius, Marija, Natalja Nikolajewna Puschkin, Puschkin – Goya wo bist du, Fontane grüßt Laatzen und Henrik Ibsen. – Minimal gebräunt, meist tadellos. – Beilage.



3418

3418

KANDINSKY, WASSILY

(1866-1944)

Allerheiligen. Farbholzschnitt. Im Stock monogrammiert, nicht dat. (1911). 22 x 21,8 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Röthel 131. – Sehr zart gebräunt. (94)

€ 80 – 120

3419

KIEFERS, MICHAEL S.

(GEBOREN 1957)

Rote Blumen in einer Vase. Schwarze Kreide, Aquarell und Öl auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1980), verso abermals sign. und mit Stempel des Künstlers sowie Nr. „0227“ 41 x 32 cm. – In Passepartout. (65)

€ 80 – 120



3419

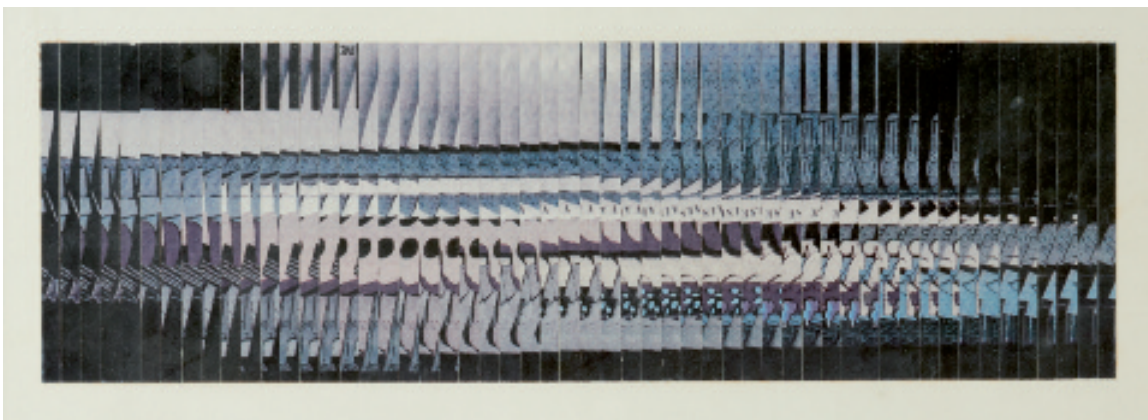
3420

KOLÁŘ, JIŘÍ

(1914-2002)

Hommage à Braque. Collage. Monogrammiert, nicht dat. (um 1970). 10,4 x 33 cm. – Auf Träger unter Glas. – Träger mit leichten Verschmutzungen. (28)

€ 400 – 600



3420



3421

3421

KOTHER, PAUL

(1878-1963)

Blumenstillleben mit Früchten. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 65 x 55 cm. – In vg. Rahmen. (195)

€ 2.000 – 3.000

Kother pflegte gute Beziehungen zur Künstlergruppe „Brücke“, auch wenn er sich ihr nie anschloss. Sein Expressionismus äußert sich zurückhaltender und er bleibt stärker dem Gegenständlichen verpflichtet. Das große Blumenstillleben ist von leuchtender, kräftiger Farbigkeit. Wie für Kothers Werk charakteristisch, wird der Umriss der einzelnen Elemente stark betont. – Leicht angestaubt. – Provenienz: aus einer österreichischen Privatsammlung.

Still life with flowers and fruits. Oil on canvas. Signed, undated (around 1930). – Slightly dusty. – Gilt frame. – Provenance: private collection, Austria.



3422

3422

KOTKOWSKI, WŁODZIMIERZ

(1942-2011)

Miasto III (Perspektywa?). Aquatinta. Sign., betitelt, nummeriert und dat. 1971. Plattenmaß: 32 x 24,5 cm; Blattmaß: 51,5 x 39 cm. – Exemplar 5/40. – Mit leichten Knitterspuren im breiten Rand, hier auch mit Nadellöchlein und minimalen Verschmutzungen, am Oberrand leicht gebräunt. (134)

€ 100 – 150



3423

3423

KRAUSE-KIEDERLING, MAX

(1882-1962)

Landschaft mit Kühen. Öl auf Hartfaserplatte. Sign., nicht dat. (um 1950). 30,5 x 39,3 cm. – Gerahmt. – Mit kleiner Fältelung rechts und vergilbtem Firnis. (128)

€ 160 – 250

3424

KREUZ, HANS

(1924-2001) und **LISL KREUZ** (1923-2016), Sammlung von 40 Holzschnitten, darunter 3 Farbholzschnitte. Tls. monogr., 1 Bl. sign., nicht dat. (um 1970). Stockmaße: bis 57 x 32 cm. – Jeweils unter Passepartout, tls. 2 Bl. gemeinsam. (103)
€ 400 – 600

Das Künstlerehepaar Kreuz lebte und arbeitete in Herrsching am Ammersee. Beide hatten eine Ausbildung zum Bildhauer absolviert, fertigten aber auch Holzschnitte an. Unser Los bietet einen schönen Einblick in das Schaffen der auch sozial sehr verdienstvollen Künstler. Darunter der Zyklus „Wie das Christkind auf die Welt kam“ von Lisl Kreuz, mehrere (Winter-) Landschaften von Hans Kreuz, religiöse Motive, ein wohl Selbstportrait des Künstlers und Figurendarstellungen. – Meist tadellos, vereinzelt mit leichten Alterssspuren. – 6 Beilagen.



3424

3425

KRÖGER, KLAUS

(1920-2010)
Schwarz-Grau (Abstrakte Landschaft). Acryl auf Hartfaserplatte. Sign. und dat. (19)64. 63 x 50 cm. – Gerahmt. (176)

€ 400 – 600

Das Frühwerk des Künstlers dominieren dunkle Farben in Grau und Schwarz, die der Künstler teils auf angerissenen und zugenähten Leinwänden auftrug, was zu einer sehr pastosen, fast teerartigen Oberflächenwirkung führt. Unser Gemälde entstand in dem für ihn bedeutsamen Jahr, in dem er zur Teilnahme an der documenta III in Kassel berufen wurde. – Minimal angestaubt. – Sperrgutzuschlag. – Provenienz: aus dem Nachlass von Fritz Hentzen, Bruder von Alfred Hentzen, erster Direktor der Kestner-Gesellschaft, Hannover, sowie langjähriger Leiter der Hamburger Kunsthalle.



3425



3426

3427

KUBIN, ALFRED

(1877-1959)

Begegnung im Walde. Lithografie. Sign. und betitelt „Begegnung“. Plattenmaß: 31,7 x 26,5 cm; Blattmaß: 50 x 37,7 cm. – Frei schwebend unter Glas. (63)

€ 120 – 180

Raabe 453. Hoberg 123. – Mit Knitterspuren im breiten Rand, Lichtrand und Leimschatten in den Ecken.



3428

3426

KUBIN, ALFRED

(1877-1959)

Aus: Max Roden „Immer und immer“. Lithografie. Sign., beschriftet und dat. 1939. Motivmaß: 20,5 x 15 cm; Blattmaß: 25,7 x 18,2 cm. (63)

€ 100 – 150

„Immer und immer“ ist das zweite Werk, das Kubin für Max Roden illustrierte, erschienen 1937. – Kubin verwendet die Illustrationen mit einem Invaliden im Vordergrund und marschierenden Soldaten im Hintergrund als Genesungskarte für seinen Künstlerkollegen und Freund Otto Coester, der von 1939 bis 1941 im Militärdienst war und schließlich aus gesundheitlichen Gründen ausgemustert wurde. – Mit kleinen Randläsuren oben, hier auch leicht leimschattig sowie mit vereinzelten Fleckchen und zartem Lichtrand.



3427

3428

KUBIN, ALFRED

(1877-1959)

Der kleine Sparer. Lithografie. Sign. und bezeichnet „der Geizhals“, nicht dat. (1928). Plattenmaß: 23 x 16,3 cm; Blattmaß: 37,2 x 25 cm. (63)

€ 80 – 120

Raabe 353. Hoberg 106 – Mit kleinen Flecken und zart gebräunt.

3429

KUBIN, ALFRED

(1877-1959)

Die Braut von Korinth. Lithografie. Sign. und im Stein sign. und dat. 1932. Plattenmaß: 36,2 x 27,8 cm; Blattmaß: 50 x 37,5 cm. (63)

€ 140 – 200

Raabe 454. Hoberg 124. – Illustration zur gleichnamigen Ballade von J. W. v. Goethe. – Mit kleinem Fleck am Unterrand. – Beiliegt eine Zeichnung von Lorenzo Pepe.



3429

3430

KUBIN, ALFRED

(1877-1959)

Herzliche Glückwünsche für Otto Coester zur Vermählung. Tusche auf bräunlichem Bütten. Sign., beschriftet und dat. „März 1939“ 17,5 x 19 cm. (63)

€ 400 – 600

Die beiden Künstler hatten sich 1934 kennengelernt. Nach ersten Kontaktaufnahmen entwickelte sich ab dem Sommer 1936 ein intensiver Briefwechsel, der noch bis 1949 andauerte. – Leider war nicht zu ermitteln, wen Coester 1939 heiratete. Lediglich der Name seiner Lebensgefährtin Christine Fausel, mit der er seit 1947 bis zu seinem Tod 1990 zusammen war, ist bekannt. – Mit zartem Lichtrand. – Beiliegt eine „AK“ monogrammierte Zeichnung mit Stadtansicht, die jedoch dem Künstler nicht eindeutig zuweisbar ist.



3430

3431

KUBIN, ALFRED

(1877-1959)

Mit Fünfen. Lithografie. Sign. und im Stein monogrammiert und dat. (19)44. Plattenmaß: 28,7 x 37,6 cm; Blattmaß: 40,8 x 48,5 cm. (63)

€ 80 – 120

Raabe 623. Hoberg 150. – Mit Randläsuren und Flecken im breiten Rand.



3431



3432

KUBIN, ALFRED

(1877-1959)

Schlafwandlerin. Lithografie. Sign. und betitelt, nicht dat. (1944). Plattenmaß: 35 x 27 cm; Blattmaß: 50 x 40 cm. – Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (63)

€ 100 – 150

Raabe 627. Hoberg 156. – Mit sehr leichten Knitterspuren im breiten Rand, leichten Verschmutzungen und zart gebräunt.



3433

KÜGLER, RUDOLF

(1921-2013)

Erinnerung an Paris. Farbaquatinta (von 3 Platten). Sign., nummeriert und dat. (19)57 sowie in der Platte betitelt. Plattenmaß: 38 x 47,5 cm; Blattmaß: 42 x 53 cm. – Unter Glas. – Exemplar 2/50. – Mit vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt. – Provenienz: aus dem Nachlass von Fritz Hentzen, Bruder von Alfred Hentzen, erster Direktor der Kestner-Gesellschaft, Hannover, sowie langjähriger Leiter der Hamburger Kunsthalle. (176)

€ 100 – 150



3434

KÜNSTLER DER MITTE DES 20. JAHRHUNDERTS

Professor Hoffmeister in der Sternwarte. Aquarell und Bleistift. Monogrammiert „Pr“, beschriftet und dat. (19)57. 29,5 x 19,4 cm. – Frei schwebend unter Glas. (128)

€ 80 – 120

„Skizze 1: Prof. Hoffmeister am Refraktor.“ Mit diesen Worten fasst der heute unbekannte Künstler sein Portrait seines Lehrers zusammen. Die Mappe bezeichnet den Ort noch genauer. Es handelt sich um eine Szene in der Sternwarte Sonneberg auf dem Erbsbühl. Mit expressiver Linienführung und flächiger Farbgestaltung verleiht der Maler der an sich statischen Szene eine große Dynamik. – Zart gebräunt. – Beiliegt die Mappe mit Aufschrift zum Dargestellten, dem Datum und dem Ort.



3435

KÜNSTLERMAPPEN – ANDREESSEN, EGGO

(GEBOREN 1960)

Lebenselemente: Erde Wasser Feuer Luft. 4 Farb-Kupfer-tafeln in gefalt. Doppelbogen, 1 Text- und 1 Widmungsbl. Sign., nummeriert, nicht dat. München, PRO FUTURA Verlag, 1990. 1 Bl. Text. Blattgrößen: 40 x 30 cm. Lose in OPp.-Mappe (mit leichtem Lichtrand). (35)

€ 120 – 180

Exemplar E. A. – Die komplette Mappe mit allen 4 Grafiken der WWF-Edition II. – Mit vereinzelt, winzigen Bestoßungen an den Kanten.

3436

KÜNSTLERMAPPEN – CRONQVIST, LENA

(GEBOREN 1938)

Faces. Portfolio mit 8 sign. und num. Radierungen.
Blattgr. 40 x 43 cm. Nicht dat. (um 2004). OHLwd. mit
Lwd.-Deckelschild. (119)

€ 500 – 700

Nr. 14/21. – Lena Cronqvist ist heute eine von Schwedens
bekanntesten Künstlerinnen. Ihre figurativen Arbeiten sind
vom Expressionismus geprägt und haben oft etwas unter-
schwellig Verstörendes an sich, wie auch die Selbstportraits
in dieser Mappe. – Alle Bl. mit spiralförmigen Trockenstempel.
– Frisch.

*Portfolio with 8 signed and numbered etchings, undated
(around 2004). – All sheets with spiral blind-stamp. – Mint
condition. – Original half cloth with cloth label.*



3437

3438

LANGENBACHER, KARL

(1908-1965)

Der Sündenfall. Farbholzschnitt. Sign., nicht dat. (um
1950). 16,5 x 16,5 cm. – In Passepartout unter Glas. –
Mit Lichtrand und leicht gebräunt. (28)

€ 60 – 100



3436

3437

KÜNSTLERMAPPEN – KUNSTVEREIN WOLFSBURG – WOLFSBURG 1.

Portfolio mit 6 sign. und num. Radierungen von G. K.
Beck, E. Cimiotti, P. U. Dreyer, H. J. Diehl, K. Mesko
und L. Lattanzi sowie mit num. Serigrafie nach einer
Fotografie von H. Heidersberger. Hannover, Galerie
Brusberg, (1967). Ca. 67 x 52,5 cm. Lose mit Titelblatt
und Einleitung in illustr. OHLwd.-Mappe (etw. berieben
und bestoßen). (37)

€ 280 – 380

Nr. 47 von 50 Exemplaren (Gesamtaufl.: 65). – Seltene Mappe,
herausgegeben vom Kunstverein Wolfsburg. „Die Wolfsburg-
Mappe unterliegt der Beschränkung auf nur wenige Künstler
aus dem Kreis derer, die im Schloß gearbeitet haben, und
zugleich der Beschränkung auf nur eine Technik, nämlich die
Radierung. Dieser ersten Mappe können später weitere mit
Lithographien, Siebdrucken, Holz- und Linolschnitten und mit
den Arbeiten anderer Künstler folgen. Eingeleitet wird die
Mappe durch eine Fotografie von Heinrich Heidersberger, der
seit mehreren Jahren in Wolfsburg lebt“ (Vorwort). – Die
Mappe „Wolfsburg 2“ wurde erst 1980 veröffentlicht. – Vor-
blätter an den Kanten etw. knittig, die Grafiken nur minimal
bestoßen.



3438



3439

3439

LAPICQUE, CHARLES

(1898-1988)

Paysage aux peupliers. Farblithografie. Sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1960). 36,5 x 44,5 cm; Blattmaß: ca. 48 x 55 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Exemplar 253/330. – Mit kleinen Braunflecken im breiten Rand und sehr zart zum Rand gebräunt. – Provenienz: aus dem Nachlass von Fritz Hentzen, Bruder von Alfred Hentzen, erster Direktor der Kestner-Gesellschaft, Hannover, sowie langjähriger Leiter der Hamburger Kunsthalle. (176)

€ 100 – 150



3441



3440

3440

LÉGER, FERNAND

(1881-1955; NACH)

Nature morte. Farblithografie. Im Stein sign. und dat. (19)29 (1955). Ca. 38 x 27,5 cm. Unter Glas gerahmt. (75)

*R € 100 – 150

Die bei Mourlot gedruckte Lithografie stammt aus *Derrière le Miroir*, Heft 79/80/81 „Hommage à Fernand Léger“ aus dem Jahr 1955. – 2 Ecken etw. bestoßen.

3441

LENK, FRANZ

(1898-1968)

Der Bodensee bei Langenargen. Aquarell und Bleistift auf Papier. Monogrammiert, betitelt und dat. 1945. 28 x 46 cm. – In Passepartout. – Papierbedingt zart gebräunt. (63)

€ 800 – 1.200

3442

LENK, FRANZ

(1898-1968)

Die Ringgenburg. Bleistift, anaquarelliert, auf Papier. Monogrammiert und dat. 1944, auf dem Passepartout betitelt. 20 x 54,3 cm. – In Passepartout unter Glas gerahmt (ungeöffnet). – Papierbedingt leicht gebräunt und mit winzigen Flecken. (63)

€ 400 – 600



3442



3443

3443

LENK, FRANZ

(1898-1968)

Im Ried. Aquarell und Bleistift auf Papier. Monogrammiert, betitelt und dat. 1944. 32 x 57,7 cm. – Frei schwebend unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (63)

€ 1.000 – 1.500

Lenk zählt zu den Künstlern der Neuen Sachlichkeit und war 1928 mit Alexander Kanoldt, Franz Radziwill, Georg Schrimpf, Theo Champion, Adolf Dietrich und Hasso von Hugo Mitbegründer der Gruppe „Die Sieben“ in Berlin. 1944 zog er nach Wilhelmsdorf in Württemberg. Der Bodensee und seine Umgebung wurden zu einer wichtigen Inspirationsquelle, wie auch unseren beiden weiteren Losen (3441 und 3442) zu entnehmen ist. – Papierbedingt minimal gebräunt und an den unteren Ecken minimal bestoßen.



3444

3445

LESSIG, SABINE

(GEBOREN 1950)

Mappe: Mikroskopische Welt. 6 Aquatintae auf chamoisfarbenem Papier. Jeweils sign., betitelt und dat. (19)81-82. Plattenmaße: 9 x 14 bis 22,7 x 17 cm; Blattmaße: 46 x 34 cm. – Exemphare II/50/2. – Tadellos. (62)

€ 400 – 600



3446

3444

LESSIG, SABINE

(GEBOREN 1950)

Mappe: Botanischer Garten. 7 Farb-Aquatintaradierungen. Jeweils sign. und betitelt, 6 Bl. dat. (19)80. Plattenmaße: 15,2 x 11,5 bis 22,5 x 15,5 cm; Blattmaße: 41,5 x 31 cm. (62)

€ 440 – 660

Vorzugsausgabe. – Die Blätter sind betitelt: Amerikahaus, Kakteenhaus, Orchidenhaus, Regenwaldhaus, Sukkulentehaus, Viktoriahaus und Wasserpflanzenhaus. – 1 Bl. mit kleinen Flecken. – Beiliegt das Begleitheft „Botanischer Garten“ von Sabine Lessig.



3445

3446

LESSIG, SABINE

(GEBOREN 1950)

Stillleben mit Fischen. Aquarell. Sign., nicht dat. 30 x 41 cm. – Unter Glas gerahmt. – Mit sehr vereinzelt, winzigen Flecken. (62)

€ 100 – 150

3447

LESSIG, SABINE

(GEBOREN 1950)

Veilchen. Öl auf Karton. Sign. und dat. (20)13.
45,2 x 35 cm. – Gerahmt. – Tadello. (62)

€ 160 – 250



3447

3448

MAIBAUM, ARNDT

(GEBOREN 1940)

Studa. Aquarell auf Leinwand. Sign., betitelt und dat.
(19)69. 43,5 x 56 cm. – Auf dünnen Trägerkarton
kaschiert. – Beiliegt eine Zeichnung von Hermann
Stenzel. (133)

€ 100 – 150



3448

3449

MALSKAT, LOTHAR

(1913-1988)

Moorlandschaft. Gouache auf bräunlichem Papier.
Sign. und betitelt „O(...)penmoor“, nicht dat. (um 1960).
68,5 x 51 cm. – Unter Glas. (116)

€ 600 – 900

Expressive Landschaft in leuchtenden Farben und kräftiger
Pinselführung. – Malskat begann zuerst eine Malerlehre und
studierte dann an der Kunstakademie in Königsberg. Ehe er
ab den späten 1950er Jahren als selbständiger Künstler arbei-
tete, hatte er Berühmtheit bei der Ausmalung des Schleswi-
ger Domes und der Lübecker Marienkirche im gotischen Stil
sowie auch als Kunstfälscher erlangt. – Mit geglättetem Knick
unten und kleinen Knitterspuren an den Rändern.



3449



3450

MEISTERMANN, GEORG

(1911-1990)

Abstrakte Komposition. Farbserigrafie. Sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1950). 23,6 x 18,2 cm; Blattmaß: 43 x 30,3 cm. – Unter Glas. – Exemplar 22/150. – Mit Lichtrand und etw. gebräunt. (28)

€ 120 – 180



3451

MEISTERMANN, GEORG

(1911-1990)

Abstrakte Komposition. Farbserigrafie. Sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1950). 25,4 x 20,2 cm; Blattmaß: 43 x 30,3 cm. – Unter Glas. – Exemplar 15/150. – Mit Lichtrand und etw. gebräunt. (28)

€ 160 – 250



3452

MENSE, CARLO

(1886-1924)

Jazzkapelle – Akrobaten. 2 Lithografien auf Bütten. Sign. und im Stein sign., nicht dat. (um 1920-24). Blattmaße: jeweils 40,5 x 31 cm. (75)

*R € 200 – 300

Schäfer/Fehlemann/Drenker-Nagels 544 und 545. – Mit sporadischen Fleckchen und leichten Wellen am Rand sowie jeweils leicht gebräunt.



3453

MESSENSEE, JÜRGEN

(1936-2024)

Gebirgslandschaft mit See. Aquarell. Sign. und dat. 1960. Sichtmaß: 30,5 x 42 cm. – In Passepartout unter Glas. (73)

€ 300 – 450

Aus dem Frühwerk des österreichischen Künstlers, gegen Ende seiner Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste Wien entstanden. – Mit kleinen Flecken und minimal gewellt.



3454

MILLER, PIERRE HENRI

(KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS)

Waldige Landschaft mit Bach und Reh. Aquarell auf Papier. Sign. und dat. (19)06. 45,5 x 27,8 cm. – Auf Karton kaschiert. – Leicht gewölbt und stellenweise gebräunt. (46)

€ 100 – 150



3455

MIRÓ, JOAN

(1893-1983)

7 Farblithografien aus „Derrière le miroir“. Nicht sign. und dat. 38 x 28 bis 82 x 38 cm. Teils unter Passepartout. (75)

*R € 140 – 200

Die Lithografien teils als doppelblattgroße Umschlagblätter und eine gefaltete Grafik. – Gering gebräunt und tils. minimal bestoßen. – Beilage.



3456

MIRÓ, JOAN

(1893-1983)

Ma de Proverbis. Farblithografie auf Arches. Im Stein sign., num., nicht dat. (1970). 37,5 x 55 cm. (81)

€ 140 – 200

Exemplar 442 von 1000. – Vgl. Mourlot 676. – Minimal gebräunt.



3457

MONOGRAMMIST „W“

2 surrealistische Kompositionen. Gouache. 1 Bl. monogrammiert, nicht dat. (um 1990). Blattmaße: 29,4 x 25,5 und 29,6 x 42 cm. – Mit leichten Verschmutzungen im Rand, 1 Bl. mit Ausdünnung am rechten Rand. (128)

€ 140 – 200



3458

3458

MOSER, KURT

(1925/26-1982/84)

Männliche Akte. 2 Aquarelle mit Kreide. Jeweils sign. und dat. (19)61 und (19)64. Blattmaße: 40 x 30 cm. – Unter Passepartout. (197)

€ 100 – 150

Œuvre-Verzeichnis Nr. 61/147 und 64/10. – Kurt Moser ist vor allem für seine weiblichen Aktdarstellungen bekannt. Männliche Akte kommen nur sehr selten in seinem Werk vor. Weitere Werke des Künstlers unter den Losnummern (2214 und 2215). – Mit Resten alter Montierung und zart gebräunt.

3459

NAGEL, BILL

(1888-1967)

Hügelige Landschaft mit Gebäude. Öl auf Leinwand. Monogrammiert „N“, nicht dat. (um 1950). 27,5 x 38 cm. – Gerahmt (mit Abplatzungen an den Kanten). (46)

€ 800 – 1.200

Hügelige Landschaft des bayerischen Voralpenlandes in harmonischen Grün- und Blautönen gehalten, die durch erdige Töne im Vordergrund und Gelbschattierungen im Himmel eingefasst werden. In der für den Künstler charakteristischen, abstrahierenden und schematisierenden Malweise geschaffen. – Mit schwachem Kratzer und leichtem Abrieb am Rand.



3459

3460

NEMETH, GYÖRGY

(1890-1962)

Eselskarren am Dorfrand. Öl auf Karton. Sign., nicht dat. (um 1950). 25 x 35 cm. – Gerahmt. – Mit leichtem Rahmenabdruck und leichten Verschmutzungen. (128)

€ 100 – 150



3460



3461

3461

PHILIPP, KLAUS

(1932-2023)

Sammlung. 10 Aquarelle. 2 Bl. sign., nicht dat. (um 1975). 37 x 27 bis 70 x 50 cm. (169)

€ 330 – 500

Klaus Philipp ist vor allem für seine eindrucksvollen und lebendigen Pferdebilder bekannt und geschätzt. Unsere Sammlung zeigt eine andere Facette im Werk des Künstlers: Bilder von Blüten wie Lilien und Hortensie, aber auch Landschaften, einen Hirsch im Wald, Stadtansichten und ein Stillleben. – Tls. mit starken Altersspuren.

3462

PICASSO, PABLO

(1881-1973; NACH)

3 Farblithografien aus Verve, XXème Siècle und Le Gout du Bonheur. Tls. im Stein sign. Paris, Mourlot und Diez, München, 1954-1998. 32 x 25 bis 26 x 35 cm. – Unter Glas gerahmt (1) und unter Passepartout (2). (75)

*R € 200 – 300

Vorhanden sind folgende Werke: „Maler und Modell“ aus Verve 29/30, „La petite corrida“ aus XXème Siècle und ein Selbstportrait aus dem limitierten Neudruck des „Gout du Bonheur“ bei der Dietz-Handpresse. – Minimale Altersspuren. – Beiliegen 12 Linolschnitte nach Picasso aus der bibliophilen Ausgabe „Picasso Linolschnitte“ im Hatje-Verlag 1962.



3462



3463

3463

PIPPEL, OTTO

(1878-1960)

Blick von der Wildalm auf den Ortler. Öl auf Leinwand.

Sign., nicht dat. 65,5 x 88 cm. – Gerahmt. (46)

€ 2.000 – 3.000

Im für den Künstler charakteristischen, postimpressionistischen Duktus ausgeführt. Verso mit in Pastelltönen gehaltener Ölskizze mit Blick auf eine Stadt am Fluss. – Mit vereinzelt, kleinen dezenten Retuschen. – Verso mit Künstleretikett mit Titel.



3464

PLATZÖDER, LUDWIG

(1898-1976)

Stillleben mit Bierkrug, Schale und Büchern. Öl auf Hartfaserplatte. Sign. und dat. (19)70. 33 x 39 cm. – Gerahmt. – An den Rändern minimal berieben. (128)

€ 300 – 450



3465

POHLE, CARLA

(1883-1962)

Hungernde speisen – Trauernde. 2 Radierungen. Jeweils sign., 1 Bl. betitelt, 1 Bl. wohl dat. (19)57. Plattenmaße: 27 x 20,8 und 27 x 17 cm. – Ein Bl. mit ergänztem Streifen bis zum Plattenrand oben, leichten Randläsuren, Fleckchen und etw. gebräunt, das andere Bl. mit vereinzelt Fleckchen und zart gebräunt. (75)

*R € 100 – 150



3466

PRECHTL, MICHAEL MATHIAS

(1926-2003)

Mutmaßliches Portrait von E. T. A. Hoffmann. Lithografie. Sign., nummeriert und dat. (19)68. 27 x 24 cm. – Kistner 1968-3. – Exemplar 159/175. – Mit minimalen Knitterspuren an den Kanten. (3)

€ 120 – 180



3467

PRECHTL, MICHAEL MATHIAS

(1926-2003)

Papagei, Arm und Ei (Variante I ohne Blume). Farblithografie. Sign., nummeriert und dat. (19)75. 50 x 42 cm. – Kistner 1975-1. – Exemplar 98/200. – Mit sehr vereinzelt, kleinen Knitterspuren im breiten Rand und zartem Lichtrand rechts. (3)

€ 200 – 300

3468



3468

REGSCHEK, KURT

(1923-2005)

5 Druckgrafiken. 1 Radierung und 4 Lithografien. Jeweils sign., nummeriert und tfs. dat. 1966-67. Plattenmaße: 19 x 12,8 bis 38,5 x 28 cm. – Exemplare 42/60, 97/100, VI/LIII, XXIII/LIV und LIV/LIV. – Mit vereinzelten Fleckchen im Rand, 1 Bl. mit minimalen Randläsuren. (3)

€ 180 – 280



3470

3469

ROUAULT, GEORGES

(1871-1958)

Christ en croix. Projet I. Lithografie. Sign., im Stein sign. und dat. (19)32. Plattenmaß: 30,7 x 22,2 cm; Blattmaß: 49,5 x 32 cm. – Frei schwebend unter Glas. – Wofsy 26. – Im Rand schwach knittrig, etw. gebräunt. (63)

€ 300 – 450



3469

3470

ROUAULT, GEORGES

(1871-1958)

Il a été maltraité et opprimé et il n'a pas ouvert la bouche. Aquatinta. In der Platte sign. und dat. 1923. 58 x 41,2 cm; Blattmaß: 65 x 50 cm. – Frei schwebend unter Glas gerahmt. (63)

€ 400 – 600

Chapon 74 c. Wofsy 128. – Minimal leimschattig in den Ecken und mit vereinzelten Fleckchen.



3471

3471

RUSSISCHER MONOGRAMMIST „A. D.“

Segelflieger über den Bergen. Öl auf Leinwand.
Monogr., nicht dat. (um 1935). 69 x 88,5 cm. (46)

€ 1.500 – 2.000

Zackig und flächig ragen Berggipfel in einen beinahe monochromen, strahlend blauen Himmel, der von zwei großen Segelfliegern durchquert wird. Die ruhige, bildparallele Bewegung der Flieger steht in starkem Kontrast zu den dynamischen Diagonalen der Berge. Ihre Schattierung in Grau-, Blau- und Weißtönen drängt gegen das breite Band des Himmels, durchschnitten vom leuchtenden Rot der Flügel der Flug-

zeuge. Diese Gegensätze haben auf den Betrachter eine magische Wirkung: Ruhe und Dynamik, Kraft und Sanftheit. – Der namentlich nicht auf uns gekommene Künstler nimmt Einflüsse des Art Deco und des Futurismus auf und setzt sie für seine Belange treffend um. – Der Himmel gereinigt, mit dezenten Retuschen. – Verso auf dem Keilrahmen mit altem, läd. Ausstellungsetikett.

A glider over the mountains, by a Russian monogrammer 'A. D.'. Oil on canvas. Monogrammed, undated (around 1935). – The sky has been cleaned, with subtle retouching. On the back of the stretcher frame is an old, faded exhibition label.



3472

SAILER, ANTON

(1903-1987)

Die Schwuranne. Gott mit dir Du Land der Bayern!
Radierung und Aquarell. Sign., betitelt und dat. (19)73.
Plattenmaß: 29,5 x 36,7 cm; Blattmaß: 70 x 59,5 cm. –
Exemplar 4/50. – Mit leichten Verschmutzungen im
breiten Rand und leichten Randläsuren. (71)

€ 80 – 120



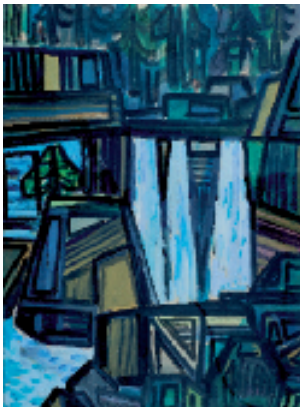
3473

SANTOMASO, GIUSEPPE

(1907-1990)

Composizione. Farblithografie. Sign., nummeriert und
dat. (19)62. Plattenmaß: ca. 54 x 39 cm. – In Passepar-
tout unter Glas. – Exemplar 160/300. – Zum Rand hin
stärker gebräunt. – Provenienz: aus dem Nachlass von
Fritz Hentzen, Bruder von Alfred Hentzen, erster Direk-
tor der Kestner-Gesellschaft, Hannover, sowie langjäh-
riger Leiter der Hamburger Kunsthalle. (176)

€ 80 – 120



3474

SAUERBRUCH, HORST JOHANNES

(1941-2021)

Abstrakte Landschaft. Gouache. Bezeichnet und dat.
(19)58. Sichtmaß: 38,7 x 28,8 cm. – In Passepartout
unter Glas. (153)

€ 100 – 150

Wohl Jugendarbeit des späteren Malers und Hochschulleh-
rers an der Münchner Akademie. – Mit vereinzelt, leichten
Kratzern.



3475

SCHLETTERER, CLEMENS MARIA

(KÜNSTLER DES 20. JHDS.)

1 Zeichnung und 15 Lithografien. Jeweils monogr.,
meist nummeriert, 1 Bl. sign., und dat. 1970-75. Blatt-
maße: 14,5 x 8,5 bis 37 x 48 cm. – Jeweils unter
Passepartout. (103)

€ 160 – 250

Die Sammlung besteht aus einer kleinen Bleistiftzeichnung
eines Flötenspielers in lustigem historischem Kostüm, sowie
6 Bl. mit Musikanten im Kostüm, 3 Bl. mit Figuren, 4 Still-
leben sowie 1 Bl. mit Elefant und 1 Bl. mit „Hommage a
Piranesi“ – Der Künstler ist biografisch verschollen. – Meist
tadellos, selten mit leichten Altersspuren. – Beiliegen 4 aka-
demische Zeichnungen von Männerköpfen.

3476

SCHLIEF, HEINRICH

(1894-1974)

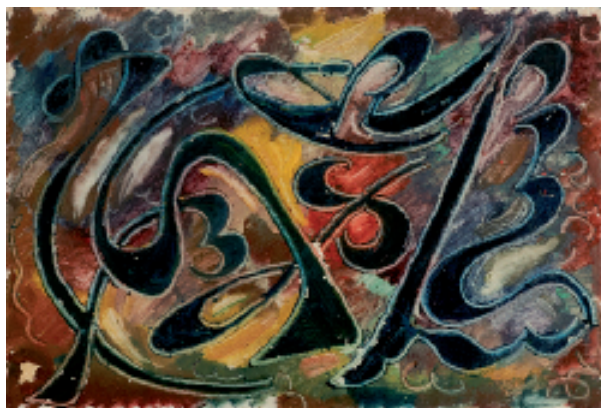
Abstrakte Komposition. Mischtechnik auf dickem Papier. Nicht sign. und dat (um 1930). 50 x 70 cm. (65)

€ 400 – 600

Schliefs Arbeiten werden dem westfälischen Expressionismus zugerechnet. Auf unserem Gemälde erzeugt der Künstler mit starken, leuchtenden Lokalfarben und einem schwarzen Gerüst, das die Formen und Figuren voneinander abtrennt, eine vibrierende Oberfläche, die fast den Eindruck vermittelt, als würden sich die Figuren auf der Fläche bewegen. – Mit leichten Knickspuren an den Ecken.



3476



3477

3477

SCHLIEF, HEINRICH

(1894-1974)

Abstrakte Komposition. Öl auf dünnem Papier. Mit Steinbockzeichen sign., nicht dat. (um 1930). 25,3 x 37,5 cm. – Mit leichten Abplatzungen in der Malschicht. (65)

€ 140 – 200

3478

SCHLIEF, HEINRICH

(1894-1974)

Abstrakte Komposition. Öl auf dünnem Papier. Mit Steinbockzeichen sign., nicht dat. (um 1930). 25,3 x 37,5 cm. – Mit winzigen Abplatzungen in der Malschicht und sehr kleinem Knick in einer Ecke. (65)

€ 140 – 200



3478



3479

SCHLIEF, HEINRICH

(1894-1974)

Abstrakte Komposition. Aquarell und Gouache auf Papier. Sign., nicht dat. (um 1930). 29,5 x 41,6 cm. – Mit schwachen Knickspuren in den Ecken. (65)

€ 180 – 300



3480

SCHLIEF, HEINRICH

(1894-1974)

Abstrakte Komposition. Aquarell, gehöht, auf Papier. Mit Steinbockzeichen sign., nicht dat. (um 1950). 43 x 61,4 cm. – Verso mit Resten alter Montierung und papierbedingt minimal gewellt. (65)

€ 360 – 550



3481

SCHLOTTER, EBERHARD

(1921-2014)

Ohne Titel. 2 Aquatintae mit Radierung. Jeweils sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1970). Plattenmaße: 39,5 x 29,5 und 49,5 x 32 cm. – Exemplare 18/50 und 17/100. – Tadellos. (3)

€ 100 – 150



3482

SELIGER, MAX

(1865-1920)

Zwei Portraits der Friederike Wieland, geborene Dernburg. Pastell auf Papier und Pastell und Gouache auf Papier. Sign. und dat. 1910. 41,5 x 33,5 und 47,5 x 35,5 cm. – Jeweils unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (148)

€ 260 – 400

Nach dem Kinderportrait malte Seliger seine Nichte abermals im Alter von 14 Jahren. Trotz des jungen Alters sieht man ihr die gleiche Ernsthaftigkeit an, die auch dem Portrait ihrer Mutter innewohnt (Los 3306). – Mit winzigen Flecken und etw. gebräunt.

3483

SERAPHIM, JULIANA

(1934-2005)

Miguel Angel Asturias. Radierung. Sign. und num., nicht dat. (um 1970) sowie von Miguel Angel Asturias sign. Ca. 65 x 50 cm. Unter Glas gerahmt (ungeöffnet). (12)

€ 300 – 450

Exemplar 192/200. – Die palästinensische Künstlerin erhielt ihre Ausbildung an der Lebanese Fine Arts Academy in Beirut, wohin sie 1952 mit ihrer Familie geflüchtet war. Studienstipendien ermöglichten ihr Aufenthalte in Madrid und Florenz, aber auch in Frankreich. Dreimal vertrat sie den Libanon auf Biennalen, in Alexandria (1962), in Paris (1963) und in São Paulo (1967). – Papierbedingt gering gebräunt und mit minimalen Fleckchen im weißen Rand.



3483



3484

3484

SINGIER, GUSTAVE

(1909-1984)

Provence. Ville chaude. Farblithografie. Sign., nummeriert und dat. (19)58. 63 x 45 cm.; Blattmaß: ca. 75 x 56 cm. – Unter Glas. – Exemplar 48/150. – Mit kleinen Flecken im Rand und zart gebräunt. – Provenienz: aus dem Nachlass von Fritz Hentzen, Bruder von Alfred Hentzen, erster Direktor der Kestner-Gesellschaft, Hannover, sowie langjähriger Leiter der Hamburger Kunsthalle. (176)

€ 140 – 200



3485

SMODICS, ERICH

(GEBOREN 1941)

Große hügelige Landschaft. Farbradierung. Sign., nummeriert und dat. 1981. Plattenmaß: ca. 37 x 49 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Exemplar E. d. A. VIII/XX. – Etw. gebräunt und mit Lichtrand. (153)

€ 160 – 250



3486

SMODICS, ERICH

(GEBOREN 1941)

Lindau – Toscana IV. 2 Farbradierungen. Jeweils sign., nummeriert und dat. (19)81, 1 Bl. betitelt. Plattenmaße: ca. 20,5 x 14,8 und 24,5 x 29,8 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (153)

€ 120 – 180

Exemplare: E. A. und 25/95. – Zart gebräunt und leicht licht-randig.



3487

SMODICS, ERICH

(GEBOREN 1941)

3 Blätter mit weiblichen Akten. Farbradierungen. Jeweils sign., nummeriert und dat. (19)75, 78 und 79. Plattenmaße: ca. 16,5 x 20,5 bis 30,5 x 23 cm. – Jeweils in Passepartout unter Glas (ungeöffnet). (153)

€ 180 – 280

Exemplare 4/30, 31/40 und Probedruck. – Leicht gebräunt und licht-randig, 1 Bl. mit kleinen Braunflecken, 1 Bl. mit leichten Verschmutzungen im breiten Rand.



3488

SONDERBORG, KURT RUDOLF H.

(1923-2008; EIGENTLICH KURT RUDOLF HOFFMANN)

Ohnet Titel. Lithografie. Im Stein und hs. sign. und dat. (19)59. 76 x 56,5 cm. – Exemplar 241/300. – Mit 2 cm Einriss oben, vereinzelt Flecken, leicht bestoßenen Kanten und gebräunt. (30)

€ 100 – 150

DAZU: 1 Radierung von Peter Ackermann (1934-2007) und 1 Farbradierung von Dieter Kressel (1925-2015). – Mit leichten Altersspuren.

3489

STROM, ERNST

(1929-2019)

Dämmerung über dem Rottal. Farbholzschnitt. Sign., betitelt, nummeriert und dat. (19)91. Stockmaß: 30 x 45 cm; Blattmaß: 44 x 59 cm. – Unter Passepartout. – Exemplar E. A. – Mit winziger Falte in unterer Ecke, ansonsten tadellos. (20)

€ 140 – 200

Der Münchner Grafiker und Maler studierte in seiner Heimatstadt Grafikdesign und Typografie. Ein Stipendium führte ihn 1985 für mehrere Wochen ins Tessin. Neben seiner Tätigkeit als Grafiker und Gestalter u. a. für Bucheinbände, Zeitschriften und ganz besonders Plakate, für die er mehrfach den ersten Preis bei Ausschreibungen holte, widmete er sich auch der freien Malerei, der Druckgrafik und der Kunst am Bau. Unsere beiden Blätter, wie auch die der folgenden Lose, stammen aus der wohl produktivsten Zeit des Künstlers. – 1 Bl. spor-fleckig, das andere mit kleinem Fleck, zart bis leicht gebräunt.

Beiliegt eine hs. sign. und dat. Fotoreproduktion mit Oktoberfest-Motiv von Ernst Strom aus dem Jahr 1985.



3489



3490

3490

STROM, ERNST

(1929-2019)

Frauenbildnis. Radierung. Sign., nummeriert und dat. (1969). Plattenmaß: 14,7 x 11,5 cm; Blattmaß: 31,8 x 24 cm. – Unter Glas. – Exemplar 1/10. – Mit minimal bestoßenen Kanten. (20)

€ 60 – 100



3491

3491

STROM, ERNST

(1929-2019)

Landschaft mit Felsnadel. Farbholzschnitt. Sign., nummeriert und dat. (19)76. Stockmaß: ca. 43 x 54,8 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Exemplar E. A. – Mit kleinem Fleck im Rand und leicht gebräunt. (20)

€ 140 – 200



3492

STROM, ERNST

(1929-2019)

Madonna mit Kind – Lamm Gottes. 2 Farbholzschnitte. Jeweils sign., nummeriert und dat. (19)79. Stockmaße: ca. 31 x 24 und 58 x 34 cm. – In Passepartout unter Glas. (ungeöffnet). (20)

€ 120 – 180



3493

STROM, ERNST

(1929-2019)

Ronco sopra Ascona. Farbholzschnitt. Sign. und dat. (19)89, auf dem Passepartout betitelt und gewidmet. Stockmaß: 47 x 37 cm; Blattmaß: 61 x 45 cm. – Unter Passepartout. – Mit winzigen Flecken im breiten Rand. (20)

€ 120 – 180

DAZU: 2 Holzschnitte mit Stadtansicht und Gebirge von Ernst Strom auf grünem und gelbem Papier. Jeweils sign. und dat. 1976.



3494

TAKAHASHI, YOSHI

(1943-1998)

Figuren. 3 Farbradierungen. Jeweils sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1985). Plattenmaße: 40 x 32,7 bis 49,5 x 32,7 cm. – Exemplare E. A., 3/85 und 36/85. – Mit minimal bestoßenen Ecken und sehr leichten Verschmutzungen im breiten Rand. (3)

€ 200 – 300



3495

TAKAHASHI, YOSHI

(1943-1998)

Ohne Titel – Stillleben. 2 Farbradierungen. Jeweils sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1985). Plattenmaße: 32,5 x 39,8 und 49,5 x 32,7 cm. – Hänßel 185. – Exemplare E. A. und 71/95. – Mit minimal bestoßenen Ecken und sehr leichten Verschmutzungen im breiten Rand. (3)

€ 140 – 200

3496

TÀPIES, ANTONI

(1923-2012)

Ohne Titel. Farblithografie auf Arches. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1970). 50 x 65 cm. – In Passepartout unter Glas. – Exemplar 161/300. – Gebräunt. – Provenienz: aus dem Nachlass von Fritz Hentzen, Bruder von Alfred Hentzen, erster Direktor der Kestner-Gesellschaft, Hannover, sowie langjähriger Leiter der Hamburger Kunsthalle. (176)

€ 260 – 400



3496



3497

3497

TERECHOWICZ, WŁODZIMIERZ

(1933-2021)

Stillleben mit Tomaten. Öl auf Leinwand. Monogrammiert, verso beschriftet, dat. (19)91. 65,3 x 81,4 cm. – Gerahmt. – Punktuell minimal berieben. (65)

€ 800 – 1.200



3498

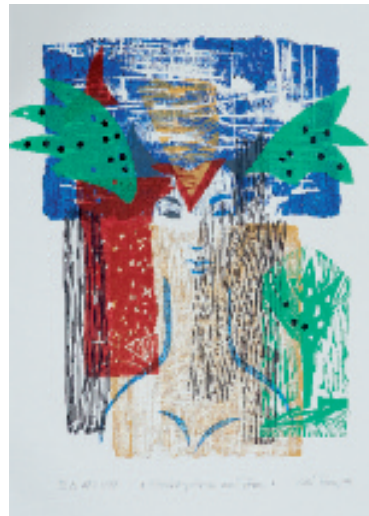
3498

TESMAR, RUTH

(GEBOREN 1951)

Elefanten König. Farbholzschnitt. Sign., betitelt, nummeriert und dat. 1995. Blattmaß: 49 x 69 cm. – Exemplar 124/200. – Mit vereinzelt winzigen Flecken und minimaler Bestoßung an den Kanten. (35)

€ 100 – 150



3499

3499

TESMAR, RUTH

(GEBOREN 1951)

Nachmittagstraum eines Fauns. Farbholzschnitt. Sign., betitelt, nummeriert und dat. (19)95. Blattmaß: 69,8 x 49 cm. – Exemplar E. A. XXV/XXX. – Mit vereinzelt Fleckchen im breiten Rand und leichten Bestoßungen an den Kanten. (35)

€ 100 – 150



3500

3500

TEUBER, HERMANN

(1894-1985)

Stillleben mit asiatischer Figur, Lackkästchen, Perlenkette und Vase mit Nelken. Öl auf Hartfaserplatte. Sign. und dat. 1949. 58 x 46 cm. – Gerahmt (mit kleinen Abplatzungen). (61)

€ 600 – 900

Teuber erhielt seine Ausbildung in seiner Heimatstadt Dresden bei Georg Oskar Erler und wechselte nach der Zeichenlehrerprüfung an die Kunsthochschule in Berlin Charlottenburg, wo er bei Hans Meid und Karl Hofer lernte. Ab 1943 lebte Teuber mit seiner jungen Familie in Kalkar am Niederrhein. Nach Kriegsdienst und überstandener Gefangenschaft kehrte er hierhin zurück und erteilte zunächst an einer Internatsschule Zeichenunterricht. Zusammen mit Georg Meistermann wurde er 1948 mit dem Karl-Ernst-Osthaus-Preis der Stadt Hagen ausgezeichnet. In dieser Zeit, geprägt durch die großen Entbehrungen der Nachkriegszeit und die ersten neuen Erfolge als freischaffender Künstler, entstand das vorliegende asiatische Stillleben. Seinen Arbeiten wohnt immer eine gewisse Stille und Einkehr inne, die hier durch die pudrigen Grau- und Rosénuancen unterstützt wird. – Etw. angestaubt und mit Wasserspur links über der Vase.

3501

TREPTE, TONI

(1909-1980)

5 Zeichnungen. Tusche auf Papier. Mit Kürzel sign. „Tre“, nicht dat. (um 1970), 2 Bl. betitelt „Dünen“ und „Eisenberg auf Elba“. Blattmaße: ca. 24,5 x 19,2 bis 22,4 x 32 cm. – Jeweils unter Passepartout. – Leicht lichtrandig und gebräunt. (124)

€ 120 – 180

Treppe studierte an der Münchner Akademie für Angewandte Kunst und veröffentlichte noch während des Studiums Beiträge im „Simplicissimus“ und der „Jugend“. Nach dem Zweiten Weltkrieg erhielt der Künstler zahlreiche Aufträge für Kunst am Bau. – Werke des Künstlers befinden sich in der Sammlung des Lenbachhauses, München. – Auf Träger kaschiert, mit sehr geringen Verschmutzungen und zart gebräunt.



3501



3502

3502

TREPTE, TONI

(1909-1980)

5 Zeichnungen. Tusche auf Papier. 1 Bl sign., 3 Bl. mit Kürzel sign. „Tre“, nicht dat. (um 1970), 1 Bl. betitelt „Bergoase“. Blattmaße: ca. 29,5 x 40,5 bis 44 x 34 cm. – Jeweils unter Passepartout. – Mit leichten Verschmutzungen und leicht lichtrandig. (124)

€ 160 – 250



3503

3503

TREPTE, TONI

(1909-1980)

Ohne Titel. Tusche, Filzstift und Gouache auf Papier. Mit Kürzel sign. „Tre“, nicht dat. (um 1970). 22 x 27 cm. – Unter Passepartout. (124)

€ 80 – 120



3504

TÜBKE, WERNER

(1929-2004)

Ausstellung von J. Lithografie. Sign. und nummeriert, im Stein sign. und dat. (19)89. 27,2 x 17,6 cm. – In Passepartout unter Glas. (62)

€ 180 – 280

Tübke 179 (WVZ L9/89). – Exemplar 98/111. – Tadellos.



3505

TÜBKE, WERNER

(1929-2004)

Randerscheinungen. Lithografie. Sign. und nummeriert, im Stein sign. und dat. (19)89. 40,2 x 51,5 cm. – Unter Glas. (62)

€ 330 – 500

Tübke 173 (WVZ L4/89). – Exemplar 13/75. – Tadellos.



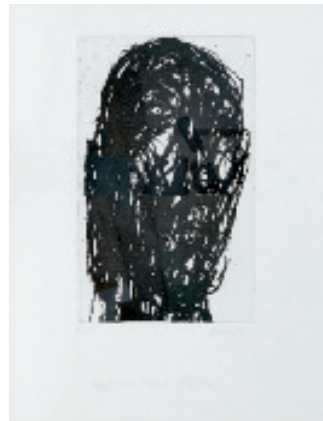
3506

TUZINA, GÜNTER

(GEBOREN 1951)

Komposition in Schwarz und Grün. Gouache und Grafitstift auf gelblichem Papier. 27 x 21 cm. – Frei schwebend unter Glas gerahmt (ungeöffnet). – Minimal gewellt. – Beiliegt der Katalog zur Tuzina-Ausstellung im Münchener Lenbachhaus 1993. (39)

€ 200 – 300



3507

UHLIG, MAX

(GEBOREN 1937)

Kopf nach iberischer Plastik. Radierung und Aquatinta. Sign., betitelt, nummeriert und dat. (19)97. Plattenmaß: 31,5 x 19,5 cm; Blattmaß: 50 x 38 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). (116)

€ 140 – 200

Exemplar: E. A. – Mit winzigem Fleck im breiten Rand. – DAZU: TEUFEL, GOTTLIEB (1887-1925), Geburt Christi – Skizze zur Grablegung – Auferstehung – Mönch am Altar. 4 Radierungen. Nicht sign. und dat. (um 1920), tls. beschriftet. Plattenmaße: 16,9 x 19,7 bis 24,8 x 29,8 cm. – Mit geringen Altersspuren und schwach gebräunt.

3508

UTRILLO, MAURICE

(1883-1955)

Le Lapin Agile. Pochoir. In der Platte sign., nicht dat. (1950). Motivmaß: 32,5 x 26,5 cm. (165)

€ 240 – 350

Aus einer Auflage von 550 Exemplaren. Herausgeber: Jean Vertex. Aus „Le Village Inspiré, Chronique de la Bohème de Montmartre“ – Blattränder läd. und zart gebräunt.



3508

3509

VASARELY, VICTOR

(1906-1997)

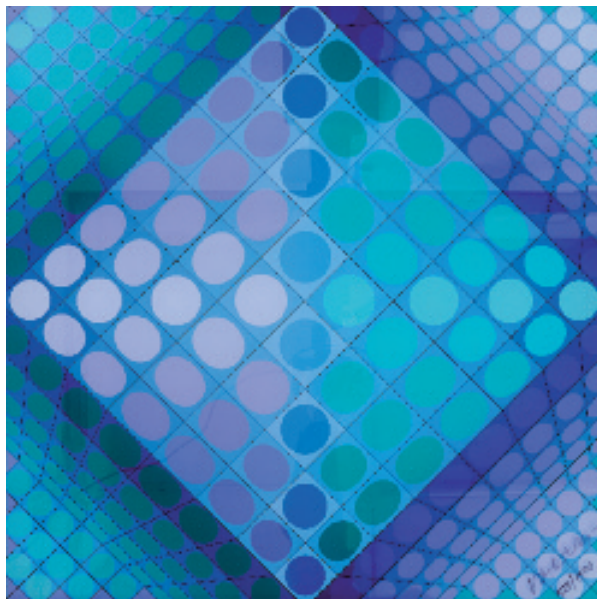
Das Vasarely Schach. Farbserigrafie und Plexiglas, die Schachfiguren aus Gießharz. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1979). 42 x 71,5 x 71,5 cm. – Karton (läd.) (78)

€ 1.500 – 2.000

Exemplar 527/1.500. – Herausgeber: The Hilliard Collection. Mit signiertem und nummeriertem Zertifikat, Acrylsockel und Pflegeanleitung. – Insgesamt in sehr gutem Zustand. – Abholung bevorzugt.



3509



3509



3510

VASARELY, VICTOR

(1906-1997)

Tridim-OR. Farbserigrafie. Sign., nicht dat. (1969). 70 x 49 cm. – Zwischen Glas gerahmt. – Mit minimal bestoßenen Kanten. – Versand ungerahmt. (94)

€ 180 – 280



3511

VOLLBEHR, ERNST

(1876-1964)

Mainz im Abendrot. Aquarell und Gouache über Bleistift. Sign. und bezeichnet, nicht dat. (um 1930). Sichtmaß: 33 x 37 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Mit leichten Wasserflecken und durchscheinender Unterzeichnung. (128)

€ 200 – 300



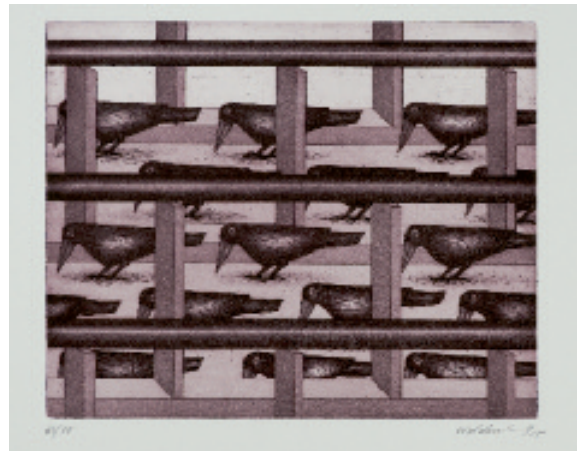
3512

WALCH, PAUL JOHANN

(1881-1958)

Herbst im Voralpenland. Öl auf Leinwand. Sign., nicht dat. (um 1930). 60 x 80 cm. – Minimal angestaubt. (176)

€ 120 – 180



3513

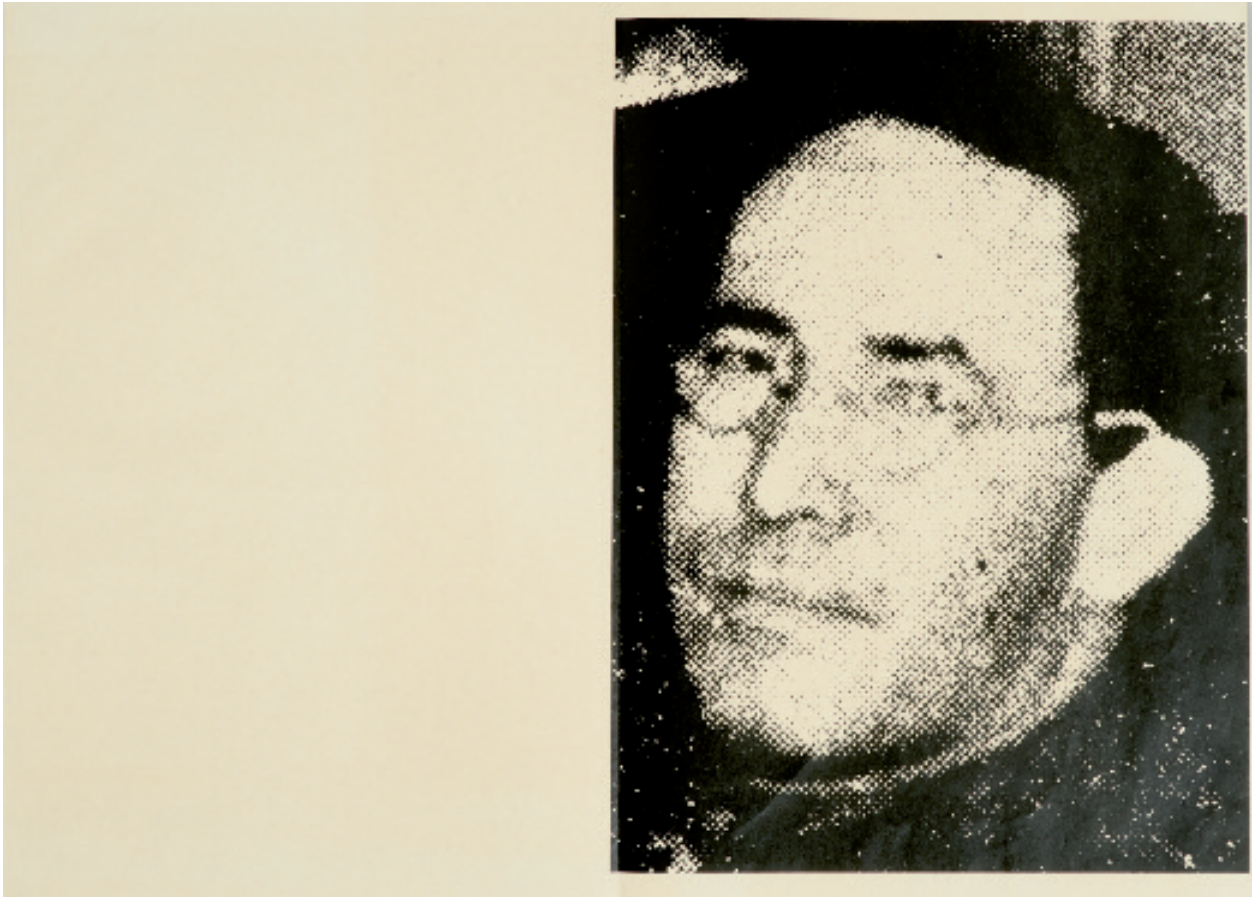
WALDENBURG, HERMANN

(GEBOREN 1940)

Abendhimmel – Abschirmung – Die Vögel – Fenster – Italienische Nacht. 5 Farbaquatinta-Radierungen. Jeweils sign., nummeriert und dat. (19)73 (1) und (19)75 (4). Motivmaße: 15,8 x 11 bis 25,5 x 27 cm. (133)

€ 180 – 280

Aus Auflagen von 38 bis 70 Exemplaren. – Die Druckgrafiken entstanden noch während der Stipendiatzeit von Waldenburg in der Villa Massimo in Rom. – Vereinzelt mit winzigen Fleckchen und minimalen Knitterspuren im breiten Rand.



3514

3514

WARHOL, ANDY

(1928-1987)

The thirteen most wanted men (no. 3 Ellis Ruiz B.)
Serigrafie. Verso mit Stempel und nummeriert, nicht
dat. (1967). 54 x 37 cm bzw. 54 x 74 cm. (162)

€ 900 – 1.400

Exemplar 8/90. – Herausgeber: Galerie Sonnabend, Paris. –
Die Serie wurde anlässlich der großen Ausstellung Warhols
mit Gemälden gleichen Themas herausgegeben. Gleich einer

Kriminalakte ist der Siebdruck mittig gefaltet und außen mit
der Aktennummer „Dossier No. 2357“ und dem Namen des
Künstlers beschriftet, innen dann das Bild des gesuchten,
„most wanted“ Kriminellen und rückseitig mit Editions-
nummer und dem Copyright des Künstlers. Seltenes Zeit-
dokument in kleiner Auflage. – Mit herstellungsbedingter
Mittelfalte und minimalen Verschmutzungen.

3515

WAUTERS, JEF

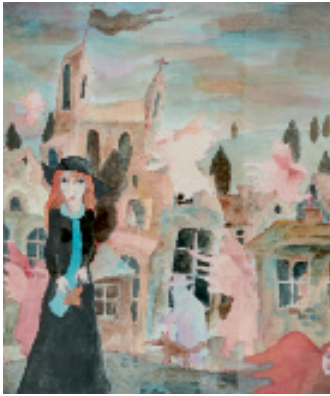
(1927-2013)

Mädchen. Öl auf Leinwand. Sign. und dat. (19)61.
22 x 30 cm. – Gerahmt. – Mit winzigem Ausbruch in
der Malschicht und leichten Verschmutzungen. (67)

€ 180 – 280



3515



3516

WAŻYK, KATARZYNA

(1949-2015)

Anioły uciekają z miasteczka (Engel fliehen aus der Kleinstadt). Gouache und rote Tinte auf Papier. Sign., bezeichnet und dat. (19)91. Sichtmaß: ca. 56 x 47 cm. Unter Passepartout und Glas gerahmt (ungeöffnet). (125)

€ 260 – 400

Das in zarten, herbstlichen Farben gehaltene Werk mit Selbstbildnis in schwarzer Kleidung, reiht sich perfekt in das Œuvre der polnischen Künstlerin ein. Die Motive Hund, Herbstlaub und geister- oder engelhafte Schattenfiguren greift sie seit den späten 1980er Jahren immer wieder in ihren Arbeiten auf. – Versand ohne Rahmen.



3517

WAŻYK, KATARZYNA

(1949-2015)

Zaduszki (Allerseelen). Gouache auf Papier. Sign., betitelt und dat. (19)90. 63,5 x 46,5 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Versand ohne Rahmen. (125)

€ 260 – 400



3518

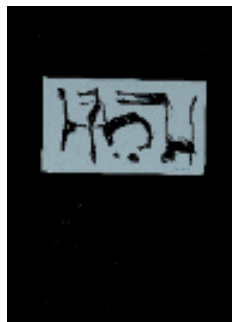
WERNER, HEINZ

(1928-2019)

4 kleine Gemälde mit Pariser Szenen. Öl auf Platte. Jeweils monogrammiert, verso beschriftet und dat. 1972. 11,2 x 11,2; 10,3 x 15, und 9,2 x 20,2 cm. – Jeweils auf leinenbezogene Platte montiert. (128)

€ 400 – 600

Die Titel lauten „Am Saint-Denis-Tor“, „Aufatmen“, „Paris“ und „Tanzendes Feuerwerk“. – Werner ist heute vor allem als Porzellankünstler bekannt, war darüber hinaus aber auch als Maler und Grafiker in Sachsen tätig. – Verso auf der Platte mit Etikett mit Künstlerbiografie.



3519

WERNER, THEODOR

(1866-1969)

Ohne Titel. Tusche auf grau bemaltem Papier. Monogr. und dat. (19)54. 10 x 17 cm. – Auf schwarzen Karton montiert. – Mit professionell restaurierten Ecken und dezenter Retusche an einer Ecke. (116)

€ 180 – 280



3520

3520

WIEDEMANN, MAXIMILIAN

(GEBOREN 1971)

Golfer (Rafael Cabrera Bello oder Alvaro Quiros Garcia).

Sprühfarbe auf Leinwand. Sign. und dat. (20)17. Ca.

110 x 160 cm. (46)

€ 6.000 – 9.000

Der aus Frankfurt am Main stammende, in Miami und London lebende Künstler Maximilian Wiedemann gehört zu den schillernden Persönlichkeiten auf dem internationalen Kunstmarkt. Ursprünglich arbeitete er in der Werbung, widmete sich jedoch bald vollständig der Kunst und verbindet auf sehr ironische Weise Hip-Hop mit Statussymbolen, Graffiti und Spraykunst mit der klassischen Leinwand. Seine Arbeiten dokumentieren unsere Zeit, die von Schnelllebigkeit und meist auch Oberflächlichkeit gekennzeichnet ist. Dabei interessiert ihn die Welt der Reichen und Schönen in den internationalen Metropolen. In diesem weiten Spektrum an Inspirationsquellen, das durch die Medien gepusht wird, siedelt sich auch der elegante und stets gerne etwas elitäre Golfsport an, dem

er mit dem Portrait eines der erfolgreichsten spanischen Golfer ein attraktives Gesicht verleiht. Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. in den Sammlungen von Bono, Karl Lagerfeld oder Kate Moss. – Mit leichten Wellen am Rand. – Wir bitten um Abholung oder Spedition.

Golfer (Rafael Cabrera Bello or Alvaro Quiros Garcia). Spray paint on canvas. Signed and dated. Maximilian Wiedemann, an artist who was born in Frankfurt am Main and now lives in Miami and London, is one of the most colourful personalities on the international art market. He originally worked in advertising, but soon turned to art full-time, combining hip-hop with status symbols, graffiti and spray art with the classic canvas in a very ironic way. His works document our times, which are characterised by a fast pace and, in most cases, superficiality. The wide range of sources of inspiration, which is pushed by the media, also includes the elegant and somewhat elitist sport of golf, to which he lends an attractive face with his portrait of one of the most successful Spanish golfers. – We kindly request personal pick up or the use of a shipping company.



3521

3521

WÖRSEL, TROELS

(1950-2018)

Ohne Titel. Öl auf Papier auf Leinwand. Verso sign., datiert 1983 und nummeriert „64“ 70,3 x 50,3 cm. – Minimal beschabt. (128)

€ 800 – 1.200



3522

3522

WOLFRUM, GÜNTHER

(1948-2020)

Frankenwald. Öl auf Leinwand. Nicht sign., verso auf dem Rahmen mit Künstleradresse, auf dem Keilrahmen betitelt, nicht dat. (um 1990). 50 x 60,5 cm. – Gerahmt. – Mit zwei kleinen Kratzern unten. (35)

€ 180 – 280



3523

3523

ZÖHL, ALFRED

(KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS)

Oper. Gouache auf Papier. Auf dem Passepartout sign. und betitelt, nicht dat. (um 1920). 24,5 x 34,5 cm. – Unter Passepartout. – Wolkiger, strukturbildender Farbauftrag. (67)

€ 200 – 300

3524

SAMMLUNG –

8 moderne Druckgrafiken. (133)

€ 180 – 280

I: DUNKELGOD, HEINZ (geboren 1922), Käsecreme – Deutscher Knopf. 2 Farbserigrafien. Jeweils sign., nummeriert und dat. (19)71. Blattmaß: jeweils 65 x 50 cm. Exemplar 1/37 und 1/35.

II: HOFFMANN, J. (Künstler des 20. Jhdts.), Ohne Titel. 4 Serigrafien. Jeweils sign. und nummeriert, 3 Bl. dat. (19)68. Blattmaße: 37 x 37 cm (3) und 61 x 43 cm (1). – Exemplare 2/5, 3/7, 5/6 und 4/11. – Mit leichten Altersspuren im breiten Rand.

III: REBUS (Künstler des 20. Jhdts.), Tanzende Augen. Mixed Media-Print. Sign., nummeriert und dat. (19)78. Plattenmaß: 41,5 x 34 cm. – Exemplar 72/125.

IV: RIEGER, HELMUT (1931-2014), Ohne Titel. Farbserigrafie. Sign., nicht dat. (um 1970). 58,8 x 41 cm. – Mit leichten Altersspuren.



3525

3526

SAMMLUNG –

35 moderne Druckgrafiken. Unterschiedliche Techniken und Maße. Meist sign., tls. dat. (1957-1992). (57)

€ 360 – 550

Darunter: 1 Farblithografie von Paul Wunderlich (Griffelkunst 176/177 II F65), 1 Lithografie von Eduard Bargheer, 1 Radierung von Karl Bohrmann (Griffelkunst 187 B4), 1 Holzschnitt von Werner Bunz (Griffelkunst 177 B3), 1 Lithografie von Renato Guttuso (Griffelkunst 176 A4), 3 Lithografien und 1 Radierung von Horst Janssen (Griffelkunst 162 B3 und außerhalb der Reihe 178/179 So, 182/183 E1, 184/185 F77), 1 Lithografie von Fritz Kronenberg (Griffelkunst 123 A4), 1 Farblithografie von Charles Lapicque, 1 Serigrafie von Thomas Lenk (Griffelkunst 174 C6), 1 Offset nach Robert Rauschenberg, 1 Bl. von Harald Rüggeberg (Griffelkunst 197 C5), 1 Offset von Gerhard Rühm (Griffelkunst 194 C6), 1 Radierung von Armin Sandig (Griffelkunst 193 B3) und 3 Bl. von A. Paul Weber. – Vereinzelt mit leichten, ein Bl. mit stärkeren Altersspuren. – Beiliegen 1 Aquarell, 2 Lithografien von Quaglio und 3 weitere Druckgrafiken.



3524

3525

SAMMLUNG –

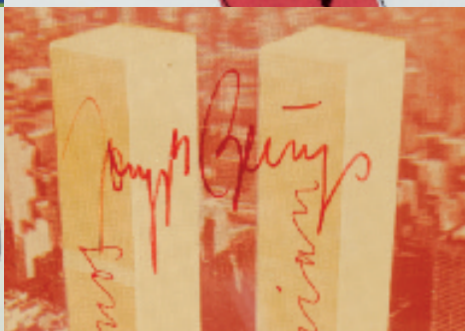
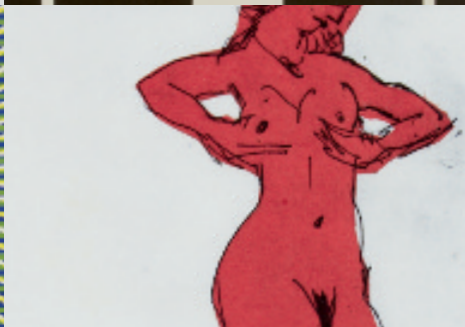
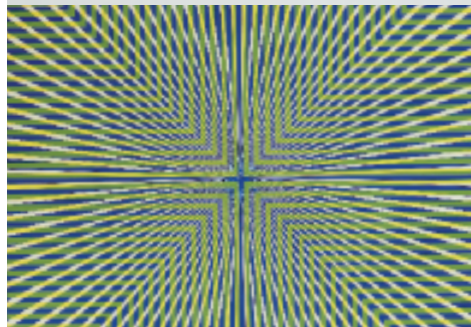
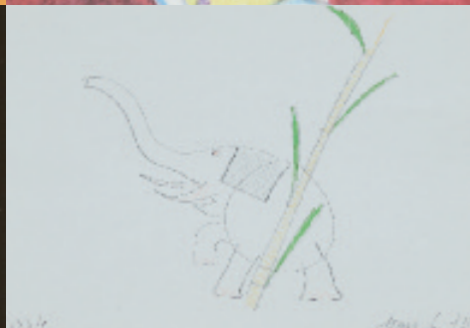
10 Zeichnungen, 1 Aquarell und 7 Druckgrafiken. Tls. sign., beschriftet und dat. 1920-70. – Einzelne Bl. unter Passepartout. (169)

€ 200 – 300

Darunter 5 Zeichnungen von Hans Fischach (1922-2008), 1 Aquarell mit der Ansicht von Kloster Andechs von Max Raffler (1902-1988), 1 Holzschnitt von Hans Saebens (1895-1969) und 1 Lithografie von Hugo Troendle (1882-1955). – Aus dem 19. Jahrhundert bereichern die Sammlung 2 Zeichnungen, die Peter von Hess (1792-1871) zugeschrieben werden, und 1 Zeichnung von Christine von Stengel. – Mit leichten bis mäßigen Altersspuren. – Beiliegt ein japanischer Holzschnitt mit Kabukischauspieler von Kunisada.



3526



Young Collector

3527

BEARD, MARK

(GEBOREN 1956)

11 etchings made from sketches done at the „Show World“ & the „Show Palace“ in New York. Portfolio mit 11 Farbradierungen über collagiertem Papier, davon 6 mit gelber Kreide gehöht. Je auf Trägerkarton mont. Sign., num. und dat. (19)92; mit Trockenstempel des Künstlerateliers. Ca. 25 x 16 cm. Lose mit hs. Titelblatt in Hlwd.-Mappe. d. Zt. (leichte Altersspuren). (119)

€ 200 – 300

Exemplar 9/10. – Der in New York tätige Künstler und Bühnenbildner ist vor allem für seine Portraits voller Maskulinität und Homoerotik bekannt. Das vorliegende Portfolio erweist ihn als talentierten Zeichner, der wie ein Dokumentarfilmer Momentaufnahmen aus der längst vergangenen, anrühigen Nachtwelt um den Times-Square und die 42nd Street festhält, ohne in einen geifernden Voyeurismus zu verfallen. Die auf schnellen Skizzen basierenden Radierungen zeigen Sexworker und Stripper jeglicher Geschlechter, alleine, aber auch mit Kunden, die meist im Schatten bleiben. Die Arbeiten überzeugen mit raffinierten Kompositionen, ansprechenden Farben und schnellen, gekonnten Strichen, die den Darstellungen jegliche Anrühigkeit nehmen und die Erotik als Teil des menschlichen Lebens zeigen. – Frisch.



3527



3528

3528

BEUYS, JOSEPH

(1921-1986)

Cosmas und Damian. Offset. Sign., nicht dat. (1974). 14,5 x 10,5 cm. – Unter Glas. – Mit winziger Fehlstelle am Oberrand. (46)

€ 120 – 180



3529

BILL, JACOB

(GEBOREN 1942)

Ohne Titel. Farbserigrafie. Sign., nummeriert und dat. (20)11. Motivmaß: 65,8 x 43,8 cm. – In Passepartout unter Glas (ungeöffnet). – Exemplar 61/100. – Sohn von Max Bill. – Tadellos. – Versand ohne Rahmen. (191)

€ 100 – 150



3530

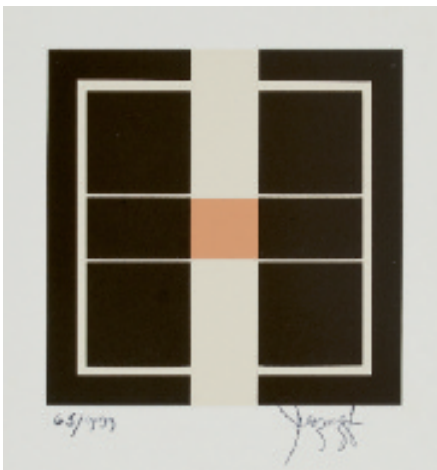
BUSHNELL, KENNETH

(1933-2020)

Ohne Titel. Farbserigrafie. Sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1986). 10 x 10 cm. – In Orig.-Broschur (mit leichten Altersspuren). (165)

€ 60 – 100

Exemplar 86/999. – Sonderedition als Gabe für die Lufthansa-Luxusklasse. – Tadellos.



3531

JUSZCZYK, JAMES

(GEBOREN 1943)

Ohne Titel (Konkrete Komposition). Farbserigrafie. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1986). 10 x 10 cm. – In Orig.-Broschur (mit leichten Altersspuren). (165)

€ 60 – 100

Exemplar 65/999. – Sonderedition als Gabe für die Lufthansa-Luxusklasse. – Tadellos.



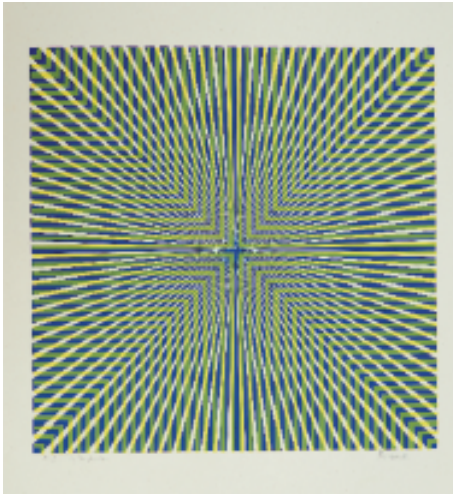
3532

KANOVITZ, HOWARD

(1929-2009)

André Champagner. Farbsiebdruck. Sign. und nummeriert, nicht dat. (1972). 58 x 80 cm. – Exemplar A. P. – Mit sehr geringen Bestoßungen an den Ecken und minimalen Leimschatten im Rand. (116)

€ 180 – 280



3533

KONKRETER KÜNSTLER DES 20. JAHRHUNDERTS

Ohne Titel. Farbserigrafie. Schwer leserlich sign., nummeriert und dat. (19)69. 45 x 45 cm; Blattmaß: 60,5 x 51,3 cm. – Exemplar 1/10. – Mit kleinen Braunflecken, kleinem Kratzer, schwacher Knickspur und zart gebräunt. – Gewidmet. (165)

€ 100 – 150



3534

LECHNER, ALF

(1925-2017)

Ohne Titel. 2 Bleistiftzeichnungen auf Papier. Monogr. und dat. (20)04 und (20)05. 19 x 13 und 11 x 16 cm. – Frei schwebend unter Passepartout. – Tadellos. (116)

€ 140 – 200



3535

LENICA, JAN

(1928-2001)

Blumenstrauß in Violett. Farbserigrafie. Sign. und nummeriert, nicht dat. 70 x 50 cm. – Zwischen Glas gerahmt. – Exemplar 85/300. – Minimal gebräunt. – Versand ohne Glas. (153)

€ 120 – 180



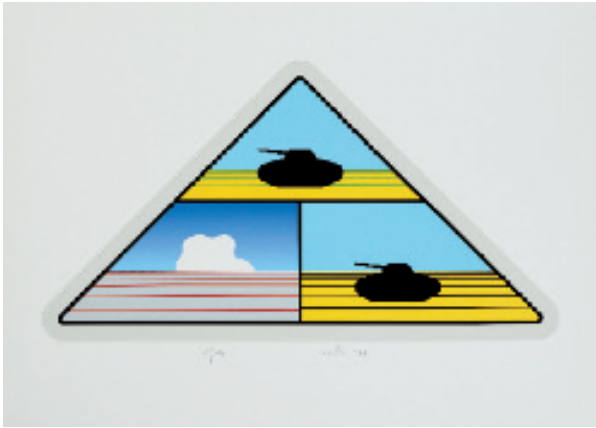
3536

MATTHES, MAXIMILIAN

(GEBOREN 1953)

Abstrakte Komposition. Farbfotografie. Auf dem Träger sign., nicht dat. (um 1990). 12,5 x 8 cm. – Frei schwebend unter Passepartout. (18)

€ 100 – 150



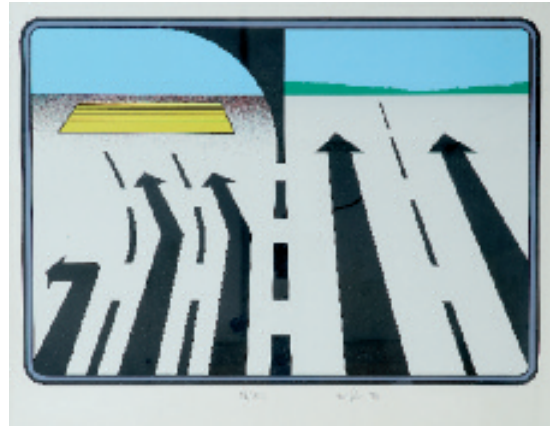
3537

NÖFER, WERNER

(GEBOREN 1937)

Ohne Titel. Farbserigrafie. Sign., nummeriert und dat. (1971). 59 x 84 cm. – Exemplar 14/100. – Mit minimalen Knitterspuren im Rand und minimalen Verschmutzungen. (75)

*R € 100 – 150



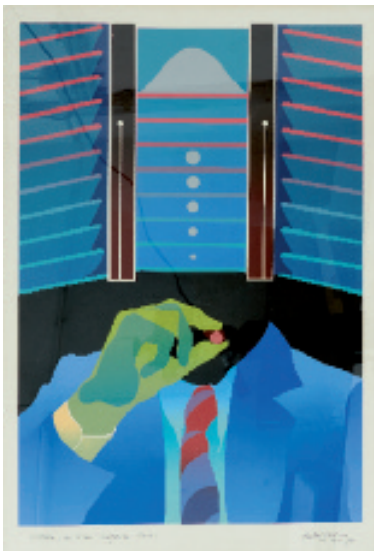
3538

NÖFER, WERNER

(GEBOREN 1937)

Ohne Titel. Farbserigrafie. Sign., nummeriert und dat. (1971). 55 x 64 cm. – Gerahmt – Exemplar 56/150. – Mit minimalen Verschmutzungen und sehr zart gebräunt. – Versand ungerahmt. (94)

€ 80 – 120



3539

OBELAR, PABLO

(1933-1995)

Historia del Tabaco. Farbserigrafie. Sign., betitelt und dat. (19)84. Motivmaß: 60 x 41 cm. – Unter Glas (ungeöffnet). – Exemplar P. de A. – Mit leichtem Licht- rand. – Versand ohne Rahmen. (153)

€ 80 – 120



3540

REIPKA, JÜRGEN

(1936-2013)

Ohne Titel. Farbserigrafie. Sign. und nummeriert, nicht dat. (um 1970). 54,5 x 38 cm; Blattmaß: 70 x 50 cm. – Zwischen Glas gerahmt. – Exemplar 74/200. – Mit sehr geringen Verschmutzungen im breiten Rand. – Versand ohne Glas. (153)

€ 80 – 120



3541

RIZZI, JAMES

(1950-2011)

Visit my friendly City. Farbserigrafie. Sign., nummeriert und dat. (19)95. 22 x 15,5 cm. – Unter Passepartout. – Exemplar 4/30. – Tadelloos. (75)

*R € 60 – 100



3542

SCHMIT, TOMAS

(1943-2006)

El+Ba. Bleistift und Buntstift. Sign., nummeriert und dat. (19)86. 21,5 x 30,5 cm. (130)

€ 260 – 400

Exemplar XXX/L für den '100. Karton' der Edition Hundertmark, Köln. – Mit sehr leichtem Knick in der oberen Ecke. – Das Werk ist im Tomas-Schmit-Archiv unter der Nummer #301 aufgeführt.



3543

STENSCHKE, JOCHEN

(GEBOREN 1959)

Ohne Titel. Farblinolschnitt. Sign., nummeriert und dat. 2009. Blattmaß: 61,5 x 47 cm. – Exemplar 112/150. – Mit minimal bestoßenen Ecken und Kanten, obere Ecken verso ausgedünnt durch Montage. (75)

*R € 100 – 150



3544

ZHENG, ZAIDONG

(AUF TSAI-TUNG CHENG; GEBOREN 1953)

Ohne Titel. Offset. Sign., nummeriert und dat. (1984). 10 x 10 cm. – In Orig.-Broschur (mit leichten Altersspuren). (165)

€ 60 – 100

Exemplar 228/999. – Sonderedition als Gabe für die Luft-hansa-Luxusklasse. – Tadelloos.

Register

- A**
Achenbach, H. 3330
Achterbusch, H. 3331
Ackermann, M. 3332
Adam, A. 3000
Adam, B. R. 3001
Adam, H. 3002, 3003
Alano, B. 3333
Aldegrevier, H. 3004-3006
Althaus, O. 3335
Altinger, B. 3336
Alt, O. 3334
Am Ende, H. 3235
Andreessen, E. 3435
Aquila, P. 3008
Arnavielle, P. A. 3236
- B**
Bachem, B. 3337
Bargheer, E. 3338
Barraud, M. 3339
Bartsch, A. von 3009
Beard, M. 3527
Beatrizet, N. 3011
Bega, C. Pietersz. 3012
Beham, H. S. 3013
Bellan, J.-P. 3340
Bella, S. della 3014, 3015
Berge, P. van den 3016
Bergholz, N. J. 3342
Bertelli, L. 3017
Beuys, J. 3528
Bill, J. 3529
Bischoff, E. 3343, 3344
Blizard, L. 3345, 3346
Block, J. 3238
Böhm, G. 3239
Bohrdt, J. 3240
Bolswert, S. A. 3019
Bolze, C. 3241
Bonheur, R. 3020
Braque, G. 3347
Braucher, A. 3348
Braun, L. 3021
Bright, H. 3022
Brodwolf, J. 3349-3351
Broebes, J. B. 3023
Brueghel, A. 3024
Brüning, M. 3242
Bruyn, A. de 3025
Bruyn, N. de 3026, 3027
Büger, A. 3352
Burger, F. 3243
Bushnell, K. 3530
- C**
Camphausen, W. 3028
Canal, G. A. 3029
Carracci, A. 3030
Carstens, A. J. 3031
Carsuzan, J.-C. 3353
Castelli, L. 3354
Catel, Franz Ludwig
3032-3035
Cavalieri, G. B. de 3036
Cesio, C. 3037
Chagall, M. 3355, 3356
Chantereine, C. de
3038
Cipper, G. F. 3039
Coester, O. 3357
Collien, P. 3358
Compton, E. Th. 3244
Cooper, Th. S. 3040
Corinth, L. 3245
Corrodi, S. 3041
Cort, C. 3042
Cortese, G. 3043
Cronqvist, L. 3436
- D**
Dehn, G. 3246
Delestre, E. 3247
Dente, M. 3044, 3045
Deuchert, H. 3197
Dichtl, E. 3248
Diem-Tilp, I. 3360
Dietrich, Ch. W. E.
3053, 3054
Dillis, C. 3055, 3056
Dillis, J. G. von
3057-3060
Dill, L. 3249
Dorigny, N. 3061
Dornbusch, F.
3361-3363
Dürer, A. 3065
Duffy, R. 3364
- E**
Eberle, A. 3066
Ebert, C. 3067
Eberz, J. 3365
Eckhardt, A. 3250
El Greco, D. Th. 3068
Eliasberg, P. 3366, 3367
Eller, H. 3368-3370
Engels, R. 3251
Enzweiler, J. 3371
- F**
Faber, F. 3372-3374
Faber, K. G. T. 3069
Fausel, Ch. 3375
Ferroni, H. 3070
Fialetti, O. 3071
Flatz, J. G. 3072
Francken, d. J., F. 3073
Fratrel d. Ä., J. 3074
Friedlaender, J. 3376
Frölich, L. 3252
Frommel, C. L. 3075
Fuchs, E. 3377-3379
- G**
Gampenrieder, K. 3253
Gassel, L. 3076
Gehr, F. 3380
Geiger, W. 3381, 3382
Generalic, I. 3383
Gerhardinger, C. 3254
Gessner, S. 3077
Ghisi, D. Mantuana 3078
Ghisi, G. M. 3079, 3080
Gillet, E. 3255
Godart-Meyer, J. 3081
Gönner, R. 3384
Goilav-Masius, L.
3385-3387
Goltzius, H. 3082, 3083
Gonzalez, P. A. 3388
Gottweiss, Ch. 3389, 3390
Goya, F. de 3086
Grieshaber, HAP 3391-3393
Grossmann, M. 3394
Groy, J. 3087
Grützner, E. von
3088, 3256
- H**
Hänisch, A. 3257, 3258
Haffenrichter, H. 3395
Hahn, F. 3396
Halberg-Krauss, F. 3259
Hartmann, M. 3198
Heicke, J. 3089
Heine, Th. Th. 3260
Heinlein, H. 3090
Hennig, C. 3261
Herrfeldt, M. R. 3397
Hess, P. von 3091
Hitzler, F. 3398, 3399
Höckelmann, A. 3400
Höger, J. 3092
Hötzendorf, Th. von
3262, 3401
Hofer, A. 3402-3409
Hoffmann, C. 3093, 3094
Hoffmann, H. 3095, 3410
Hrdlicka, A. 3411
Huber, G. 3096
Huber, J. 3412
- I**
Ivan, S. 3413, 3414
- J**
Jackson, J. B. 3102
Jank, Ch. 3103
Janssen, H. 3415-3417
Jodl, F. 3104
Jordaens, J. 3105
Junghanns, J. P. 3263
Juszczak, J. 3531
- K**
Kamp, W. von 3264
Kandinsky, W. 3418
Kanovitz, H. 3532
Kaufmann, K. 3265
Kaulbach, A. 3266
Kaulbach, H. 3199
Keller-Reutlingen, P. W. 3267
Kiefers, M. S. 3419
Kircher, A. 3268
Klein, J. A. 3106-3116
Klimsch, P. 3269
Kobell, F. von 3117-3119
Kobell, F. 3120-3122
Koekkoek, B. C. 3123
Kolar, J. 3420
Kother, P. 3421
Kotkowski, W. 3422
Kozsta, J. 3270
Kraus, A. 3271
Krause-Kiederling, M. 3423
Kreul, J. F. K. 3124
Kreuz, H. 3424
Kröger, K. 3425
Kubin, A. 3426-3432
Kügler, R. 3433
Kuehl, G. 3272
- L**
Lamparski, K. 3274
Langenbacher, K. 3438
Langenhöfel, J. J. F. 3138
Lapicque, Ch. 3439

Lechner, A. 3534
 Lefebvre, V. 3139
 Lefleurbure, K. 3140
 Léger, F. 3440
 Lenica, J. 3535
 Lenk, F. 3441-3443
 Lepape, G. 3275
 Lepautre, J. 3141
 Lepié, F. 3142
 Lessig, S. 3444-3447
 Leyden, L. van 3143
 Lieber, C. W. 3144
 Lievens, J. 3181
 Linning d. J., W. 3145
 Lobeck, T. 3146
 Longhi, G. 3147
 Ludwig, C. J. 3148
 Ludwig, M. 3276, 3277

M

Maibaum, A. 3448
 Malskat, L. 3449
 Mangold, J. 3278
 Matthes, M. 3536
 Mayrshofer, M. 3279
 Meermann, A.
 3200-3202
 Meid, H. 3280
 Meistermann, G.
 3450, 3451
 Meister mit dem Würfel
 3149
 Mellan, C. 3150
 Mense, C. 3452
 Messensee, J. 3453
 Michell-Auli, A. 3281
 Miller, P. H. 3454
 Miró, J. 3455, 3456
 Monten, D. 3153
 Montezin, P. E. 3283
 Moore, H. 3284
 Morgenstern, Ch.
 3154
 Moro, M. A. del 3155
 Moser, K. 3458
 Müller-Baumgarten, C.
 3285-3287
 Müller, F. 3156
 Müller-Schnuttenbach, H.
 3288, 3289
 Müller-Schwaben, F.
 3290, 3291
 Musi, A. dei 3157
 Muzii, A. 3158

N

Nachtmann, F. X. 3159
 Nagel, B. 3459
 Neefs, J. 3160
 Nemeth, G. 3460
 Nerly d. Ä., F. 3161-3164
 Nerly d. J., F. 3165
 Nicklas, J. 3292
 Nöfer, W. 3537, 3538
 Noerr, J. 3166

O

Obelar, P. 3539
 Ottesen, J. 3294
 Ott, J. N. 3167

P

Pencz, G. 3168
 Philipp, K. 3461
 Picasso, P. 3462
 Pieler, F. X. 3295
 Pierre, H. 3169
 Pike, S. 3296
 Pippel, O. 3463
 Piranesi, G. B. 3170
 Platzöder, L. 3464
 Poggi, F. G. von 3171
 Pohle, C. 3465
 Precht, M. M.
 3466, 3467
 Prestel, J. G. 3172, 3173
 Proch, E. 3297
 Puhonny, V. 3174-3176
 Puteani, F. von 3177
 Putz, L. 3178

R

Raggi, M. L. 3179
 Regschek, K. 3468
 Reipka, J. 3540
 Rembrandt van Rijn
 3180
 Reni, G. 3182
 Richter, A. L. 3183-3187
 Ridinger, J. E. 3188
 Rieger, A. 3189
 Rizzi, J. 3541
 Rosa, S. 3190
 Rottmann, C. 3191
 Rottmann, L. 3192, 3193
 Rouault, G. 3469, 3470
 Roux, C. 3194
 Rugendas d. Ä., G. Ph.
 3195

S

Sailer, A. 3472
 Saldörffer, C. 3196
 Santomaso, G. 3473
 Sauerbruch, H. J. 3474
 Schäufolein, H. L.
 3207, 3208
 Schennis, F. von 3209
 Schletterer, C. M. 3475
 Schließ, H. 3476-3480
 Schlotter, E. 3481
 Schludermann, F. 3298
 Schmidt, P. 3210
 Schmit, T. 3542
 Schnitzler, F. 3211
 Schröder, H. 3299
 Schubert, J. D. 3212
 Schüle, J. W. 3300
 Schweitzer, R. 3301
 Schwimbeck, F. 3302
 Schwind, M. von
 3213, 3214
 Seidel, A. 3303
 Seitz, R. von 3304
 Seliger, M.
 3305, 3306, 3482
 Seraphim, J. 3483
 Singier, G. 3484
 Skramlik, J. 3307
 Smodics, E. 3485-3487
 Solimena, F. 3215
 Sonderborg, K. R. H.
 3488
 Sporrer, A. 3205
 Stademann, A. 3216
 Staudacher, V. 3308, 3309
 Steen, F. von der 3217
 Stenschke, J. 3543
 Stieler, J. K. 3218
 Strathmann, C. 3310
 Strauch, L. 3219
 Strom, E. 3489-3493
 Swanevelt, H. van 3221

T

Takahashi, Y. 3494, 3495
 Tapias, A. 3496
 Tecklenborg, J. 3311
 Terechowicz, W. 3497
 Tesmar, R. 3498, 3499
 Teuber, H. 3500
 Thiemann, C. Th. 3312
 Thöny, E. 3206
 Thoma, H. 3313, 3314

Tidemand, A. 3222
 Tolstoi, F. Petrovich 3223
 Toulouse-Lautrec, H. de
 3315
 Trepte, T. 3501-3503
 Tübke, W. 3504, 3505
 Tuzina, G. 3506

U

Uhlig, M. 3507
 Unverdross, R. O. 3316
 Utrillo, M. 3508

V

Van der Venne, F. 3317
 Vasarely, V. 3509, 3510
 Vico, E. 3226
 Villamena, F. 3227
 Vliet, J. van 3228
 Vollbeh, E. 3511
 Vorsterman d. Ä., L. E.
 3229

W

Waesberge, A. van 3062
 Wagner, G. J. A. 3230
 Walch, P. J. 3512
 Waldenburg, H. 3513
 Warhol, A. 3514
 Waterloo, A. 3231
 Wauters, J. 3515
 Wazyk, K. 3516, 3517
 Weber, P. 3318
 Weigand, K. 3319
 Weissner, W. 3320
 Werner, H. 3518
 Werner, Th. 3519
 White, A. 3321
 Widmann, J. 3322
 Wiedemann, M. 3520
 Wiegand, M. 3323
 Wiegmann, R. 3323
 Willroder, J. 3324
 Wörsel, T. 3521
 Wolfrum, G. 3522
 Wopfner, J. 3323

Z

Zairis, E. 3325, 3326
 Zajicek, C. W. 3327
 Zheng, Z. 3544
 Zille, H. 3328
 Zöhl, A. 3523
 Zumbusch, L. von 3329

Ergebnisliste Auktion 84 / Results List Auction 84

Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€	Kat.-Nr.	€
3000	140,-	3054	170,-	3138	800,-	3194	360,-	3268	1300,-
3003	200,-	3055	120,-	3141	500,-	3195	700,-	3270	200,-
3004	260,-	3056	180,-	3143	440,-	3198	3000,-	3271	180,-
3005	220,-	3057	140,-	3144	8500,-	3200	1500,-	3277	440,-
3006	5000,-	3065	240,-	3145	1000,-	3201	80,-	3278	100,-
3007	360,-	3066	280,-	3146	170,-	3202	80,-	3281a	140,-
3010	160,-	3067	200,-	3147	280,-	3203	80,-	3286	200,-
3011	100,-	3068	480,-	3148	650,-	3211	300,-	3294	1000,-
3013	220,-	3069	180,-	3150	120,-	3216	260,-	3301	100,-
3014	100,-	3073	1900,-	3152	140,-	3217	260,-	3302	260,-
3015	1200,-	3079	12000,-	3154	300,-	3221	360,-	3303	850,-
3016	330,-	3081	200,-	3158	420,-	3222	2000,-	3304	700,-
3018	140,-	3082	900,-	3162	400,-	3223	300,-	3307	140,-
3021	140,-	3083	300,-	3163	110,-	3226	600,-	3308	280,-
3023	330,-	3088	300,-	3164	440,-	3230	500,-	3309	170,-
3025	600,-	3103	100,-	3165	V 440,-	3233	180,-	3312	600,-
3026	600,-	3111	200,-	3166	440,-	3234	200,-	3314	240,-
3028	120,-	3113	360,-	3168	200,-	3235	1200,-	3318	300,-
3029	120,-	3114	400,-	3171	260,-	3240	200,-	3319	260,-
3030	220,-	3116	240,-	3172	300,-	3244	100,-	3322	300,-
3031	190,-	3117	260,-	3176	500,-	3249	700,-	3335	240,-
3032	L 1200,-	3122	120,-	3178	240,-	3251	200,-	3338	120,-
3033	2400,-	3125	240,-	3179	440,-	3252	520,-	3340	330,-
3034	11000,-	3128	330,-	3181	160,-	3255	160,-	3343	200,-
3041	300,-	3129	120,-	3187	500,-	3259	440,-	3344	3400,-
3042	140,-	3131	150,-	3188	380,-	3262	150,-	3346	200,-
3043	500,-	3133	1300,-	3189	460,-	3264	600,-	3348	550,-
3048	240,-	3135	140,-	3190	240,-	3265	180,-	3351	170,-
3049	260,-	3136	500,-	3191	400,-	3266	300,-	3352	420,-
3050	700,-	3137	400,-	3192	900,-	3267	300,-	3359	240,-

Irrtum vorbehalten

Nächste Auktionen *Next Auctions*

Gelegentliche Online-Only-Auktionen werden wir kurzfristig durch Newsletter ankündigen.

Auktion 86

26. – 28. November 2025

Einlieferungen nehmen wir
ab sofort entgegen.

Auktion 87

20. – 22. Mai 2026

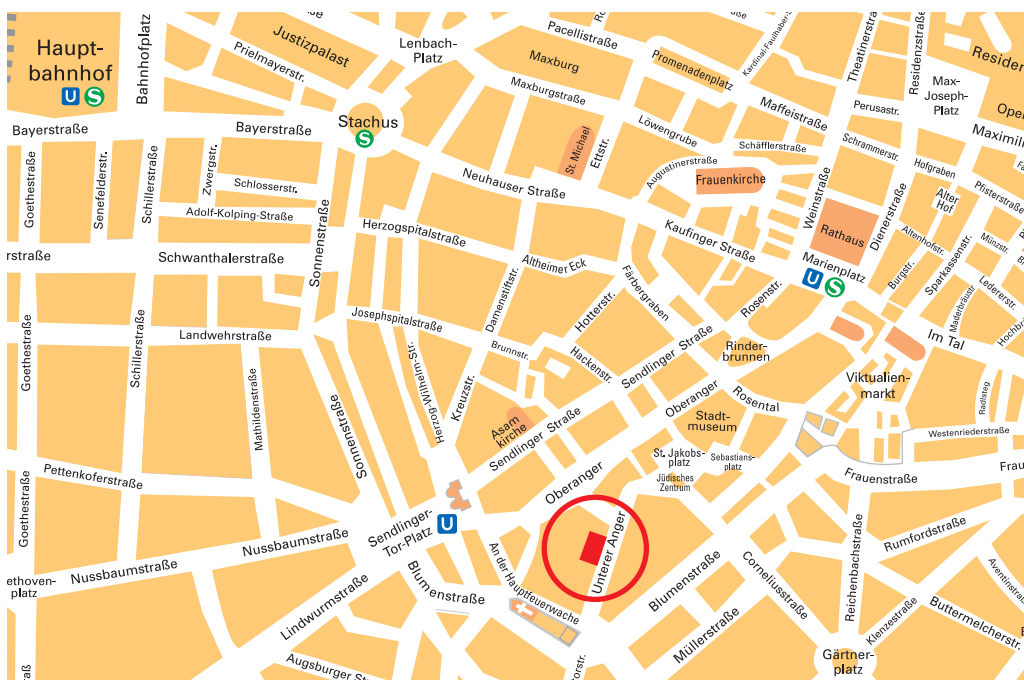
Next Auctions

*We will announce occasional
online-only auctions at short notice
via newsletter.*

Auction 86
November 26th – 28th 2025

Consignments from now on.

Auction 87
May 20th – 22nd 2026



ZISSKA & LACHER

BUCH- UND KUNSTAUKTIONSHAUS

Unterer Anger 15 · 80331 München
Telefon 089/263855 · Fax 089/269088
auctions@zisska.de · www.zisska.de

Bankhaus Max Flessa KG, München
Kto. 770444 (BLZ/Bank Code 79330111)
IBAN: DE72 79330111 0000 7704 44
BIC: FLES DE MM

Zisska & Lacher
Buch- und Kunstauktionshaus
GmbH & Co. KG
HRA München 89114
Ust.-IdNr. DE 252525103

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Z & L Beteiligungs GmbH
HRB München 208873
Geschäftsführer: Wolfgang Lacher

